

Jahresbericht Annual Report 2013





4	Geleitwort	4	Preface
6	Grußwort	6	Welcome address
8	Vorwort	8	Foreword
12	IRZ im Überblick	12	IRZ in brief
14	Organigramm	14	Organisation Chart
16	Partnerstaaten der IRZ	16	Partner States of the IRZ
	raitheistadten der m2		rather states of the m2
18	Ägypten	18	Egypt
20	Albanien	20	Albania
22	Armenien	22	Armenia
26	Aserbaidschan	26	Azerbaijan
30	Bahrain	30	Bahrain
33	Bosnien und Herzegowina	33	Bosnia and Herzegovina
37	Bulgarien	37	Bulgaria
44	Georgien	44	Georgia
50	Irak	50	Iraq
52	Jordanien	52	Jordan
55	Kasachstan	55	Kazakhstan
63	Kirgisistan	63	Kyrgyzstan
66	Kosovo	66	Kosovo
70	Kroatien	70	Croatia
74	Mazedonien	74	Macedonia
77	Moldau	77	Moldova
83	Montenegro	83	Montenegro
86	Nepal	86	Nepal
86	Polen	86	Poland
88	Rumänien	88	Romania
91	Russische Föderation	91	Russian Federation
97	Serbien	97	Serbia
102	Tadschikistan	102	Tajikistan
104	Tunesien	104	Tunisia
108	Türkei	108	Turkey
111	Ukraine	111	Ukraine
115	Usbekistan	115	Uzbekistan
118	Vietnam	118	Vietnam
122	Multilateral	122	Multilateral
132		132	
132	EU Twinning und Drittmittelprojekte	132	EU twinning and third-party-funded project
	Dittilitterprojekte		tilita-party-fullued project
162	Das Vereinsjahr 2013	162	The Association 2013
164	Kuratorium	164	Board of Trustees
165	Mitglieder	165	Members
	3		
166	Satzung	166	Statutes
174	Impressum	174	Imprint

Geleitwort Preface

Deutschland setzt sich auf internationaler Ebene für die Achtung der Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, gesellschaftlichen Frieden und wirtschaftliche Entwicklung ein. Ein modernes Rechtssystem mit einer unabhängigen Justiz ist dabei unverzichtbar. Deshalb ist es so wichtig, Partnerstaaten, die dieses Ziel erreichen wollen, bei ihren Bemühungen zu unterstützen.

Die 1992 gegründete IRZ ist ein maßgeblicher und anerkannter Akteur auf diesem Gebiet. Seit ihrer Gründung unterstützt und begleitet sie im Auftrag der Bundesregierung erfolgreich viele reformwillige Staaten bei der Modernisierung ihrer Rechtssysteme, insbesondere des Justizwesens. Diese Reformen gehen nicht selten mit einem grundsätzlichen gesellschaftlichen Wandel in den betroffenen Staaten einher. Auch Deutschland hat einen solchen Wandel erlebt und Transformationsprozesse hin zu einem demokratischen Rechtsstaat durchlaufen. Wir wissen um die besonderen Probleme und Herausforderungen dieser Prozesse. Auch deshalb bietet Deutschland Staaten seine Zusammenarbeit an, die an einem Erfahrungsaustausch und dem entsprechenden Know-how aus Deutschland interessiert sind. Wir drängen uns nicht auf, denn eine Zusammenarbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie partnerschaftlich und im Geist gegenseitigen Respekts geführt wird.

Germany champions human rights, social peace and justice, and economic development on the international stage. A modern legal landscape with an independent judiciary is indispensable for the realisation of these goals. That is why it is so important for partner states who strive to achieve these goals to be supported in their efforts.

The IRZ, which was founded in 1992, is a major and widely recognised player in this field. Since its creation, the IRZ has worked successfully on behalf of the German Federal Government to support and assist states that wish to introduce reforms to modernise their legal systems, and especially their judiciaries. These reforms frequently accompany fundamental societal change in the states concerned. Germany has also experienced such change, and has undergone a series of transformations to become a democratic state governed by the rule of law. We know the specific problems and challenges that these processes entail. This is one of the reasons why Germany offers to work with states that are interested in sharing experiences and benefiting from Germany's knowhow in this area. We do not force this cooperation upon anybody — after all, a working relationship can only bear fruit if it is based on a spirit of partnership and mutual respect.



Angesichts des stetigen Wandels in der Welt hat sich der Wirkungsbereich der IRZ kontinuierlich verändert und erweitert. Zunächst standen die Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas im Fokus der Beratungstätigkeit der IRZ, später kamen auch die Länder des südlichen Kaukasus und Zentralasiens, die Türkei und Vietnam hinzu. Inzwischen erstreckt sich die Zusammenarbeit auch auf zahlreiche Länder des nördlichen Afrikas und des Nahen Ostens.

Weil die IRZ die jeweiligen kulturellen und rechtlichen Traditionen ihrer Partner respektiert, die aktuelle politische Situation der Staaten berücksichtigt und sich besonders nachhaltig und kontinuierlich engagiert, genießt sie international viel Vertrauen und hohes Ansehen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IRZ sowie den zahlreichen Rechtsexpertinnen und Rechtsexperten, die sich im Auftrag der IRZ in den Partnerstaaten rechtsberatend engagieren. Die Arbeit der IRZ ist ein starker Pfeiler der deutschen Justizaußenpolitik und eine wichtige Ergänzung der internationalen Aktivitäten meines Ministeriums.

Die IRZ leistet wichtige und hervorragende Arbeit, für deren Fortführung im Jahr 2014 wünsche ich viel Erfolg!

In an ever-changing world, the IRZ has steadily changed and broadened its focus. While in the early days it was the countries of Central, Eastern and South Eastern Europe that were the focal point of the IRZ's consultation services, these countries were later joined by the states of the Southern Caucasus, Central Asia, Turkey and Vietnam. Today, this cooperation also extends to a number of countries in Northern Africa and the Middle East.

Because the IRZ respects its partners' cultural and legal traditions, takes account of the current political situation in these states, and places particular focus on continuity and the long term, it has earned itself a great deal of trust and a high standing worldwide.

I would like to thank the entire staff of the IRZ as well as the countless legal experts who work hard to provide legal advice to partner states on its behalf. The work of the IRZ is a strong pillar in the justice component of Germany's foreign policy, and an important complement to the international activities undertaken by my ministry.

The IRZ serves an important function, and does so in an outstanding way. I would like to wish the IRZ every success in continuing this work into 2014.

Heiko Maas

Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Heiko Maas

Federal Minister of Justice and Consumer Protection

Grußwort

Welcome address

Vertreter parlamentarischer Gremien für Rechts- und Verfassungsfragen aus Europa, Nordafrika, dem Südkaukasus und den Staaten Zentralasiens folgten am 1. und 2. Juli des Berichtsjahres der Einladung der IRZ und des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages nach Berlin zu einem Austausch, einer Konferenz über Fragen der Gesetzgebung. Die Spotlights aus der Berichterstattung, "wir nicken nicht ab, was die Regierung vorlegt", "Parlamente müssen das letzte Wort haben", "dominierende Rolle der Regierung", "Transparenz schaffen, Interessen offenlegen" und "den Wissensschatz der Zivilgesellschaft nutzen", beschreiben nicht nur die Diskussionsschwerpunkte dieser internationalen Konferenz, sondern stehen auch sehr treffend als Beispiel für die Arbeit der IRZ.

Aber nicht nur dieser Erfahrungsaustausch in Berlin, sondern etwa auch die Konferenz zum Thema "Justiz und Medien" Ende des Jahres in Belgrad, die aus der Erkenntnis entstand, dass eine Rechtstransformation in den ehemals sozialistischen Staaten nur dann erfolgreich sein kann, wenn die Bürger von der Qualität der Justiz überzeugt sind, steht für das Spektrum der IRZ-Aktivitäten in 2013.

Doch das Spektrum wäre nur sehr unzureichend beschrieben, würde ich nicht noch auf eine andere Kooperation hinweisen: Ende des Jahres konnte das von der EU finanzierte Grant-Projekt "Support to the Penitentiary System in Jordan", das die IRZ federführend gemeinsam mit dem französischen Partner Justice Coopération Internationale (JCI) umgesetzt hat, nach zweijähriger Laufzeit überaus erfolgreich abgeschlossen werden.

Dies sind nur drei Beispiele aus der Arbeit der IRZ im Berichtsjahr. Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen vollständigen Überblick über die Aktivitäten. Und wenn Sie in die Details schauen und einen Rückblick in die vergangenen Jahre werfen, werden Sie schnell feststellen, dass die Strategien und Konzepte immer wieder überdacht und an die ganz speziellen Bedürfnisse vor Ort angepasst werden.

Representatives of parliamentary bodies responsible for legal and constitutional matters from Europe, North Africa, the Southern Caucasus and the states of Central Asia took up the invitation of the IRZ and of the Legal Affairs Committee of the German Bundestag to attend an exchange in the shape of a conference in Berlin regarding legislative issues that was held on 1 and 2 July of the year under report. The spotlights from the reports "We don't just nod in agreement to what the Government puts forward", "Parliaments must have the final say", "The dominant role of the Government", "Creating transparency, revealing interests" and "Using the treasure of knowledge of civil society" describe not only the key issues discussed at this international conference, but also serve as highly appropriate examples of the work of the IRZ.

However, the spectrum of the IRZ's activities in 2013 was exemplified not only by this exchange of experience in Berlin, but for instance also by the conference that was held on the topic "Justice and the Media" in Belgrade at the end of the year, which was organised as a result of the realisation that a legal transformation in the former Socialist states can only be successful if citizens are convinced of the quality of the judicial system.

Having said that, no description of the spectrum would be complete if I were not to point to another cooperation venture: The EU-funded grant project entitled "Support to the Penitentiary System in Jordan", which the IRZ implemented as the main partner together with the French partner Justice Coopération Internationale (JCI), was concluded at the end of the year with a resounding success after an activity period of two years.

These are only three examples from the work of the IRZ in the year under report. This Annual Report will provide you with a complete overview of the activities. And if you take a look at the details and look back on the years which have passed, you will soon realise that the strategies and concepts are repeatedly revised and adjusted in line with the highly-specific needs unfolding in the partner countries.



Eines ist allen Aktivitäten gemeinsam und es lässt sich kaum besser umschreiben, als dies auf der IRZ-Homepage zu lesen ist:

"Die Experten der IRZ engagieren sich überall dort, wo es darum geht, rechtsstaatliche, demokratische Verfassungsstrukturen zu unterstützen, die Grundlagen für privatrechtliches und wirtschaftliches Handeln zu schaffen oder nationales Recht dem der EU anzupassen."

Das ist die Leitlinie. Ich empfehle den Jahresbericht Ihrem Studium. Sie werden mir beipflichten, dass das Team der IRZ unter Führung von Dirk Mirow auch in 2013 wieder Hervorragendes geleistet hat. Wir bekommen auch im Kuratorium immer wieder einen lebhaften Eindruck von dem großen Engagement und der Begeisterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Engagement die IRZ trägt. Ihnen und vor allem auch den vielen Expertinnen und Experten etwa aus der Richterschaft, den Landesjustizverwaltungen, den Vertretern der rechtsberatenden Berufe, den unsere Arbeit unterstützenden Abgeordneten des Deutschen Bundestages, den Bundesministerien, insbesondere dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und dem Auswärtigen Amt, den Kammern und Verbänden gilt der besondere Dank des Kuratoriums.

Für 2014 setzen wir besonders darauf, dass auch die Mitglieder des neu gewählten Bundestages und die neue Bundesregierung die Arbeit der IRZ nach Kräften fordern und fördern mögen.

All the activities have one thing in common, and this would be very difficult to describe better than has been done on the IRZ's homepage:

"Experts of the IRZ get involved wherever there is a demand for support in establishing constitutional structures based on the rule of law and on democratic principles. In addition they assist states in establishing the basis for private economic activities safeguarded by a functioning civil law system and in approximating the national law to European Union law."

This is the yardstick. I recommend you to take a good look at the Annual Report. You will agree with me when I say that the IRZ team led by Dirk Mirow did marvellous things again in 2013. We on the Board of Trustees are also frequently treated to a vivid impression of the great commitment and enthusiasm of the staff, on whose efforts the IRZ is founded. The Board of Trustees would particularly like to thank them, and especially also the many experts for instance from the judiciary, the Ministries of Justice of the Länder, the representatives of the legal professions, the Members of the German Bundestag who support our work, the Federal Ministries, in particular the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection, as well as the Federal Foreign Office, the chambers and associations.

Our particular hope for 2014 is that the Members of the newly-elected Bundestag and the new Federal Government will also endeavour to challenge and promote the work of the IRZ.

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth Vorsitzender des Kuratoriums Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth Chairman of the Board of Trustees Vorwort Foreword

Das Jahr 2013 war für die IRZ und einige ihrer Partnerländer ein Jahr, in dem die Zusammenarbeit stark von den politischen Rahmenbedingungen in diesen Staaten geprägt war.

So endete die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit der IRZ mit den baltischen Staaten, die bereits seit 2004 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind. Letzte Veranstaltungen in Estland zum Vormundschafts- und Betreuungsrecht sowie in Lettland zum Thema Cybercrime beschlossen die langjährige vertrauensvolle und sehr erfolgreiche Kooperation. Die Zusammenarbeit Deutschlands mit den baltischen Staaten wird freilich in den Brüsseler Gremien der Europäischen Union fortgesetzt. Mit Kroatien ist ein weiterer langjähriger Partnerstaat der IRZ am 1. Juli 2013 der Europäischen Union beigetreten. Für Kroatien entfällt somit in Zukunft die Projektförderung für die Region Südosteuropa aus Mitteln des Auswärtigen Amtes, doch wird die IRZ die Zusammenarbeit mit Kroatien insbesondere über das Instrument des EU-Twinnings fortsetzen.

Während dieses Vorwort geschrieben wird, überschlagen sich in der Ukraine, einem anderen langjährigen Partnerstaat der IRZ, die Ereignisse. Es entspricht unseren Erfahrungen, dass Transformationsprozesse lange dauern und von rechtspolitischen Zwischentiefs begleitet sein können. Gleichwohl sind auch wir von der Tragweite der Auseinandersetzungen und dem Vorgehen der staatlichen Behörden überrascht. Wir werden die fragile Situation in der Ukraine im Hinblick auf künftige Kooperationsmaßnahmen in enger Abstimmung mit der Bundesregierung sorgfältig im Blick behalten.

Demgegenüber blickt die IRZ in den Ländern Ägypten und Tunesien trotz teilweise schwieriger innenpolitischer Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Tunesien kann man – insbesondere seit der Verabschiedung der neuen Verfassung – als positives Beispiel sehen für den Versuch eines Dialogs zwischen den verschiedenen Parteien und innenpolitischen Kräften. Die IRZ hat die seit 2011 aufgebauten Beziehungen zu den lokalen Partnern in Ägypten und Tunesien vertieft, bestehende Themenbereiche erweitert und neue inhaltliche Akzente gesetzt. Hervorgehoben

For the IRZ and some of its partner countries, 2013 was a year in which cooperation was very much defined by the political framework in these states.

This year saw for instance the end of the many years of successful cooperation between the IRZ and the Baltic states, which have been Members of the European Union since as long ago as 2004. The last events that were held in Estonia on the law on guardianship and custodianship, as well as those in Latvia on the topic of cybercrime, marked the conclusion of the many years of trustful and highly-successful cooperation. Cooperation between Germany and the Baltic states is certainly being continued in the Brussels bodies of the European Union. Croatia is another long-standing partner state of the IRZ which acceded to the European Union on 1 July 2013. Croatia will thus no longer qualify for project support provided from the budget of the Federal Foreign Office for the South Eastern Europe Region. The IRZ will however be continuing its cooperation with Croatia, particularly via the tool of EU twinning.

While this foreword is being written, events in Ukraine, another long-standing partner state of the IRZ, are coming thick and fast. We too were surprised by the scale of the confrontation on the Maidan and by the resultant international-scale crisis. We will nonetheless be observing the extremely fragile situation in Ukraine in close coordination with the Federal Government with a view to continuing cooperation activities, and are prepared to launch a programme to promote the rule of law as soon as possible. The primary goal of this programme is likely to be to accompany the urgently-needed constitutional reforms and to combat the corruption that is persistent in Ukraine, as well as to enhance the independence of the judiciary. We hope that we will therefore be able to help stabilise the crisis situation.

By contrast, the IRZ can look back on a successful year in Egypt and Tunisia in spite of domestic policy framework conditions which were difficult in some cases. In particular since the new Constitution was adopted, Tunisia can be regarded as an example of a successful attempt to engage the different parties and domestic political forces in a dialogue. The IRZ has intensified its relations with the local partners in Egypt and Tunisia, which



sei insbesondere der Bereich des Strafvollzugs in Tunesien. Auf Initiative der IRZ veranstaltete diese gemeinsam mit dem tunesischen Justizministerium und unter Einbeziehung von Organisationen der Zivilgesellschaft die erste umfassende nationale Konferenz zur Reform des Strafvollzugs. Im Ergebnis wurden vier Reformkommissionen eingerichtet, die den Prozess seitdem systematisch fortschreiben. Der Verbesserung der bilateralen und der internationalen rechtlichen Zusammenarbeit diente eine Veranstaltung in Kairo zum aktuellen Thema der Wiedererlangung gestohlener bzw. veruntreuter Vermögenswerte ("asset recovery"). Aufgrund der regionalen Relevanz waren zu dieser Veranstaltung auch hochrangige Vertreter der tunesischen Justiz eingeladen.

Nachdem die IRZ in dem Bericht der "Bahrain Independent Commission of Inquiry" und in dem Umsetzungsbericht der "National Commission" namentlich als eine der Institutionen aufgeführt ist, die Bahrain auf dem Weg der demokratischen Reformen begleiten sollen, hat die IRZ auf Initiative des Auswärtigen Amts bereits 2012 mit der Durchführung von Veranstaltungen mit menschenrechtlichem Bezug begonnen. Dies wurde 2013 fortgeführt. Für 2014 ist eine Ausweitung der Zusammenarbeit geplant, indem das Büro des Ombudsmanns und das "National Institute for Human Rights" in das Kooperationsprogramm einbezogen werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2013 auf der Förderung der internationalen zivilrechtlichen Zusammenarbeit. In Kooperation mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz veranstaltete die IRZ im Februar in Tiflis eine internationale Konferenz, bei der zehn Partnerstaaten aus Ost- und Südosteuropa, dem südlichen Kaukasus und Zentralasien sowie die Türkei vertreten waren. Im Oktober brachte die IRZ in Tunis die Vertreterinnen und Vertreter neun arabischer Staaten zum selben Themenkreis zusammen.

Wie in den Vorjahren, nahmen auch im Berichtsjahr 2013 EU-finanzierte Projekte einen hohen Stellenwert ein.

it had been building up since 2011, and has expanded existing topical areas and emphasised new aspects in its work. A significant example is the prison system in Tunisia. At the initiative of the IRZ, the service held the first comprehensive national conference on the reform of the prison system, together with the Tunisian Ministry of Justice and with the involvement of civil society organisations. Four reform commissions were consequently established which have been systematically advancing the process since that time. An event was held in Cairo on the topical subject of recovering stolen and misappropriated assets with the aim of improving bilateral and international legal cooperation. Because of the regional relevance, senior representatives of the Tunisian judiciary were also invited to attend this event.

As the IRZ was named in the report of the "Bahrain Independent Commission of Inquiry" and in the implementation report of the "National Commission" as one of the institutions which are to accompany Bahrain on its path towards democratic reforms, the IRZ already started holding events related to human rights in 2012 at the initiative of the Federal Foreign Office. This was continued in 2013. The cooperation is intended to be expanded in 2014 through the planned inclusion of the Office of the Ombudsman and the "National Institute for Human Rights" in the cooperation programme.

A further key effort in 2013 was the promotion of international civil law cooperation. In cooperation with the Permanent Bureau of the Hague Conference, the IRZ held an international conference in Tbilisi at which ten partner states from Eastern and South Eastern Europe, the Southern Caucasus and Central Asia, as well as Turkey, were represented. In October, the IRZ brought together the representatives of nine Arab states on the same group of topics in Tunis.

As in the previous years, considerable importance attached to EU-funded projects in the year under report 2013.

Vorwort Foreword

Sehr erfolgreich entwickelt hat sich das seit Februar 2012 von der IRZ federführend durchgeführte EU-Grant-Projekt "Support to Penitentiary Reform in Jordan" zur Reform des jordanischen Strafvollzugs, das zwischenzeitlich am 24. Januar 2014 abgeschlossen werden konnte. Ziel des Projektes war es, den Strafvollzug im Einklang mit internationalen Standards zu modernisieren. Die Zusammenarbeit mit den jordanischen Partnern – der Obersten Polizeibehörde und der dort angegliederten Aufsichtsbehörde der Strafvollzugsanstalten – war geprägt von großem Vertrauen auf jordanischer Seite gegenüber den seitens des Projektes unterbreiteten Verbesserungsvorschlägen, die mit einer bemerkenswerten Offenheit aufgegriffen wurden.

Neben dem im Berichtsjahr fortgesetzten und von der IRZ federführend durchgeführten EU-Grant-Projekt "Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan" implementieren wir seit Oktober 2013 als Juniorpartner der für das französische Justizministerium tätigen Organisation Justice Coopération Internationale (JCI) den EU-Grant "Project to Support Justice Reforms in Ukraine" mit einem Volumen von 8,6 Mio. Euro und einer Laufzeit von 38 Monaten.

Insgesamt muss man sagen, dass sich der Wettbewerb im Bereich der von der EU frei ausgeschriebenen Technical-Assistance-Projekte in den letzten Jahren verschärft hat. Stolz sind wir deshalb darauf, dass wir das EU-Projekt "Further Support to Legal Education Reform" zusammen mit unseren Partnern GIZ und ERA gewinnen konnten. Dieses Projekt mit einem Volumen von fast 2 Mio. Euro zur Unterstützung der kosovarischen Justizakademie besteht aus den Komponenten Gesetzgebungsberatung, Gerichtsmanagement und Entwicklung einer elektronischen Rechtsbibliothek. Weiterhin gewann die IRZ als Juniorpartner von ALTAIR (Spanien) ein Projekt zur Beschleunigung der Justizreformen in der Republik Moldau ("Project to Support the Coordination of Justice Sector Reform in Moldova").

The EU grant project entitled "Support to Penitentiary Reform in Jordan", which the IRZ has been implementing as a senior partner since February 2012, has developed in a highly-successful way, and it was completed on 24 January 2014. The goal of the project was to bring the prison system up to modern international standards. Cooperation with the Jordanian partners — the Public Security Directorate (Jordan's highest police authority) and the supervisory authority of Jordan's prisons (Correction and Rehabilitation Centers Directorate) affiliated with the latter — was typified by considerable trust on the Jordanian side towards the improvement suggestions that were put forward by the project, and these were taken up with remarkable openness.

Since October 2013, and in addition to the EU grant project entitled "Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan", which was continued in the year under report and implemented by the IRZ as a senior partner, we have been implementing the EU grant "Project to Support Justice Reforms in Ukraine" with a volume of 8.6 million Euro and a term of 38 months as a junior partner of the Justice Coopération Internationale (JCI) organisation, which works for the French Ministry of Justice.

It can be said in general that competition in the field of the technical assistance projects put out to public tender by the EU has become more intense in recent years. We are therefore proud to say that we were able to win the EU project entitled "Further Support to Legal Education Reform" together with our partners GIZ and ERA. This project to support the Kosovo Judicial Academy, with a volume of almost 2 million Euro, consists of the components legislation consultation, court management and development of an electronic legal library. As a junior partner of ALTAIR (Spain), the IRZ went on to win a project to accelerate judicial reforms in the Republic of Moldova ("Project to Support the Coordination of Justice Sector Reform in Moldova").

Eine weitere wichtige Säule der IRZ-Aktivitäten stellt traditionell der Bereich des EU-Twinning dar. 2013 war mit 14 implementierten bzw. vorbereiteten Projekten das intensivste Twinning-Jahr in der Geschichte der IRZ. Die inhaltliche Bandbreite ist dabei groß: Sie reicht von der Bekämpfung organisierter Kriminalität in Kroatien über Fragen des Verhältnisses zwischen Justiz und Medien in der Türkei bis zur Angleichung an den acquis communautaire in Armenien. Gemein haben alle Projekte, dass sie anderthalb bis zwei Jahre lang eine intensive Zusammenarbeit im Sinne einer Verwaltungspartnerschaft ermöglichen. Twinning-Projekte bauen dabei auf der bilateralen Arbeit der IRZ in den langjährigen Partnerstaaten auf und geben neue Impulse. Die bilaterale Arbeit setzt wiederum die in den Twinning-Projekten entstandenen Kooperationsstrukturen fort, so dass sich beide Bereiche hervorragend gegenseitig ergänzen.

Geografisch lag der Schwerpunkt der Twinning-Arbeit mit sechs durchgeführten Projekten in der Türkei. Darüber hinaus wurden Twinnings in Armenien, Aserbaidschan, dem Kosovo, Kroatien und Montenegro implementiert. Neben dem bereits genannten JCI kooperiert die IRZ bei den Twinnings u.a. auch mit dem niederländischen Center for International Legal Cooperation (CILC), dem lettischen Justizministerium sowie dem österreichischen Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte.

Abgerundet wurde das Vereinsjahr 2013 durch den Beitritt eines weiteren renommierten Wirtschaftsunternehmens, der Siemens AG.

Auch 2014 steht die IRZ vor vielen interessanten Herausforderungen. Wie im Jahr 2013 setzen wir dabei auf die große Unterstützung durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, das Auswärtige Amt, die Länder, das Kuratorium, unsere Mitglieder und vor allem auf die Mitwirkung unserer höchst engagierten und motivierten Expertinnen und Experten, denen ich an dieser Stelle für ihr großes Engagement und die stete Förderung der Belange der IRZ herzlich danken möchte.

A further major pillar of the IRZ's activities is traditionally the field of EU twinning. With 14 projects implemented and in preparation, 2013 was the most intense twinning year in the history of the IRZ. It varies considerably in content, ranging from the fight against organised crime in Croatia to questions of the relationship between the judiciary and the media in Turkey, and to approximation to the acquis communautaire in Armenia. All the projects have in common that they make it possible to spend between one-and-a-half and two years in intensive cooperation within an administrative partnership. These twinning projects build on the IRZ's bilateral work in the long-standing partner states and give them new impeti. The bilateral work in turn continues on the basis of the cooperation structures that were established in the twinning projects, so that both areas complement one another optimally.

In geographical terms, the focus of the twinning work was in Turkey, where six projects were carried out. Furthermore, twinning projects were implemented in Armenia, Azerbaijan, Kosovo, Croatia and Montenegro. In addition to the JCI, which has already been mentioned, the IRZ also works together in the twinning projects with the Dutch Center for International Legal Cooperation (CILC), the Latvian Ministry of Justice, as well as the Austrian Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights, amongst others.

The business year 2013 was rounded off by a further prestigious economic enterprise, Siemens AG, joining the IRZ.

The IRZ will continue to face a large number of interesting challenges in 2014. As in 2013, we will rely on considerable support from the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection, the Federal Foreign Office, the Länder, the Board of Trustees, our members, and above all the participation of our highly-committed and motivated experts, and I would like to take this opportunity to express my warmest thanks to them for their considerable engagement and their constant promotion of the interests of the IRZ.

Dirk Mirow

Vorstand und Geschäftsführer

This Clums

Dirk Mirow

Head of Association and Director

This Clement

IRZ im Überblick

IRZ in brief

Die IRZ wurde im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des Bundesjustizministeriums gegründet.

Ihr Auftrag besteht darin, in ihren Partnerstaaten Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten. Ihr Auftraggeber ist die Bundesregierung.

The IRZ was established in May 1992 as a not-for-profit association at the initiative of the Federal Ministry of Justice.

It is commissioned to assist in consultation in the field of law in its partner states. Its client is the Federal Government.

Ziele

Die IRZ unterstützt ihre Partnerstaaten bei der

- Weiterentwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen,
- Angleichung des nationalen Rechts an EU-Recht im Rahmen von EU-Programmen und anderen Drittmittel-Projekten.

Schwerpunkte der Projektarbeit

Die Projektarbeit der IRZ ist darauf ausgerichtet,

- rechtsstaatliche, demokratische Verfassungsstrukturen im Rahmen des europäischen Menschenrechtsverständnisses zu erreichen;
- privat- und wirtschaftsrechtliche Grundlagen für wirtschaftlichen Leistungsaustausch aufzubauen;
- öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit zu schaffen;
- eine unabhängige, funktionsfähige Justiz einschließlich aller prozessrechtlichen Grundlagen aufzubauen;
- die nationale Rechtsordnung der Partnerstaaten mit dem europäischen Recht zu harmonisieren;
- internationale Beratung zur Rechtshilfe in Zivil- und Strafsachen, insbesondere bei der Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption, zu leisten;
- europäische Standards, insbesondere beim Menschenrechtsschutz im Bereich des Strafrechts, Strafprozessrechts und Strafvollzugsrechts, zu erreichen.

Objectives

The IRZ supports its partner states in

- refining rule of law and market economy-orientated structures,
- approximating national law to EU law in the framework of EU programmes and other projects funded by third parties.

The focus of the project work

The IRZ's project work aims to

- create rule of law-based, democratic constitutional structures within the European understanding of human rights;
- create a system of private law and commercial law for the economic exchange of services;
- create a public law framework for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade;
- create an independent, well-functioning judicial system, including all foundations under procedural law;
- harmonise the partner states' national legal systems with European law;
- provide international mutual assistance in civil and criminal matters, in particular in the fight against organised crime and corruption;
- achieve European standards, in particular in human rights protection within criminal law, criminal procedure law and the law on the prison system.

Gesetzgebungsberatung

Die IRZ

- erstellt Gutachten zu Gesetzesentwürfen,
- führt Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen,
- veranstaltet Arbeitswochen und Konferenzen,
- stellt deutsche Gesetzestexte und Rechtsliteratur auch in landessprachlichen Übersetzungen zur Verfügung.

Legislation advice

The IRZ

- draws up expert reports on draft Bills,
- holds expert talks with the appropriate partner institutions,
- organises working weeks and conferences,
- provides German laws and legal literature, including in the form of translations into local languages.

Aus- und Weiterbildung

Die IRZ organisiert

- Seminare, Workshops, Vortragsveranstaltungen und Hospitationen,
- bilaterale und multilaterale Arbeitsbesuche und Fachgespräche,
- Fortbildungen für Richter, Staatsanwälte, Notare, Rechtsanwälte u.a.m.,
- Begleitstudiengänge zur Einführung in das deutsche und europäische Recht.

Die Veranstaltungen finden sowohl in Deutschland als auch in den Partnerstaaten statt.

Organisation der Projektarbeit

Die Projekte der IRZ werden unter der Leitung des Geschäftsführers durch die Projektbereichsleiter konzipiert und organisiert, die von Projektmanagern, Sachbearbeitern und Verwaltung unterstützt werden. Die fachliche Durchführung der einzelnen Projekte geschieht durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.

Partner der IRZ

- Verbände und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft,
- Justiz.
- · Verwaltung auf Bundes- und Landesebene,
- Wissenschaft.

Finanzierung

Die IRZ finanziert sich durch:

- öffentliche Mittel aus dem Haushalt des Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Institutionelle Zuwendung) und des Auswärtigen Amts,
- Projektmittel der Europäischen Kommission,
- Spenden, Förder- und Kostenbeiträge Dritter.

Basic and further training

The IRZ organises

- seminars, workshops, lecture events and internships,
- bilateral and multilateral working visits and expert talks
- further training events for judges, public prosecutors, notaries, lawyers and others, and
- accompanying courses providing an introduction to German and European law.

The events take place both in Germany and in the partner states.

Organisation of the project work

The IRZ's projects are planned and organised by the Heads of Section under the leadership of the Director, and these are supported by project managers, individual staff members and the administration. The grassroots implementation of the individual projects is carried out by experts from the liberal legal and economic consultancy professions, the judiciary, the administration, industry and academia.

The partners of the IRZ are

- associations and chambers of the legal professions and of industry,
- the judiciary,
- the administration at federal and Land level,
- academia.

Funding

The IRZ is financed by:

- public funds from the budget of the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection (institutional subsidy) and of the Federal Foreign Office,
- project funds from the European Commission,
- third-party donations, subsidies and cost contributions.



Dirk Mirow Geschäftsführer Director



Dr. Stefan Hülshörster Stellvertretender Geschäftsführer **Deputy Director**

Vorzimmer Ute Spies Telefon 0228 95 55 -101

90000



Leitung des Projektbereichs

Dr. Stefan Hülshörster -111

Projektmanagement Bahrain Andrea Gräfin Vitzthum -120 Kasachstan **Belarus** Helene Philippsen -116 Moldau Amalia Wuckert -107 Nata Sanadiradze -133 Russische Föderation Viktoria Hoebel -162 Ukraine -142 Wolfram Hertig Dina Matusova -141

-124

-114

-105

-103

-114

-119



Koordination Drittmittelprojekte Jordanien

Projektmanagement

Teresa Thalhammer

Projektmanagement

Jordanien Dr. Arnd Wöhler Drittmittel Projektmanagement



Drittmittel Projektleitung -86* Nathalie Herbeck Angela Schmeink -82* Trime Ahmeti -148 Maike Ruhlig -139 Anastasia Schmieder -84* Franziska Simon -102 Nadine Spenke -132

Twinning Projektmanagement

-124

-161

-126

Dr. Arnd Wöhler

Elke Wendland

Helga Winter



Koordination Twinning

Leitung des Projektbereichs

Rumänien Christian Schuster -117 Türkei Melek Keskin -106 Twinning Projektleitung

Banu Avuk -145 Annette Conrad -136 Birgit Lellmann -164 Carolin Rama -104 Christian Schuster -117 Christine Stiller -128 **Beatrix Tatay** -134 Rita Tenhaft -108 Dana Trajčev-Božić -171



Albanien Bulgarien Kosovo Kroatien Multilaterale Veranstaltungen **Twinning**

Leitung des Projektbereichs

-138

Dr. Julie Trappe

Petra Fortuna

Projektmanagement

Petra Fortuna

Dr. Stefan Pürner

Teresa Thalhammer

-134

Bulgarien **Beatrix Tatay** Twinning Albanien Kosovo Christian Schuster -117 Beatrix Tatay Kroatien -134 Multilaterale Veranstaltungen Rita Tenhaft -108 Elke Wendland Anja Roth -123 -161



Polen Multilaterale Hospitationsprogramme

Leitung des Projektbereichs

Projektmanagement



Leitung des Projektbereichs Horst Krug -118 Multilaterale Hospitationsprogramme Brigitte Liebermann Andrea Gräfin Vitzthum -120

Projektmanagement

Polen



Bosnien und Herzegowina Mazedonien Montenegro Serbien **Twinning**

Bosnien und Herzegowina Serbien Dragana Radisavljević -146

Leitung des Projektbereichs Dr. Stefan Pürner

Mazedonien Montenegro Montenegro-Twinning Dana Trajčev-Božić -171

Organigram



	Bonn Ubierstraße 92 53173 Bonn Telefon +49 (0)228 95 55 -0 Telefax +49 (0)228 95 55 -100	Berlin Kronenstraße 73 10117 Berlin Telefon +49 (0)30 2000 900 -80 Telefax +49 (0)30 2000 900 -88	Internet: www.irz.de E-Mail: info@irz.de Jeder Mitarbeiter ist direkt per E-Mail zu erreichen: Nachname@irz.de Umlaute: ä=ae, ö=oe, ü=ue	
Stand 31.3.2014		*Aufgaben werden in Berlin wahrgenommen Functions performed in Berlin		
	Ägypten Irak Marokko Tunesien Leitung des Projektbereichs Patrick Schneider -109	Projektmanagement Ägypten Marokko Tunesien Mohamed Montasser Abidi Rechtsberatung -125	Banu Avuk -145 Frank Hupfeld -137 Karim Soukar -143 Brigitte Liebermann -119	
	Armenien Aserbaidschan Georgien Drittmittelprojekte Twinning Leitung des Projektbereichs Teresa Thalhammer -114	Armenien Drittmittelprojekte Franziska Simon -102 Aserbaidschan Drittmittelprojekte Maike Ruhlig -139	Georgien Rita Busa -129 Amalia Wuckert -107 Twinning Armenien Annette Conrad -136	
	Kirgisistan Tadschikistan Usbekistan Vietnam Leitung des Projektbereichs Büroleitung Berlin Angela Schmeink -82*	Projektmanagement Kirgisistan Usbekistan Tadschikistan Victoria Börner -85*	Vietnam Dr. Ursel Alice Reich -81*	
	Drittmittelprojekte Leitung des Projektbereichs Nathalie Herbeck -86*	Projektmanagement Drittmittelprojekte Anastasia Schmieder -84*		



Verwaltung Leitung der Verwaltu Horst Krug	ung -118				
noist Krug	-110				
EDV/Telekommunik	ation				
Sabine Farber	-166				
Arkadiusz Loboda	-131	Buchhaltung/Reisekosten		Vorzimmer Geschäftsführer	
7 II Radiase Loboda	131	Sabine Farber	-166	Telefonzentrale Bonn	
Personal/Finanzen		Gertrude Hüllen		Ute Spies	-101
Marcus Hülshorst	-115	Rosa Ines Klöckner	-130	ote spies	
marcas maismonst		Monika Schick	-121	Sekretariat	
Finanzen/Organisat	ion			Büroverwaltung Berl	in
Trime Ahmeti	-148	Reisestelle/Registra	tur	Juliane Hanspach	-80*
		Nicole Gnida	-122	'	
Innerer Dienst/Orga	anisation	Judith Jakobs	-135	Fahrer/Hausmeister	
Birgit Lellmann	-164	Birgit Schmitz	-145	Wolfgang Brünagel	-113
-		5		5 5 5	







Ägypten

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die erneuten und zum Teil dramatischen Umwälzungen in Ägypten stellten die internationale Zusammenarbeit nicht nur seitens der IRZ vor sowohl prinzipielle als auch praktische Fragen. Wegen der Massendemonstrationen in Kairo in der zweiten Jahreshälfte, bei denen es viele Tote und Verletzte gab, wurde der Veranstaltungsort vom Zentrum in die Peripherie Kairos verlegt. Prinzipiell optierte die IRZ nach den Ereignissen im Juli 2013 in enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium der Justiz für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit auf Fachebene. Der Reformprozess wurde also weiterhin mit Hilfe deutscher Expertise inhaltlich unterstützt, wobei von der protokollarischen Anwesenheit hochrangiger politischer Repräsentanten abgesehen wurde. Es ist in diesem Zusammenhang wichtig zu betonen, dass die rechtsstaatliche Zusammenarbeit seitens der IRZ politisch objektiv betrieben wird, jedoch keinesfalls neutral. Dies bedeutet, dass der Dialog nicht als wertfreier Austausch gesehen wird, sondern stets unter Beharren auf Einhaltung international anerkannter Standards.

Bisherige Zusammenarbeit

Ein wichtiger Anlass waren in diesem Zusammenhang die Veranstaltungen zum Thema Transitional Justice. Hier betonten IRZ-Vertreter stets das Prinzip, dass gemäß den Regeln der Vereinten Nationen zwar jedes Land sein eigenes Konzept von Transitional Justice unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten entwickeln müsse, es gleichzeitig jedoch unverzichtbar sei, dass alle Konfliktparteien an diesem Prozess zu beteiligen sind.

Darüber hinaus gab es Rhetorik- und Didaktik-Schulungen für im Ausbildungsbereich tätige Richterinnen und Richter und Veranstaltungen zum internationalen Kindschaftsrecht in Zusammenarbeit mit dem internationalen Sozialdienst (ISD). Außerdem beteiligte sich eine ägyptische Delegation an einer von der IRZ organisierten Veranstaltung zur internationalen zivilrechtlichen Zusammenarbeit, die in Kooperation mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz in Tunis stattfand. Gleichfalls bedeutsam war auch eine Veranstaltung zum Thema Wiedererlangung gestohlener und anderweitig rechtswidrig erlangter Vermögenswerte (Asset Recovery) in Kairo mit vierzig hochrangigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Justiz und den Ministerien Ägyptens und Tunesiens. Dort vermittelten zwei Referenten des Bundesministeriums der Justiz sowie des Bundesamts für Justiz die Erfordernisse bilateraler und internationaler Rechtshilfeersuchen anhand praktischer Fallbeispiele.

Den regionalen Gedanken betonte auch ein in Magdeburg und Berlin organisiertes Deutsch-Arabisches Justizforum. Richter und hochrangige Ministerialbeamte aus Tunesien und aus Ägypten debattierten gemeinsam mit ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen über Erfordernisse und Strategien nachhaltigen Wandels hin zu einer Verbesserung der jeweiligen rechtsstaatlichen Standards. Auch wenn die ostdeutsche Erfahrung in diesem Zusammenhang nicht ohne weiteres auf die Situation in Ägypten und in Tunesien übertragbar ist, so gaben doch vor allem Ortstermine in einem Justizzentrum und einer Strafvollzugsanstalt wertvolle Inspiration für Ansatzpunkte in den arabischen Partnerstaaten. Ein weiteres Thema war die Modernisierung der Justizverwaltung. Insbesondere die Digitalisierung des Rechtsverkehrs stieß auf großes Interesse. Auch wenn die Infrastruktur in

Egypt

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The renewed and in some cases dramatic upheavals in Egypt confronted international cooperation with questions relating both to principles and to practicalities, and not only for the IRZ. Because of the mass demonstrations which took place in Cairo in the second half of the year, in which there were large numbers of casualties and injuries, the venue was moved from the centre of Cairo to the outskirts. In close coordination with the Federal Foreign Office and the Federal Ministry of Justice, the IRZ opted as a matter of principle to continue cooperation at expert level after the events which took place in July 2013. The reform process therefore continued to be supported with the aid of German expertise in terms of content, albeit without protocol requiring high-ranking political representatives to attend. It is important to underline in this context that the rule-of-law cooperation provided by the IRZ is carried out in a politically objective, but certainly not neutral manner. This means that the dialogue is not regarded as being a value-neutral exchange, but always insists on adherence to internationally-recognised standards.

Cooperation to date

The events that were held on the topic of transitional justice were an important occasion in this context. The IRZ's representatives have consistently underlined the principle that, according to the rules of the United Nations, each country must develop its own concept of transitional justice, taking the respective particularities into account, but that it is simultaneously indispensable for all conflict parties to be involved in this process.

Moreover, training courses were held in rhetoric and teaching methodology for judges working in training and events on international law concerning parent and child matters in cooperation with the international social service (ISD). Furthermore, an Egyptian delegation took part in an event organised by the IRZ on international civil law cooperation which took place in Tunis in cooperation with the Permanent Bureau of the Hague Conference. Equal importance also attached to an event on the subject of recovering stolen and otherwise misappropriated assets in Cairo with forty senior participants from the judiciary and the Ministries of Egypt and Tunisia. At this event, two speakers from the Federal Ministry of Justice as well as from the Federal Office of Justice explained the requirements of bilateral and international mutual assistance requests using typical practical examples.

The regional concept was also stressed by a German-Arab judicial forum that was organised in Magdeburg and Berlin. Judges and senior ministerial officials from Tunisia and from Egypt debated together with their German colleagues on requirements and strategies of sustainable change towards an improvement in the respective rule-of-law standards. Even if the Eastern German experience in this context cannot necessarily be transferred to the situation in Egypt and in Tunisia, in particular visits to a local judicial centre and a prison nonetheless provided valuable inspiration for approaches in the Arab partner states. The modernisation of the judicial administration provided a further topic. There was particular interest in the digitalisation of legal transactions. Even if the infrastruc-

Individual country reports

Ägypten hier noch entwickelt werden muss, ist die rechtzeitige Vorbereitung auf und Information über kommende technologische Trends und Erfordernisse ein wichtiges Anliegen auf ägyptischer Seite.

Wichtige Partner

- ägyptisches Justizministerium
- Nationales Zentrum für justizielle Studien (Richterakademie)
- Vizepräsident des ägyptischen Kassationsgerichtshofs
- ägyptische Richtervereinigung

ture in Egypt still needs to be developed in this regard, preparing for this in good time and access to information on coming technological trends and needs are a major concern on the Egyptian side.

Major partners

- Egyptian Ministry of Justice
- National Centre for Judicial Studies (Judicial Academy)
- Vice-President of the Egyptian Court of Cassation
- Egyptian Association of Judges



Arbeitsgruppe ägyptischer Richter diskutiert Fragen des Sozialrechts

Working party of Egyptian judges discussing questions of social law

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

• Veranstaltungen zum Thema Transitional Justice

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Veranstaltungen zum internationalen Kindschaftsrecht in Zusammenarbeit mit dem internationalen Sozialdienst (ISD)
- Veranstaltung zur internationalen zivilrechtlichen Zusammenarbeit in Kooperation mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz in Tunis
- Deutsch-Arabisches Justizforum in Magdeburg und Berlin

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

 Veranstaltung zum Thema Wiedererlangung gestohlener und anderweitig rechtswidrig erlangter Vermögenswerte (Asset Recovery) in Kairo

Aus- und Fortbildung

• Rhetorik- und Didaktik-Schulungen für Richterinnen und Richter

Ausblick

Die IRZ verfolgt auch weiterhin ihre bestehende Strategie, indem sie die ägyptischen Partner stetig in die Programmgestaltung einbezieht, ihnen auf Augenhöhe begegnet und mit ihnen gleichberechtigt zusammenarbeitet. Bei zukünftigen Aktivitäten soll die Zivilgesellschaft, insbesondere die Nichtregierungsorganisationen im Bereich der Frauenrechte, stärker eingebunden werden.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

• events on the topic of transitional justice

Civil and commercial law

- events on international law concerning parent and child matters in cooperation with the international social service (ISD)
- event on international civil law cooperation, organised together with the Permanent Bureau of the Hague Conference in Tunis
- German-Arab judicial forum in Magdeburg and Berlin

Criminal law and the law on the prison system

• event on the topic of recovering assets that were stolen or otherwise misappropriated, in Cairo

Basic and further training

• Rhetoric and teaching methodology training courses for judges

Outlook

The IRZ also continues to pursue its existing strategy by constantly involing the Egyptian partners in designing the programme, treating them as equals and working together with them on an equal footing. Civil society, and in particular the non-governmental organisations in the field of women's rights, are to be more closely involved in future activities.



Albanien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Aufgrund seiner politischen Vergangenheit stellt die Reform des Rechtsund Wirtschaftssystems für die Republik Albanien eine besondere Herausforderung dar. Sie wurde von einigen Rückschlägen begleitet.
Hier sind besonders die bürgerkriegsähnlichen Unruhen im Jahre 1997 zu
nennen. Mit dem Inkrafttreten des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens mit der EU und dem Antrag auf Mitgliedschaft in der EU im April
2009 erreichte der Reformprozess eine neue Phase. Bevor Albanien von
der EU nunmehr der offizielle Kandidatenstatus verliehen wird, müssen in
Albanien jedoch wichtige Reformen weiter vorangebracht werden. Dies
muss auch ungeachtet der Tatsache geschehen, dass in Albanien sowohl in
wirtschaftlicher als auch in politischer Hinsicht mittlerweile Erfolge erzielt
werden konnten. Diese Reformen betreffen insbesondere die Bereiche
der öffentlichen Verwaltung, Justiz, Korruption, organisierten Kriminalität
sowie der Menschenrechte.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ ist in Albanien seit dem Frühjahr 2000 im Rahmen des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt für Südosteuropa tätig. Seitdem bietet die IRZ Veranstaltungen und Beratungen zur Justizorganisation, im Bereich der Gesetzgebung sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Juristinnen und Juristen in verschiedenen Rechtsbereichen an. In diesem Sinne bildete von 2005 bis Mitte 2010 die Unterstützung des albanischen Justizministeriums im Rahmen der EU-finanzierten Projekte EURALIUS und EURALIUS II einen Projektschwerpunkt der IRZ in Albanien. Hervorzuheben sind darüber hinaus zahlreiche bilaterale Aktivitäten mit wichtigen Partnern in Albanien, u.a. mit dem Justizministerium, dem Verfassungsgericht, dem Obersten Gerichtshof, der Generalstaatsanwaltschaft, der Magistratenschule und der Notarkammer. Im Jahr 2013 setzte die IRZ insbesondere die seit mehr als zehn Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und der Magistratenschule fort und intensivierte diese.

Wichtige Partner

- Verfassungsgericht
- Magistratenschule

Strategie und Vorgehensweise

Seit Beendigung des EU-finanzierten EURALIUS II-Projekts im Juni 2010 kommt der bilateralen Tätigkeit der IRZ eine noch gewichtigere Bedeutung zu, wobei die Aus- und Weiterbildung von Juristinnen und Juristen einen Schwerpunkt bildet. Hierbei intensivierte die IRZ im Jahr 2013 insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und der Magistratenschule. Im Jahr 2014 wird speziell das Verwaltungsrecht als Thema aktuell sein. Dies beruht darauf, dass das albanische Parlament im Jahr 2012 das Gesetz über die Verwaltungsgerichtsbarkeit verabschiedet hat und mittlerweile erst- und zweitinstanzliche Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter ernannt worden sind, die im Jahr 2013 ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Im Fokus der Planungen für das Jahr 2014 stehen darüber hinaus Veranstaltungen mit Blick auf die Verleihung des offiziellen Kandidatenstatus durch die EU.

Albania

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The reform of the legal and economic systems poses a particular challenge for the Republic of Albania because of the country's political past. This process has undergone some setbacks. In particular the civil war-like unrest in 1997 can be mentioned here. The reform process reached a new phase when the Stabilisation and Association Agreement with the EU came into effect and Albania submitted its application for EU membership in April 2009. However, further progress needs to be made on important reforms in Albania before the EU can grant Albania official candidate status. This must also take place regardless of the fact that Albania has now achieved success in both economic and political terms. These reforms particularly relate to the fields of public administration, the judiciary, corruption and organised crime as well as human rights.

Cooperation to date

The IRZ has been operating in Albania since the spring of 2000 within the German contribution to the Stability Pact for South Eastern Europe. Since then, the IRZ has been offering events and consultation on the organisation of the judiciary and in the field of legislation, as well as providing basic and further training for lawyers in various legal fields. In this regard, support for the Albanian Ministry of Justice within the EUfunded EURALIUS and EURALIUS II projects formed a focus of the IRZ's activities in Albania from 2005 until mid-2010. The large number of bilateral activities with important partners in Albania, including the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the Office of the Public Prosecutor General, the Judicial Academy and the Chamber of Notaries, should also be stressed. In 2013, the IRZ particularly emphasised continuing and intensifying cooperation with the Constitutional Court and the Judicial Academy which has been in operation for more than ten years.

Major partners

- Constitutional Court
- Judicial Academy

Strategy and method

Since the completion of the EU-funded EURALIUS II project in June 2010, the bilateral activities of the IRZ have been more important still, particular focus being placed on the basic and further training of legal experts. The IRZ particularly intensified cooperation with the Constitutional Court and the Judicial Academy in 2013. Administrative law will be a topic of particular interest in 2014. This is because the Albanian Parliament adopted the Act on the Administrative Courts in 2012, and first-instance and second-instance administrative court judges have now been appointed, taking up their posts in 2013. The plans for 2014 also focus on events regarding the awarding of official candidate status by the EU.

Individual country reports

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Seminar zum Thema "Rechte und Freiheiten nach der europäischen Menschenrechtskonvention" in Tirana in Zusammenarbeit mit der Magistratenschule der Republik Albanien
- Teilnahme des Präsidenten des Verfassungsgerichts der Republik Albanien an dem XV. Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht in Regensburg in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg
- Seminar zum Thema "Grundsatz der Verhältnismäßigkeit / soziale Grund- und Menschenrechte" in Tirana in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht der Republik Albanien

Zivil- und Wirtschaftsrecht

 Teilnahme eines Abteilungsleiters der albanischen Wettbewerbsbehörde an der 16. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Bundeskartellamt

Rechtspflege

- Seminar zum Thema "Transparenz in Justizprozessen und die entsprechende Bewusstseinsbildung bei den Richtern" in Tirana in Zusammenarbeit mit der Magistratenschule
- Unterstützung der Magistratenschule bei der Veröffentlichung deren juristischen Magazins

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Seminar on the topic of "Rights and freedoms under the European Convention on Human Rights" in Tirana in cooperation with the Judicial Academy of the Republic of Albania
- Participation by the President of the Constitutional Court of the Republic of Albania at the XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law in Regensburg in cooperation with the University of Regensburg
- Seminar on the topic of "The principle of proportionality / social fundamental and human rights" in Tirana in cooperation with the Constitutional Court of the Republic of Albania

Civil and commercial law

 Participation by a department head of the Albanian Competition Authority at the 16th International Cartel Conference in Berlin in cooperation with the Federal Cartel Office

Administration of justice

- Seminar on the topic of "Transparency in judicial processes and awareness-creation for transparency among judges" in Tirana in cooperation with the Judicial Academy
- Support for the Judicial Academy in the publication of their legal journal

Ausblick

Für das Jahr 2014 will die IRZ insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und der Magistratenschule fortsetzen. Von beiden Institutionen liegen bereits konkrete Anfragen unter anderem zu Seminaren und Workshops vor, die an die Veranstaltungen des Vorjahrs anschließen. Außerdem plant die IRZ Kooperationen mit dem Obersten Gerichtshof, der Generalstaatsanwaltschaft und dem Justizministerium.



Seminar "Grundsatz der Verhältnismäßigkeit sowie soziale Grund- und Menschenrechte" in Tirana

Seminar "The principle of proportionality as well as social fundamental and human rights" in Tirana



Erik Tintrup, Deutsche Botschaft Tirana; Prof. Dr. Jan Bergmann, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Stuttgart; Kujtim Osmani, Generalsekretär des albanischen Verfassungsgerichts (v.l.n.r.) als Referenten des Seminars Erik Tintrup, German Embassy, Tirana; Prof. Dr. Jan Bergmann, presiding judge at Stuttgart Administrative Court; Kujtim Osmani, Secretary-General at the Albanian Constitutional Court (left to right) as speakers at the seminar

Outlook

The IRZ would particularly like to continue its cooperation with the Constitutional Court and the Judicial Academy in 2014. Both institutions have already submitted concrete enquiries regarding, amongst other things, seminars and workshops, which build on the previous year's activities. The IRZ is also planning to engage in cooperation with the Supreme Court, the Office of the Public Prosecutor General and the Ministry of Justice.

Armenien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Im Februar 2013 fanden in Armenien Präsidentschaftswahlen statt. Präsident Sersch Sarkisjan wurde erwartungsgemäß im Amt bestätigt. Seit den Parlamentswahlen im Mai 2012 verfügt seine Partei, die Republikanische Partei Armeniens, über die absolute Mehrheit im Parlament. Bei ihren Reformen im Rechtsbereich orientiert sich die armenische Regierung nach wie vor an ihrem Reformstrategiepapier, das den Zeitraum 2012 bis 2016 umfasst und Reformen in nahezu allen Rechtsbereichen vorsieht.

Die wirtschaftliche und außenpolitische Lage Armeniens stellt sich weiterhin als schwierig dar. Nach wie vor besteht eine große Abwanderung der Bevölkerung ins Ausland, vornehmlich nach Russland, Europa sowie in die USA. Auch leidet Armenien weiterhin an seiner geografischen Isolation, bedingt durch das andauernde angespannte Verhältnis zu den Nachbarn Türkei und Aserbaidschan. Das internationale Handelsembargo für den Iran beeinträchtigt überdies die Nord-Süd-Handelsverbindungen Armeniens. Das geringe Vorkommen an Bodenschätzen macht Armenien ferner zu einem Großteil abhängig von Gaslieferungen aus Russland, was den Beitritt Armeniens zur Zollunion mit Russland, Weißrussland und Kasachstan 2013 erklärt. Nichtsdestotrotz betont Armenien, das seit 2009 Mitglied der Östlichen Partnerschaft der EU ist, immer wieder seine Absicht der Annäherung an Europa und die Europäische Union und versucht verstärkt, Reformen hinsichtlich westlicher Standards anzugehen und umzusetzen.

Bisherige Zusammenarbeit

Seit Beginn der Kooperation mit Armenien im Jahr 2011 konnte die IRZ zahlreiche Veranstaltungen organisieren: Fortbildungsseminare und Konferenzen vor Ort sowie auch einige Fachgespräche in Deutschland. Die Projektarbeit mit Armenien zeichnet sich dabei vor allen Dingen durch die gute und vertrauensvolle Kooperation mit unterschiedlichen Partnerinstitutionen aus der Justiz und dem Fortbildungswesen aus.



David Avetisyan, Vorsitzender der Strafkammer des Kassationsgerichts (links) und Gevorg Danielyan, Berater des Verfassungsgerichts, anlässlich der Internationalen Konferenz der Staatlichen Universität Eriwan

David Avetisyan, President of the Criminal Chamber of the Court of Cassation (on the left) and Gevorg Danielyan, advisor to the Constitutional Court, on the occasion of the International Conference of the State University of Yerevan

Armenia

General - Conceptual orientation

Legal policy starting point

Presidential elections took place in Armenia in February 2013. President Sersch Sarkisjan was re-elected, as had been anticipated. Since the parliamentary elections in May 2012, his party, the Republican Party of Armenia, has had an absolute majority in Parliament. In its reforms in the legal sphere, the Armenian Government continues to take as an orientation its reform strategy paper, which covers the period from 2012 to 2016 and provides for reforms in almost all legal fields.

Armenia continues to find itself in a difficult economic and foreign policy situation. There is still considerable population emigration, primarily to Russia, Europe as well as the USA. Armenia also continues to suffer from its geographical isolation, caused by ongoing tense relations with its neighbours Azerbaijan and Turkey. Moreover, the international trade embargo on Iran hinders Armenia's North-South trade links. The meagre natural resource base furthermore means that Armenia is very largely dependent on gas supplies from Russia, which explains Armenia's accession to the customs union with Russia, Belorus and Kazakhstan in 2013. Armenia, which has been a member of the EU's Eastern Partnership since 2009, nonetheless repeatedly stresses its intention of achieving approximation to Europe and the European Union, and is making considerable attempts to tackle and indeed implement reforms towards Western standards.

Cooperation to date

Since beginning cooperation with Armenia in 2011, the IRZ has been able to organise a large number of events: further training seminars and local conferences, as well as several specialist discussions in Germany. The project work with Armenia is primarily characterised by the good, trust-based cooperation with various partner institutions from the judiciary and the further training system. Further partners have been added



Konferenz zur Schiedsgerichtsbarkeit: Yeghisheh Kirakosyan, stellvertretender Justizminister der Republik Armenien

Conference on Arbitration Jurisdiction: Yeghisheh Kirakosyan, deputy Minister of Justice of the Republic of Armenia (3rd from left)

Individual country reports

Im Laufe der letzten drei Jahre sind weitere Partner hinzugekommen, was deutlich macht, dass sich die IRZ in Armenien durchaus etablieren konnte. Insgesamt orientiert sich die IRZ im Rahmen ihrer Beratungen in Armenien an dem oben genannten Reformstrategiepapier, das die Regierung 2012 verabschiedet hat. Wichtige Partner der IRZ in Armenien sind die Strafkammer sowie das Gerichtsdepartement des Kassationsgerichts. Mit dem Kassationsgericht kooperierte die IRZ insbesondere im Bereich des elektronischen Gerichtsmanagements. Mit dem Justizministerium arbeitet die IRZ an der Reform des Wohnungseigentumsgesetzes sowie des Strafvollzugsystems. Das Law Institut des Justizministeriums, unter anderem für die Fortbildungen von Ausbilderinnen und Ausbildern im Strafvollzug zuständig, ist ebenfalls Partner der IRZ. Im Bereich der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) und der Schiedsgerichtsbarkeit konnte die IRZ ihre Zusammenarbeit mit AYLA weiter vertiefen.

in the past three years, which makes it clear that the IRZ has successfully established itself in Armenia. All in all, the IRZ is orientated within its consultations in Armenia following the lines of the above mentioned reform strategy paper which the Government adopted in 2012. Major partners of the IRZ in Armenia are the criminal chamber as well as the Judicial Department of the Court of Cassation. The IRZ cooperated with the Court of Cassation, in particular in electronic court management. The IRZ is working with the Ministry of Justice on the reform of the Home Ownership Act as well as of the prison system. The Law Institute of the Ministry of Justice, responsible amongst other things for the further training of trainers in the prison system, is also a partner of the IRZ. The IRZ was able to further intensify its cooperation with AYLA on the European Convention on Human Rights (ECHR) and arbitration jurisdiction.



Delegation des armenischen Justizministeriums zu Fachgesprächen im BMJ zum Wohnungseigentumsgesetz

Delegation of the Armenian Ministry of Justice attending specialist talks at the Federal Ministry of Justice on the German Home Ownership Act (Wohnungseigentumsgesetz)



Karen Zadoyan, Präsident AYLA, und Ashot Esayan, Stabschef der Generalstaatsanwaltschaft der Republik Armenien (rechts)

Karen Zadoyan, President of the AYLA, and Ashot Esayan, Chief of Staff of the Office of the Public Prosecutor General of the Republic of Armenia (on the right)

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Kassationsgericht (Strafkammer und Gerichtsdepartement)
- Prosecutor's School
- Armenian Young Lawyers Association (AYLA)

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

 Einwöchige Sommerschule für Jurastudentinnen und Jurastudenten zur Europäischen Menschenrechtskonvention und dem Europarecht in Arzakan, Armenien

Zivil- und Wirtschaftsrecht

 Studienaufenthalt einer Delegation des armenischen Justizministeriums zur Reform des Wohnungseigentumsgesetzes in Berlin unter Mitwirkung u.a. des Bundesministeriums der Justiz und des Landgerichts Berlin

Major partners

- Ministry of Justice
- Court of Cassation (criminal chamber and judicial department)
- Prosecutor's School
- Armenian Young Lawyers Association (AYLA)

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

One-week summer school for law students on the European Convention on Human Rights and European law in Arzakan, Armenia

Civil and commercial law

Fact-finding visit to Berlin by a delegation from the Armenian Ministry
of Justice on the reform of the Home Ownership Act with the involvement of the Federal Ministry of Justice and of Berlin Regional Court,
amongst others

Armenien Armenia

- Teilnahme von drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gerichtsdepartements des armenischen Kassationsgerichts an der Internationalen Konferenz zum Haager Übereinkommen in Tiflis, Georgien
- Konferenz zur Schiedsgerichtsbarkeit für Anwältinnen, Anwälte sowie Vertreterinnen und Vertreter klein- und mittelständischer Unternehmen in Zusammenarbeit mit AYLA und der Industrie- und Handelskammer der Republik Armenien in Eriwan, Armenien

Rechtspflege

- Studienreise einer Delegation des Gerichtsdepartements des armenischen Kassationsgerichts zum elektronischen Gerichtsmanagement nach Tiflis, Georgien
- EU Twinning-Projekt "Approximation process of EU Acquis and policies on Judicial Cooperation and capacity building of the Translation Centre on Judicial Sector terminologies and methodologies" (weitere Informationen siehe EU Twinning, S.135)
- Teilnahme des Vorsitzenden des Staat- und Rechtsausschusses des Parlaments der Republik Armenien an der III. Internationalen Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse in Berlin

Öffentliches Recht

- Fortbildungsseminar "Beamtenrecht und Beamtenfortbildung" in Kooperation mit der Akademie für Öffentliche Verwaltung der Republik Armenien in Eriwan, Armenien
- Unterstützung der Internationalen Konferenz "Modern Issues of the Improvement of Legal Regulation: National and International Legal Aspects" aus Anlass des 80-jährigen Bestehens der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Staatlichen Universität Eriwan in Dilijan und Eriwan, Armenien

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

 Studienreise einer Delegation der Prosecutor's School nach Deutschland zu den Befugnissen und Aufgaben von Ermittlungsbehörden und Justizakademien in Deutschland unter Mitwirkung des Amtsgerichts,



Delegation der Prosecutor's School beim Polizeipräsidium Dortmund, links Polizeihauptkommissar Volker Aschoff

Delegation from the Prosecutor's School visiting Dortmund Police Headquarters, on the left Police Commissioner Volker Aschoff

- Participation by three staff members of the judicial department of the Armenian Court of Cassation at the international conference on the Hague Convention in Tbilisi, Georgia
- Conference on arbitration jurisdiction for lawyers as well as representatives of small and medium-sized enterprises in cooperation with AYLA and the Chamber of Trade and Industry of the Republic of Armenia in Yerevan, Armenia

Administration of justice

- Study visit by a delegation from the judicial department of the Armenian Court of Cassation on electronic court management to Tbilisi, Georgia
- EU twinning project "Approximation process of EU Acquis and policies on Judicial Cooperation and capacity building of the Translation Centre on Judicial Sector terminologies and methodologies" (further information cf. EU twinning, p.135)
- Participation by the Chairman of the Committee on State and Legal Affairs of the Parliament of the Republic of Armenia to the III International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs in Berlin

Public law

- Further training seminar "Civil service law and further training in the civil service" in cooperation with the Academy for Public Administration of the Republic of Armenia in Yerevan, Armenia
- Support for the international conference "Modern Issues in the Improvement of Legal Regulation: National and International Legal Aspects" on the occasion of the 80th anniversary of the establishment of the Law School of the Yerevan State University in Dilijan and Yerevan, Armenia

Criminal law and the law on the prison system

 Study visit to Germany by a delegation of the Prosecutor's School on the powers and tasks of investigation authorities and judicial academies in Germany with the involvement of the Local Court, the public



Seminar zum Beamtenrecht in Eriwan: Reiner Morell, Deutscher Botschafter in Armenien; Arsen Lokyan, Direktor der Akademie für öffentliche Verwaltung der Republik Armenien; Prof. Dr. Daniela Heid; Manvel Badalyan, Vorsitzender des Rats für den öffentlichen Dienst (v.l.n.r.) Seminar on the law on the civil service in Yerevan: Reiner Morell, German Ambassador in Armenia; Arsen Lokyan, Director of the Academy for Public Administration of the Republic of Armenia; Prof. Dr. Daniela Heid; Manvel Badalyan, President of the Council for the Public Service (left to right)

Individual country reports

der Staatsanwaltschaft, des Polizeipräsidiums Dortmund sowie der Justizakademie NRW

- Zwei Fortbildungsseminare für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter zum Steuerstrafrecht in Kooperation mit der Strafkammer des Kassationsgerichts der Republik Armenien in Zarkadzhor und Eriwan, Armenien
- Armenisch-Georgisches Training of Trainers Seminar für Ausbilderinnen und Ausbilder im Strafvollzug in Zusammenarbeit mit dem armenischen Law Institut und dem georgischen Penitentiary and Probation Training Center in Zarkadzhor, Armenien
- Finanzierung der Publikation "Sozialarbeit im Strafrechtssystem"



Workshop während der Sommerschule unter Leitung des Rechtsanwalts Dr. Michael Kleine-Cosack (rechts)

Workshop during the summer school, led by lawyer Dr. Michael Kleine-Cosack (on the right)

prosecution office and Dortmund police headquarters, as well as the North Rhine-Westphalian Judicial Academy

- Two further training seminars for public prosecutors as well as criminal court judges on criminal fiscal law in cooperation with the criminal chamber of the Court of Cassation of the Republic of Armenia in Zarkadzhor and Yerevan, Armenia
- Armenian-Georgian train-the-trainer seminar for trainers in the prison system in cooperation with the Armenian Law Institute and the Georgian Penitentiary and Probation Training Center in Zarkadzhor, Armenia
- Funding for the publication "Social work in the criminal law system"



Sommerschule zum Europarecht und zur Europäischen Menschenrechtskonvention in Arzakan, Armenien

Summer school on European law and on the European Convention on Human Rights in Arzakan, Armenia

Aus- und Fortbildung

- Teilnahme eines Professors an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Armenien am Sprachkurs für Juristen des Goethe-Instituts in Bonn
- Teilnahme zwei armenischer Jurastudierenden an der IRZ Sommerschule Deutsches Recht in Brühl
- IRZ-Anwaltshospitation eines armenischen Anwalts

Basic and further training

- Participation by a professor at the Law School of the University of Armenia at a language course for legal experts of the Goethe Institute in Bonn
- Participation by two Armenian law students at the IRZ's German law summer school in Brühl
- IRZ internship for lawyers for an Armenian lawyer

Ausblick

Auch 2014 wird die IRZ Armenien weiterhin bei der Reform des Strafrechts sowie des Strafvollzugs beraten und ihre Zusammenarbeit mit der Strafkammer des Kassationsgerichtes und dem Justizministerium vertiefen. Die Beratungen zur Entwicklung eines Bewährungshilfekonzepts für Jugendliche sollen ebenfalls fortgesetzt werden. Dabei wird die Beratung und Unterstützung des Ende 2013 neu entstandenen Zentrums im Justizministerium für die Arbeit mit straffälligen Jugendlichen sicherlich einen Schwerpunkt darstellen. Die äußert gut verlaufende Kooperation mit der Prosecutor's School in den letzten Jahren musste leider eingestellt werden, da diese Ende 2013 zugunsten einer neu geschaffenen staatlichen Justizakademie aufgelöst wurde, die im Januar 2014 ihre Arbeit aufnehmen wird. Mit der neu geschaffenen Akademie

Outlook

The IRZ will continue to advise Armenia on the reform of criminal law as well as of the prison system in 2014 and intensify its cooperation with the criminal chamber of the Court of Cassation and the Ministry of Justice. The consultations on the development of a probation service concept for juveniles are also to be continued. The consultation and support of the new centre for the work on juvenile delinquents which was established in the Ministry of Justice at the end of 2013 will certainly be a focus here. It was unfortunately necessary to cease the extremely constructive cooperation with the Prosecutor's School in the recent years since it was dissolved at the end of 2013 and replaced by a newly-established national Judicial Academy which is to commence operations in January 2014. We have however already had talks with the newly-established

Armenien

Armenia

wurden jedoch bereits Gespräche geführt, so dass die IRZ hofft, hier einen neuen Kooperationspartner gewinnen zu können. Der Bereich der Zusammenarbeit steht dabei noch nicht fest, wird sich jedoch im Bereich der Aus- und Fortbildung von Staatsanwältinnen, Staatsanwälten sowie Richterinnen und Richtern bewegen.

Die Kooperation mit dem Gerichtsdepartement des Kassationsgerichts im Bereich der Archivierung von Gerichtsakten und der Bemessung von Richterstellen soll ebenso fortgesetzt werden wie die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit mit AYLA. Mit letzterer ist eine Fortsetzung der im Juli 2013 äußerst erfolgreich verlaufenen Sommerschule zur EMRK und dem Europarecht geplant. Überdies hat die IRZ Gespräche hinsichtlich möglicher Projekte im Bereich der Hochschullehre mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Staatlichen Universität Eriwan geführt.

Academy, so that the IRZ hopes to be able to gain a new cooperation partner here. The scope of the cooperation has not yet been defined, but will be in the field of basic and further training of public prosecutors as well as judges.

The cooperation with the judicial department of the Court of Cassation in the field of the archiving of court files and the allocation of judges' posts is to be continued, as is cooperation with the AYLA, which has been running since 2010. It is planned with the latter to continue the summer school on the ECHR and on European law, which was carried out extremely successfully in July 2013. Furthermore, the IRZ has discussed various potential projects in the field of academic teaching with the Law School of Yerevan State University.



Aserbaidschan

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die innenpolitische Situation Aserbaidschans hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Das wichtigste politische Ereignis war die Präsidentenwahl im Oktober 2013. Erwartungsgemäß wurde Ilham Aliyev für eine dritte Amtszeit als Präsident bestätigt. Die Wahl wurde von ausländischen Institutionen uneinheitlich bewertet. So beurteilte der Europarat diese als frei, fair und transparent. Das Office for Democratic Institutions and Human Rights (ODIHR) der OSZE äußerte hingegen Kritik. Die Wahl sei durch Beschränkungen der Rede- und Versammlungsfreiheit beeinträchtigt worden.

Im Mai 2014 übernimmt Aserbaidschan den Vorsitz im Europarat – mit Spannung wird erwartet, wie sich das Land dieser Aufgabe stellen wird. Darüber hinaus intensiviert sich auch die Zusammenarbeit zwischen Aserbaidschan und der EU im Rahmen eines Kooperationsrates zwischen der Europäischen Union und Aserbaidschan.

Wirtschaftlich ist Aserbaidschan nach wie vor das reichste Land des Kaukasus. Aufgrund der enormen Öl- und Gasvorkommen verzeichnet Aserbaidschan ein hohes Bruttoinlandsprodukt und positive Außenwirtschaftsdaten. Jedoch ist der Regierung klar, dass die aserbaidschanische Wirtschaft stärker diversifiziert werden muss und nimmt sich der Aufgabe an.

Azerbaijan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Azerbaijan's domestic political situation has not changed in comparison to the previous year. The most important political event was the presidential election which took place in October 2013. As anticipated, Ilham Aliyev was re-elected as President for a third term. Foreign institutions have disagreed in their assessments of the elections. The Council of Europe for instance judged them to have been free, fair and transparent. The OSCE's Office for Democratic Institutions and Human Rights (ODIHR), by contrast, was critical, stating that the election had been impaired by restrictions on freedom of speech and of assembly.

Azerbaijan will be taking over the Presidency of the Council of Europe in May of 2014, and there is much speculation as to how the country will face up to this task. Moreover, cooperation between Azerbaijan and the EU is also intensifying through the work of a Cooperation Council between the European Union and Azerbaijan.

In economic terms, Azerbaijan remains the richest country in the Caucasus. The country has a high gross domestic product and positive foreign trade figures because of its enormous oil and gas reserves. It is however clear to the Government that the Azerbaijani economy needs to become more diversified, and it is indeed tackling this task.

Individual country reports

Bisherige Zusammenarbeit

Seit das Bundesjustizministerium 2010 die Umsetzung von Rechtsreformprojekten auf die IRZ übertragen hat, arbeitet diese intensiv mit staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen im Lande zusammen. Dabei liegt der inhaltliche Fokus auf einigen Kernthemen, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu gewährleisten. Die IRZ stellt im Rahmen der vielen Gespräche immer wieder fest, dass die Partnerinstitutionen sehr konkrete Vorstellungen hinsichtlich des Beratungsbedarfs haben und auch überaus interessiert sind, Anregungen anzunehmen.

Schwerpunkte sind bislang Beratungen zum privaten Notariat, zur Europäischen Menschenrechtskonvention und zum Strafvollzug. Besonders hervorgehoben werden soll die enge Zusammenarbeit mit der Strafvollzugsabteilung des Justizministeriums. Der Vize-Justizminister setzt offenkundig großes Vertrauen in die beiden deutschen Experten, denen er regelmäßig Zugang zu unterschiedlichen Gefängnissen gewährt. Da sich die Gefängnisleitungen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter äußerst kooperativ zeigen, konnten bereits wichtige EU-Standards umgesetzt werden, indem Zugangsabteilungen und Arbeitsstätten für die Gefangenen aufgebaut wurden.

Cooperation to date

Since the Federal Ministry of Justice assigned the implementation of legal reform projects to the IRZ in 2010, the Foundation has been intensively cooperating with governmental and non-governmental institutions in the country. In terms of content, the focus here lies on several core topics in order to guarantee the sustainability of the measures. The IRZ repeatedly finds in the context of the many discussions that the partner institutions have highly-specific ideas with regard to the need for consultation and that they are also very much interested in taking suggestions on board.

Work so far has concentrated on consultations on the private notary system, on the European Convention on Human Rights and on the prison system. The close cooperation with the prison department of the Ministry of Justice should be particularly stressed. The Vice Minister of Justice evidently places considerable trust in the two German experts, to whom he regularly grants access to various prisons. Since the prison governors and their staff are extremely cooperative, it has already been possible to implement major EU standards by establishing arrivals departments and workshops for inmates.



Fachgespräche zum Strafvollzug in Aserbaidschan

Specialist talks on the prison system in Azerbaijan



Fachgespräche zum Strafvollzug in Aserbaidschan

Specialist talks on the prison system in Azerbaijan

Wichtige Partner

- Justizministerium Aserbaidschans, insbesondere die Strafvollzugsabteilung
- Verfassungsgericht
- Aserbaidschanische Juristenvereinigung (ALC), nichtstaatliche Interessenvertreter und Fortbildungsinstitution für Rechtsanwälte
- Azerbaijan Law Reform Centre (ALRC)
- Justizakademie

Major partners

- Azerbaijani Ministry of Justice, in particular the prison department
- Constitutional Court
- Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC), a non-governmental lobby and further training institution for lawyers
- Azerbaijan Law Reform Centre (ALRC)
- Judicial Academy

Azerbaijan

Strategie und Vorgehensweise

Die oben genannten Themen sollen auch weiterhin verfolgt werden. Der IRZ wurde signalisiert, dass das Sachverständnis ihrer Expertinnen und Experten geschätzt wird und das für eventuell angestrebte Reformen notwendige Vertrauen besteht. Insbesondere aufgrund der immer wieder aufkommenden Kritik an der Menschenrechtslage in Aserbaidschan ist es positiv, dass gerade auch die staatlichen Partner großes Interesse an der Vermittlung der Europäischen Menschenrechtskonvention haben. Unter anderem auf diesem Gebiet möchte die IRZ weiter aufklärend tätig sein.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Seminar zur Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) in der Exklave Nachitschewan
- "Train-the-Trainer" Seminar zur EMRK für Dozentinnen und Dozenten an der Justizakademie in Baku

Strategy and method

The above mentioned topics are also to be continued. The IRZ has been informed that its experts' level of expertise is appreciated and that the trust necessary for any envisioned reforms has been created. In particular because of the repeatedly resurgent criticism of the human rights situation in Azerbaijan, it is positive that especially also the governmental partners are highly interested in being informed about the European Convention on Human Rights. The IRZ would like to continue to share information in this area, amongst others.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Seminar on the European Convention on Human Rights (ECHR) in the exclave of Nakhchivan
- "Train-the-trainer" seminar on the ECHR for lecturers at the Judicial Academy in Baku



Seminar zur Europäischen Menschenrechtskonvention in der Exklave Nachitschewan

Seminar on the European Convention on Human Rights in the exclave of Nakhchivan



Referentinnen und Referenten des Seminars

Speakers of the seminar

Civil and commercial law

- Specialist discussions for Azerbaijani notaries in Berlin with German colleagues on the private notary system
- Participation by three representatives of the Ministry of Justice and
 of the Supreme Court of Azerbaijan at the international conference
 on Hague Conventions in Tbilisi, Georgia, implemented by the IRZ in
 cooperation with the Hague Conference

Criminal law and the law on the prison system

- Continuation of the consultation of two prisons (Baku and Sheki) on the modernisation of the prison system with regard to individual prison planning, work activities, etc., which has been taking place since 2012
- Working visit by an Azerbaijani delegation to Bruchsal Prison on the topics of the phase of arrival, diagnostics, prison planning and work for inmates

Individual country reports

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Fachgespräche aserbaidschanischer Notarinnen und Notare in Berlin mit deutschen Kolleginnen und Kollegen über das private Notariat
- Teilnahme von drei Vertretern des Justizministeriums bzw. des Obersten Gerichts Aserbaidschans an der von der IRZ in Kooperation mit der Haager Konferenz durchgeführten internationalen Konferenz zu Haager Übereinkommen in Tiflis/Georgien

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Fortsetzung der seit 2012 stattfindenden Beratungen zweier Gefängnisse (Baku und Scheki) zur Modernisierung des Strafvollzugs zu individueller Vollzugsplanung, Arbeitswesen etc.
- Arbeitsbesuch einer aserbaidschanischen Delegation in der JVA Bruchsal zu den Themen Zugangsphase, Diagnostik, Vollzugsplanung und Arbeit für Gefangene
- Seminar zum Thema "Bekämpfung der Computerkriminalität in Deutschland" in Zusammenarbeit mit dem Azerbaijan Law Reform Centre in Baku

Aus- und Fortbildung

- Finanzierung eines Deutschkurses für Mitarbeiterinnen des aserbaidschanischen Verfassungsgerichts (Baku)
- Förderung eines Teilnehmers am Sprachkurs "Deutsch für Juristen" am Goethe Institut in Bonn
- Förderung eines Teilnehmers an der "Sommerschule zum deutschen Recht" der IRZ in Brühl
- Veröffentlichung eines Lehrbuchs zum Internationalen Wirtschaftsrecht in Kooperation mit der Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC)
- Veröffentlichung eines Lehrbuchs zu Menschenrechten unter Mitwirkung der Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC)

• Seminar on the topic of "Combating cybercrime in Germany" in cooperation with the Azerbaijan Law Reform Centre in Baku

Basic and further training

- Funding of a German language course for staff of the Azerbaijani Constitutional Court (Baku)
- Support for a participant to attend the Goethe Institute's course programme entitled "German for lawyers" in Bonn
- Support for a participant to attend the IRZ's "German law summer school" in Brühl
- Publication of a manual on international commercial law in cooperation with the Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC)
- Publication of a manual on human rights in cooperation with the Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC)

Outlook

The IRZ's prison system experts will continue to support the pilot prisons with discussions and seminars in 2014. These include a prison in Baku and a newly-built compound in Sheki.

As is known, the expansion of rule-of-law structures and human rights standards is highly significant for the IRZ. The experience gained to date shows that there is still a need among judges and public prosecutors in this regard. For this reason, seminars will take place again on the European Convention on Human Rights. One of them will presumably be implemented in cooperation with the Azerbaijan Lawyers Confederation in one of the provinces of Azerbaijan. However, the still relatively new private notary system is also planned to receive further support from German colleagues. The exchange on cybercrime is also to be continued in a specialist visit to Germany for Azerbaijani staff from the governmental legal expert centre.



Fachgespräche einer aserbaidschanischen Delegation privater Notare im Notariat Dr. Brose-Preuß (3.v.l.)

Specialist talks between an Azerbaijani delegation of private notaries at the notary office of Dr. Brose-Preuß (3rd from left)



Expertengespräche einer aserbaidschanischen Delegation mit der Bundesnotarkammer

Expert talks between an Azerbaijani delegation and the Federal Chamber of Notaries

Aserbaidschan

Azerbaijan

Ausblick

Auch im Jahr 2014 werden die Strafvollzugsexperten der IRZ die Pilot-Gefängnisanstalten in Form von Gesprächen und Seminaren unterstützen. Es handelt sich um eine Anstalt in Baku und eine neu errichtete Anlage in Scheki.

Für die IRZ sind bekanntlich der Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen und menschenrechtlicher Standards von großer Bedeutung. Nach den bislang gemachten Erfahrungen besteht bei den Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hier nach wie vor Bedarf. Deshalb werden wieder Seminare zur Europäischen Menschenrechtskonvention stattfinden. Eines davon wird vermutlich in Kooperation mit der Azerbaijan Lawyers Confederation in einer Provinz Aserbaidschans durchgeführt. Doch auch das noch relativ neue private Notariat wird voraussichtlich weiter von deutschen Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Auch soll der Austausch zur Computerkriminalität im Rahmen eines Fachbesuchs für aserbaidschanische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des staatlichen Gutachterzentrums nach Deutschland fortgeführt werden.



Seminar zur Computerkriminalität in Baku in Kooperation mit dem Azerbaijan Law Reform Centre

Seminar on cybercrime in Baku in cooperation with the Azerbaijan Law Reform Centre



Bahrain

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Verbesserung der Menschenrechtslage steht weiterhin im Fokus der Bemühungen der Regierung Bahrains. In diesem Bereich bestehen auch zwei Jahre nach der Veröffentlichung des Bassiouni Reports noch Defizite bei der Umsetzung der Empfehlungen des Berichts.

Das Interesse der bahrainischen Regierung und insbesondere des Justizministeriums sowie des Parlaments an Beratung, speziell auch aus Deutschland, bei der Implementierung der anstehenden Reformen und bei der Fortbildung der involvierten Institutionen und Rechtsanwender ist hoch.

Insbesondere zwei Institutionen, die im Zuge der Bassiouni Empfehlungen reformiert bzw. gegründet wurden, sind damit befasst, die Menschenrechtssituation zu überwachen und im Kontakt mit der Bevölkerung Klagen über Menschenrechtsverletzungen nachzugehen.

Bahrain

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The efforts of the Government of Bahrain continue to focus on improving the human rights situation. Two years after the publication of the Bassiouni Report, there are still shortcomings in this field when it comes to the implementation of the recommendations contained in the report.

Particular interest has been expressed by the Bahraini Government, and in particular by the Ministry of Justice as well as by Parliament, in consultation, specifically also from Germany, in the implementation of the coming reforms and in further training in the institutions, as well as of the legal practitioners involved.

In particular two institutions which were reformed or established in the wake of the Bassiouni recommendations are dealing with monitoring the human rights situation and investigating complaints of human rights violations in contact with the population.

Individual country reports

Das 2009 durch König Hamad gegründete nationale Menschenrechtsinstitut (NIHR) wurde 2013 gemäß Pariser Prinzipien grundlegend umstrukturiert und agiert nun als unabhängige Einrichtung.

Neu geschaffen wurde das Ombudsmann-Büro, das Klagen von Einzelpersonen und Organisationen gegen Mitarbeiter des Innenministeriums entgegennimmt und unabhängige Untersuchungen durchführt. Eine weitere Aufgabe des Ombudsmann Büros besteht in der Überwachung der Haftanstalten, um frühzeitig Hinweisen auf Misshandlung und Folter nachgehen zu können.

Auch diese beiden Institutionen haben großes Interesse an der Fortbildung ihrer Mitarbeiter durch die IRZ bekundet.

The National Institute for Human Rights (NIHR), which was founded in 2009 by King Hamad, was fundamentally re-structured in 2013 in line with the Paris Principles, and now operates as an independent institution.

The Office of the Ombudsman, which receives complaints from individuals and organisations against staff of the Ministry of the Interior and carries out independent investigations, was newly established. A further task of the Office of the Ombudsman is to monitor the detention centres in order to be able to investigate indications of mistreatment and torture promptly.

These two institutions have also expressed considerable interest in the further training of their staff by the IRZ.



Seminar für Mitarbeiter/innen des Ombudsmann-Büros und des bahrainischen Menschenrechtsinstituts (NIHR)

Seminar for staff of the Office of the Ombudsman and of the Bahraini National Institution for Human Rights (NIHR)

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ wurde 2012 erstmals auf Bitten und mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amts in Bahrain tätig. In Kooperation mit dem Justizministerium veranstaltete die IRZ in Manama ein Seminar zu den Grundrechten der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in der deutschen und europäischen Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie zu den entsprechenden verfassungsrechtlichen Ausprägungen im Straf- und im Versammlungsrecht.

Auf Bitten des International Institute of Higher Studies in Criminal Sciences (ISISC) in Siracusa, Italien, entsandte die IRZ ebenfalls 2012 deutsche Experten zu Veranstaltungen. Das ISISC bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für bahrainische Richter, Staatsanwälte und Verwaltungsmitarbeiter im Rahmen eines "Technical assistance programme in support of the Bahrain justice and law enforcement sectors" an.

Wichtige Partner

- Justizministerium des Königreichs Bahrain mit angeschlossenem Justizinstitut
- Büro des Ombudsmannes
- National Institution for Human Rights (NIHR)

Cooperation to date

In 2012, the IRZ operated in Bahrain for the first time at the request of and with financial support from the Federal Foreign Office. In cooperation with the Ministry of Justice, the IRZ organised a seminar in Manama on the fundamental rights of freedom of opinion and of assembly in German and European legislation and case-law, as well as on the corresponding constitutional law manifestations in criminal law and in the law on assembly.

At the request of the International Institute of Higher Studies in Criminal Sciences (ISISC) in Siracusa, Italy, the IRZ also seconded German experts to events in 2012. The ISISC offers a comprehensive further training programme for Bahraini judges, public prosecutors and administrative staff in a "Technical assistance programme in support of the Bahrain justice and law enforcement sectors".

Major partners

- Ministry of Justice of the Kingdom of Bahrain with an associated Judicial Institute
- Office of the Ombudsman
- National Institute for Human Rights (NIHR)

Bahrain Bahrain



Gruppenarbeit während des Seminars für Strafrichter und Staatsanwälte

Group work during the seminar for criminal court judges and public prosecutors

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Folgeseminare für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Manama zum Versammlungs- und Demonstrationsrecht und dessen Ausformung durch das Straf- und Verwaltungsrecht in Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Justizministerium
- Seminar in Manama zu Grundrechten und internationalen Standards hinsichtlich Folterprävention und Rechten von inhaftierten Personen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NIHR und des Ombudsmann Büros
- Studienbesuch in Berlin im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung des ISISC für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
- Teilnahme von Abgeordneten des bahrainischen Parlaments an der IRZ-Parlamentarierkonferenz in Berlin

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Follow-up seminars for judges and public prosecutors in Manama on the right of assembly, as well as on the right to demonstrate and its embodiment in criminal and administrative law, in continuation of the cooperation with the Ministry of Justice
- Seminar in Manama on fundamental rights and international standards regarding torture prevention and rights of imprisoned persons for staff of the NIHR and the Office of the Ombudsman



Seminar für Strafrichter und Staatsanwälte

Seminar for criminal court judges and public prosecutors

- Study visit to Berlin in the context of a further training event of the ISISC for judges as well as public prosecutors
- Participation by Members of the Bahraini Parliament at the IRZ's conference of parliamentarians in Berlin

Ausblick

Die IRZ plant mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt eine Fortsetzung und Ausweitung der Zusammenarbeit mit Bahrain in den Bereichen Schutz der Menschenrechte, Strafvollzug und Gerichts- und Justizverwaltung.

Outlook

With the support of the Federal Foreign Office, the IRZ is planning to continue and expand cooperation with Bahrain in the areas of protection of human rights, the prison system and court and judicial administration.



Gespräch im Justizministerium: Sabine Taufmann, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland; Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Under Secretary Dana Al-Zayani; Mohamed Abidi, IRZ (v.l.n.r.) Discussions at the Ministry of Justice: Sabine Taufmann, Ambassador of the Federal Republic of Germany; Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Under Secretary Dana Al-Zayani; Mohamed Abidi, IRZ (left to right)



Bosnien und Herzegowina

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in Südosteuropa setzt die IRZ seit 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts in Bosnien und Herzegowina. Weil das Land kriegsbedingt verspätet mit der Transformation des Rechtssystems begonnen hat, ist die schnelle Umsetzung rechtsstaatlicher Standards besonders dringlich. Eine Beratung von deutscher Seite ist sinnvoll und besonders nachhaltig, weil sich das bosnisch-herzegowinische Recht traditionell am kontinental-europäischen orientiert.

Schwierigkeiten bei der Projektarbeit ergeben sich in Bosnien und Herzegowina aufgrund des ausgeprägten föderalen Systems, dessen Gliedstaaten nur eingeschränkt miteinander kooperieren. Die daraus folgende Rechtszersplitterung erschwert das 2008 unterzeichnete, aber bislang noch nicht ratifizierte Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU. Ursache hierfür ist die immer noch ausstehende Implementierung des Urteils des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) im Fall Sejdic/Finci gegen Bosnien und Herzegowina vom 22. Dezember 2009, das die Beseitigung von Diskriminierungen beim passiven Wahlrecht fordert.

Auf der anderen Seite ist die nachwachsende junge Generation eine wichtige Ressource von Bosnien und Herzegowina. Viele junge Akademiker, von denen ein erheblicher Teil als Kriegsflüchtlinge in Deutschland gelebt hat, sprechen Deutsch auf muttersprachlichem Niveau und fühlen sich aufgrund ihrer Auslandserfahrung westeuropäischen rechtlichen Standards verpflichtet. Gerade dieser Gruppe wendet sich die IRZ in ihrer Arbeit zu, um einen weiteren "Brain Drain" zu verhindern. Denn gerade von den jungen Akademikern können mittelfristig wichtige Impulse zur Überwindung der gegenwärtigen Situation ausgehen.

Bisherige Zusammenarbeit

Der Schwerpunkt der Projektarbeit der IRZ in Bosnien und Herzegowina liegt seit Jahren im Bereich Rechtsstaat und Justiz. Die IRZ unterstützt die Aus- und Weiterbildung im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts an den Juristischen Fakultäten und beiden Richter- und Staatsanwalts-Edukationszentren. In den letzten Jahren kamen darüber hinaus Aktivitäten im Bereich der Erforschung und Rezeption des deutschen Rechts hinzu, die jeweils an Eigeninitiativen von Projektpartnern im Land anknüpfen. Die IRZ unterstützt die Arbeit der deutsch-bosnischherzegowinischen Juristenvereinigung (DBHJV) und veranstaltet den seit 2009 jährlich stattfindenden "Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina". Außerdem begleitet die IRZ das "Deutschrechtliche Begleitstudium" an der Juristischen Fakultät in Sarajevo, zu dessen Unterstützung 2012 die "IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts an der Juristischen Fakultät in Sarajevo" eingerichtet wurde. Schließlich hat die IRZ in den letzten Jahren eine Reihe juristischer Publikationen in der Landessprache herausgegeben, die sich auch an Juristen in anderen Ländern der Region richten. Nicht zuletzt bleibt das Thema Menschenrechte im Post-Konflikt-Gebiet Bosnien und Herzegowina weiterhin auf der Agenda der IRZ. Dieses Thema wurde 2013 durch Einbindung des Landes in ein entsprechendes Projekt intensiviert, das durch das Auswärtige Amt gefördert wurde.

Bosnia and Herzegovina

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Bosnia and Herzegovina has been a focus of the IRZ's activities in South Eastern Europe since it started operations there in 2000 within the framework of the Stability Pact. Because the country began the transformation of its legal system lated as a result of the war, the rapid implementation of rule-of-law standards is particularly urgent. Consultation provided by Germany makes sense and is particularly sustainable because the law in Bosnia and Herzegovina is traditionally orientated towards the continental European model.

Difficulties arise in the project work in Bosnia and Herzegovina because of the distinctly federal system, the entities of which only work together to a limited extent. The ensuing fragmentation of the law causes problems for the Stabilisation and Association Agreement with the EU, which was signed in 2008, but has yet to be ratified. The cause of this is the still outstanding implementation of the judgment of the European Court of Human Rights in the Case of Sejdic/Finci against Bosnia and Herzegovina of 22 December 2009, which calls for the elimination of discrimination in the right to be elected to office.

On the other hand, the younger generation is an important resource for Bosnia and Herzegovina. Many young academics, a considerable number of whom have lived in Germany as war refugees, speak German at native speaker level and feel predisposed towards Western European legal standards because of their experience abroad. It is towards this group in particular that the IRZ targets its work in order to prevent any further brain drain. It is these young academics in particular who can create the necessary impetus in the medium term to overcome the current situation.

Cooperation to date

The focus of the IRZ's project work in Bosnia and Herzegovina has been on the field of the rule of law and justice for years. The IRZ supports basic and further training in the field of civil and commercial law at the Law Faculties and at both education centres for judges and public prosecutors. Activities in the field of the study and reception of German law have moreover gradually been added in recent years, each at the initiative of project partners in the country. The IRZ supports the work of the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association (DBHJV) and organises the "Day of German Law in Bosnia and Herzegovina", which has been taking place on an annual basis since 2009. The IRZ also accompanies the "Additional studies on German law" at the Law Faculty in Sarajevo, in support of which the "IRZ library of German law at the Law Faculty in Sarajevo" was established in 2012. Finally, the IRZ has released a number of legal publications in recent years in the local language which also target lawyers in other countries of the region. Not lastly, the topic of human rights in the post-conflict area of Bosnia and Herzegovina remains on the IRZ's agenda. This topic was intensified in 2013 by including the country in a project on this subject which was promoted by the Federal Foreign Office.

Bosnien und Herzegowina

Bosnia and Herzegovina

Wichtige Partner

- Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten
- Deutsch-bosnisch-herzegowinische Juristenvereinigung (DBHJV)
- Juristische Fakultäten der Universitäten Mostar, Sarajevo und Pale
- Rechtsberatungsorganisation "Vaša Prava"
- Rechtsanwaltskammer der Föderation Bosnien und Herzegowina
- Justizministerium des Dachstaates sowie der Entitäten
- Germanistische Fakultät der Universität Sarajevo

Bisherige Zusammenarbeit - Strategie

Auch in Zukunft wird die IRZ den Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung von Juristen insbesondere im Zivil- und Zivilprozessrecht legen. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung und Verbesserung allgemeiner juristischer Fähigkeiten sowie des speziellen Fachwissens in besonders praxisrelevanten Gebieten. Dabei bezieht die IRZ von Fall zu Fall auch Teilnehmer aus den Nachbarländern ein. An die traditionellen Verbindungen von Bosnien und Herzegowina zu Deutschland knüpft die IRZ durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den oben genannten Partnern an. In diesem Rahmen werden u.a. Publikationen mit Bezug zum deutschen Recht herausgegeben, "Tage des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina" veranstaltet und das Ergänzungsstudium im deutschen Recht an der Juristischen Fakultät Sarajevo mitausgerichtet.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzung

- 5. Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina mit dem Thema "Europäisches Antidiskriminierungsrecht" in Pale
- Konferenz in Zusammenarbeit mit der Legal Aid Organisation "Vaša Prava" zu den europäischen Antidiskriminierungsstandards als Teil eines vom Auswärtigen Amt mit Mitteln zur Förderung der Menschenrechte unterstützten Regionalprojekts
- Dabei auch Vorstellung der Buchpublikation "Praktische Einführung in die europäischen Antidiskriminierungsstandards"
- Bereitstellung dieser Publikation auf der Website von "Vaša Prava"

Dekan Prof. Dr. Milan Tomic bei seiner Eröffnungsansprache zum "5.Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina"

Dean Prof. Dr. Milan Tomic giving his opening address on the "5th Day of German Law in Bosnia and Herzegovina"

Major partners

- Education centres for judges and public prosecutors of both entities
- German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association (DBHJV)
- Law Faculties of the Universities of Mostar, Sarajevo and Pale
- "Vaša Prava" pro bono legal service organisation
- Bar of the Federation of Bosnia and Herzegovina
- Ministry of Justice of the umbrella state, as well as of the entities
- German Studies Faculty of the University of Sarajevo

Cooperation to date - strategy

The IRZ will continue to place the focus on the basic and further training of lawyers, in particular in civil and civil procedure law. The focus is on imparting and improving general legal skills as well as specific expert knowledge in areas of particular practical relevance. The IRZ also involves participants from the neighbouring countries on a case-by-case basis. The IRZ is maintaining the traditional links between Bosnia and Herzegovina and Germany through the ongoing cooperation with the above mentioned partners. In this context, amongst other things publications related to German law are produced, "Days of German Law in Bosnia and Herzegovina" organised and the complementary studies on German law at the Sarajevo Law Faculty are jointly organised.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforcement

- 5th Day of German Law in Bosnia and Herzegovina with the topic of "European Anti-Discrimination Law" in Pale
- Conference in cooperation with the "Vaša Prava" legal aid organisation on the European anti-discrimination standards as part of a regional project supported by the Federal Foreign Office with funds to promote human rights
- In this context also presentation of the publication entitled "Practical introduction to the European anti-discrimination standards"
- Making this publication available on the website of "Vaša Prava"



Im Publikum Konsul Christian Reißmüller, Deutsche Botschaft in Sarajevo (1. Reihe, links)

In the audience, consul Christian Reißmüller, German Embassy in Sarajevo (1st row, on the left)

Individual country reports

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminare im Ausbildungsprogramm der Justizfortbildungszentren: "Fragen des anzuwendenden Rechts bei grenzüberschreitenden Verträgen" in Sarajevo
 - "Sachenrecht" in Banja Luka
 - "Insolvenzrecht" in Banja Luka
 - "Gutglaubenserwerb im Immobilienrecht" in Sarajevo
- Teilnahme eines bosnisch-herzegowinischen Juristen an der Konferenz "Die Harmonisierung des Versicherungsrechts" in Palic
- Teilnahme bosnisch-herzegowinischer Juristen an der 16. Kartellkonferenz in Berlin

Öffentliches Recht

- Mitarbeit im von der deutschen Botschaft in Bosnien und Herzegowina ins Leben gerufenen Arbeitskreis zu Rechtsstaatsfragen, an dem sich auch GIZ und die deutsch-bosnisch-herzegowinische Juristenvereinigung e.V. (DBHJV) beteiligen
- Seminar im Ausbildungsprogramm des Justizfortbildungszentrums für Richter und Staatsanwälte zum Thema "Anwendung des europäischen Rechts durch nationale Gerichte" in Sarajevo



Online-Arbeitsplatz mit juris-Zugang in der "IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts"

Online workplace with juris access in the "IRZ library of German law"

Aus- und Fortbildung

- Fortführung des "Deutschrechtlichen Ergänzungsstudiums an der Juristischen Fakultät Sarajevo" durch regelmäßige Vorlesungen in deutscher Sprache durch inländische Dozentinnen und Dozenten und Blockvorlesung deutscher Referentinnen und Referenten
- Weiterer Ausbau der "IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts an der Juristischen Fakultät Sarajevo", der insbesondere durch eine großzügige Spende des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sowie der juris GmbH (Zurverfügungstellung eines kostenlosen Anschlusses an die juris Datenbank) möglich wurde

Civil and commercial law

- Seminars in the training programme of the judicial further training centres:
 - "Questions of the applicable law for cross-border contracts" in Sarajevo
 - "Property law" in Banja Luka
 - "Insolvency law" in Banja Luka
 - "Acquisition of real estate in good faith" in Sarajevo
- Participation by a Bosnian-Herzegovinian legal expert at the conference "The harmonisation of the law on insurance" in Palic
- Participation by Bosnian-Herzegovinian legal experts at the 16th Cartel Conference in Berlin

Public law

- Cooperation in the working party on rule-of-law-related issues that
 was launched by the German Embassy in Bosnia and Herzegovina, in
 which the GIZ and the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association (DBHJV) are also involved
- Seminar in the training programme of the judicial further training centre for judges and public prosecutors on the topic of "Application of European law by national courts" in Sarajevo

Basic and further training

 Continuation of the "Additional studies on German law at the Sarajevo Law Faculty" in the shape of regular lectures in German given by Bosnian-Herzegovinian lecturers and lecture blocks held by German speakers



Bibliotheksbesucherinnen

Women using the library

- Further expansion of the "IRZ Library of German Law at the Law Faculty in Sarajevo", facilitated by a generous donation from the German Insurance Association (GDV), as well as by the support of juris GmbH, which has provided a free connection to the juris database
- Specialist language course in "Legal terminology" together with the DAAD at Sarajevo Law Faculty

Bosnien und Herzegowina

Bosnia and Herzegovina

- Fachsprachenkurs "Rechtsterminologie" zusammen mit dem DAAD an der Juristischen Fakultät Sarajevo
- Herausgabe zweier weiterer Ausgaben der Zeitschrift "Nova pravna revija" ("Neue juristische Rundschau – Zeitschrift für regionales, deutsches und europäisches Recht")
- Vertrieb der elektronischen Version dieser Zeitschriften über die Website des Hohen Justiz-und Staatsanwaltsrats Bosnien und Herzegowina sowie weiterer Internetseiten der Region
- Konferenz zum Thema "Kinderrechte in der Gesetzgebung und Praxis" in Mostar
- Bosnisch-serbischer studentischer und wissenschaftlicher Austausch anlässlich der Harmonius Winterschule zu aktuellen EU-rechtlichen Themen auf Zlatibor, Serbien
- Teilnahme von bosnisch-herzegowinischen deutschsprechenden jungen Juristen und Studenten an der Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl
- Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Justizfortbildungszentren an dem regionalen Workshop "Aus- und Weiterbildung von Referendaren, Richtern und Staatsanwälten Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Ausbildungsprogrammen" in Podgorica
- Distribution weiterer, von der IRZ mitherausgegebener regionaler Fachpublikationen an ausgewählte Projektpartner in Bosnien und Herzegowina

- Publication of two further issues of the journal "Nova pravna revija" ("New legal revue Journal for Bosnian-Herzegovinian, German and European law")
- Distribution of the electronic version of these journals via the website of the High Judicial and Prosecutorial Council of Bosnia and Herzegovina, as well as on other Internet sites in the region
- Conference on the topic of "Children's rights in legislation and practice" in Mostar
- Bosnian-Serbian student and academic exchange on the occasion of the Harmonius winter school on current topics of EU law in Zlatibor, Serbia
- Participation by young German-speaking legal experts and students from Bosnia-Herzegovinia at the "German Law" Summer School in British
- Participation by staff from the judicial further training centres at the regional workshop "Basic and further training of legal trainees, judges and public prosecutors — experience in the development and implementation of training programmes" in Podgorica
- Distribution of further regional specialist publications which the IRZ has co-published to selected project partners in Bosnia and Herzegovina



Praktische Übungen im Gerichtsdolmetschen im Rechtsterminologie-Workshop

Practical exercises in court interpretation in the legal terminology workshop

Ausblick

Die IRZ setzt ihre Projektarbeit in Bosnien und Herzegowina in enger Abstimmung mit ihren Partnern fort. Sie wird sich weiter als Mitherausgeberin verschiedener juristischer Fachpublikationen betätigen, die auch im Internet veröffentlicht werden und sich an eine Leserschaft in der gesamten Region wenden. Außerdem wird die IRZ das Begleitstudium im deutschen Recht an der Juristischen Fakultät Sarajevo und die dortige IRZ-Bibliothek weiter ausbauen sowie das Kursprogramm zur deutschen Rechtsterminologie fortführen. Im Zentrum werden dabei wie bisher die Ausrichtung am deutschen Recht als der eigenen Rechtstradition entsprechendes Orientierungsrecht, die Menschenrechte sowie die Förderung des juristischen Nachwuchses und der regionalen Kooperation stehen.

Outlook

The IRZ will be continuing its project work in Bosnia and Herzegovina in close collaboration with its partners. It will continue to co-edit various legal specialist publications which are also published on the Internet and address readers and Internet users in the entire region. Furthermore, the IRZ will be further extending the accompanying studies on German law at Sarajevo Law Faculty and the IRZ library there, as well as continuing the programme of courses on German legal terminology. The focus here will continue to be on orientation towards German law as the benchmark law corresponding to the country's own legal tradition, as well as human rights and the support of young lawyers and regional cooperation.



Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Seit über zwanzig Jahren arbeitet die IRZ mit Institutionen in Bulgarien zusammen und widmet sich stets den jeweils aktuellen Schwerpunkten. Die ersten Beratungen des Justizministeriums erfolgten seinerzeit mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen und den Aufbau einer unabhängigen und funktionsfähigen Justiz zu fördern. In den Jahren vor dem Beitritt Bulgariens zur EU wurde die damit erforderliche Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Recht der Europäischen Union wichtig. Auch nach dem Beitritt Bulgariens rechtfertigt die Situation im Justizbereich eine Fortsetzung der Zusammenarbeit. Das Land unterliegt weiterhin dem Kooperations- und Überprüfungsmechanismus der Union. Der aktuelle Bericht der EU-Kommission über die erzielten Fortschritte weist zum wiederholten Mal Defizite in diesem Bereich aus. Sieben Jahre nach dem Beitritt bestehen immer noch Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit und Integrität der Justiz. Schwierigkeiten finden sich u.a. bei dem Verfahren und den Kriterien zur Beförderung und Besetzung von wichtigen Führungspositionen, bei der Verteilung der Arbeitsbelastung sowie der Verfahrenszuweisung. Sowohl die bulgarische Richterschaft als auch Beobachterinnen und Beobachter außerhalb des Systems mahnen eine dringend notwendige Leistungssteigerung an. Mehrfach wurde festgehalten, dass sich bulgarische Institutionen bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität nach wie vor schwer tun. Hier gebe es trotz der Korruptionsbekämpfungsstrategie und der Einrichtung einer nationalen Behörde zur Bekämpfung von Korruption und organisiertem Verbrechen gravierende Schwächen. Die fehlenden Fortschritte wirken sich auf die Wahrnehmung der Bekämpfung der organisierten Kriminalität in der Gesellschaft aus. Außerdem haben die politischen Zerwürfnisse im letzten Jahr das wenige Vertrauen der Bürger in die staatlichen Institutionen und deren rechtmä-Biges Handeln nachhaltig beschädigt. Die derzeitige Situation in Bulgarien ist von Misstrauen gegen die Justiz geprägt.

Bisherige Zusammenarbeit

Zu Beginn der Beratungsaktivitäten der IRZ in Bulgarien lag der Schwerpunkt gleichermaßen auf Gesetzgebungsberatung und Aus- und Weiterbildung zu zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen, die auch danach fester Bestandteil der Kooperation geblieben sind. So fand im letzten Jahr ein Seminar zum europäischen Mahnverfahren und zur Zwangsvollstreckung für Richterinnen und Richter statt. Die IRZ intensivierte im Verlauf der letzten Jahre die Beratungen im Bereich Europarecht und Europäisierung des nationalen Rechts und unterstützte maßgeblich die Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit durch intensiven Austausch über Organisation und Arbeitsweise eines Verwaltungsgerichts. Im Berichtsjahr waren Fortbildungsveranstaltungen für die dort tätigen Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter gefragt. Ein Seminar zum europäischen Asylrecht hat sich im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingssituation in Bulgarien als sehr hilfreich erwiesen. Auch zu anderen Themen aus den Bereichen Menschenrechte und Europarecht bot die IRZ Seminare an. Mit Richterinnen und Richtern des Verfassungsgerichts und der ordentlichen Gerichtsbarkeit wurden verfassungsrechtliche Grundsätze erörtert. Wegen der von der EU festgestellten Defizite im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts intensivierte die IRZ in den letzten Jahren auch die Zusammen-

Bulgaria

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ has been working with institutions in Bulgaria for more than twenty years, and always directs its efforts towards the points of topical interest. The first consultations of the Ministry of Justice took place aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy and to promote the establishment of an independent, well-functioning judicial apparatus. The harmonisation of the national legal system with European law which this necessitated became important in the years preceding Bulgaria's accession to the EU. Even after Bulgaria's accession, the situation in the sphere of justice gives good reason to continue the cooperation. The country continues to be subject to the mechanism for cooperation and verification of the Union. The most recent report by the European Commission on the progress that has been made once more revealed shortcomings in this area. Seven years after accession, there are still reservations regarding the independence and integrity of the judiciary. There are also difficulties amongst other things when it comes to the procedures and criteria on promotion and on filling important leadership positions, in spreading the workload as well as the allocation of cases. Both Bulgarian judges and observers outside the system are calling for an urgently-needed increase in performance. It has been stated several times that Bulgarian institutions are still struggling to make real progress in the fight against corruption and organised crime. It was said that there are still considerable shortcomings in this area despite the anti-corruption strategy and the establishment of a national anti-corruption and anti-organised crime authority. The lack of progress impacts the perception of the fight against organised crime in society. Furthermore, the political rows of the past year have done lasting damage to the little trust that citizens already had in the state institutions and the lawfulness of their dealings. The current situation in Bulgaria is typified by mistrust of the judiciary.

Cooperation to date

At the start of the IRZ's consultation activities in Bulgaria, the focus was equally on legislation consultation and on basic and further training on civil and commercial law topics, and these have remained a permanent element of cooperation. For instance, a seminar was held last year on the European order for payment procedure and on coercive execution for judges. The IRZ has stepped up consultation in the field of European law and the Europeanisation of national law in recent years, and has provided considerable support to the reform of the administrative courts by engaging in an intensive exchange on the organisation and modus operandi of an administrative court. There was demand in the year under report for further training events for the administrative court judges. A seminar on European law on asylum has proven very helpful in the context of the current refugee situation in Bulgaria. The IRZ also offered seminars on other topics from the fields of human rights and European law. Principles of constitutional law were discussed with judges of the Constitutional Court and the ordinary courts. Because of the shortcomings identified by the EU in the fields of criminal law and criminal procedure law, the IRZ has also stepped up cooperation in these areas in recent years. For instance, it offered consultation on the current draft of the new Criminal

Bulgarien

Bulgaria

arbeit auf diesen Gebieten. So bot sie Beratungen zum aktuellen Entwurf des neuen Strafgesetzbuches an und arbeitete Empfehlungen aus. Der Justizaufbau und die Organisation des einzelnen Gerichts in Deutschland stießen in Bulgarien auf großes Interesse und wurden als Erfolgsmodell wahrgenommen. Der IRZ ist es gelungen, die Mehrheit der Richterinnen und Richter in Führungspositionen mit den Seminaren zu diesem Thema zu erreichen. Anknüpfend an die derzeitige politische Situation im Land hat die IRZ die Bestrebungen der Justiz für mehr Unabhängigkeit und ein besseres Ansehen in der Gesellschaft im Rahmen einer intensiven Kooperation mit dem Obersten Justizrat der Republik Bulgarien unterstützt.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberster Justizrat
- Amt des Präsidenten der Republik Bulgarien
- Gnadenkommission beim Amt des Präsidenten der Republik Bulgarien
- Nationales Institut f
 ür Justiz
- Verfassungsgericht
- Parlament
- Generalstaatsanwaltschaft
- Appellationsgerichte der Bezirke Burgas, Plovdiv, Varna und Veliko Tarrovo

Strategie und Vorgehensweise

Die Unterstützung der IRZ wird von den bulgarischen Partnerinstitutionen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltungen hoch geschätzt. Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Reformen in Bulgarien ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Dabei gerät der Erfahrungsaustauch von Experten beider Seiten immer mehr in den Fokus. Weiterhin bietet die IRZ nicht nur Know-how bei Beratungen sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen an. Auch die gegenseitige Anerkennung und die internationalen Kontakte der bulgarischen Rechtsanwender sind dabei ein positiver Nebeneffekt. Bei der Auswahl der Themen in der Beratung sowie der Ausund Fortbildung steht die IRZ den aktuellen Anfragen offen gegenüber. Eine breite thematische Aufstellung in den verschiedenen Rechtsgebieten ist von beiden Seiten gewünscht.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Teilnahme des Präsidenten des Verfassungsgerichts sowie des ehemaligen Präsidenten an der XV. internationalen Konferenz für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht an der Universität Regensburg
- Drei Seminare in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Justiz zu den Themen "Der menschenrechtliche Schutz von Menschenwürde und Leben", "Das europäische Asylrecht" und "Der Verfassungsgrundsatz der Verhältnismäßigkeit in der deutschen und europäischen Rechtsprechung"

Zivil- und Wirtschaftsrecht

 Seminar zum Thema "Europäisches Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung in Deutschland" für Richterinnen und Richter aus dem Appellationsgerichtsbezirk Varna in Albena Code and made recommendations. The structure of the justice system and the organisation of the individual courts in Germany were taken up with considerable interest in Bulgaria as a model for success. The IRZ has been able to reach out to the majority of judges in senior positions with the seminars on this topic. Against the background of the current political situation in the country, the IRZ has supported the efforts of the judiciary to gain greater independence and improve its reputation in society in the framework of intensive cooperation with the Supreme Judicial Council of the Republic of Bulgaria.

Major partners

- Ministry of Justice
- Supreme Judicial Council
- Office of the President of the Republic of Bulgaria
- Pardons Committee at the Office of the President of the Republic of Bulgaria
- National Institute of Justice
- Constitutional Court
- Parliament
- Office of the Public Prosecutor General
- Appeal Courts of the Burgas, Plovdiv, Varna and Veliko Tarnovo districts

Strategy and method

The support of the IRZ is greatly appreciated by the Bulgarian partner institutions and the participants in the events. With regard to the sustainability of the reforms in Bulgaria, it is important to continue the discussions. This places ever greater emphasis on the exchange of experience between experts on both sides. Furthermore, the IRZ offers not only know-how in consultation as well as basic and further training programmes. The mutual recognition and the international contacts of the Bulgarian legal practitioners are an additional positive side-effect here. The IRZ is open to new enquiries when selecting the topics of consultation and of basic and further training. Both sides would like to see a broad thematic approach covering the various legal fields.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Participation by the President of the Constitutional Court, as well as by the former President, at the XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law at the University of Regensburg
- Three seminars in cooperation with the National Institute of Justice on the topics of "The human rights protection of human dignity and life", "European law on asylum" and "The constitutional principle of proportionality in German and European case-law"

Civil and commercial law

 Seminar on the topic of "European order for payment procedure and coercive execution in Germany" for judges from the Appeal Court district of Varna in Albena

Individual country reports

Seminar

"Europäisches Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung in Deutschland" in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht Varna in Albena



Tim Behrend, Justizministerium Nordrhein-Westfalen; Dr. Svenja Schröder-Lomb, Präsidentin des Amtsgerichts Wedding; Kremena Ehrmann, IRZ-Beraterin für Bulgarien (v.r.n.l.)

Tim Behrend, North Rhine-Westphalia Ministry of Justice; Dr. Svenja Schröder-Lomb, President of Wedding Local Court; Kremena Ehrmann, IRZ advisor for Bulgaria (from right to left)

Seminar

"European order for payment procedure and coercive execution in Germany" in cooperation with Varna Appeal Court in Albena



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar

Rechtspflege

- Teilnahme einer Expertin des Präsidialamtes an einer multilateralen Konferenz zum Thema "Fostering Co-operation through Hague Conventions" in Tiflis
- Zwei Round-Table-Gespräche mit Mitgliedern des Obersten Justizrates und Pressesprecher der Gerichte zu den Themen "Maßnahmen zur Stärkung des Vertrauens der Öffentlichkeit in die Justiz" und "Informationspolitik der Justiz"

Administration of justice

- Participation by an expert of the President's Office at a multilateral conference on the topic of "Fostering Co-operation through Hague Conventions" in Tbilisi
- Two roundtable talks with members of the Supreme Judicial Council and press spokespersons of the courts on the topics of "Measures to strengthen public trust in the judiciary" and "The information policy of the judiciary"

Bulgarien

Bulgaria

- Zwei Kurse "Unterricht in Demokratie und Recht" für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an den Gymnasien in Lovech und Blagoevgrad in Zusammenarbeit mit der Vizepräsidentin der Republik Bulgarien
- Seminar zum Thema "Gerichtsmanagement" für Richterinnen und Richter aus dem Appellationsgerichtsbezirk Veliko Tarnovo eben dort
- Seminar zum Thema "Gerichtsmanagement" für Richterinnen und Richter aus dem Appellationsgerichtsbezirk Plovdiv in Hisar
- Two courses entitled "Lessons in democracy and the law" for pupils in the senior years of the grammar schools in Lovech and Blagoevgrad in cooperation with the Vice-President of the Republic of Bulgaria
- Seminar on the topic of "Court management" for judges from the Appeal Court district of Veliko Tarnovo, in that district
- Seminar on the topic of "Court management" for judges from the Appeal Court district of Plovdiv in Hisar

Unterricht "Demokratie und Recht" am Fremdsprachengymnasium in Blagoevgrad

Lessons "Democracy and the law" at the foreign-language grammar school in Blagoevgrad



Die Dozentin mit Schülern

The teacher with pupils



Dozentin Ulrike Schultz, Akademische Oberrätin an der Fernuniversität Hagen

Teacher Ulrike Schultz, lecturer at the Fernuniversität (distance teaching university) in Hagen



Die Dozentin Ulrike Schultz in ihrer Klasse

Teacher Ulrike Schultz in her class

Individual country reports

Unterricht "Demokratie und Recht" am Fremdsprachengymnasium in Lovech im Rahmen des Schuljubiläums

Lessons "Democracy and the law" at the foreign-language grammar school in Lovech at the school's anniversary celebrations



Die Vizepräsidentin der Republik Bulgarien Margarita Popova (rechts) mit dem Metropoliten von Lovech Gavriil (Mitte) bei der Festveranstaltung

Vice-President of the Republic of Bulgaria Margarita Popova (on the right) with the Metropolitan of Lovech Gavriil (centre) at the celebration



Margarita Popova und Radoslav Hitov, Rektor des Gymnasiums in Lovech

Margarita Popova and Radoslav Hitov, Head of the Grammar School in Lovech



Margarita Popova und Radoslav Hitov auf dem Weg zur Festveranstaltung

Margarita Popova and Radoslav Hitov on their way into the celebration

Rundtischgespräch "Informationspolitik der Justiz" in Zusammenarbeit mit dem Obersten Justizrat der Republik Bulgarien in Sofia Roundtable talks "The information policy of the judiciary" in cooperation with the Supreme Judicial Council of the Republic of Bulgaria in Sofia



Margarete Gräfin von Schwerin, Präsidentin des Landgerichts Bonn; Ulrich Hermanski, Referatsleiter im Justizministerium Nordrhein-Westfalen; Kremena Ehrmann, IRZ-Beraterin (v.l.n.r.)

Margarete Gräfin von Schwerin, President of Bonn Regional Court; Ulrich Hermanski, head of division in the North Rhine-Westphalia Ministry of Justice; Kremena Ehrmann, IRZ advisor (left to right)



Teilnehmer/innen der Veranstaltung

Participants of the event

Sonja Naidenova, Repräsentantin des Obersten Justiz-rates (2.v.l.), und Magdalena Lazarova, Vorsitzende des Ausschusses "Öffentlichkeitsarbeit" des Obersten Justizrates (3.v.l.)

Sonja Naidenova, representative of the Supreme Judicial Council (2nd from left), and Magdalena Lazarova, chairwoman of the "Public Relations" Committee of the Supreme Judicial Council (3rd from left)



Individual country reports

Öffentliches Recht

• Seminar "Die Durchsetzung von Europarecht durch den Verwaltungsrichter" für Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Seminar für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aller Instanzen aus ganz Bulgarien zu dem Thema "Gewaltschutz in Kinder- und Jugendheimen, Schulen, Krankenhäusern und sonstigen öffentlichen Einrichtungen" in Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft
- Beratungen zur Reform des Strafgesetzbuches für das Justizministerium



Public law

• Seminar "The enforcement of European law by administrative court judges" for administrative court judges

Criminal law and the law on the prison system

- Seminar for public prosecutors of all court instances from all over Bulgaria on the topic of "Protection against violence in children's and youth homes, schools, hospitals and other public institutions" in cooperation with the Office of the Public Prosecutor General
- Consultation on the reform of the Criminal Code for the Ministry of Justice

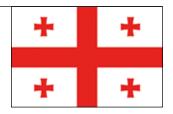
Seminar "Gewaltschutz in Kinder- und Jugendheimen, Schulen, Krankenhäusern und sonstigen öffentlichen Einrichtungen" in Sofia Seminar "Protection against violence in children's and youth homes, schools, hospitals and other public institutions" in Sofia

Ausblick

Die IRZ will die Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnern fortführen. Ein Schwerpunkt dabei ist die Unterstützung der Justizreformen. Die Themen "Gerichtsorganisation und Personalmanagement" werden weiterhin mit dem zentralen Organ der justiziellen Selbstverwaltung, dem Obersten Justizrat, behandelt. Angefragt wurden Beratungen zum Beurteilungs- und Beförderungswesen in der deutschen Justiz und der Austausch über die Erfahrung mit territorialen Strukturreformen hierzulande. Von besonderem Interesse ist das Expertenwissen bei der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Justiz und bei der Lösung des Problems der ungleichen Arbeitsbelastung. Bei den Beratungen für den Obersten Justizrat ist zusätzlich ein Studienbesuch zum Thema "Informationspolitik der Justiz" bei deutschen Gerichten und Behörden geplant. Die Aufklärung junger Menschen über ihre Mitwirkung in der demokratischen Zivilgesellschaft und über Rechtsstaatlichkeit soll im Rahmen des Demokratie- und Rechtsunterrichts fortgesetzt werden, um das politische Selbstbewusstsein der künftigen Generation zu stärken. Diesbezüglich arbeitet die IRZ eng mit der Vizepräsidentin der Republik Bulgarien zusammen. Bei der noch andauernden Reform des Strafrechts und den daraus resultierenden nötigen Änderungen des Prozessrechts wird die IRZ weiterhin als Beratungspartner benötigt. Fortbildungsveranstaltungen aus dem straf- und strafprozessrechtlichen Bereich sollen mit der Generalstaatsanwaltschaft durchgeführt werden. Die Seminare bei dem Nationalen Institut für Justiz mit den Schwerpunkten Europarecht und Verwaltungsrecht wird die IRZ ebenfalls fortsetzen. Der Austausch mit dem Verfassungsgericht soll durch Expertengespräche fortgeführt werden. Aufgrund der aktuellen Problematik im Flüchtlingsrecht und der negativen Berichte des UN-Flüchtlingshilfswerks zur rechtlichen Lage der Flüchtlinge in Bulgarien wäre es notwendig, weitere Beratungen und Fortbildungsveranstaltungen in diesem Bereich anzubieten.

Outlook

The IRZ wishes to continue cooperation with the previous partners. One focus here is support for justice sector reforms. The topics of "Court organisation and personnel management" will continue to be dealt with together with the central body of judicial self-administration, the Supreme Judicial Council. There were enquiries as to consultation on the assessment and promotion system in the German judiciary and the exchange of experience on territorial structural reforms in Germany. There is particular interest in expert knowledge of drawing up measures on increasing efficiency in the judiciary and in solving the problem of unequal workloads. In the consultation for the Supreme Judicial Council, additionally, a study visit to German courts and authorities is planned on the topic of "The information policy of the judiciary". The education of young people on their contributions to democratic civil society and on the rule of law is to be continued in the context of democracy and rule-of-law lessons in order to enhance the political self-confidence of the coming generation. The IRZ is working closely with the Vice-President of the Republic of Bulgaria in this regard. The IRZ will continue to be needed as a consultation partner in the ongoing reform of criminal law and the resulting necessary amendments to procedural law. Further training events from the field of criminal law and criminal procedure law are to be implemented with the Office of the Public Prosecutor General. The IRZ will also be continuing the seminars at the National Institute of Justice, focussing on European law and administrative law. The exchange with the Constitutional Court is to be continued through expert talks. There is a need to offer further consultation and further training events in this area because of the current problems in the law on refugees and the negative reports of the UN Refugee Agency on the legal status of refugees in Bulgaria.



Georgien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Innenpolitik Georgiens war auch in diesem Jahr von bemerkenswerten Veränderungen geprägt. Trotz der angespannten Beziehungen zwischen Regierungs- und Oppositionspartei nach den friedlichen Parlamentswahlen im Oktober 2012 hat die einjährige Kohabitation nicht zu einer politischen Blockade geführt. Vielmehr konnten einige wichtige Reformen eingeleitet werden. Die Kohabitation fand nach der Präsidentschaftswahl Ende Oktober 2013 ihr Ende. Seither ist Gregori Margwelaschwili neues Staatsoberhaupt Georgiens. Damit wurde die Rolle des Parteienbündnisses "Georgischer Traum", das bereits die Parlamentswahlen 2012 für sich entschieden hatte, weiter gestärkt. Der freie, faire und friedliche Verlauf der Wahlen und des sich anschließenden Machtübergangs waren ein weiterer bemerkenswerter Schritt zur Festigung der Demokratie in Georgien.

Aufgrund einer Verfassungsänderung aus dem Jahr 2012 nimmt nunmehr der seit November 2013 amtierende Regierungschef Irakli Garibaschwili die zentralen Funktionen im Staat wahr. Seine Regierung setzt den Kurs Georgiens in Richtung EU- und NATO-Beitritt fort. In Form einer partei- übergreifenden Resolution zur Außenpolitik vom März 2013 bekannte sich das Land zum euroatlantischen Kurs und strebt keine Mitgliedschaft in regionalen Organisationen wie der GUS und der Eurasischen Union an, deren Mitglieder Georgiens territoriale Integrität nicht anerkennen. Der erste Schritt in Richtung EU wurde Ende November 2013 in Vilnius durch die Paraphierung des Assoziierungsabkommens mit der EU getan, die endgültige Unterzeichnung des Vertragswerks soll bis August 2014 erfolgen.

Doch auch das Verhältnis zur Russischen Föderation soll normalisiert werden. Ein erster Schritt der Annäherung erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2013, als Russland das 2006 erlassene Embargo auf Wein, Mineralwasser und diverse Agrarerzeugnisse aus Georgien aufhob und zumindest die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten wiederbelebt werden konnten.

Innenpolitisch widmet sich die Regierung weiterhin intensiv der Stärkung demokratischer Institutionen und zahlreichen drängenden Gesetzesreformen. Zudem stehen im Jahr 2014 Kommunalwahlen an.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ arbeitet seit 2006 auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem georgischen und deutschen Justizministerium mit staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen im Lande zusammen. Hauptinhalt der Tätigkeit ist die Unterstützung von Rechtsanwendern vornehmlich im Strafrecht durch Fortbildung und Stärkung von Berufsvertretungen.

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche waren auch 2013 das Strafvollzugswesen, die Stärkung der Anwaltschaft und der Richterschaft, die Unterstützung der (General-)Staatsanwaltschaft sowie die Verbesserung der juristischen Ausbildung. Die Zusammenarbeit der IRZ mit ihren Hauptpartnern Justizministerium, Strafvollzugsministerium und Generalstaatsanwaltschaft verlief dabei äußerst offen und konstruktiv.

Georgia

General - Conceptual orientation

Legal policy starting point

Georgia's domestic policy was also marked by notable changes this year. Despite the tense relationships between the government and opposition parties after the peaceful parliamentary elections in October 2012, the one-year cohabitation did not lead to a political blockade. In fact, it was possible to initiate some important reforms. Cohabitation ended after the presidential elections at the end of October 2013. Since then, Gregori Margvelashvili has been the new Head of State of Georgia. This further strengthened the role of the "Georgian Dream" alliance of parties, which had already won the parliamentary elections in 2012. The free, fair, peaceful elections and the ensuing transition of power were a further notable step towards entrenching democracy in Georgia.

Because of an amendment to the constitution in 2012, the Head of the Government Iraqli Garibashvili, who has been in office since November 2013, now exercises the central functions in the State. His government is continuing the course that Georgia has set towards EU and NATO accession. Through a cross-party resolution on foreign policy of March 2013, the country has confirmed a Euroatlantic course and is not looking to join regional organisations such as the CIS and the Eurasian Union, the members of which do not recognise Georgia's territorial integrity. The first step towards the EU was taken in Vilnius at the end of November 2013 when the country initialled the Association Agreement with the EU; the final signing of the agreement is to take place by August 2014.

However, the relationship with the Russian Federation is also to be normalised. A first step towards approchement took place in the first half of 2013, when Russia rescinded the embargo on wine, mineral water and various agricultural products from Georgia which had been imposed in 2006, and at least the economic relations between the two states were re-launched.

In terms of domestic politics, the Government continues to intensively strive to strengthen democratic institutions and to carry out many urgent legal reforms. Additionally, local elections are to be held in 2014.

Cooperation to date

The IRZ has been working since 2006 with governmental and non-governmental institutions in the country on the basis of an agreement between the Georgian and German Ministries of Justice. The activity focuses on the support of legal practitioners, primarily in criminal law, by means of further training and through strengthening professional associations.

Once more, the most important fields of activity in 2013 were the prison system, strengthening the legal profession and the judiciary, support for the Office of the Public Prosecutor General, as well as improving judicial training. The cooperation between the IRZ and its main partners, i.e. the Ministry of Justice, the Prison Ministry and the Office of the Public Prosecutor General, took place in an extremely open and constructive atmosphere.

Individual country reports

Georgien dient zudem auch aufgrund seiner geografischen Lage als geeigneter Ort für multilaterale Veranstaltungen. So fand im Februar 2013 eine wichtige Konferenz für Mitgliedstaaten der Haager Konferenz statt, bei der über die Umsetzung von Haager Übereinkommen diskutiert wurde. Auf Einladung der IRZ, des georgischen Justizministeriums und des Ständigen Büros der Haager Konferenz trafen sich in Tiflis etwa fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über zehn Staaten Osteuropas und Zentralasiens sowie der Türkei.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Strafvollzugsministerium und das ihm unterstellte Trainingszentrum für Strafvollzug und Bewährungshilfe (PPTC)
- Generalstaatsanwaltschaft
- Verfassungsgericht
- Anwaltskammer von Georgien (Georgian Bar Association) und Georgischer Anwaltverein (GLIP)
- Georgische Vereinigung Junger Juristen (GYLA)
- Juristische Fakultät der Staatlichen Universität Tiflis (TSU)

Strategie und Vorgehensweise

Die IRZ profitiert in Georgien von den außergewöhnlich guten und langjährigen Beziehungen zwischen der georgischen und der deutschen Rechtswissenschaft und Rechtspraxis sowie vom ausgeprägten Interesse der dortigen Partner an deutscher Expertise. Diese fällt dort in besonderer Weise auf fruchtbaren Boden. Hinzu kommt, dass sich die rechtspolitischen Rahmenbedingungen zuletzt erheblich verbessert haben. Denn eine Erkenntnis der letzten Jahre war, dass viele strafrechtliche Bereiche in Georgien dringend der Liberalisierung und Reformierung bedürfen. Mit dem Regierungswechsel und dank der derzeitigen generellen Aufbruchsstimmung im Land wurden hierfür die Weichen gestellt, da nun auch viele zentrale Ansprechpartner etwa im Justizministerium diese Meinung teilen. So konnten einige grundlegende Fragestellungen und Reformbestrebungen im Rahmen von Konferenzen und Fortbildungsseminaren vor Ort sowie bei Fachgesprächen in Deutschland aufgegriffen und z.T. vor breitem Publikum diskutiert werden. Diese öffentliche kontroverse Auseinandersetzung zwischen und auch innerhalb von Berufsgruppen, z.B. der Richterschaft, über grundlegende Reformen trifft auf großes Echo. So kann die IRZ innerstaatliche Diskussionen mit dem Blickwinkel von außen anreichern.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Drei Seminare für georgische Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zur Anwendung und Durchsetzung der Europäischen Menschenrechtskonvention in der anwaltlichen Praxis, konzipiert und geleitet von deutschen und georgischen Referenten gemeinsam mit dem georgischen Anwaltverein (GLIP) in Tiflis, Georgien
- Nationaler Moot Court im Verfassungsrecht für georgische Jurastudierende, Endrunde unter Beteiligung eines deutschen Richters als Jurymitglied in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und GYLA in Batumi, Georgien

Among other things because of its geographical location, Georgia is also a suitable place for multilateral events. For instance in February 2013, an important conference took place for member states of the Hague Conference at which a discussion was held on the implementation of Hague Conventions. Roughly fifty participants from more than ten states in Eastern Europe and Central Asia, as well as Turkey, met in Tbilisi at the invitation of the IRZ, of the Georgian Ministry of Justice and of the Permanent Bureau of the Hague Conference.

Major partners

- Ministry of Justice
- Ministry of Corrections and Penitentiary and Probation Training Centre (PPTC), which is affiliated with it
- Office of the Public Prosecutor General
- Constitutional Court
- Bar of Georgia (Georgian Bar Association) and Georgian Lawyers for Independent Profession (GLIP)
- Georgian Young Lawyers Association (GYLA)
- Law Faculty of the Tbilisi State University (TSU)

Strategy and method

The IRZ benefits in Georgia from the extraordinarily good, long-lasting relations between Georgian and German jurisprudence and legal practitioners, as well as from the considerable interest expressed in German expertise by the partners there. This is particularly fruitful. What is more, the legal policy framework has recently undergone considerable improvement. It has been understood in recent years that many fields of criminal law in Georgia urgently require liberalisation and reform. The stage was set for this by the change of government and thanks to the current general spirit of change in the country, since many central contacts, for instance in the Ministry of Justice, now also share this opinion. It was thus possible to tackle several fundamental questions and reform projects at conferences and further training seminars that were held in the country, as well as in specialist discussions in Germany, and in some cases these were discussed before a broad public. This controversial public debate between and also within professional groups, for instance judges, on fundamental reforms causes a major echo. For instance, the IRZ can enrich the domestic debate by providing an outside perspective.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Three seminars for Georgian lawyers on the application and enforcement of the European Convention on Human Rights in legal practice, planned and led by German and Georgian speakers together with the Georgian Lawyers for Independent Profession (GLIP) in Tbilisi, Georgia
- National Moot Court in constitutional law for Georgian law students, final round with the involvement of a German judge as a jury member in cooperation with the Constitutional Court and GYLA in Batumi, Georgia

Georgien Georgia

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Internationale Konferenz zum Thema "Förderung internationaler Zusammenarbeit durch Haager Übereinkommen" in Kooperation mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht in Tiflis, Georgien
- Entsendung eines Professors der juristischen Fakultät der TSU als Referent zu der Konferenz "Moldauisches Zivilgesetzbuch: 10 Jahre – Erfolge, Vorbehalte und Perspektiven" in Chisinau, Republik Moldau

Rechtspflege

- Fachbesuch von Staatssekretärin Dr. Birgit Grundmann beim georgischen Justizministerium, Verfassungsgericht und weiteren Partnern der georgischen Justiz in Tiflis und Batumi, Georgien
- Teilnahme des Vorsitzenden des Rechtsausschusses des georgischen Parlaments an der III. Internationalen Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse zum Thema "Der Weg der Gesetzgebung - Rolle und Einfluss der daran beteiligten Institutionen" in Berlin
- Konferenz zu aktuellen Fragen der Unabhängigkeit georgischer Richter in Kooperation mit GIZ u.a. in Tiflis, Georgien

Civil and commercial law

- International conference on the topic of "Fostering cooperation through Hague Conventions" in cooperation with the Permanent Bureau of the Hague Conference on Private International Law in Tbilisi, Georgia
- Secondment of a professor from the Law Faculty of the TSU to speak at the conference "The Moldovan Civil Code: 10 years after its introduction – successes, reserves and prospects" in Chisinau, Republic of Moldova

Administration of justice

- Specialist visit by State Secretary Dr. Birgit Grundmann to the Georgian Ministry of Justice, the Constitutional Court and other partners in the Georgian judiciary in Tbilisi and Batumi, Georgia
- Participation by the Chairman of the Committee on Legal Affairs
 of the Georgian Parliament at the III International Conference of
 Parliamentary Committees on Legal Affairs on the topic of "The path
 to legislation The role and influence of the institutions involved" in
 Berlin



Tea Tsulukiani, Justizministerin Georgiens (links)

Tea Tsulukiani, Minister of Justice of Georgia (on the left)



Wortbeitrag von Alexander Baramidze, stellv. Justizminister Georgiens

Intervention by Alexander Baramidze, deputy Minister of Justice of Georgia



Internationale Konferenz zur richterlichen Unabhängigkeit in Kooperation mit GIZ, Oberstem Gericht u.a. Organisationen in Tiflis

International conference on judicial independence in cooperation with GIZ, the Supreme Court and other organisations in Tbilisi

Individual country reports

 Fachbesuch des Vorstands des Georgischen Anwaltvereins (GLIP) beim Deutschen Anwaltverein (DAV) und bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) in Berlin zu den Themen Organisation von Anwaltskanzleien, Anwaltshaftung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit und Professionelle Lobbyarbeit für die Anwaltschaft, Schiedsverfahren

Öffentliches Recht

 Staatsrechtliches Seminar für deutsche und georgische Studierende in Kooperation mit der Humboldt Universität Berlin und der TSU in Tiflis, Georgien

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Internationale Konferenz zum Thema "Liberalisierungsaspekte der Strafgesetzgebung in Georgien" gemeinsam mit TSU in Tiflis, Georgien
- Unterstützung der georgischen Generalstaatsanwaltschaft bei Aufarbeitung von systematischen Verbrechen in georgischen Haftanstalten und im Militär
- Fachgespräch mit einer deutschen Staatsanwältin in Tiflis zur Herangehensweise an Aufarbeitung, Umgang mit Vielzahl von Verfahren,
 Verfolgung von verantwortlichen Entscheidungsträgern; Informationsreise einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft nach Berlin und
 Karlsruhe zur Ermittlungsarbeit deutscher Staatsanwaltschaften (u.a. zu den Themen Aufgaben, Befugnisse, Pressearbeit) unter Mitwirkung der Generalstaatsanwaltschaft Berlin, der Bundesanwaltschaft und dem BMJ



Archil Kbilaschwili, Hauptstaatsanwalt Georgiens a.D. (links), und Generalbundesanwalt Harald Range

Archil Kbilashwili, Chief Public Prosecutor of Georgia, ret. (on the left), and Federal Public Prosecutor General Harald Range

- Studienreise einer Delegation des Strafvollzugsministeriums zu Justizvollzugsanstalten in Sachsen unter Mitwirkung des sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa: Austausch zu den Themen Sicherheit, Therapieangebote, Arbeitsmöglichkeiten
- Erarbeitung eines Mentor-Programms für den georgischen Strafvollzug mit dem PPTC unter Mitwirkung des Bildungsinstituts des niedersächsischen Justizvollzuges: Informationsaufenthalt der Arbeitsgruppe in Wolfenbüttel, Erarbeitung des Konzepts, gemeinsamer Workshop in Tiflis, Georgien

- Conference on topical questions concerning the judicial independence of Georgian judges in cooperation with GIZ and others in Tbilisi, Georgia
- Specialist visit by the Chair of the Georgian Lawyers for Independent Profession (GLIP) to the German Bar Association (DAV) and to the German Institution of Arbitration (DIS) in Berlin on the topics of the organisation of law firms, lawyers' liability, public relations and press work and professional lobbying for the legal profession, arbitration procedure

Public law

 Seminar on state law for German and Georgian students in cooperation with the Humboldt University in Berlin and the TSU in Tbilisi, Georgia

Criminal law and the law on the prison system

- International conference on the topic of "Liberalisation aspects of criminal legislation in Georgia" together with TSU in Tbilisi, Georgia
- Support for the Georgian Office of the Public Prosecutor General in dealing with systematic crime in Georgian detention centres and in the military



Arbeitsbesuch einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft Georgiens beim BMJ in Berlin

Working visit by a delegation of the Office of the Public Prosecutor General of Georgia to the Federal Ministry of

- Specialist discussions with a German public prosecutor in Tbilisi on the approach to dealing with crime, dealing with a large number of sets of proceedings, prosecuting responsible decision-makers; study visit to Berlin and Karlsruhe by a delegation from the Office of the Public Prosecutor General on the investigation work carried out by German public prosecution offices (amongst other things on the topics of tasks, powers, press work) in cooperation with the Berlin Office of the Public Prosecutor General, the Federal Public Prosecution Office and the Federal Ministry of Justice
- Study visit by a delegation from the Prison Ministry to prisons in Saxony in cooperation with the Saxon State Ministry of Justice and for Europe: exchange on the topics of security, therapies, opportunities for work
- Drawing up of a mentoring programme for the Georgian prison system with the PPTC in cooperation with the Lower Saxony prison training institute: study visit by the working party to Wolfenbüttel, drawing up of the concept, joint workshop in Tbilisi, Georgia

Georgia



Besuch einer Delegation des georgischen Strafvollzugsministeriums in der Justizvollzugsanstalt Waldheim, Sachsen

Visit by a delegation of the Georgian Prison Ministry to Waldheim Prison, Saxony



Arbeitsgruppe des PPTC zum Aufbau eines Mentoren-Systems für den georgischen Strafvollzug zu Gast in Wolfenbüttel

Working party of the PPTC on the establishment of a mentoring system for the Georgian prison system visiting Wolfenbüttel

- Fortbildung für Führungskräfte des georgischen Strafvollzugs (Konfliktmanagement, Personalführung, Beschwerdemanagement) gemeinsam mit PPTC in Akhaltsikhe, Georgien
- Armenisch-georgisches Training of Trainers für Ausbilderinnen und Ausbilder im Strafvollzug in Zusammenarbeit mit PPTC und dem armenischen Law Institut in Zarkadzhor, Armenien
- Fortführung des seit Dezember 2012 laufenden EU-Projekts "Support to the Reform of the Criminal Justice System in Georgia" als Konsortialpartner; intensive Beratungen und Trainingsveranstaltungen v.a. zugunsten des Strafvollzugsministeriums (Weitere Informationen S.137)
- Unterstützung von strafrechtlichen Publikationen

- Further training for managers in the Georgian prison system (conflict management, personnel management, complaints management) together with the PPTC in Akhaltsikhe, Georgia
- Armenian-Georgian train-the-trainer course for trainers in the prison system in cooperation with PPTC and the Armenian Law Institute in Zarkadzhor, Armenia
- Continuation of the EU project "Support to the Reform of the Criminal Justice System in Georgia", which has been running since December 2012, as a consortium partner; intensive consultation and training events particularly benefiting the Ministry of Corrections (Further information p.137)
- Support of criminal law publications

Aus- und Fortbildung

- Weiterführung des Projekts zur Falllösungsmethodik für die juristische Ausbildung in Georgien (Präsentation der Methodik im Rahmen eines Runden Tisches gegenüber dem Justiz- und Bildungsministerium, Training of Trainers für Pilotprojektdurchführung, Pilot-Anwendung der Methodik an verschiedenen juristischen Fakultäten) in Zusammenarbeit mit GYLA und GIZ in Tiflis, Georgien
- Teilnahme zweier georgischer Jurastudierender an der IRZ Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl

Basic and further training

- Continuation of the project on the methods of solving cases for judicial training in Georgia (presentation of the methods to the Ministries of Justice and of Education in the context of a roundtable discussion, train-the-trainer activities for the implementation of pilot projects, pilot application of the methods at various Law Faculties) in cooperation with GYLA and GIZ in Tbilisi, Georgia
- Participation by two Georgian law students in the IRZ's "German law" summer school in Brühl

Ausblick

Die Unterstützung des georgischen Justizministeriums steht 2014 für die IRZ an erster Stelle. Das Memorandum zwischen den Ministerien aus dem Jahr 2006 soll in 2014 in Form eines neuen Aktivitätenplans aktualisiert werden. Als Themen wurden hierfür neben dem Notariat die Implementierung des Jugendstrafrechts identifiziert. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU wird das voraussichtlich nur der erste Schritt von zahlreichen Rechtsharmonisierungsvorhaben sein, zu denen die IRZ ihre Unterstützung anbieten wird.

Outlook

The IRZ attaches primary importance to supporting the Georgian Ministry of Justice in 2014. The memorandum between the Ministries from 2006 is to be updated in 2014 in the shape of a new activity plan. In addition to the notary system, the implementation of juvenile justice was identified as a topic for this. Against the background of the immanent signing of the Association Agreement with the EU, it is likely that this will only be the first step among many legal harmonisation projects for which the IRZ will be offering its support.

Individual country reports

Angesichts der vielfältigen Anfragen wird die Zusammenarbeit zudem auf neue Partner ausgedehnt. So soll eine Kooperation zwischen dem Appellationsgericht Tiflis und einem deutschen Berufungsgericht etabliert werden, um einen langfristigen Erfahrungsaustausch über strafrechtliche Problemstellungen in der richterlichen Praxis zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Unterstützung der georgischen Anwaltschaft über deren Berufsverbände: der Anwaltskammer sowie des Anwaltvereins. Speziell die Kammer, deren Vorstand im Dezember 2013 neu besetzt wurde, ist an einem weiteren Austausch mit der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) als ihrem deutschen Pendant interessiert. Gemeinsam mit der BRAK plant die IRZ daher eine Konferenz für Rechtsanwälte in Tiflis, an der beide Institutionen beteiligt sein werden. Auch der inhaltliche Austausch mit dem Verfassungsgericht soll in Form von Fachgesprächen und einer regionalen Fachkonferenz vertieft werden. Die Beratungen zu weiteren Strafvollzugsreformen finden derzeit maß-geblich im Rahmen des oben erwähnten EU-Projekts statt, so dass bilaterale Aktivitäten hier nur in geringem Umfang geplant sind.

Given the large number of enquiries, cooperation will also be expanded to include new partners. For instance, cooperation is to be established between the Appeal Court of Tbilisi and a German appeal court in order to facilitate a long-term exchange of experience on criminal law problems in judicial practice. Support for the Georgian legal profession through their professional associations: The Bar and the Bar Association will continue to remain a focus of the activities. In particular the Bar, the board of which was re-elected in December 2013, is interested in continuing the exchange with the Federal Bar as its German counterpart. Together with the German Federal Bar, the IRZ is therefore planning a conference for lawyers in Tbilisi in which both institutions will be involved. The technical exchange with the Constitutional Court is also to be intensified in the shape of specialist discussions and a regional expert conference. Consultation is currently taking place on further prison system reforms, primarily within the framework of the abovementioned EU project, so that bilateral activities are only planned to take place on a small scale here.



Fortbildung für Führungskräfte in Strafvollzugseinrichtungen in Kooperation mit PPTC in Achaltsiche

Further training for managers in penetentiary institutions in cooperation with PPTC in Achaltsiche



Präsentation im Rahmen der Führungskräftefortbildung

Presentation in managers' further training



Gruppenarbeit während der Fortbildung

Group work during further training



Irak

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Während im Zentralirak 2013 eine neue Welle der Gewalt mit zunehmenden Attentaten, Anschlägen und Opfern unter der Zivilbevölkerung zu verzeichnen war, blieb die Sicherheitslage in der autonomen Region Kurdistan weiterhin weitgehend stabil. Diese Tatsache hat erheblichen positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung, die von der kurdischen Regierung intensiv vorangetrieben wird. Gerade auch mit Verweis auf die Sicherheitslage bewerben die kurdischen Behörden die Region Kurdistan als "das neue Irak".

Bisherige Zusammenarbeit

In den vergangenen Jahren unterstützte die IRZ die irakischen und kurdischen Behörden durch die Organisation von Studienreisen für Justizangehörige im Rahmen der im Dezember 2013 beendeten EU-Rechtsstaatsmission "EUJUSTLEX-IRAQ". Für die fortgesetzte Zusammenarbeit haben sich jedoch zwischenzeitlich neue Ansatzpunkte im Bereich des Zivilrechts bzw. des Zivilprozessrechts ergeben.

Das anhaltende Wirtschaftswachstum in der Region Kurdistan führte u.a. zu einem starken Modernisierungsbedarf in Gesetzgebung und Verwaltung. Ein besonders relevanter Bereich ist in diesem Zusammenhang die Zwangsvollstreckung. Die gesetzlichen Grundlagen sind veraltet, und die behördliche Durchsetzung leidet an erheblichen Mängeln. Dies kommt im Ergebnis einem nicht zu unterschätzenden Investitionshemmnis gleich. Die verlässliche Aussicht auf Durchsetzbarkeit einer Forderung auf gerichtlichem und behördlichem Wege stellt ein wesentliches Kriterium für die Beurteilung der Rechtssicherheit auf Seiten potentieller Investoren dar.

Wichtige Partner

- Justizministerium der Autonomen Region Kurdistan
- Zwangsvollstreckungsbehörden der Autonomen Region Kurdistan

Strategie und Vorgehensweise

Das kurdische Justizministerium bat Ende 2012 das deutsche Generalkonsulat in Arbil um die Vermittlung von deutscher Unterstützung bei der Reform des Zwangsvollstreckungsrechts in der Region Kurdistan. Die noch 2012 begonnene Arbeit, die vom Institut für Auslandsbeziehungen (IFA) finanziert wird, wurde 2013 fortgesetzt. Zwei deutsche Experten mit jahrzehntelanger einschlägiger Erfahrung erarbeiteten zusammen mit kurdischem Justizministerium, Zwangsvollstreckungsbehörden und Parlament in der Hauptstadt Arbil eine Neufassung der gesetzlichen Regelungen. Vorbereitet durch gutachterliche Tätigkeit in Deutschland diskutierten deutsche und kurdische Juristinnen und Juristen während zweier intensiver Arbeitsaufenthalte vor Ort sowohl die zugrundeliegende Philosophie staatlicher Zwangsmaßnahmen als auch deren praktische Umsetzung. Um einen realistischen Einblick in die Gegebenheiten vor Ort zu bekommen, nahmen sie auch an Zwangsvollstreckungsterminen teil und besuchten Gegenden außerhalb der Hauptstadt. Die Beendigung des Projekts im Sinne einer Neufassung des Zwangsvollstreckungsrechts ist für 2014 geplant.

Iraq

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Whilst a fresh wave of violence swept Central Iraq in 2013 with increasing numbers of assassinations, attacks and victims among the civilian population, the security situation in Iraqi Kurdistan remained largely stable. This fact has had a major positive influence on economic development, which the Kurdish Government is promoting heavily. Particularly also referring to the security situation, the Kurdish authorities are promoting Iraqi Kurdistan as "the new Iraq".

Cooperation to date

The IRZ has supported the Iraqi and Kurdish authorities in recent years by organising study visits for members of the judiciary within the "EUJUSTLEX-IRAQ" EU Rule of Law Mission, which was concluded in December 2013. For the continued cooperation, however, new approaches have now arisen in the areas of civil law and civil procedure law.

The ongoing economic growth in the Kurdistan Region led amongst other things to a considerable need for modernisation in legislation and in the administration. A particularly relevant field in this context is coercive execution. The statutory basis is out of date, and official enforcement suffers from considerable shortcomings. This ultimately hinders investment to a degree which should not be underestimated. Reliable prospects that a claim can be recovered through the courts or public authorities constitute an essential criterion for assessing legal certainty on the part of potential investors.

Major partners

- Ministry of Justice of the Autonomous Region of Kurdistan
- Coercive execution authorities of the Autonomous Region of Kurdistan

Strategy and method

At the end of 2012, the Kurdish Ministry of Justice requested the German Consulate General in Arbil to help procure German support for the reform of the law on coercive execution in Iragi Kurdistan. The work, which already commenced in 2012 and is funded by the Institute for Foreign Cultural Relations (IFA), was continued in 2013. Two German experts with many decades of professional experience drafted a new version of the statutory provisions in the capital of Arbil, together with the Kurdish Ministry of Justice, coercive execution authorities and Parliament. During two intensive working visits to the region, and prepared by expert reports drawn up in Germany, German and Kurdish legal experts discussed both the underlying philosophy of coercive state measures and their practical implementation. In order to obtain a realistic impression of the circumstances in the region, they also attended several coercive executions and visited areas outside the capital. The project is planned to be completed in 2014 with a redraft of the law on coercive execution.

Individual country reports

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Zwei Expertenbesuche in der Hauptstadt Arbil
- Einmonatige Arbeit am Entwurf eines reformierten Zwangsvollstreckungsgesetzes durch Experten in Deutschland

Foci of activity in 2013

Civil and commercial law

- Two expert visits to the capital of Arbil
- One month of work on the draft of a reformed Coercive Execution Act by experts in Germany

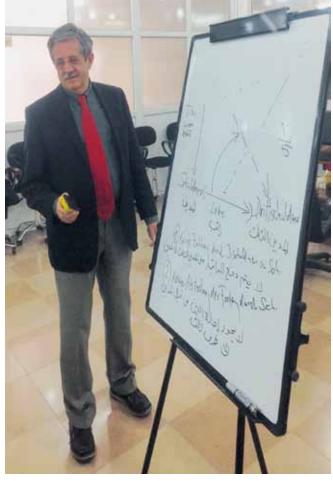
Beratung zur Reformierung des kurdischen Zwangsvollstreckungsgesetzes

Advisory activities on the reform of the Kurdish Coercive Execution Act



Deutsche und kurdische Expertinnen und Experten im Gespräch

German and Kurdish experts in discussion



Karl Peter Puszkajler, Vorsitzender Richter am OLG a.D.

Karl Peter Puszkajler, presiding Higher Regional Court judge, ret.



Jordanien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Das Haschemitische Königreich Jordanien genießt in der Region Mittelost nach wie vor eine relative politische und wirtschaftliche Stabilität. Das Land bringt sich engagiert und konstruktiv in Friedensinitiativen für die Region ein. Dies hat für Jordanien angesichts seiner Nachbarschaft zu Syrien, zum Irak und vor allem auch zu Israel und den palästinensischen Gebieten eine vorrangige Bedeutung, zumal ein großer Teil der Bevölkerung Jordaniens palästinensischer Herkunft ist. Die aktuellen Bestrebungen zur Modernisierung wie auch zur inneren Reform des Landes werden aktiv von König Abdullah II. getragen. Diese Reformen mündeten beispielsweise im Oktober 2012 in der Einrichtung eines Verfassungsgerichts, das im Januar 2013 seine Arbeit aufnahm, sowie in den Parlamentswahlen vom Januar 2013, bei denen das 2012 geänderte Wahlgesetz zur Anwendung kam und die von einer unabhängigen Wahlkommission durchgeführt wurden. Das Land steht jedoch weiterhin vor großen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen, die durch die Syrien-Krise und die im Vergleich zur jordanischen Gesamtbevölkerung enormen Flüchtlingszahlen in Jordanien noch zusätzlich verschärft werden.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die IRZ berät die Institutionen der jordanischen Justiz seit nunmehr sieben Jahren in verschiedenen Rechtsbereichen. Bereits in der Anfangsphase wurde die Zusammenarbeit im bilateralen Bereich durch EU-gestützte Projekte ergänzt, wodurch das Spektrum der Beratungen breiter gefächert ist. Aus einem Projekt zum Schutz von Menschenrechten in der Justiz, an dessen Umsetzung in den Jahren 2008 bis 2010 die IRZ beteiligt war, ergab sich eine enge und regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Judicial Institute of Jordan, der jordanischen Justizakademie, im Rahmen von gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen für die Richterschaft aller Gerichtszweige sowie für die Staatsanwaltschaften. Die IRZ nahm die Zusammenarbeit mit dem im Jahre 2012 neu geschaffenen Verfassungsgericht auf. Da das Gericht sich noch am Beginn seiner Tätigkeit befindet, sind Unterstützung und Beratungen sehr willkommen. Jordanien wird als Partnerland zunehmend auch in multilaterale Veranstaltungen der IRZ mit eingebunden. Hieraus ergaben sich in der Vergangenheit z.B. neue Arbeitskontakte zu Vertretern des jordanischen Parlaments. Durch ein erfolgreich umgesetztes Projekt zur Reform des Strafvollzugs in Jordanien besteht eine sehr gute und enge Kooperation mit der beim jordanischen Innenministerium angesiedelten Strafvollzugsbehörde.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Innenministerium
- Verfassungsgericht
- Justizakademie
- Rechtsanwaltskammer

Jordan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Hashemite Kingdom of Jordan continues to enjoy relative political and economic stability in the Middle East Region. The country is making committed and constructive attempts to support peace initiatives for the region. This is vital for Jordan given that it borders on Syria, Iraq and particularly also Israel and the Palestinian Territories, especially since a large proportion of Jordan's population is of Palestinian origin. The efforts that are underway in order to modernise the country, as well as in favour of domestic reforms, are being actively promoted by King Abdullah II. These reforms for instance led to the establishment of a Constitutional Court in October 2012, which commenced operations in January 2013, as well as to the parliamentary elections in January 2013, in which the Election Act, which was amended in 2012, was applied and which were implemented by an independent election commission. The country continues to face major political, economic and social challenges, and these are exacerbated by the Syrian crisis and the numbers of refugees, which are massive in comparison to the size of the Jordanian population.

Cooperation to date – strategy

The IRZ has been advising the institutions in the Jordanian judiciary in various legal fields for seven years now. Right in the initial stage, cooperation in the bilateral field was supplemented by EU-supported projects, thus broadening the spectrum of consultation. A project on human rights protection in the judicial system, in the implementation of which the IRZ was involved from 2008 to 2010, led to close, regular cooperation with the Judicial Institute of Jordan, in the context of joint further training events for the judges of all branches of the judiciary, as well as for the public prosecution offices. The IRZ took up cooperation with the Constitutional Court, which was newly-established in 2012. Since the court's activity is still in its infancy, support and consultation are highly welcome. Jordan is also increasingly involved as a partner country in multilateral IRZ events. This has led in the past for instance to new working contacts being established with representatives of the Jordanian Parliament. A successfully-implemented project on the reform of the prison system in Jordan has facilitated the establishment of very good, close cooperation with the penitentiary authority, which is affiliated with the Jordanian Ministry of the Interior.

Major partners

- Ministry of Justice
- Ministry of the Interior
- Constitutional Court
- Judicial Academy
- Bar

Individual country reports

Konferenz in Amman zu "Rolle und Aufgaben des Verfassungsgerichts"



Annette Böringer, Oberstaatsanwältin beim BGH, hält die Eröffnungsrede

Annette Böringer, Senior Public Prosecutor at the Federal Court of Justice, holding the opening address

Conference in Amman on the "Role and tasks of the administrative court"



Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ; Mansour Hadidi, Generaldirektor der jordanischen Justizakademie; Ahmad Tubeishat, Richter des jordanischen Verfassungsgerichts; Dr. Dieter Hömig, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D.; Prof. Dr. Udo Steiner, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D. (v.l.n.r.) Dirk Mirow, Director of the IRZ; Mansour Hadidi, Director General of the Jordanian Judicial Academy; Ahmad Tubeishat, judge at the Jordanian Constitutional Court; Dr. Dieter Hömig, judge at the Federal Constitutional Court, ret.; Prof. Dr. Udo Steiner, judge at the Federal Constitutional Court, ret. (left to right)



Ehrengäste der Konferenz

Guests of honour at the conference

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

- Konferenz zu "Rolle und Aufgaben des Verfassungsgerichts" in Amman
- Seminar in Amman zur Anwendung internationaler Menschenrechtskonventionen bei jordanischen und deutschen Gerichten

Foci of activity in 2013

- Conference on "The role and tasks of the Constitutional Court" in
- Seminar in Amman on the application of international human rights conventions in Jordanian and German courts

Jordanien Jordan



Seminar in Amman zur Anwendung internationaler Menschenrechtskonventionen bei jordanischen und deutschen Gerichten

Seminar in Amman on the application of international human rights conventions in Jordanian and German courts



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar

- Teilnahme einer Delegation des Rechtsausschusses des jordanischen Parlaments an der III. Internationalen Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse in Berlin
- Mitwirkung jordanischer Teilnehmer an einer von der IRZ gemeinsam mit der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (HCCH) ausgerichteten multilateralen Konferenz in Tunis zur Anwendungspraxis der Haager Konventionen
- Implementierung des EU-Drittmittel-Projekts "Euromed Justice III" als Junior-Partner (Weitere Informationen S.161)
- Implementierung des EU-Drittmittel-Projekts "Support to the Penitentiary Reform in Jordan" (Weitere Informationen S.138)
- Participation by a delegation from the Committee on Legal Affairs of the Jordanian Parliament at the III International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs in Berlin
- Cooperation by Jordanian participants in a multilateral conference organised in Tunis by the IRZ, together with the Hague Conference on Private International Law (HCCH), on the implementation practice of the Hague Conventions
- Implementation of the EU third party-funded project "Euromed Justice III" as a junior partner (Further information p.161)
- Implementation of the EU's third party-funded project "Support to the Penitentiary Reform in Jordan" (Further information p.138)

Ausblick

Die Tätigkeit der IRZ wird sich auch in 2014 auf das Verfassungsrecht konzentrieren und an die bisherige Kooperation mit dem jordanischen Verfassungsgericht anschließen. Vorgesehen ist ein Arbeitsbesuch einer Delegation des jordanischen Verfassungsgerichts u.a. beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe zu Fragen des Verfassungsprozessrechts und zum Menschenrechtsschutz. Dieser Besuch war bereits für Ende 2013 vorgesehen, konnte jedoch auf Grund der Syrien-Krise nicht stattfinden. Darüber hinaus werden Beratungen im Bereich des Strafrechts (z.B. zur internationalen Rechtshilfe in Strafsachen) wieder stärker in den Fokus rücken. Dadurch wird auch die Zusammenarbeit mit dem jordanischen Justizministerium wieder intensiviert. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit der jordanischen Justizakademie wird im Rahmen gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen auch in 2014 fortgesetzt. Beratungen im Bereich Strafvollzug wurden bislang durch das seit Februar 2012 implementierte EU-Drittmittelprojekt zur Reform des Strafvollzugs in Jordanien abgedeckt. Nach Ende dieses Projekts zum Februar 2014 wird die Zusammenarbeit im Strafvollzug im Bereich der bilateralen Arbeit wieder aufgenommen werden. Über das EU-Regionalprojekt "Euromed Justice III", das noch bis September 2014 umgesetzt wird, erfolgt zudem eine Beratung in zivil- und strafrechtlichen Bereichen.

Outlook

The IRZ's activities in 2014 will continue to concentrate on constitutional law, and will follow on from the cooperation with the Jordanian Constitutional Court to date. There are plans for a working visit by a delegation from the Jordanian Constitutional Court, amongst other places to the Federal Constitutional Court in Karlsruhe, on questions of constitutional procedural law and on protection of human rights. This visit was planned to take place at the end of 2013, but this was not possible because of the Syrian crisis. Moreover, consultation in the field of criminal law (for instance on international mutual assistance in criminal matters) will once more receive close attention. This means that cooperation with the Jordanian Ministry of Justice will also be further stepped up. The regular cooperation with the Jordanian Judicial Academy will also be continued in 2014 in the context of joint further training events. Consultation in the penitentiary system was previously covered by the EU's third partyfunded project on penitentiary reform which has been implemented in Jordan since February 2012. After the conclusion of this project in February 2014, cooperation in the penitentiary system will be resumed within bilateral work. Consultation in areas of civil and criminal law will furthermore continue to be provided via the EU's regional project "Euromed Justice III", which will be implemented until September 2014.



Kasachstan

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Zentralasien-Strategie der EU zieht ein verstärktes europäisches Engagement in der Region nach sich. Gleichzeitig ist die Republik Kasachstan nachhaltig an einer Annäherung an die westlichen Staaten interessiert. Um die Rechts- und Justizreformen voranzutreiben, werden staatliche Programme erarbeitet, die als Leitfaden für rechtspolitische Reformen dienen sollen. So wurden im Rahmen des Programms "Strategie Kasachstan – 2050: neuer politischer Kurs eines neuen Staates" zwei Projekte verabschiedet. Das eine Projekt sieht weitere Modernisierung des Rechtsschutzsystems von 2014 bis 2020 vor, während das andere Projekt, das seit 2013 bis 2017 läuft, die Bekämpfung des religiösen Extremismus und des Terrorismus zum Ziel hat.

Bisherige Zusammenarbeit

Mit dem Kasachstanjahr in Deutschland begannen Ende 2009 die Beratungsaktivitäten der IRZ in Kasachstan. Von Anfang an war die Zusammenarbeit breit angelegt und lehnte sich an institutionelle und gesetzliche Reformen in Kasachstan an. Im Jahr 2013 hat die IRZ die Partnerschaft mit der Generalstaatsanwaltschaft, dem Obersten Gerichtshof sowie dem Verfassungsrat erfolgreich fortgesetzt und intensiviert. Neben den verfassungs- und zivilrechtlichen Themen wurde weiterhin zur Reform des Strafund Strafprozessrechts beraten. In Kooperation mit dem Justizministerium und dem Parlament organisierte die IRZ einige erfolgreiche multilaterale Veranstaltungen. Als neue Partner sind die Notarkammer, der Richterbund sowie das Gesetzgebungsinstitut des Justizministeriums hinzugekommen.

Wichtige Partner

- Generalstaatsanwaltschaft
- Oberster Gerichtshof
- Verfassungsrat
- Parlament
- Justizministerium
- Gesetzgebungsinstitut des Justizministeriums
- Richterbund
- Notarkammer

Strategie und Vorgehensweise

Seit mehr als vier Jahren ist die IRZ bestrebt, Kasachstan als einen strategisch sehr bedeutenden Staat Zentralasiens bei seinen Bemühungen, das Rechtssystem zu modernisieren und an die internationalen Standards heranzuführen, wirkungsvoll zu unterstützen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

 Arbeitsbesuch einer Delegation des Verfassungsrates zum Thema "Verfassungskontrolle" beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe und beim Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg

Kazakhstan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The EU's Central Asia strategy entails increased European commitment in the region. At the same time, the Republic of Kazakhstan has an ongoing interest in approchement to the Western states. In order to promote legal and justice sector reforms, state programmes are being drawn up which are to act as guides for legal policy reforms. For instance, two projects were adopted in the context of the "Kazakhstan Strategy – 2050: A new political course of a new state" programme. One project provides for the further modernisation of the legal protection system from 2014 to 2020, whilst the other project, which will be running from 2013 to 2017, aims to combat religious extremism and terrorism.

Cooperation to date

The IRZ's consultation activities in Kazakhstan began at the end of 2009 with the Kazakhstan Year in Germany. Cooperation was broad from the outset, and borrowed from institutional and statutory reforms in Kazakhstan. In 2013 the IRZ successfully continued and intensified the partnership with the Office of the Public Prosecutor General, the Supreme Court as well as the Constitutional Council. In addition to topics of constitutional and civil law, there was also consultation on the reform of criminal and criminal procedure law. In cooperation with the Ministry of Justice and Parliament, the IRZ organised several successful multilateral events. The Chamber of Notaries, the Association of Judges as well as the Institute of Legislation of the Ministry of Justice, have been added as new partners.

Major partners

- Office of the Public Prosecutor General
- Supreme Court
- Constitutional Council
- Parliament
- Ministry of Justice
- Institute of Legislation of the Ministry of Justice
- Association of Judges
- Chamber of Notaries

Strategy and method

The IRZ has been engaged for more than four years in effectively supporting Kazakhstan, as a state in Central Asia which is highly significant in strategic terms, in its efforts to modernise its legal system and to bring it up to international standards.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

 Working visit by a delegation from the Constitutional Council on the topic of "Constitutional review" at the Federal Constitutional Court in Karlsruhe and at the Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law in Heidelberg

Kasachstan

Kazakhstan

- Internationale Verfassungsrechtskonferenz "Verfassung als Grundlage der strategischen Entwicklung von Staat und Gesellschaft" in Astana
- Teilnahme von zwei Abgeordneten des Parlaments der RK an der III.
 Internationalen Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse "Der Weg der Gesetzgebung - Rolle und Einfluss der daran beteiligten Institutionen" in Berlin
- International constitutional law conference "The Constitution as the basis for the strategic development of the State and society" in Astana
- Participation by two Members of the Parliament of the RK at the III
 International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs
 "The path to legislation The role and influence of the institutions involved" in Berlin



Arbeitsbesuch zur Verfassungskontrolle einer Delegation des Verfassungsrates beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe

Working visit on constitutional review by a delegation of the Constitutional Council to the Federal Court of Justice in Karlsruhe



Ubaidulla Stamkulov (links) und Amanzhanol Nurmagambetov, Mitglieder des Verfassungsrates der Republik Kasachstan

Ubaidulla Stamkulov (on the left) and Amanzhanol Nurmagambetov, members of the Constitutional Council of the Republic of Kazakhstan

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Runder Tisch mit dem Obersten Gerichtshof zum Thema "Anwendung der Normen des Zivilgesetzbuches der RK / Schuldrecht" in Astana
- Teilnahme eines kasachischen Experten an der internationalen Konferenz "Moldauisches Zivilgesetzbuch: 10 Jahre Anwendung Erfolge, Vorbehalte und Perspektiven" in Chisinau
- Studienbesuch einer Delegation des Obersten Gerichtshofes zum Thema "Gerichtspraxis bei der Anwendung des Verbraucherschutzgesetzes" in Berlin

Rechtspflege

• Studienreise einer Delegation der Notarkammer zum Thema "Notarwesen. Elektronische Registrierung von Immobilien" in Koblenz

Civil and commercial law

- Roundtable with the Supreme Court on the topic of "Application of the provisions of the Civil Code of the RK/law on obligations" in Astana
- Participation by a Kazakh expert at the international conference "The Moldovan Civil Code: 10 years after its introduction successes, reserves and prospects" in Chisinau
- Study visit to Berlin by a delegation from the Supreme Court on the topic of "Court practice in the application of the Consumer Protection Act"

Administration of justice

• Study visit by a delegation of the Chamber of Notaries on the topic of "The notariat. Electronic registration of real estate" in Koblenz

Public law

- International conference "Promotion of international cooperation by the Hague Conventions" in Tbilisi with representatives of the Ministry of Justice, of the Supreme Court and of the Institute of Legislation of the Ministry of Justice
- International conference "Administrative justice: specialisation and simplification of court procedure, increasing the efficiency of legal protection" with the Association of Judges in Astana
- Seminar with the Institute of Legislation of the Ministry of Justice on the topic of "Normative legal acts and legal acts of governmental authorities: problems of regulation and application of the law (experience in Germany and other EU Member States)" in Astana

Individual country reports

Internationale Verfassungsrechtskonferenz mit dem Verfassungsrat in Astana und Borovoe



Dr. Lars Brocker, Präsident des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz (rechts)

Dr. Lars Brocker, President of Rhineland-Palatinate Constitutional Court and of Rhineland-Palatinate Higher Regional Administrative Court (on the right)

International constitutional law conference with the Constitutional Council in Astana and Borovoe



Igor Rogov, Vorsitzender des Verfassungsrats (links), und Askar Shakirov, Menschenrechtsbeauftragter

Igor Rogov, President of the Constitutional Council (on the left), and Askar Shakirov, Human Rights Commissioner

Öffentliches Recht

- Internationale Konferenz "Förderung der internationalen Zusammenarbeit durch die Haager Übereinkommen" in Tiflis mit Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums, des Obersten Gerichtshofes und des Gesetzgebungsinstituts des Justizministeriums
- Internationale Konferenz "Verwaltungsjustiz: Spezialisierung und Vereinfachung des Gerichtsverfahrens, Effizienzsteigerung des Rechtsschutzes" mit der Richterassoziation in Astana
- Seminar mit dem Gesetzgebungsinstitut des Justizministeriums zum Thema "Normative Rechtsakte und Rechtsakte staatlicher Behörden: Probleme der Regulierung und Rechtsanwendung (Erfahrungen in Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten)" in Astana

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Internationale Konferenz mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema "Reformierung der Strafprozessordnung Kasachstans auf Grund von Prinzipien des rechtlichen Staates" in Ak-Bulak / Almaty
- Erstes Forum zur Reform des Strafvollzugs "Anstatt des Gefängnisses

 Bewährungshilfe und elektronische Fußfesseln" mit der
 Generalstaatsanwaltschaft und Penal Reform International in Astana
- Zwei Studienreisen von Delegationen der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema "Bekämpfung des religiösen Extremismus und Terrorismus" in Berlin und Kiel
- Seminar zum Thema "Beschleunigtes Strafverfahren" mit dem Obersten Gerichtshof in Astana
- Runder Tisch mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft des Gebiets Karaganda zum Thema "Anwendung von Informationstechnologien in der Hauptverhandlung eines Strafprozesses" in Karaganda
- Studienreise zum Thema "Verständigung im Strafverfahren" mit dem Obersten Gerichtshof in Düsseldorf



Traditionelle Begrüßung für Dr. Lars Brocker

Traditional greeting for Dr. Lars Brocker

Criminal law and the law on the prison system

- International conference with the Office of the Public Prosecutor General on the topic of "Reforming the Code of Criminal Procedure of Kazakhstan on the basis of principles of the rule of law" in Ak-Bulak/Almaty
- First forum on the reform of the prison system "Instead of prison probation and electronic monitoring" with the Office of the Public Prosecutor General and Penal Reform International in Astana
- Two study visits by delegations from the Office of the Public Prosecutor General on the topic of "Combating religious extremism and terrorism" in Berlin and Kiel
- Seminar on the topic of "Accelerated criminal proceedings" with the Supreme Court in Astana
- Roundtable with the Office of the Public Prosecutor General and the public prosecution office of the Karaganda area on the topic of "Application of information technologies in the main hearing within criminal proceedings" in Karaganda
- Study visit to Düsseldorf on the topic of "Communication in criminal proceedings" with the Supreme Court

Kasachstan

Kazakhstan

Aus- und Fortbildung

• Teilnahme einer Juristin und eines Juristen am Kurs des Goethe-Instituts "Deutsch für Juristen" in Bonn

Basic and further training

• Participation by two legal experts at the Goethe Institute's "German for legal experts" course in Bonn

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit kasachischen Partnerinstitutionen für das Jahr 2014 sieht abschließende Beratungen zum Strafgesetzbuch und zur Strafprozessordnung vor, die zu Beginn des Jahres 2015 in Kasachstan in Kraft treten sollen. Weiterhin wird zur Reform der Zivilprozessordnung beraten. Bereits geplant sind Veranstaltungen zur Mediation, zur Vorbeugung von Straftaten sowie ein Workshop für Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter.

Outlook

Cooperation with the Kazakh partner institutions for the year 2014 provides for final consultation on the Criminal Code and on the Code of Criminal Procedure, which are to come into force in Kazakhstan at the beginning of 2015. Furthermore, there will be consultation on the reform of the Code of Civil Procedure. There are already plans for events on mediation and on crime prevention, as well as a workshop for investigating judges.

Runder Tisch zur Anwendung der Normen des Zivilgesetzbuches

mit dem Obersten Gerichtshof in Astana

Roundtable on the application of the provisions of the Civil **Code with the Supreme Court in Astana**



Richterin und Richter des Obersten Gerichtshofs der Republik Kasachstan

Judges at the Supreme Court of the Republic of Kazakhstan



Expertin und Experten aus Deutschland mit Dolmetscherinnen

Experts from Germany with interpreters



Günter Jannsen, Vorsitzender Richter am OLG Oldenburg, und Prof. Dr. Walter Rolland, Ministerialdirektor a.D. im BMJ (v.l.n.r.)

Günter Jannsen, presiding judge at Oldenburg Higher Regional Court, and Prof. Dr. Walter Rolland, Director-General, ret., at the Federal Ministry of Justice (left to right)

Individual country reports

Seminar zum beschleunigten Strafverfahren mit dem Obersten Gerichtshof in Astana



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar



Seminar on accelerated criminal proceedings with the Supreme Court in Astana



Prof. Dr. Bertram Schmitt, Richter am Bundesgerichtshof; Dr. Wolfram Schädler, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof; Horst Krug, IRZ (v.l.n.r.) Prof. Dr. Bertram Schmitt, judge at the Federal Court of Justice; Dr. Wolfram Schädler, Federal Prosecutor at the Federal Court of Justice; Horst Krug, IRZ (left to right)

Raissa Yurchenko, Richterin a.D. am Obersten Gerichtshof der Republik Kasachstan (rechts)

Raissa Yurchenko, judge, ret., at the Supreme Court of the Republic of Kazakhstan (on the right)



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar

Kasachstan Kazakhstan

Internationale Konferenz zur Verwaltungsjustiz in Astana

International conference on administrative courts in Astana



Ankunft der Teilnehmer/innen

Arrival of the participants



Rita Busa, IRZ; Vladimir Borisov, Richter des Obersten Gerichtshofes der Republik Kasachstan; Helene Philippsen, IRZ; Horst Krug, IRZ; Dr. Peter Schneiderhan, Mitglied des Präsidiums des deutschen Richterbundes; Holger Böhmann, Mitglied des Präsidiums der Vereinigung europäischer Verwaltungsrichter (v.l.n.r.)

Rita Busa, IRZ; Vladimir Borisov, judge at the Supreme Court of the Republic of Kazakhstan; Helene Philippsen, IRZ; Horst Krug, IRZ; Dr. Peter Schneiderhan, member of the presiding council of the German Association of Judges; Holger Böhmann, member of the presiding council of the Association of European Administrative Judges (left to right)



Während der Konferenz

During the conference

Individual country reports



Im Pausengespräch mit Anara Zhailganova, Mitglied des Verfassungsrates der Republik Kasachstan (rechts)

Chatting during the break with Anara Zhailganova, member of the Constitutional Council of the Republic of Kazakhstan (on the right)



Bektas Beknazarov, Vorsitzender des Obersten Gerichtshofs der Republik Kasachstan

Bektas Beknazarov, President of the Supreme Court of the Republic of Kazakhstan



Gemeinsames Bild zum Abschluss der Konferenz

Group photo at the end of the conference

Kasachstan Kazakhstan

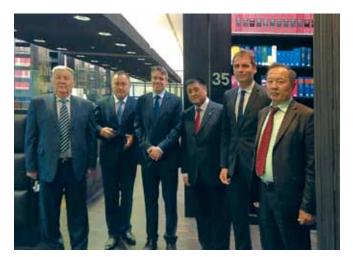
Studienbesuch einer Delegation des Obersten Gerichtshofes zur Verständigung im Strafverfahren in Düsseldorf

Study visit by a delegation of the Supreme Court on communication in criminal proceedings in Düsseldorf



Teilnehmer/innen der Delegation des Obersten Gerichtshofes zur Verständigung im Strafverfahren in Düsseldorf

Participants of the delegation of the Supreme Court on communication in criminal proceedings in Düsseldorf



Besichtigung der Bibliothek im Landgericht Düsseldorf

Tour of the library in Düsseldorf Regional Court



Besuch der Rechtsanwaltskanzlei Wessing & Partner

Visit to the Wessing & Partners law office



Kirgisistan

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Kirgisistan durchläuft einen Wandlungsprozess vom einstmals präsidialen System zur parlamentarischen Demokratie. Die Bemühungen, die notwendigen Reformen im Bereich der Justiz und der Gesetzgebung voranzutreiben, sind nach wie vor durch die unzureichende politische Stabilität erschwert und durch Korruptionsvorwürfe überschattet. Die Lage ist außerdem auch im Jahr 2013 durch ein nicht effektiv funktionierendes Verwaltungssystem, wenig gefestigte gesellschaftliche Strukturen, eine schwierige ethnische Situation und wirtschaftliche Probleme gekennzeichnet. Das Zusammenspiel der staatlichen Organe mit den neu geschaffenen Befugnissen unter Wahrung der Gewaltenteilung muss sich immer wieder auf das Erreichen des gemeinsamen Ziels besinnen und auf das Wohl der Gemeinschaft ausgerichtet werden. Gleichwohl verabschiedete die Regierung langfristige Programme für eine nachhaltige Entwicklung, die insbesondere dem Rechtsstaat Rechnung tragen.

Im Fokus der noch jungen Zusammenarbeit mit der IRZ im Rechtsbereich steht weiterhin die langfristige Unterstützung dieser Transformationsprozesse zur Errichtung einer rechtsstaatlich orientierten parlamentarischen Demokratie. Damit fügt sich die Tätigkeit der IRZ ein in die von der EU verfolgten rechtlichen Entwicklungszusammenarbeit zur Förderung der Rechtsstaatlichkeit wie beispielsweise die "EU Rule of Law Initiative for Central Asia" und in das ab 2014 laufende Projekt in Form eines Grant mit dem "Rule of Law"-Schwerpunkt.

Bisherige Zusammenarbeit

Der bisherige Fachaustausch erfolgte mit maßgeblicher Beteiligung des Justizministeriums der Kirgisischen Republik sowie teilweise in Zusammenarbeit mit der "EU Rule of Law Initiative for Central Asia". Die bilateral durchgeführten Maßnahmen dienten der Fortsetzung und Vertiefung der thematischen Schwerpunkte Staatsaufbau und Gesetzgebung. Einen weiteren inhaltlichen Aspekt der Kooperation bildeten Zugang zu Informationen, Datenschutz und Öffentlichkeitsarbeit bei den Behörden. Erstmalig organisierte die IRZ Veranstaltungen vor Ort zu den Rechtsbereichen Verwaltungs- und Strafrecht.

Wichtiger Partner

• Justizministerium der Kirgisischen Republik

Strategie und Vorgehensweise

Im Oktober 2013 reiste der Geschäftsführer der IRZ, Dirk Mirow, erstmalig nach Kirgisistan, um neue Partner für die bilaterale Zusammenarbeit zu identifizieren und neue Formate sowie aktuelle Themen für die Fortsetzung der Kooperation zu eruieren. Aus dem Kuratorium der IRZ nahm Herr Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär der Justiz und für Europa aus dem Justizministerium Sachsen, an diesem Besuch teil.

Kyrgyzstan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Kyrgyzstan is undergoing a process of change from the former presidential system to become a parliamentary democracy. The efforts to advance the necessary reforms in the fields of the judiciary and legislation continue to be slowed by the shortcomings in terms of political stability and overshadowed by accusations of corruption. The situation furthermore continued to be typified in 2013 by an administrative system which does not work effectively, by unsound social structures, by a difficult ethnic situation and by economic problems. The interplay of the state bodies with the newly-created powers maintaining the separation of powers has to continuously refocus on reaching the common goal and be orientated towards the welfare of the community. Nonetheless, the Government did adopt long-term programmes for sustainable development which particularly take account of the rule of law.

The still-young cooperation with the IRZ in the legal field continues to focus on long-term support of these transformation processes aimed at the establishment of a rule-of-law-orientated parliamentary democracy. Hence, the activity of the IRZ fits in with the legal development work carried out by the EU to promote the rule of law such as the "EU Rule of Law Initiative for Central Asia" and in the project with the "Rule of Law" focus, running from 2014 in the shape of a grant project.

Cooperation to date

The specialist exchange to date has taken place with significant involvement from the Ministry of Justice of the Kyrgyz Republic as well as partly in cooperation with the "EU Rule of Law Initiative for Central Asia". The bilaterally-implemented measures served to continue and reinforce the thematic foci of the state structure and legislation. A further content-related aspect of cooperation was formed by access to information, data protection and public relations work among the authorities. For the first time, the IRZ organised local events in the legal fields of administrative and criminal law.

Major Partner

• Ministry of Justice of the Kyrgyz Republic

Strategy and method

IRZ Director Dirk Mirow travelled to Kyrgyzstan for the first time in October 2013 in order to identify new partners for bilateral cooperation and to discuss new formats and current topics for the continuation of the cooperation. Dr. Wilfried Bernhardt, State Secretary of Justice and Europe from the Saxon Ministry of Justice, took part in this visit representing the Board of Trustees of the IRZ.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern des Parlaments der Kirgisischen Republik (Zhogorku Kenesch) an der Internationalen Konferenz "Der Weg der Gesetzgebung Rolle und Einfluss der daran beteiligten Institutionen" in Berlin
- Arbeitsgespräch von Dirk Mirow und Dr. Wilfried Bernhardt mit Abgeordneten des kirgisischen Parlaments und dessen Vorsitzenden des Ausschusses für Menschenrechte, Verfassungsrechte und Staatsverfassung zur Entwicklung der Justizreformen in Kirgisistan und zu den Themen für die Kooperation mit der IRZ in Bischkek

Rechtspflege

- Seminar der IRZ und der Leitung des Projekts "EU Rule of Law Platform Central Asia" zum Gesetzgebungsverfahren und zur Gesetzgebungstechnik in Bischkek
- Seminar mit Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär der Justiz und für Europa des Justizministeriums Sachsen, und Gudrun Grieser, Mitglied des Nationalen Normenkontrollrats und Oberbürgermeisterin a.D., zum Staatsaufbau unter besonderer Berücksichtigung der Verwaltungsstrukturen in Bischkek
- Arbeitstreffen von Staatssekretär Dr. Wilfried Bernhardt und Geschäftsführer der IRZ Dirk Mirow mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums, des Obersten Gerichts und der Generalstaatsanwaltschaft der Kirgisischen Republik

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Participation by representatives of the Parliament of the Kyrgyz Republic (Zhogorku Kenesh) at the international conference entitled "The path to legislation – The role and influence of the institutions involved" in Berlin
- Working talks by Dirk Mirow and Dr. Wilfried Bernhardt with Members
 of the Kyrgyz Parliament and the Chairman of the Parliament's committee for human rights, constitutional rights and the constitution on
 the development of justice sector reforms in Kyrgyzstan and on the
 topics for cooperation with the IRZ in Bishkek

Administration of justice

- IRZ seminar and oversight of the project "EU Rule of Law Platform Central Asia" on legislative procedure and technique in Bishkek
- Seminar with Dr. Wilfried Bernhardt, State Secretary of Justice and Europe of the Saxon Ministry of Justice, and Gudrun Grieser, member of the National Regulatory Control Council and senior mayor, ret., on the state structure, giving particular consideration to administrative structures in Bishkek
- Working session by State Secretary Dr. Wilfried Bernhardt and IRZ
 Director Dirk Mirow with senior representatives of the Ministry of Justice, of the Supreme Court and of the Office of the Public Prosecutor General of the Kyrgyz Republic



Seminar zu Gesetzgebungsverfahren und Gesetzgebungstechnik in Bischkek. Mit dabei: Chinara Mamidinova, Staatssekretärin des Justizministeriums der Kirgisischen Republik (1.Reihe, 3.v.l.)

Seminar on legislative procedure and technique in Bishkek. Accompanied by: Chinara Mamidinova, State Secretary of the Ministry of Justice of the Kirgiz Republic (1st row, 3rd from left)

Öffentliches Recht

 Studienbesuch von Vertreterinnen und Vertretern des kirgisischen Justizministeriums in Berlin zu den Themenkomplexen Informationsfreiheit, Datenschutz, Zugang zum Recht und Öffentlichkeitsarbeit im rechtlichen Umfeld

Public law

• Study visit to Berlin by representatives of the Kyrgyz Ministry of Justice on the topics of freedom of information, data protection, access to the law and public relations work in the legal environment

Individual country reports

Zweitägiges kirgisisch-französisch-deutsches Seminar für Richterinnen und Richter aller Instanzen zu Systematik und Grundlagen von Verwaltungs(gerichts)verfahren in Frankreich, Deutschland und Kirgisistan in Kooperation mit dem Projekt "EU Rule of Law Platform Central Asia" und dem Zentrum für Richterweiterbildung bei dem Obersten Gericht am Issyk-Kul

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

 Seminar und Workshop zum Thema Strafrecht mit einer Einführung in die Systematik des allgemeinen und des besonderen Teils des StGB unter besonderer Berücksichtigung von modernen Formen der Kriminalität in Zusammenarbeit mit dem kirgisischen Justizministerium in Bischkek



Seminar zum Staatsaufbau in Bischkek: Gudrun Grieser, Mitglied des Nationalen Normenkontrollrates; Zhyldyz Mambetalieva, Vize-Justizministerin der Kirgisischen Republik; Dirk Mirow, IRZ; Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär des Justizministeriums Sachsen (v.l.n.r.)

Seminar on state structure in Bishkek: Gudrun Grieser, member of the National Judicial Review Council; Zhyldyz Mambetalieva, Vice-Minister of Justice of the Kirgiz Republic; Dirk Mirow, IRZ; Dr. Wilfried Bernhardt, State Secretary of the Ministry of Justice of Saxony (left to right) Two-day Kyrgyz-French-German seminar for judges of all instances on the system and basis of administrative (court) procedure in France, Germany and Kyrgyzstan in cooperation with the project "EU Rule of Law Platform Central Asia" and the Centre for Judicial Further Training at the Supreme Court at the Issyk-Kul

Criminal law and the law on the prison system

Seminar and workshop on the topic of criminal law with an introduction to the system of the General and Special Parts of the Criminal Code, giving particular consideration to modern forms of crime in cooperation with the Kyrgyz Ministry of Justice in Bishkek



Kooperationsveranstaltung der IRZ für kirgisische Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter aller Instanzen aus verschiedenen Regionen des Landes

IRZ cooperation event for Kirgiz administrative court judges of all instances from various regions of the country

Ausblick

Die IRZ wird auch 2014 bilateral weiterhin eng mit dem Justizministerium zusammenarbeiten. Sie will den bisherigen Austausch vertiefen sowie neue, für Kirgisistan aktuelle Bereiche wie Investitionsrecht und elektronische Medien in der Justiz, in ihre Arbeit einbeziehen. Des Weiteren strebt die IRZ eine Mitwirkung an dem neuen Rechtsanwaltsgesetz an.

Darüber hinaus plant die IRZ, sich für die Implementierung des großvolumigen EU-Grants "Promotion of Rule of Law in the Kyrgyz Republic" zu bewerben. Die Vorbereitungsphase ist bereits angelaufen, insgesamt haben sich sieben europäische Institutionen für eine Mitwirkung an diesem Projekt ausgesprochen. Mit diesem Vorhaben soll eine nach rechtsstaatlichen Prinzipien funktionierende Justiz verfestigt werden, die durch Transparenz, Glaubwürdigkeit und Unbestechlichkeit gekennzeichnet ist. Im Mittelpunkt des Projekts stehen Reformbestrebungen zur Erhöhung der Effektivität und Modernisierung der Justizstrukturen und des Gerichtswesens sowie Bekämpfung der Korruption. In Anbetracht dieses umfassenden Aufgabenvolumens ist eine Projektlaufzeit von dreieinhalb Jahren vorgesehen.

Outlook

The IRZ will continue to work together closely with the Ministry of Justice on a bilateral basis in 2014. It intends to expand the ongoing exchange and include in its work new fields which are topical for Kyrgyzstan such as the law on investment and electronic media in the judiciary. Furthermore, the IRZ would like to contribute to the new Lawyers Act.

The IRZ is furthermore planning to apply to implement the large-volume EU grant "Promotion of Rule of Law in the Kyrgyz Republic". The preparation phase has already commenced, and a total of seven European institutions have said that they would like to cooperate on this project. The project is to consolidate a judiciary operating according to rule-of-law principles which is characterised by transparency, credibility and incorruptibility. It will concentrate on reform efforts to increase the effectiveness and modernisation of the judicial structures and the court system, as well as to combat corruption. In view of this high-volume workload, there are plans for the project to last for three-and-a-half years.



Kosovo

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Republik Kosovo, die 2008 ihre Unabhängigkeit erklärt hat, ist mittlerweile von der Mehrzahl der UN-Mitgliedstaaten als unabhängiger Staat anerkannt worden, darunter von 23 der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und von den Vereinigten Staaten von Amerika. Der Internationale Gerichtshof stellte im Juli 2010 in einem rechtlich nicht bindenden Gutachten fest, dass die Unabhängigkeitserklärung Kosovos nicht gegen das Völkerrecht verstößt. Die Europäische Kommission klassifiziert Kosovo unter Hinweis auf die UN-Resolution 1244, die den endgültigen völkerrechtlichen Status offenlässt, als potenziellen EU-Beitrittskandidaten. Eine Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen und vielen anderen internationalen Organisationen bleibt Kosovo bis heute vorenthalten. Nach dem Krieg im Jahr 1999 wurde Kosovo unter die Verwaltungshoheit der Vereinten Nationen (UNMIK) gestellt. Seit Ende 2008 wird der Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen in einem multiethnischen Staat zudem durch die "EULEX Kosovo" unterstützt, wobei EULEX in gewissem Rahmen neben Mentoring, Monitoring und Advising auch exekutive Befugnisse im justiziellen und polizeilichen Bereich zustehen. Mit Blick auf den Ausbau der Kapazitäten der kosovarischen Behörden wurde das Mandat von EULEX 2012 neu zugeschnitten, bis Juni 2014 verlängert und vom Umfang her verringert. Im September 2012 wurde die Überwachung der Unabhängigkeit Kosovos beendet und der Internationale Zivile Repräsentant (ICR) im September 2012 abberufen, nachdem Kosovo den dafür erforderlichen Verfassungs- und Rechtsrahmen geschaffen hatte.

Der aktuelle Fortschrittsbericht der EU für Kosovo weist das Jahr 2013 als historisch für Kosovo auf seinem Weg in die Europäische Union aus. Kosovo ist den in der Machbarkeitsstudie für ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen vom Oktober 2012 benannten Anforderungen in den Bereichen der Rechtsstaatlichkeit, der öffentlichen Verwaltung, des Minderheitenschutzes und des Handels nachgekommen. Zudem haben sich die Beziehungen zu Serbien deutlich verbessert. Nunmehr sind Verhandlungen für ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Kosovo aufgenommen worden.

Mit Blick auf die Erfüllung der Vorgaben aus einem Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen muss Kosovo weitere Schritte unter anderem in den Bereichen der Rechtsstaatlichkeit, des Justizwesens, der öffentlichen Verwaltung, der Wahlreform, des Parlaments, der Menschen- und Grundrechte, des Minderheitenschutzes, des Handels und des Binnenmarktes unternehmen. Dabei stehen insbesondere auch die Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption, das Erlassen von Sicherheitsmaßnahmen für Justizpersonal und Verfahrensbeteiligte, der Abbau von Verfahrensrückstau und die Beachtung prozessrechtlicher Vorschriften im Vordergrund.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ hat in Kosovo seit 2001 eine Reihe von bilateralen Projekten, Drittmittelprojekten und Twinning-Projekten geleitet. Das Jahr 2013 war geprägt durch eine intensive bilaterale Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht der Republik Kosovo, der Rechtsfakultät der Universität

Kosovo

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Republic of Kosovo, which declared its independence in 2008, has now been recognised by the majority of UN Members as an independent state, including by 23 of the 28 Member States of the European Union and by the United States of America. The International Court of Justice found in July 2010 in a report which is not legally binding that Kosovo's declaration of independence was not in breach of international law. Referring to UN Resolution 1244, which leaves open the final status under international law, the European Commission classifies Kosovo as a potential candidate for EU accession. Kosovo so far continues to be denied membership of the United Nations and of many other international organisations. After the 1999 war, Kosovo was placed under the administrative sovereignty of the United Nations (UNMIK). Since the end of 2008, the establishment of rule-of-law structures in a multiethnic state has also been supported by "EULEX Kosovo", EULEX also having, within a certain framework, both mentoring, monitoring and advisory as well as executive powers with regard to the judicial field and the police. The mandate of EULEX 2012 was re-defined with a view to expanding the capacities of the Kosovo authorities, and was extended until June 2014 and reduced in its scope. The monitoring of the independence of Kosovo was ended in September 2012 and the International Civil Representative (ICR) recalled in September 2012, after Kosovo had created the necessary constitutional and legal framework.

The EU's current Progress Report for Kosovo shows 2013 to have been a historic year for Kosovo on its path to the European Union. Kosovo has complied with the demands that were made in the feasibility study in October 2012 for a Stabilisation and Association Agreement in the fields of the rule of law, public administration, minority protection and trade. Additionally, relations with Serbia have considerably improved. Negotiations for a Stabilisation and Association Agreement between the EU and Kosovo have now been commenced.

With regard to compliance with the requirements ensuing from a Stabilisation and Association Agreement, Kosovo must take further steps, including in the fields of the rule of law, the judiciary, public administration, electoral reform, Parliament, human and fundamental rights, minority protection, trade and the Single Market. In this context, priorities will also have to include the fight against organised crime and corruption, security measures for judicial staff and parties to proceedings, reduction of the case backlog and compliance with provisions of procedural law.

Cooperation to date

The IRZ has headed a number of bilateral and third party-funded projects in Kosovo since 2001. 2013 was typified by intensive bilateral cooperation with the Constitutional Court of the Republic of Kosovo, the Law Faculty of the University of Pristina and the Kosovo Judicial Institute

Individual country reports

Pristina und dem Kosovo Judicial Institute (KJI). Die intensive bilaterale Zusammenarbeit mit dem KJI diente insbesondere der Nachhaltigkeit des im Jahre 2012 erfolgreich abgeschlossenen Twinning-Projekts "Legal Education System Reform". Die weitere Verfolgung dieses Zweckes wird im Jahr 2014 von dem Ende des Jahres 2013 angelaufenen Drittmittelprojekt "Further Support to Kosovo Legal Education Reform" übernommen werden. Dieses Projekt läuft unter der Federführung der IRZ. Im Jahr 2013 wurde darüber hinaus mit der Implementierung des Twinning-Projekts "Strengthening International Legal Cooperation" begonnen, ebenfalls unter der Federführung der IRZ. Zwei weitere Twinning-Projekte ("Improving the Approximation of Laws and Coherence of the Legal Framework" und "Strengthening the Correctional and Probation Services in Kosovo") befanden sich seit 2013 in der Vorbereitungsphase und werden in der ersten Jahreshälfte 2014 unter der Federführung der IRZ anlaufen.

(KJI). The intensive bilateral cooperation with the KJI was particularly beneficial to the sustainability of the "Legal Education System Reform" twinning project, which was successfully completed in 2012. The further operations for this project will be taken over in 2014 by the third partyfunded project "Further Support to Kosovo Legal Education Reform", which commenced at the end of 2013. The IRZ is the senior partner of this project. Moreover, the implementation of the twinning project "Strengthening International Legal Cooperation" commenced in 2013, and is also managed by the IRZ. Two further twinning projects ("Improving the Approximation of Laws and Coherence of the Legal Framework" and "Strengthening the Correctional and Probation Services in Kosovo") have been in the preparation phase since 2013, and will be commenced in the first half of 2014, with the IRZ as senior partner.

Wichtige Partner

- Verfassungsgericht
- Kosovo Judicial Institute
- Juristische Fakultät der Universität Pristina
- Kosovarische Rechtsanwaltskammer
- Justizministerium

Strategie und Vorgehensweise

Das Besondere an der Arbeit in Kosovo ist, dass das Land in einem Maße von ausländischen Organisationen unterstützt wird, das die Aufnahmefähigkeit der dortigen Projektpartner zu überschreiten droht. Deshalb ist vor jeder Maßnahme eingehend deren Notwendigkeit zu prüfen, um einer Duplizierung von Anstrengungen und Kosten vorzubeugen. Über die genannten Drittmittel- und Twinning-Projekte hinaus setzt die IRZ im bilateralen Bereich vorwiegend Projekte mit bewährten Partnern fort, z.B. dem kosovarischen Verfassungsgericht, bei deren Planung sie sich mit anderen Organisationen abstimmt.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Beschaffung verfassungsrechtlicher Literatur für die Bibliothek des kosovarischen Verfassungsgerichts
- Teilnahme des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Generalsekretärin des Verfassungsgerichts der Republik Kosovo sowie einer Professorin für Internationales Recht an der Universität Pristina/ehemaligen Richterin am kosovarischen Verfassungsgericht an dem XV. Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht in Regensburg in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg
- Seminar mit Richterinnen und Richtern des kosovarischen Verfassungsgerichts und des kosovarischen Obersten Gerichts mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit der Entscheidungen des kosovarischen Verfassungsgerichts im Rahmen von Verfassungsbeschwerden zu gewährleisten
- Seminar mit Richterinnen und Richtern des kosovarischen Verfassungsgerichts und des kosovarischen Obersten Gerichts zum Thema "Konkrete Normenkontrolle" in Zusammenarbeit mit der Britischen Botschaft in Pristina

Major partners

- Constitutional Court
- Kosovo Judicial Institute
- Law Faculty of the University of Pristina
- Kosovo Bar
- Ministry of Justice

Strategy and method

The particularity of the work in Kosovo is that the country is supported by foreign organisations to a degree which threatens to exceed the ability of the project partners there to absorb the activities. For this reason, it is particularly necessary to carefully weigh up the need for each activity before any operation is carried out in order to avert the risk of duplicating effort and cost. Beyond the abovementioned third-party funding and twinning projects, the IRZ is largely continuing projects in the bilateral field with proven partners, such as the Kosovo Constitutional Court, in the planning of which it coordinates with other organisations.

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Procurement of constitutional law literature for the library of the Kosovo Constitutional Court
- Participation by the President, the Vice-President and the Secretary-General of the Constitutional Court of the Republic of Kosovo as well as of a professor for international law at the University of Pristina/former judge at Kosovo Constitutional Court to the University of Regensburg's XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law in Regensburg in cooperation with the University of Regensburg
- Seminar with judges of the Kosovo Constitutional Court and of the Kosovo Supreme Court with the objective of guaranteeing the sustainability of the rulings of the Kosovo Constitutional Court in the context of constitutional complaints
- Seminar with judges of the Kosovo Constitutional Court and of the Kosovo Supreme Court on the topic of "Concrete review of statutes" in cooperation with the British Embassy in Pristina

Kosovo Kosovo

- Studienreise für sechs Ausbilder und den Direktor des Kosovo Judicial Institute (KJI) zum Thema "Menschenrechte" nach Straßburg in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Europarat
- Vorlesung zum Verfassungsrecht an der Universität Pristina
- Hospitation einer Professorin für Internationales Recht an der Universität Pristina/ehemaligen Richterin am kosovarischen Verfassungsgericht zu Themen der Verfassungsgerichtsbarkeit und des Sozialrechts an der Universität Regensburg
- Teilnahme von zwei kosovarischen Parlamentariern aus dem Rechtsausschuss des kosovarischen Parlaments an der III. Internationalen Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse zum Thema "Der Weg der Gesetzgebung – Rolle und Einfluss der daran beteiligten Institutionen" in Berlin

Zivil- und Wirtschaftsrecht

 Teilnahme des Präsidenten der kosovarischen Wettbewerbskommission an der 16. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Bundeskartellamt

Rechtspflege

- Vier Seminare zum Thema "Mediation" für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Pristina in Zusammenarbeit mit dem Kosovo Judicial Institute (KJI)
- Dreitägiger Workshop für zukünftige Ausbilderinnen und Ausbilder am KJI zum Thema "Mediation" in Pristina



Workshop zur Verfassungsbeschwerde und zu den Menschenrechten (EMRK) in Pristina

Workshop on the constitutional complaint and on human rights (ECHR) in Pristina



- Study visit to Strasbourg for six trainers and the Director of Kosovo Judicial Institute (KJI) on the topic of "Human rights" in cooperation with the European Court of Human Rights and the Council of Europe
- Lecture on constitutional law at the University of Pristina
- Internship for a professor of international law at the University of Pristina/former judge at Kosovo Constitutional Court on topics of constitutional jurisdiction and social law at the University of Regensburg
- Participation by two Kosovo Parliamentarians from the Committee on Legal Affairs of the Kosovo Parliament at the III International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs on the topic of "The path to legislation – The role and influence of the institutions involved" in Berlin

Civil and commercial law

 Participation by the President of the Kosovo Competition Commission at the 16th International Cartel Conference in Berlin in cooperation with the Federal Cartel Office

Administration of justice

- Four seminars on the topic of "Mediation" for judges as well as public prosecutors in Pristina in cooperation with the Kosovo Judicial Institute (KJI)
- Three-day workshop for future trainers at the KJI on the topic of "Mediation" in Pristina



Prof. Dr. Enver Hasani, Präsident des kosovarischen Verfassungsgerichts; Bashkim Dedja, Präsident des albanischen Verfassungsgerichts; Prof. Dr. Ulrich Karpen, Universität Hamburg (v.l.n.r.)

Prof. Dr. Enver Hasani, President of the Kosovo Constitutional Court; Bashkim Dedja, President of the Albanian Constitutional Court; Prof. Dr. Ulrich Karpen, University of Hamburg (left to right)

Teilnehmer/innen des Workshops

Participants of the workshop

Individual country reports

Öffentliches Recht

Studienreise für fünf Ausbilderinnen und Ausbilder am KJI im Europarecht und einer weiteren Mitarbeiterin am KJI zum Thema "Ausarbeitung von Lehrplänen zum Europarecht" in Trier und Luxemburg in Zusammenarbeit mit der Europäischen Rechtsakademie in Trier und dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg

Aus- und Fortbildung

- Studienreise für zehn Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kosovarischer rechtlicher Institutionen zur Deutschen Richterakademie in Wustrau zum Thema "Organisation und Arbeitsweise der Deutschen Richterakademie, Verwaltung, Finanzielles und internationale Beziehungen, Kommunikation und Zusammenarbeit" in Wustrau und Berlin in Zusammenarbeit mit der Deutschen Richterakademie
- Teilnahme zweier Studenten der Rechtswissenschaft (Universität Pristina) am Rechtsterminologiekurs am Goethe-Institut Bonn



Besuch der Bibliothek des kosovarischen Verfassungsgerichts

Visit to the library of Kosovo Constitutional Court

Public law

Study visit for five trainers at the KJI in European law and for a
further employee of the KJI on the topic of "Drawing up curricula
on European law" in Trier and Luxembourg in cooperation with the
Academy of European Law in Trier and the European Court of Justice
in Luxembourg

Basic and further training

- Study visit for ten representatives of various Kosovo legal institutions to the German Judicial Academy in Wustrau on the topic of "Organisation and modus operandi of the German Judicial Academy, administration, financial and international relations, communication and cooperation" in Wustrau and Berlin in cooperation with the German Judicial Academy
- Participation by two law students (University of Pristina) in the legal terminology course at the Goethe Institute in Bonn



Arbeitsbesuch beim kosovarischen Verfassungsgericht

Working visit to Kosovo Constitutional

Ausblick

Die IRZ plant 2014 die weitere bilaterale Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnerinstitutionen. Sie will das Verfassungsgericht beim Aufbau einer eigenständigen Verfassungsgerichtsbarkeit in Kosovo weiter unterstützen. Basierend auf im Jahr 2013 durchgeführten Seminaren soll ein Leitfaden für die Urteilsverfassungsbeschwerde und Richtervorlage an das Verfassungsgericht der Republik Kosovo herausgegeben werden, der die Interaktion zwischen dem Verfassungsgericht und anderen Gerichten Kosovos, insbesondere dem Obersten Gericht, verbessern soll. Einen weiteren Fokus legt die IRZ auf die Zusammenarbeit mit der Rechtsfakultät der Universität in Pristina sowie auf die Unterstützung der Rechtsanwaltskammer. Darüber hinaus ist die Beratung des Conditional Release Panel am kosovarischen Obersten Gericht zum Thema "Strafaussetzung zur Bewährung" geplant.

Outlook

The IRZ is planning to continue its bilateral collaboration with all its previous partner institutions in 2014. It would like to continue to support the Constitutional Court in establishing a separate constitutional court system in Kosovo. On the basis of seminars implemented in 2013, a guide is to be published for the complaints against violations of rights that are equivalent to fundamental rights and judicial referrals to the Constitutional Court of the Republic of Kosovo which is to improve the interaction between the Constitutional Court and other courts of Kosovo, in particular the Supreme Court. The IRZ is placing a further focus on cooperation with the Law Faculty of the University of Pristina, as well as on supporting the Bar. Furthermore, the consultation of the Conditional Release Panel at the Kosovo Supreme Court is planned to take place on the topic of "Suspension of sentence on probation".



Kroatien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

In Kroatien nahm die IRZ ihre Beratungen im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa auf. Das Ziel war, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen. Seit Ende 2005 verhandelte Kroatien mit der EU über einen Beitritt. Am 1. Juli 2013 ist Kroatien dann als 28. Mitgliedstaat der EU beigetreten. Zwar wurden von vielen Seiten Zweifel über die Beitrittsreife Kroatiens geäußert. Die Prozeduren waren dann jedoch ungleich anspruchsvoller als bei vielen früheren Beitrittsverfahren und letztendlich wurden alle Voraussetzungen erfüllt.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungen der IRZ in Kroatien lag der Schwerpunkt auf verfassungsrechtlichen sowie zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Dabei standen weniger die Gesetzgebungsberatung im Vordergrund als die Aus- und Weiterbildung der Richterinnen und Richter. Dabei ging es z.B. um die Harmonisierung von nationalem Recht mit EU-Recht, insbesondere im Wettbewerbsrecht, im Insolvenzrecht, im internationalen Privatrecht und im internationalen Familienrecht. Weil die IRZ die juristischen Fakultäten der Universitäten in Zagreb, Osijek, Rijeka und Split einbezog, wurden theoretische und praktische Ansätze in der Beratung gleichermaßen berücksichtigt und der akademische Nachwuchs beteiligt. Seit 2005 arbeitet die IRZ mit der Generalstaatsanwaltschaft zusammen. Seitdem fanden jährlich zwei Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen straf- und strafprozessrechtlichen Themen statt, an denen jeweils bis zu 120 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aller Instanzen und aus ganz Kroatien teilnehmen. Ebenfalls seit 2005 veranstaltet die IRZ zusammen mit der juristischen Fakultät der Universität Zagreb internationale Konferenzen zu zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Sie bietet überdies seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Justizakademie Fortbildungsmaßnahmen in verschiedenen Rechtsbereichen an, dabei wurde insbesondere die Mediation nachgefragt. In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium gibt es seit einigen Jahren Seminare und Workshops insbesondere für Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Justizvollzugsanstalten. Neben den bilateralen Aktivitäten hat sich die IRZ in den letzten Jahren mit zunehmendem Erfolg um Twinning-Projekte der EU-Kommission beworben. Seit dem EU-Beitritt verlagert sich der Schwerpunkt der Aktivitäten der IRZ in Kroatien mehr und mehr auf die EU-Twinning-Projekte. Im Berichtsjahr allerdings ist auch die starke Nachfrage im Bereich des Schwerpunktthemas der Mediation hervorzuheben, der die IRZ mit entsprechenden Veranstaltungen gerne nachgekommen ist.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Generalstaatsanwaltschaft
- Justizakademie
- Anwaltskammer
- Mediationsverband
- High Misdemeanour Court (zuständig für Ordnungswidrigkeiten)
- Juristische Fakultäten der Universitäten in Zagreb und Rijeka

Croatia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ started its consultation in Croatia in 2000 within the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe. The aim was to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy. Croatia has been negotiating with the EU on accession since 2005. The country then acceded to the EU on 1 July 2013 as its 28th Member State. Whilst doubts were voiced from various sides as to whether Croatia was ready for accession, the procedures were much more demanding than in many previous accession procedures, and in the end all the requirements were satisfied.

Cooperation to date – strategy

At the beginning of the IRZ's consultations in Croatia, the focus was on constitutional law, as well as on civil and commercial law topics. The focus here was not so much on legislation consultation, but on the basic and further training of judges. This related for instance to the harmonisation of national law with EU law, particularly in the law on competition, in the law on insolvency, in Private International Law and in international family law. Because the IRZ involved the Law Faculties of the Universities in Zagreb, Osijek, Rijeka and Split, theoretical and practical approaches in consultation were considered simultaneously and younger academic lawyers became involved. The IRZ has been working together with the Office of the Public Prosecutor General since 2005. Since then, two further training events per year have taken place on current topics of criminal law and criminal procedure law, each attended by up to 120 public prosecutors from all levels of the court system and from all over Croatia. Also since 2005, the IRZ has been organising international conferences on civil and economic law topics together with the Law Faculty of the University of Zagreb. It has also been offering further training activities in various fields of the law in cooperation with the Judicial Academy for several years. There is particular demand for mediation. In cooperation with the Ministry of Justice, there have been seminars and workshops for the last few years, in particular for prison governors and staff. In addition to the bilateral activities, the IRZ has been applying with increasing success for twinning projects of the European Commission in recent years. Since EU accession, the focus of the IRZ's activities in Croatia has been shifting more and more to the EU twinning projects. In the year under report, however, the strong demand on the key topic of mediation was particularly notable, a demand which the IRZ was happy to meet by holding appropriate events.

Major partners

- Ministry of Justice
- Office of the Public Prosecutor General
- Judicial Academy
- Bar
- Mediation Association
- High Misdemeanour Court (responsible for misdemeanours)
- Law Faculties of the Universities of Zagreb and Rijeka

Individual country reports

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

Teilnahme von kroatischen Expertinnen und Experten an dem XV.
 Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zu den Themen "Constitutional Law and Financial Crisis" und "Recent Developments in European Constitutionalism in the Light of Constitutional Justice"

Zivil- und Wirtschaftsrecht

 Teilnahme von kroatischen Expertinnen und Experten an der 16. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin

Rechtspflege

- Seminar zum Thema "Mediation in der Praxis" in Zusammenarbeit mit der kroatischen Anwaltskammer in Zagreb
- Workshops für Fortgeschrittene im Rahmen der Mediationswoche und anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Mediationsverbandes in Zusammenarbeit mit dem Mediationsverband in Zagreb
- Workshop zum Thema "Mediation in der Praxis" in Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer in Rijeka
- Fünftägiges Training zum Thema "Mediation in Familiensachen" in Zusammenarbeit mit dem Mediationsverband in Zagreb

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

 Participation by Croatian experts at the University of Regensburg's XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law of the University of Regensburg on the topics of "Constitutional Law and Financial Crisis" and "Recent Developments in European Constitutionalism in the Light of Constitutional Justice"

Civil and commercial law

 Participation by Croatian experts at the 16th International Cartel Conference in Berlin

Administration of justice

- Seminar on the topic of "Mediation in practice" in cooperation with the Croatian Bar in Zagreb
- Advanced-level workshops in the context of the mediation week and on the occasion of the tenth anniversary of the Mediation Association in cooperation with the Mediation Association in Zagreb
- Workshop on the topic of "Mediation in practice" in cooperation with the Bar in Rijeka
- Five-day training course on the topic of "Mediation in family matters" in cooperation with the Mediation Association in Zagreb



Workshop "Grundlagen der Mediation" in Zusammenarbeit mit der kroatischen Anwaltskammer in Rijeka

Workshop "Basics of mediation" in cooperation with the Croatian Bar in Rijeka

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

 Studienreise zum Thema "Strafvollzug für Frauen" in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium - Verwaltung der Gefängnissysteme - nach Berlin

Aus- und Fortbildung

 Teilnahme einer Juristin an der dritten Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl und Bonn

Criminal law and the law on the prison system

• Study visit to Berlin on the topic of "The prison system for women" in cooperation with the Ministry of Justice - administration of the prison systems

Basic and further training

• Participation by a legal expert at the third "German law" summer school in Brühl and Bonn

Kroatien Croatia



Seminar "Mediation in der Praxis" in Zusammenarbeit mit der kroatischen Anwaltskammer in Zagreb: Referenten und Veranstalter

Seminar "Mediation in practice" in Zagreb in cooperation with the Croatian Bar: Speakers and organisers



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar



Festveranstaltung in Zagreb anlässlich des 10jährigen Jubiläums des kroatischen Mediationsverbandes

Celebration in Zagreb on the occasion of the 10th anniversary of the establishment of the Croatian Mediation Association



Vortrag auf der Festveranstaltung

Speech at the celebration



Seminar "Mediation für Fortgeschrittene" in Zusammenarbeit mit dem kroatischen Mediationsverband in Zagreb

Seminar "Mediation for advanced practitioners" in Zagreb in cooperation with the Croatian Mediation Association



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar

Individual country reports



Fünftägiges Training "Familienmediation" in Zusammenarbeit mit dem kroatischen Mediationsverband in Zagreb

Five-day training course on "Family mediation" in cooperation with the Croatian Mediation Association in Zagreb



Branimir Tuškan, Präsident des Mediationszentrums der kroatischen Anwaltskammer; Rechtsanwältin Dr. Kirsten Marx; Petra Fortuna, IRZ; Rechtsanwalt Matthias Remky; Srdan Šimac, Präsident des kroatischen Mediationsverbandes (v.l.n.r.)

Branimir Tuškan, President of the Mediation Centre of the Croatian Bar; lawyer Dr. Kirsten Marx; Petra Fortuna, IRZ; lawyer Matthias Remky; Srdan Šimac, President of the Croatian Mediation Association (left to right)

Studienreise "Strafvollzug für Frauen" für eine Delegation des kroatischen Justizministeriums nach Berlin



Besuch der Justizvollzugsanstalt für Frauen

Visit to the women's prison

Study trip to Berlin "Imprisonment of women" for a delegation of the Croatian Ministry of Justice



Teilnehmerinnen der Studienreise

Participants in the study trip

Ausblick

Alle Partnerinstitutionen der IRZ in Kroatien signalisieren großes Interesse an der Fortsetzung der Zusammenarbeit. Insbesondere das Training im Bereich Mediation ist stark nachgefragt. Aufgrund des Beitritts zur EU gehört Kroatien nicht mehr zu den aus Mitteln des Stabilitätspaktes für Südosteuropa geförderten Ländern. Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2014 wird daher bei der Bewerbung und Implementierung von Twinning-Projekten liegen.

Outlook

All the IRZ's partner institutions in Croatia are indicating considerable interest in continuing cooperation. There is particular demand for training in the field of mediation. Because of its accession to the EU, Croatia no longer counts among the countries that are eligible to receive funds from the Stability Pact for South Eastern Europe. The focus of activity in 2014 will therefore be on applying for and implementing twinning projects.



Mazedonien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen Mazedonien und der EU ist seit dem 1. April 2004 in Kraft. Seit Dezember 2005 besitzt das Land den Status eines Beitrittskandidaten. Der Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission für das Jahr 2013 mahnt eine Verstärkung der Anstrengungen im Bereich der Rechtsstaatlichkeit und eine Verbesserung der Qualität der Justiz an. Gekennzeichnet ist die Situation weiterhin durch beschränkte personelle Kapazitäten der Justizinstitutionen und eine häufig indifferente Haltung lokaler Experten gegenüber kontinental-europäisch geprägten Lösungen und einer Neigung zu hybriden Gesetzen, die kontinental-europäische und angloamerikanische Elemente verbinden.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ startete ihre Aktivitäten in Mazedonien im Jahre 2000 im Rahmen des Stabilitätspaktes und verstärkte sie erheblich in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts insbesondere durch Einbringung von Kontakten, die aus einem großen Drittmittelprojekt gewonnen worden waren, sowie in Folge der Gründung der Akademie für Richter und Staatsanwälte. Seit 2007 finden regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen mit der Akademie, aber auch der mazedonischen Rechtsanwaltskammer statt. Auch in Mazedonien vergrößert die IRZ die Zielgruppe ihrer Aktivitäten und deren Nachhaltigkeit durch juristische Publikationen in der Landessprache. Nachdem die Buchreihe "Beiträge aus der Arbeit der IRZ in Mazedonien" etabliert war, begründete die IRZ 2012 durch die Herausgabe einer mazedonischen Zeitschrift für Europarecht eine weitere regelmäßige Publikationsreihe. An diese Aktivitäten anknüpfend begann sie 2013 in Zusammenarbeit mit der Case-Law Information and Publications Division des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte. Materialien des EGMR ins Mazedonische zu übersetzen und in Buchform sowie im Internet zu verbreiten.

Wichtige Partner

- Akademie für die Schulung der Richter und Staatsanwälte
- Europäisches Gericht für Menschenrechte
- Europarat
- Verfassungsgericht
- Justizministerium
- Rechtsanwaltskammer
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Juristischen Fakultät in Skopje
- Büro des Ombudsmanns

Strategie und Vorgehensweise

In Mazedonien kommt es besonders darauf an, die Qualität der Rechtsanwendung zu verbessern und eine einheitliche Orientierung am kontinental-europäischen Recht zu begleiten, wie sie auch der mazedonischen Tradition entsprechen würde. Die IRZ legt deshalb ihren Schwerpunkt auf die Unterstützung der Rechtsanwendung durch Weiterbildungsveranstaltungen und Publikationen. Weitere wichtige Themen sind die Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit sowie die Kontaktpflege mit jungen,

Macedonia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Stabilisation and Association Agreement between Macedonia and the EU has been in force since 1 April 2004. The country has had the status of an accession candidate since December 2005. The European Commission's 2013 Progress Report calls to step up the efforts in the rule of law and for improvements to be made to the quality of the judiciary. The situation continues to be typified by restricted staffing capacities in the judicial institutions and a frequently indifferent attitude taken by local experts vis-à-vis solutions orientated in line with continental European law and a tendency towards hybrid laws incorporating elements of continental European and Anglo-American law.

Cooperation to date

The IRZ commenced its activities in Macedonia in 2000 in the context of the Stability Pact and considerably increased them in the second half of the decade, especially by contributing contacts which had been made from a major third party-funded project, as well as following on from the foundation of the Academy for Judges and Public Prosecutors. Regular joint events have been taking place with the Academy since 2007, as they also have with the Macedonian Bar. The IRZ is also expanding the target group of its activities in Macedonia and their sustainability through judicial publications in the local language. After the series of books entitled "Contributions from the work of the IRZ in Macedonia" had become established, the IRZ launched a further regular series of publications in 2012 through the publication of a Macedonian European law journal. Following on from these activities, it started in 2013 to translate material from the ECHR into Macedonian in cooperation with the Case-Law Information and Publications Division of the European Court of Human Rights, and to disseminate it in the form of books and on the Internet.

Major partners

- Academy for Judges and Public Prosecutors
- European Court of Human Rights
- Council of Europe
- Constitutional Court
- Ministry of Justice
- Bar
- Academics from the Law Faculty in Skopje
- Office of the Ombudsman

Strategy and method

It is particularly a matter of improving the quality of the application of the law in Macedonia and of ensuring a uniform orientation towards continental European law, something which would also be in line with the Macedonian tradition. The IRZ is hence concentrating on supporting the application of the law by means of further training events and publications. Further important topics are human rights and their enforceability, as well as maintaining contacts with young, German-speaking lawyers,

Mazedonien

Macedonia

deutschsprachigen Juristinnen und Juristen, die als potentielle zukünftige Multiplikatoren eine wichtige Zielgruppe darstellen. Bei geeigneten Themen arbeitet die IRZ auch mit anderen deutschen Organisationen zusammen.

who constitute a major target group as potential future multipliers. The IRZ also works on suitable topics with other German organisations in situ.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Multilaterales Symposium zum Verfassungsrecht an der Universität Regensburg unter Beteiligung eines Richters des mazedonischen Verfassungsgerichts
- Übersetzung des "Zulässigkeitsleitfadens für Beschwerden zum EGMR" in das Mazedonische
- Publikation dieses Leitfadens in Buchform sowie auf den Websites des EGMR und der mazedonischen Rechtsanwaltskammer
- Konferenz zur Europäischen Menschenrechtskonvention unter Beteiligung der mazedonischen Richterin am EGMR Dr. Mirjana Lazarova Trajkovska, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der mazedonischen Anwaltskammer, der mazedonischen Akademie für Richter und Staatsanwälte sowie dem Büro des Ombudsmannes

Vorstellung der mazedonischen Übersetzung des Zulässigkeitsleitfadens für Beschwerden zum EGMR



Botschafterin Gudrun Steinacker begrüßt die Gäste

Ambassador Gudrun Steinacker welcomes the guests

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar an der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte in Skopje zum Thema "Vergaberecht in Mazedonien und in der EU"
- Teilnahme des Vorsitzenden der mazedonischen Wettbewerbsbehörde an der 16. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin
- Seminar an der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte in Skopje zum Thema "Die arbeitsrechtliche Behandlung des Mobbing"

Rechtspflege

 Konferenz "Richterliche Ethik und Korruptionsbekämpfung in der Justiz: Komparative Erfahrungen und gemeinsame Herausforderungen" gemeinsam mit der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiter-

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Multilateral symposium on constitutional law at the University of Regensburg with the participation of a judge from the Macedonian Constitutional Court
- Translation of the "Guide on Admissibility Criteria for applications to the European Court of Human Rights" into Macedonian
- Publication of this Guide in book form as well as on the websites of the ECHR and of the Macedonian Bar
- Conference on the European Convention on Human Rights with the
 participation of the Macedonian judge at the European Court of
 Human Rights, Dr. Mirjana Lazarova Trajkovska, organised in cooperation with the Macedonian Bar, the Academy for Judges and Public
 Prosecutors as well as the Office of the Ombudsman

Presentation of the Macedonian translation of the Guide on Admissibility Criteria for applications to the European Court of Human Rights



Dr. Lazarova Trajkovska, mazedonische Richterin am EGMR

Dr. Lazarova Trajkovska, Macedonian judge at the European Court of Human Rights

Civil and commercial law

- Seminar at the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in Skopje on the topic of "Public Procurement Law in Macedonia and in the EU"
- Participation by the Chairman of the Macedonian Competition Authority at the 16th International Cartel Conference in Berlin
- Seminar at the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in Skopje on the topic of "Dealing with mobbing under labour law"

Administration of justice

• Conference entitled "Judicial ethics and combating corruption in the judiciary: Comparative experience and joint challenges", together with the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors and the

Mazedonien

Macedonia

bildung der Richter und Staatsanwälte und dem Deutschen Richterbund in Skopje und unter Beteiligung des Leiters der deutschen Delegation der Staatengruppe gegen Korruption GRECO

Konferenz zur Richterethik



Aneta Arnaudovksa, Direktorin der Richterakademie; Andrea Titz, Richterin am OLG und stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Richterbundes; Markus Busch, BMJ; Dr. Stefan Pürner, IRZ (v.l.n.r.)

Aneta Arnaudovksa, Director of the Judicial Academy; Andrea Titz, Higher Regional Court judge and deputy Chairperson of the German Association of Judges; Markus Busch, Federal Ministry of Justice; Dr. Stefan Pürner, IRZ (left to right)

Öffentliches Recht

- Teilnahme von Mitgliedern des Rechtsausschusses des mazedonischen Parlaments an der III. Internationalen Konferenz für Mitglieder von Rechtsausschüssen nationaler Parlamente in Berlin
- Herausgabe zweier Ausgaben der mazedonisch-europäischen Rechtszeitschrift "Evropsko pravo" (Europarecht) in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Juristischen Fakultät Skopje
- Distribution dieser Zeitschrift in elektronischer Form über die Website der mazedonischen Akademie für Richter und Staatsanwälte und des südosteuropäischen Juristennetzwerks Harmonius

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

 Seminar an der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte in Skopje zum Thema "Strafrechtliche Ermittlungen in Wirtschafts- und Steuerstrafsachen"

Aus- und Fortbildung

- Teilnahme junger mazedonischer Juristinnen und Juristen an der Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl
- Distribution von Fachpublikationen, die im Rahmen der Projektarbeit der IRZ in anderen Ländern der Region mit verwandten Sprachen erstellt wurden, an ausgewählte Projektpartner

Ausblick

Die IRZ wird die Zusammenarbeit mit der mazedonischen Akademie für Richter und Staatsanwälte im Bereich der Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Rechtsgebieten fortsetzen und weitere Seminare zu verschiedenen praktisch besonders bedeutsamen Rechtsgebieten veranstalten. Auch ihre juristischen Publikationsreihen wird die IRZ weiterführen. Außerdem wird das Thema EMRK weiterhin in der Projektarbeit in Mazedonien von Bedeutung sein.

German Association of Judges in Skopje and with the participation of the head of the German delegation of the Group of States against Corruption, GRECO

Conference on judicial ethics



Fernsehinterview von Andrea Titz und Aneta Arnaudovksa anlässlich der Konferenz

Television interview of Andrea Titz and Aneta Arnaudovksa on the occasion of the conference

Public law

- Participation of members of the Committee on Legal Affairs of the Macedonian Parliament at the III International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs in Berlin
- Publication of two editions of the Macedonian-European law journal entitled "Evropsko pravo" (European law) in cooperation with academics at the Law Faculty of Skopje
- Distribution of this journal in electronic form via the website of the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors and of the Harmonius Network of Legal Scholars in South-East Europe

Criminal law and the law on the prison system

 Seminar at the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in Skopje on the topic of "Criminal investigations in economic and fiscal criminal cases"

Basic and further training

- Participation by young Macedonian lawyers at the "German law" summer school in Brühl
- Distribution of specialist publications which were drawn up in the context of the IRZ's project work in other countries of the region with related languages to selected project partners

Outlook

The IRZ will continue cooperating with the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in basic and further training in various legal fields, and will organise further seminars on various fields of law with particular practical significance. The IRZ will also continue its series of judicial publications. The topic of the ECHR will furthermore continue to be significant within the project work in Macedonia.



Moldau

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Republik Moldau strebt eine Annäherung an die EU an und verfolgt einen politischen und wirtschaftlichen Reformkurs der EU-Integration. Es ist zu hoffen, dass diese Entwicklung in dem an sich recht reformfreudigen Land voranschreitet.

Im Rahmen des Gipfels der "Östlichen Partnerschaft" Ende November 2013 in Vilnius hat die Republik Moldau (ebenso wie Georgien) das EU-Assoziierungsabkommen paraphiert. Die Unterzeichnung durch beide Staaten ist im Laufe des Jahres 2014 vorgesehen. Insofern ist das Kooperationsklima eher reformfreudig, wenngleich bisweilen politisch fragil.

Bisherige Zusammenarbeit und Strategie

Die IRZ arbeitet mit der Republik Moldau seit 2005 im Rahmen des Stabilitätspaktes für Südosteuropa zusammen. Die Kooperation verläuft seit jeher erfreulich intensiv und effektiv.

Die IRZ führte 2013 zahlreiche Projekte in den Bereichen Justiz, Wirtschafts- und Zivilrecht durch. Außerdem setzte sie im Rahmen der Richterfortbildung die Reihe der Seminare zur Relations- und Urteilstechnik fort, was von moldauischer Seite auch wegen des großen Beratungsbedarfs der Richterschaft besonders positiv aufgenommen wurde.

Eines der nach wie vor wichtigsten und kontinuierlich weiterentwickelten IRZ-Projekte ist die Arbeit am Verwaltungskodex, die 2013 durch zahlreiche weitere Klausurtagungen sowie auch eine erste öffentliche Beratung fortgesetzt werden konnte.

Auch die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft insgesamt intensivierte die IRZ mit maßgeblicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes. So hielt sich der Generalstaatsanwalt der Republik Moldau zu einem Arbeitsbesuch zum Thema Korruptionsbekämpfung in Karlsruhe und Berlin auf. Außerdem war der Leiter des Antikorruptionszentrums auf Einladung der IRZ zu Fachgesprächen in Deutschland.

Wichtige Partner

- Parlament
- Justizministerium
- Verfassungsgericht
- Oberstes Gericht
- Generalstaatsanwaltschaft
- Nationalinstitut der Justiz
- Notare
- Anwaltschaft

Moldova

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Republic of Moldova is striving towards approximation to the EU, and is pursuing a course of political and economic reform towards EU integration. It is to be hoped that this development will be successful in the country, which is keen to reform.

The Republic of Moldova (like Georgia) initialled the EU Association Agreement at the summit of the "Eastern Partnership", which took place in Vilnius at the end of November 2013. Both states are planned to sign sometime in 2014. In this regard, the atmosphere for cooperation tends to be reform-minded, even though it is politically fragile at times.

Cooperation to date and strategy

The IRZ has been working with the Republic of Moldova since 2005 in the context of the Stability Pact for South Eastern Europe. Cooperation has always been gratifyingly intensive and effective.

The IRZ implemented a large number of projects in the fields of the judiciary as well as in commercial and civil law in 2013. Furthermore, in further training for judges, it continued the series of seminars on relational technique and judgment-writing technique, and this was particularly positively received on the Moldovan side because of the considerable need for consultation among the judges.

One of the still most important and continually refined IRZ projects is the work on the Administrative Code, which it was possible to continue in 2013 by means of large numbers of closed meetings as well as a first public consultation.

The IRZ also intensified cooperation with the Office of the Public Prosecutor General and the public prosecution offices as a whole with a considerable amount of support from the Federal Foreign Office. For instance, the Prosecutor General of the Republic of Moldova came to Karlsruhe and Berlin on a working visit on the topic of combating corruption. Furthermore, the head of the Anti-Corruption Centre visited Germany for specialist discussions at the invitation of the IRZ.

Major partners

- Parliament
- Ministry of Justice
- Constitutional Court
- Supreme Court
- Office of the Public Prosecutor General
- National Institute of Justice
- Notaries
- Advocacy

Moldau Moldova

Studienreise des Generalstaatsanwalts der Republik Moldau nach Karlsruhe und Berlin



Fachgespräche bei der Generalstaatsanwaltschaft Berlin

Specialist talks at the Office of the Berlin Public Prosecutor General

Study trip of the chief public prosecutor of the Republic of Moldova to Karlsruhe and Berlin



Fachgespräch beim Bundesministerium der Justiz

Specialist talks at the Federal Ministry of Justice



Besuch beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe

Visit to the Office of the Federal Public Prosecutor General in Karlsruhe

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht/ Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Beschaffung der vollständigen Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts für das moldauische Verfassungsgericht
- Teilnahme von moldauischen Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichtern an der Internationalen verfassungsrechtlichen Konferenz zum Thema "Menschenrechtsschutz durch die Verfassungsgerichte" in Jalta

Zivil-und Wirtschaftsrecht

- Fachkonferenz zum moldauischen Zivilgesetzbuch in Chisinau
- Konferenz zum Thema: "Privatrecht als Faktor bei der Entwicklung

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Procurement of the complete collection of decisions of the Federal Constitutional Court for the Moldovan Constitutional Court
- Participation by Moldovan constitutional court judges at the international constitutional law conference on the topic of "Protection of human rights by the Constitutional Courts" in Yalta

Civil and commercial law

- Expert conference on the Moldovan Civil Code in Chisinau
- Conference on the topic: "Private law as a factor in the development of economic circumstances tradition, topicality and outlook" in Chisinau

Länderberichte

Individual country reports

- wirtschaftlicher Verhältnisse Tradition, Aktualität und Perspektiven" in Chisinau
- Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der Republik Moldau an der internationalen Konferenz zum Thema "Fostering Cooperation through Hague Conventions" in Tiflis

Rechtspflege

- Richterfortbildungsseminar zum Thema Relations- und Urteilstechnik in Chisinau
- Konferenz zum Thema "Gewährleistung der Unabhängigkeit der Justiz, richterliche Selbstverwaltung und Justiz und Medien" in Chisinau
- Seminar zum Thema "Stärkung des Justizsystems für Kinder" in Chisinau
- Fachberatungen zur Notarrechtsreform, Gutachten und Fachgespräche in Chisinau

Öffentliches Recht

- Arbeitswoche zur Erstellung eines Verwaltungskodexes für die Republik Moldau in Fischbachau
- Klausurtagung zur Erstellung eines Verwaltungskodexes für die Republik Moldau in Orhei
- Öffentliche Beratung zum moldauischen Entwurf des Verwaltungskodexes in Chisinau
- Seminar zum Verwaltungsprozessrecht beim Nationalinstitut der Justiz der Republik Moldau in Chisinau
- Teilnahme von vier Vertreterinnen und Vertretern der Republik Moldau an der Konferenz der Richterassoziationen zum Thema Verwaltungsjustiz in Astana (Kasachstan)

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Arbeitsgespräche mit dem moldauischen Generalstaatsanwalt beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe und bei der Generalstaatsanwaltschaft in Berlin
- Arbeitsbesuch einer Delegation des Nationalen Antikorruptionszentrums der Republik Moldau in Düsseldorf und Wuppertal
- Gespräche zur Reformierung der Staatsanwaltschaft, Vorbereitung und Herausgabe eines Handbuches (Leitfaden) für die Staatsanwälte der Republik Moldau



Klausurtagung zur Erstellung eines Verwaltungskodex für die Republik Moldau

Private meeting on the drafting of an Administrative Code for the Republic of Moldova

 Participation by representatives of the Republic of Moldova at the international conference on the topic of "Fostering Cooperation through Hague Conventions" in Tbilisi

Administration of justice

- Further training seminar for judges on the topic of relational technique and judgment-writing technique in Chisinau
- Conference on the topic of guaranteeing the independence of the judiciary, judicial self-administration and relations between the judiciary and the media in Chisinau
- Seminar on the topic of "Strengthening the judicial system for children" in Chisinau
- Expert consultations on the reform of the law on notaries, expert reports and specialist discussions in Chisinau

Public law

- Working week in Fischbachau on the drafting of an Administrative Code for the Republic of Moldova
- Closed meeting in Orhei on the drafting of an Administrative Code for the Republic of Moldova
- Public consultation on the Moldovan draft of the Administrative Code in Chisinau
- Seminar on administrative procedural law at the National Institute of Justice of the Republic of Moldova in Chisinau
- Participation by four representatives of the Republic of Moldova at the conference of Judges' Associations on the topic of administrative justice in Astana (Kazakhstan)

Criminal law and the law on the prison system

- Working meetings with the Moldovan Public Prosecutor General with the Federal Public Prosecutor General in Karlsruhe and at the Office of the Public Prosecutor General in Berlin
- Working visit to Düsseldorf and Wuppertal by a delegation from the National Anti-Corruption Centre of the Republic of Moldova
- Talks on reforming the public prosecution offices, preparation for and publication of a manual (guide) for the public prosecutors of the Republic of Moldova



Arbeitsbesuch einer Delegation des Nationalen Antikorruptionszentrums der Republik Moldau in Düsseldorf und Wuppertal

Working visit by a delegation of the National Anti-Corruption Centre of the Republic of Moldova in Düsseldorf and Wuppertal

Moldau Moldova

Aus- und Fortbildung

- Installation der E-Learning-Plattform im Nationalinstitut der Justiz
- Aus- und Weiterbildung zur Administration und Anwendung der E-Learning-Plattform
- Deutschkurs für moldauische Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie andere Angehörige von Justizorganen in Chisinau
- Teilnahme eines moldauischen Staatsanwalts am multilateralen Hospitationsprogramm für Staatsanwälte
- Deutschkurs im Nationalinstitut der Justiz der Republik Moldau
- Teilnahme moldauischer Expertinnen und Experten am Sprachkurs "Deutsch für Juristen" am Goethe-Institut Bonn
- Teilnahme von Nachwuchsjuristinnen und Nachwuchsjuristen an der IRZ-Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl

Konferenz zur Gewährleistung der Unabhängigkeit der Justiz in Chisinau



Hans-Otto Bartels, Präsident a.D. des Landgerichts Aurich (links), und Ewald Behrschmidt, Vizepräsident des Oberlandesgerichts Nürnberg

Hans-Otto Bartels, President, ret., of Aurich Regional Court (on the left), and Ewald Behrschmidt, Vice-President of Nuremberg Higher Regional Court

Basic and further training

- Installation of the E-learning platform in the National Institute of Justice
- Basic and further training on the maintenance and application of the E-learning platform
- German course for Moldovan public prosecutors as well as other members of judicial bodies in Chisinau
- Participation by a Moldovan public prosecutor in the multilateral internship programme for public prosecutors
- German course at the National Institute of Justice of the Republic of Moldova
- Participation by Moldovan experts at the "German for legal experts" language course at the Goethe Institute in Bonn
- Participation by young lawyers at the IRZ "German law" summer school in Brühl

Conference on safeguarding the independence of the judiciary in Chisinau



Matthias Meyer im Gespräch mit Mihai Poalelungi

Matthias Meyer discussing with Mihai Poalelungi



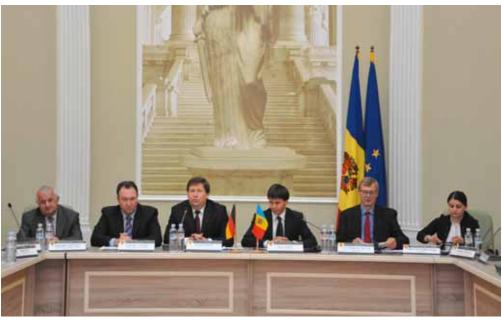
Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Matthias Meyer, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland; Mihai Poalelungi, Vorsitzender des Obersten Gerichts der Republik Moldau (v.l.n.r.)

Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Matthias Meyer, Ambassador of the Federal Republic of Germany; Mihai Poalelungi, President of the Supreme Court of the Republic of Moldova (left to right)

Individual country reports

Jubiläumskonferenz zum moldauischen Zivilgesetzbuch in Chisinau

Anniversary conference on the Moldovan Civil Code in Chisinau



Während der Konferenz

During the conference



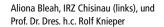
Botschafter Matthias Meyer

Ambassador Matthias Meyer



Prof. Dr. Dr. h.c. Lado Chanturia, Botschafter der Republik Georgien in Deutschland

Prof. Dr. Dr. h.c. Lado Chanturia, Ambassador of the Republic of Georgia in Germany



Aliona Bleah, IRZ Chisinau (on the left), and Prof. Dr. Dres. h.c. Rolf Knieper



Moldau Moldova



Bedarfsanalyse mit den moldauischen Partnern mit der Geschäftsführerin des Nationalinstituts der Justiz, Anastasia Pascari (rechts)

Analysis of needs with the Moldovan partners with the Director of the National Institute of Justice, Anastasia Pascari (on the right)

Ausblick

Auch im Jahr 2014 will die IRZ die Beratung bei der Schaffung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit mit der Ausarbeitung der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen fortführen. Sie beabsichtigt, Richterfortbildungen durchzuführen und den Aufbau der Verwaltungsgerichte zu unterstützen. Es ist auch geplant, die Beratungen bei der Modernisierung des Zivilrechts und des Notarrechts fortzusetzen. Die IRZ wird weiterhin bei der Reformierung des staatsanwaltschaftlichen Systems in Moldau mitwirken und entsprechende Organe mit Beratungen, Seminaren und Fachgesprächen unterstützen. Themen, die 2014 ebenfalls im Rahmen der Justizreform aktuell sein werden, sind Notarrecht und das Insolvenzrecht sowie Fortbildungen vor allem im Zivil- und Strafrecht.

Outlook

The IRZ would like to continue in 2014 with the consultation on creating administrative courts with the drawing up of the appropriate statutory basis. It intends to implement further training for judges and to support the establishment of administrative courts. It is also planned to continue consultation on the modernisation of civil law and of the law on notaries. The IRZ will continue to contribute towards the reform of the system of public prosecutors in Moldova and to support relevant bodies with consultation, seminars and specialist discussions. Topics which will also be on the table in 2014 in the context of justice sector reform are the law on notaries and insolvency law, as well as further training, particularly in civil and criminal law.



Montenegro

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Montenegro, das 2006 seine Unabhängigkeit erklärte, ist ein junger Staat, der im Rahmen der EU-Integration einen politischen und wirtschaftlichen Reformkurs verfolgt. Am 17. Dezember 2010 wurde dem Land offiziell der Status eines EU-Kandidaten verliehen. Einen weiteren Fortschritt in Sachen EU-Beitritt machte das Land am 12. Oktober 2011, als die EU-Kommission in ihrem jährlichen Fortschrittsbericht zu den Kandidatenländern vorschlug, die Beitrittsverhandlungen mit Montenegro aufzunehmen. Trotz dieser Fortschritte besteht noch erheblicher Handlungsbedarf bei der Rechtsharmonisierung. Außerdem betont die EU-Kommission, dass weitere Anstrengungen in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Unabhängigkeit der Justiz erforderlich sind.

Aufgrund der erst vor einigen Jahren erworbenen Eigenstaatlichkeit, aber auch im Hinblick auf die genannten Fortschritte bei der EU-Integration, die von entsprechenden Aufgaben im Rechtsbereich begleitet werden, bedarf Montenegro, das nur über beschränkte eigene personelle Ressourcen verfügt, innerhalb der Projektarbeit der IRZ in der Region besonderer Aufmerksamkeit.

Bisherige Zusammenarbeit

Seit 2007 wird die Tätigkeit der IRZ in Montenegro in einem gesonderten Projektbereich durchgeführt. Zwischenzeitlich wurden dauernde Arbeitsbeziehungen zum Justiztrainingszentrum des Landes und zum Verfassungsgericht aufgebaut.

Wichtige Partner

- Justiztrainingszentrum des Landes
- Verfassungsgericht
- Ständiger Berater des Premierministers für Menschenrechte und Schutz vor Diskriminierung
- Wissenschaftler der Juristischen Fakultät Podgorica

Strategie und Vorgehensweise

Die Projektarbeit in dem mit 600.000 Einwohnern sehr kleinen Montenegro erfolgte in der Vergangenheit aus Gründen der Wirtschaftlichkeit insbesondere durch Einbindung von montenegrinischen Juristen bei Maßnahmen in Nachbarländern, vor allem in Bosnien und Herzegowina sowie Serbien, in denen dieselbe Sprache gesprochen wird. Im Hinblick auf das von allen Mitgliedstaaten der EU ratifizierte Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) der EU mit Montenegro wurden die Aktivitäten im Jahr 2010 nochmals verstärkt. Dabei lag der Akzent, im Einklang mit den diesbezüglichen Schwerpunkten der Demokratieförderung der Bundesrepublik Deutschland in Montenegro, im Bereich Unterstützung der Justiz als Teilbereich der Rechtsreform. Der Umstand, dass das Land Ende 2010 offiziell den Status eines Beitrittskandidaten der Europäischen Union erhalten hat, bestätigte die Richtigkeit dieses Vorgehens.

Montenegro

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Montenegro, which declared its independence in 2006, is a young state on course for political and economic reform within the framework of EU integration. The country was officially awarded the status of an EU candidate on 17 December 2010. Further progress towards EU accession was made on 12 October 2011, when the European Commission proposed in its annual progress report on the candidate countries to take up accession negotiations with Montenegro. Despite this progress, considerable action still has to be taken in legal harmonisation. Furthermore, the European Commission stresses that further efforts are needed in the rule of law and the independence of the judiciary.

Because it only became a separate state some years ago, as well as with regard to the abovementioned progress that has been made in EU Integration, which is accompanied by corresponding tasks in the field of law, Montenegro, which only has a limited amount of staff resources of its own, requires particular attention within the IRZ's project work in the region.

Cooperation to date

The IRZ's activities in Montenegro have been implemented in a separate project area since 2007. Long-standing working relationships have now been established with the country's Judicial Training Centre and the Constitutional Court.

Major partners

- The country's Judicial Training Centre
- Constitutional Court
- Prime Minister's Permanent Advisor for Human Rights and Protection Against Discrimination
- Academics from the Law Faculty of Podgorica

Strategy and method

For reasons of economic expedience, the project work in Montenegro, which with a population of 600,000 is very small, has taken place in the past especially by involving Montenegrin legal experts in activities in neighbouring countries where the same language is spoken, especially in Bosnia and Herzegovina as well as Serbia. In view of the Stabilisation and Association Agreement (SAA) between the EU and Montenegro, which has been ratified by all the Member States of the EU, the activities were stepped up in 2010 once more. In line with the Federal Republic of Germany's focus on democracy promotion in Montenegro, the emphasis was placed in this regard on support for the judiciary as a sub-area of legal reform. The fact that the country officially received the status of an accession candidate to the European Union at the end of 2010 confirmed that this approach was right.

Montenegro

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Teilnahme montenegrinischer Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichter an der von der IRZ unterstützten internationalen Konferenz anlässlich des 50jährigen Jubiläums des serbischen Verfassungsgerichts zum Thema "Lage und Perspektive der Verfassungsgerichtsbarkeit" in Belgrad
- Auftaktveranstaltung des Regionalprojekts "Implementierung der europäischen Antidiskriminierungsstandards in Montenegro und anderen Staaten der Region" in Podgorica unter Mitwirkung des montenegrinischen Vizepremierministers und Justizministers der Republik Montenegros, Duško Marković, in Zusammenarbeit mit der Regierung Montenegros sowie dem Edukationszentrum der Richter und Staatsanwälte des Obersten Gerichtshofes
- Vorstellung der Buchpublikation "Praktische Einführung in die europäischen Antidiskriminierungsstandards" auf der oben genannten Veranstaltung und Veröffentlichung auf der Website der montenegrinischen Regierung

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Participation by Montenegrin constitutional court judges in the international conference supported by the IRZ on the occasion of the 50th anniversary of the establishment of the Serbian Constitutional Court on the topic of "The situation of and prospects for constitutional courts" in Belgrade
- Launching event of the regional project "Implementation of European anti-discrimination standards in Montenegro and other states in the region" in Podgorica in cooperation with the Montenegrin Vice Prime Minister and the Minister of Justice of the Republic of Montenegro, Duško Marković, in cooperation with the Government of Montenegro as well as with the Judicial Training Centre of the Supreme Court
- Presentation of the book publication entitled "Practical introduction to European anti-discrimination standards" at the above mentioned event and publication on the website of the Montenegrin Government

Auftaktveranstaltung zum regionalen Projekt "Implementierung der europäischen Antidiskriminierungsstandards"



Botschafter Pius Fischer im Gespräch mit Duško Marković, montenegrinischer Vizepremier und Justizminister

Ambassador Pius Fischer talking with Duško Marković, Montenegrin Vice Prime Minister and Minister of Justice

Launch event for the regional project "Implementation of European anti-discrimination standards"



Großes Medieninteresse bei der Auftaktveranstaltung

Major media interest at the launching event

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminare für die Richterschaft am Justiztrainingszentrum in Podgorica zu den Themen "Sachenrecht" und "Internationales Privatrecht"
- Teilnahme von montenegrinischen Juristinnen und Juristen an der 16.
 Kartellkonferenz in Berlin

Civil and commercial law

- Seminars for judges at the Judicial Training Centre in Podgorica on the topics of "Property law" and "Private international law"
- Participation by Montenegrin legal experts at the 16th Cartel Conference in Berlin

Länderberichte

Individual country reports

Rechtspflege

- Langzeitberatung des montenegrinischen Justizministers durch Staatssekretär a.D. Michael Haußner
- Regionaler Workshop "Aus- und Weiterbildung von Referendaren, Richtern und Staatsanwälten – Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Ausbildungsprogrammen" in Podgorica gemeinsam mit dem Justiztrainingszentrum
- Distribution von Fachpublikationen, die im Rahmen der Projektarbeit der IRZ in anderen Ländern der Region mit verwandten Sprachen erstellt wurden, an ausgewählte Projektpartner

Ausblick

Die IRZ wird ihre erfolgreiche Arbeit in Montenegro auch 2014 fortsetzen. So wird sie z.B. gemeinsam mit dem Justiztrainingszentrum weitere Seminare anbieten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht wird fortgeführt. Außerdem wird die IRZ montenegrinische Juristinnen und Juristen bei verschiedenen Themen in ihre sonstigen Aktivitäten in der Region einbinden.

Administration of justice

- Long-term consultation for the Montenegrin Minister of Justice by State Secretary, ret., Michael Haußner
- Regional workshop "Basic and further training of legal trainees, judges and public prosecutors — experience in the development and implementation of training programmes" in Podgorica together with the Judicial Training Centre
- Distribution of specialist publications drawn up in the project work of the IRZ to selected project partners in other countries of the region where related languages are spoken

Outlook

The IRZ will be continuing its successful work in Montenegro in 2014. For instance, it will be offering further seminars together with the Judicial Training Centre. Cooperation with the Constitutional Court will also be continued. The IRZ will also involve Montenegrin legal experts in various topics in its other activities in the region.



Workshop der Justizausbildungseinrichtungen der Region am Justiztrainingszentrum in Podgorica

Workshop of the judicial training institutions of the region at the Judicial Training Centre in Podgorica



Nepal

Die IRZ hat im Jahr 2013 die Zusammenarbeit mit Nepal fortgeführt. Kooperationspartner ist der nepalesische Supreme Court. Im Juni vermittelte die IRZ auf Anfrage des Auswärtigen Amtes und der nepalesischen Botschaft in Berlin Fachgespräche für eine Studienreise einer hochrangigen Delegation des Supreme Courts zum Thema "Gerichtsverwaltung und Organisation der Justiz einschließlich Kostenplanung und Personalwesen". In diesem Rahmen besuchte die Delegation das Kammergericht Berlin und die Senatsverwaltung für Justiz in Berlin. Eine Fortsetzung der Kooperation im Jahr 2014 ist beabsichtigt.

Nepal

The IRZ continued its cooperation with Nepal in 2013. The cooperation partner is the Nepalese Supreme Court. The IRZ made arrangements in June at the request of the Federal Foreign Office and of the Nepalese Embassy in Berlin for specialist discussions for a study visit by a senior delegation from the Supreme Court on the topic of "Court administration and organisation of the judiciary, including cost planning and human resource management". In this context, the delegation visited Berlin Appeal Court and the Senate Administration for Justice in Berlin. The cooperation is planned to be continued in 2014.

Polen

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Seit 2009 erfolgt ein bilaterales Engagement der IRZ in Polen ausschließlich im Rahmen der Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an den Universitäten Posen und Warschau. Die Fortsetzung dieser Aktivitäten erscheint nicht nur im Hinblick auf eine Sensibilisierung des juristischen Nachwuchses für das deutsche Recht weiterhin sinnvoll. Die Rechtsschulen leisten überdies einen wichtigen Beitrag zum Aufbau nachhaltiger Kontakte zu jungen, deutschsprachigen polnischen Juristinnen und Juristen.

Die Vorlesungsreihe in Warschau ist ein integrativer Bestandteil des Lehrangebots der Fakultät für Verwaltung und Recht der Universität Warschau. Sie erfreut sich aufgrund des hohen fachlichen Niveaus der Vorlesungen und der strengen Leistungskontrollen, denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterziehen müssen, nach wie vor großer Wertschätzung und Anerkennung seitens der Berufsverbände der polnischen Juristinnen und Juristen. Auch die deutsche Wirtschaft räumt dem Projekt einen hohen Stellenwert für den polnischen Nachwuchs ein. An der Vorlesungsreihe 2013, die durch den Festvortrag von Professor Thomas von Danwitz zum Thema "Der Schutz der Grundrechte in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes seit dem Inkrafttreten der Grundrechte-Charta" feierlich eröffnet wurde, nahmen 32 reguläre Hörerinnen und Hörer teil.

Poland

General - Conceptual orientation

Since 2009 the IRZ's bilateral commitment has taken place exclusively in the framework of the series of lectures on German and European law at the Universities of Poznan and Warsaw. It appears expedient to continue these activities, and not only with a view to creating an awareness of German law among young lawyers. The law schools also make an important contribution by establishing lasting contacts with young German-speaking Polish lawyers.

The series of lectures in Warsaw on German and European civil and commercial law is an integrative element of the curriculum of the Faculty of Administration and Law of the University of Warsaw. It continues to enjoy considerable repute and acknowledgement from the professional associations of Polish lawyers because of the high level of expertise maintained in the lectures and of the strict achievement tests to which participants must submit. German industry also assigns to the project considerable significance for young Polish lawyers. The series of lectures of 2013, which was formally opened by the keynote lecture by Professor Thomas von Danwitz on the topic of "The protection of fundamental rights in the case-law of the European Court of Justice since the entry into force of the Charter of Fundamental Rights", was attended by 32 individuals as regular students.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Aus- und Fortbildung

- 10. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Posen in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt/Oder ("Studium des deutschen Rechts")
- 17. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn ("Deutsche Rechtsschule Warschau")

Ausblick

Ab 2014 wird sich die IRZ ausschließlich im Rahmen der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht an der Universität Warschau engagieren.



Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas von Danwitz, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union, eröffnet die Vorlesungsreihe "Deutsche Rechtsschule Warschau"

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas von Danwitz, judge at the Court of Justice of the European Union, opening the series of lectures entitled "Warsaw German Law School"

Foci of activity in 2013

Basic and further training

- 10th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Poznan, in cooperation with the University of Frankfurt/Oder ("Studies on German Law")
- 17th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Warsaw, in cooperation with the University of Bonn ("Warsaw German Law School")

Outlook

From 2014, the IRZ will only be committed in the context of the series of lectures on German law at the University of Warsaw.



Prof. Mirosław Wyrzykowski und Prof. Dr. Wulf-Henning Roth überreichen ein Zertifikat

Prof. Mirosław Wyrzykowski and Prof. Dr. Wulf-Henning Roth presenting a certificate



Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, akademischer Leiter der Deutschen Rechtsschule Warschau auf deutscher Seite

Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, Academic Coordinator of the Warsaw German Law School on the German side



Rumänien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Der 12. EU-Fortschrittsbericht vom Januar 2014 bestätigt Rumänien grundsätzlich eine positive Entwicklung auf dem Gebiet der Unabhängigkeit der Justiz und der Korruptionsbekämpfung. Die Tätigkeit der Antikorruptionsstaatsanwaltschaft DNA wurde effizienter, die Verfahren wurden beschleunigt. Eine ganze Reihe von Korruptionsverfahren konnte aufgenommen bzw. abgeschlossen werden. Darunter sind auch Fälle von High-Level-Korruption zu verzeichnen, die eine Signalwirkung für Amtsträger aber auch für die Gesellschaft haben. Der Vorstoß des Parlaments, v.a. Abgeordneten durch eine Änderung des Strafgesetzbuches eine sogenannte "Superimmunität" zu verleihen, scheiterte nach heftigen Debatten und zivilgesellschaftlichem sowie europäischem Druck an der Kontrolle durch das Verfassungsgericht. Hier zeigt sich, dass das Thema der Korruption Rumänien zwar nach wie vor beschäftigt, es aber eine positive Tendenz gibt, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Dies führt auch zu einem gesteigerten Vertrauen in die Justiz. Durch die Justizreformstrategie 2014 bis 2018 soll dies weiter ausgebaut und die rechtstaatlichen Strukturen weiter gestärkt werden.

Das Großprojekt der vier neuen Gesetzesbücher konnte 2013 mit dem Inkrafttreten der Neuen Zivilprozessordnung vorangebracht werden. Freilich sah sich die Justiz dadurch zunächst auch vor Herausforderungen der Implementierung gestellt, die jedoch ohne größere Schwierigkeiten abläuft. Gleichzeitig wurden Vorbereitungen getroffen, um das Inkrafttreten des Neuen Strafgesetzbuches und der Neuen Strafprozessordnung im Februar 2014 möglichst reibungslos zu gestalten.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ begann ihre Beratungen in Rumänien 1999 und unterhält heute gute, über die Jahre gewachsene Beziehungen zu den rumänischen Justizinstitutionen. Bis 2010 war die Zusammenarbeit mit Rumänien stark durch die Implementierung von EU-Twinning-Projekten geprägt, z.B. zur Justizorganisation und Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption sowie zum Strafvollzug. Seit 2011 fördert die EU den Mitgliedstaat Rumänien nicht mehr durch Twinning-Projekte. Deshalb hat sich die Arbeit der IRZ stärker auf den bilateralen Bereich verlagert. Seit 2012 kamen außerdem EU-Grant-Projekte zu verschiedenen strafrechtlichen und zivilrechtlichen Themen hinzu.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Generalstaatsanwaltschaft
- Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft
- Nationale Verwaltung der Strafvollzugsanstalten
- Nationales Institut der Magistratur
- Verfassungsgericht

Romania

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The 12th EU progress report of January 2014 fundamentally confirms that Romania is developing positively in terms of the independence of the judiciary and combating corruption. The Anti-Corruption Directorate (DNA) operated more efficiently and the procedures were accelerated. It was possible to take up or conclude a whole number of corruption cases. This also includes cases of high-level corruption which send a signal to office-holders, as well as to society. Attempts by Parliament to give Members in particular a sort of "super-immunity" by amending the Criminal Code failed as a result of a review by the Constitutional Court after controversial debates and pressure from civil society as well as from Europe. This shows that Romania is still dealing with the topic of corruption, but that there is a positive tendency to get to grips with this problem. It also leads to greater trust in the judiciary, which should be enhanced as the rule-of-law structures are strengthened further by means of the 2014 to 2018 justice sector reform strategy.

The major project of the four new legal Codes was advanced in 2013 with the coming into force of the new Code of Civil Procedure. This initially also constituted challenges of implementation for the judiciary, but this is coming along without any major difficulties. At the same time, preparations were made in order to see to it that the New Criminal Code and the New Code of Criminal Procedure come into force in February 2014 as smoothly as possible.

Cooperation to date

The IRZ began its cooperation with Romania in 1999, and today has good relations with the Romanian judicial institutions which have grown over the years. Cooperation with Romania was primarily characterised until 2010 by the implementation of EU twinning projects, e.g. on the organisation of the judiciary, on the fight against organised crime and corruption, as well as on the prison system. The EU has not been supporting the Member State Romania via twinning projects since 2011. The IRZ has therefore shifted its work more towards the bilateral area. Furthermore, EU grant projects on various criminal law and civil law topics were added in 2012.

Major partners

- Ministry of Justice
- Office of the Public Prosecutor General
- Anti-Corruption Directorate at the Office of the Public Prosecutor General
- National Prison Administration
- National Institute of Magistrates
- Constitutional Court

Individual country reports

Strategie und Vorgehensweise

Die IRZ unterstützt Rumänien weiterhin schwerpunktmäßig bei der Stärkung der unabhängigen Justiz und bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität im Rahmen des Kooperations- und Überprüfungsmechanismus der EU. Im Sinne der Nachhaltigkeit führt die IRZ außerdem die in den EU-Twinning-Projekten begonnene Zusammenarbeit mit den rumänischen Partnern in den Bereichen Strafvollzug und Justizorganisation weiter. Dabei stehen mehr und mehr der Netzwerkgedanke und ein partnerschaftlicher Ansatz im Vordergrund. Das gilt insbesondere für die Drittmittelprojekte, auf die sich die IRZ seit 2011 gemeinsam mit rumänischen Partnern bewirbt. Diese Projekte beziehen zumeist auch weitere Partnerstaaten mit ein, so dass ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Praktikern und damit die justizielle Zusammenarbeit gestärkt werden. Es geht nicht nur darum, deutsche Expertise weiterzugeben, sondern vor allem darum, dass alle Seiten voneinander profitieren und die Rechtspraxis erleichtert wird.

Strategy and method

The IRZ continues to focus its support for Romania on strengthening the independent judiciary and on the fight against corruption and organised crime within the EU's cooperation and control mechanism. In the interest of sustainability, the IRZ is furthermore continuing the cooperation with the Romanian partners in the fields of the prison system and organisation of the judiciary that was commenced in the EU twinning projects. There is ever greater concentration on the network concept and a spirit of partnership here. This particularly applies to the third party-funded projects for which the IRZ has been applying since 2011, together with Romanian partners. These projects mostly also include further partner states, so that a cross-border network of practitioners, and hence judicial cooperation, is strengthened. It is not only a matter of passing on German expertise, but above all is about all sides benefiting from one another and making things easier in legal practice.



Raluca Oancea, Dr. Julie Trappe und Christian Schuster (rechte Seite v.l.n.r.) von der IRZ im Gespräch mit Constantin Zegrean, dem Präsidenten des rumänischen Verfassungsgerichtshofs und dem Richter am Verfassungsgerichtshof Prof. Dr. Tudorel Toader (linke Seite v.l.n.r.)

Raluca Oancea, Dr. Julie Trappe and Christian Schuster (right-hand side left to right) of the IRZ talking with Constantin Zegrean, the President of the Romanian Constitutional Court and with Prof. Dr. Tudorel Toader, judge at the RCC (left-hand side left to right)

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Beteiligung rumänischer Expertinnen und Experten an der Konferenz zum Thema "Privatrecht als Faktor bei Entwicklung wirtschaftlicher Verhältnisse: Traditionen, Aktualität und Perspektiven", in Chisinau (Moldau)
- Simulationsseminar zum strafrechtlichen Teil der EMRK
- Simulationsseminar zum zivilrechtlichen Teil der EMRK

Rechtspflege

- Entsendung zweier deutscher Experten zur Sommerschule des Nationalen Instituts der Magistratur zum Thema Berufsethik für Richter und Staatsanwälte
- Beratung zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung und Gerichtsorganisation beim Appellationsgerichtshof Bukarest
- Konferenz mit dem rumänischen Verfassungsgerichtshof "Verfassungsrechtsprechung 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs"

Foci of activity in 2013

Civil and commercial law

- Participation by Romanian experts in the conference on the topic of "Private law as a factor in the development of economic circumstances - tradition, topicality and outlook", in Chisinau (Moldova)
- Simulation seminar on the criminal law part of the ECHR
- Simulation seminar on the civil law part of the ECHR

Administration of justice

- Secondment of two German experts to the summer school of the National Institute of Magistrates for judges and public prosecutors on the topic of professional ethics
- Consultation on the standardisation of case-law and court organisation at the Bucharest Court of Appeal
- Conference with the Romanian Constitutional Court "Constitutional case-law 20 years after the fall of the Iron Curtain"

Rumänien Romania

- EU-Grant "Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union" zusammen mit dem rumänischen Justizministerium und der École Nationale de la Magistrature (Paris)
- EU-Grant "Improving cooperation between judges and public notaries in cross-border civil matters"

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Fortbildung rumänischer Staatsanwältinnen und Staatsanwälte im Bereich der Ermittlungstechniken bei Wirtschaftsstraftaten
- Seminar zur Personalführung im Strafvollzug
- Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des rumänischen Strafvollzugs zur Vermeidung von unangemessener Gewaltanwendung
- EU grant project "Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union" together with the Romanian Ministry of Justice and the École Nationale de la Magistrature (Paris)
- EU grant project "Improving cooperation between judges and public notaries in cross-border civil matters"

Criminal law and the law on the prison system

- Further training for Romanian public prosecutors in the field of investigation techniques in economic crimes
- Seminar on staff management in the prison system
- Training course for staff of the Romanian prison system on the prevention of the disproportionate use of force

Seminar zu speziellen Ermittlungsmethoden bei Delikten, die finanzielle Interessen der EU berühren



Oberstaatsanwalt Frank Winter (links) und Staatsanwalt Cyrill Klement von der Staatsanwaltschaft Neuruppin

Senior public prosecutor Frank Winter (on the left) and public prosecutor Cyrill Klement of Neuruppin public prosecution office

Seminar on special investigation methods with crimes affecting the EU's' financial interests



Teilnehmer/innen des Seminars

Participants in the seminar

Ausblick

Die IRZ wird ihre Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen 2014 fortsetzen und schwerpunktmäßig Fortbildungsveranstaltungen in den Bereichen Wirtschaftskriminalität und Korruptionsbekämpfung anbieten. Im Bereich Strafvollzug wird die IRZ weiterhin mit der Nationalen Verwaltung der Strafvollzugsanstalten zusammenarbeiten. Schließlich ist eine deutsch-rumänische Veranstaltung mit dem rumänischen Verfassungsgericht geplant. Das EU-finanzierte Projekt zur Zusammenarbeit der Richter und Notare bei grenzüberschreitenden zivilrechtlichen Fällen wird durchgeführt. Darüber hinaus wird sich die IRZ mit den rumänischen Partnern auf weitere EU-Projekte bewerben.

Outlook

The IRZ will continue to cooperate with the partner institutions in 2014 and concentrate on offering further training events in the fields of economic crime and combating corruption. Regarding the prison system, the IRZ will continue to work together with the National Prison Administration. Finally, a German-Romanian event is planned to take place with the Romanian Constitutional Court. The EU-funded project on cooperation between judges and notaries in cross-border civil law cases is to be implemented. Furthermore, the IRZ will apply for further EU projects with the Romanian partners.



Russische Föderation

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Ausgangssituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Immer noch gibt es das "NGO-Gesetz", nach dem sich Nichtregierungsorganisationen, die von ausländischen Quellen finanziell unterstützt werden, als ausländische Agenten bezeichnen müssen. Auf die konkrete Arbeit der IRZ hat es dennoch nur beschränkten Einfluss, zumal die IRZ nicht mit einem eigenen Büro vor Ort vertreten ist.

Die Problematik im Zusammenhang mit den international stark kritisierten Strafverfahren wurde gegen Ende 2013 vorerst durch eine Freilassung einiger Betroffener entschärft. Die öffentlichen Proteste der Zivilgesellschaft scheinen sich etwas gelegt zu haben.

Änderungen im Justizsystem der Russischen Föderation sind auch für die Arbeit der IRZ von Bedeutung: Mitte 2014 werden das Oberste Gericht und das Oberste Wirtschaftsgericht fusionieren. Mitte 2013 nahm das neu gebildete Gericht für Geistiges Eigentum seine Arbeit auf, mit dem die IRZ voraussichtlich auch in Kooperation mit der World Intellectual Property Organisation (WIPO) zusammenarbeiten wird.

Bisherige Zusammenarbeit und Strategie

Bereits seit vielen Jahren verläuft die Zusammenarbeit mit den russischen Partnern auf allen Ebenen sehr intensiv. Eine wichtige Rolle spielte in den letzten zwei Jahren vor allem auch die Kooperation im Rahmen der vom Auswärtigen Amt getragenen Initiative zur Rechtszusammenarbeit im Rahmen der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft.

Nachdem die IRZ viele Jahre die zivil- und wirtschaftsrechtlichen Reformen begleiten konnte und wichtige Neuerungen wie z.B. der Grundsatz von "Treu und Glauben" in Kraft getreten sind, wurde auch 2013 die Modernisierung des russischen Zivil- und Wirtschaftsrechts durch Beratungen von deutscher Seite unterstützt. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Fachgespräche in Bonn zum Sachenrecht sowie zu ausgewählten Fragen des Schuldrechts und des Gesellschaftsrechts zu erwähnen.

Auch die Zusammenarbeit im Bereich des geistigen Eigentums wurde intensiviert. Dazu fand im Herbst 2013 in Moskau ein Seminar zum Urheberrecht für Vertreter des Gerichts für Geistiges Eigentum und des Forschungszentrums für Privatrecht statt. Aufgrund des großen Interesses an einer Vertiefung der Zusammenarbeit mit Deutschland könnte man dies auch als Auftakt für das oben erwähnte Kooperationsprogramm werten.

Die Förderung der praktischen Anwendung von friedlichen Streitbeilegungsmethoden erfolgte im Rahmen einer deutsch-russischen Konferenz "Praxis der Wirtschaftsmediation", die von der IRZ zusammen mit der Industrie- und Handelskammer der Russischen Föderation in Moskau organisiert wurde.

Die Zusammenarbeit im Bereich des Notarrechts, des Anwaltsrechts, der Humanisierung des Strafvollzugs, der Weiterentwicklung der Wirtschafts-

Russian Federation

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The starting situation is virtually unchanged in comparison to the previous year. There is still the "Act on NGOs", in accordance with which non-governmental organisations that are funded from foreign sources have to refer to themselves as "foreign agents". This however only has a limited impact on the specific work of the IRZ, particularly since the IRZ does not have its own local office.

The problems in the context of the sets of criminal proceedings which were the subject of strong international criticism were alleviated for the moment towards the end of 2013 by the release of some of those concerned. The public protests from civil society appear to have abated somewhat.

Changes in the judicial system of the Russian Federation are also significant for the work of the IRZ: The Supreme Court and the Supreme Commercial Court will be merging in mid-2014. The newly-formed Intellectual Property Court began work in mid-2013, and is likely to become a cooperation partner of the IRZ, also in cooperation with the World Intellectual Property Organisation (WIPO).

Cooperation to date and strategy

Cooperation with the Russian partners at all levels has been very strong for many years. An important role has also been played in the past two years by cooperation within the initiative on legal cooperation funded by the Federal Foreign Office within the German-Russian modernisation partnership.

After the IRZ was able to accompany the civil and commercial law reforms for many years, and important reforms came into force such as the principle of "good faith", the modernisation of Russian civil and commercial law was also supported by the German side in 2013 by means of consultation. Specialist discussions in Bonn on property law as well as on selected questions of the law on obligations and of company law should also be particularly mentioned in this context.

Cooperation on intellectual property was also intensified. To this end, a seminar took place in Moscow in the autumn of 2013 on copyright for representatives of the Intellectual Property Court and of the Research Centre of Private Law. Because of the considerable interest in stepping up cooperation with Germany, it would also be possible to evaluate this as a launching point for the abovementioned cooperation programme.

The promotion of the practical application of peaceful dispute resolution methods took place in the context of a German-Russian conference "Business mediation in practice", which was organised by the IRZ together with the Chamber of Trade and Industry of the Russian Federation in Moscow.

Cooperation on the law on notaries, the law on lawyers, the humanisation of the prison system, the refinement of the commercial courts, as well as basic and further training measures in other areas of the law, were also continued in 2013.

Russische Föderation

Russian Federation

gerichtsbarkeit, sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in anderen Rechtsbereichen wurden im Jahr 2013 ebenfalls fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation funktioniert auch in die andere Richtung, wenn deutsche Juristinnen und Juristen sich über russisches Recht informieren, beispielsweise in Fachtagungen an der Deutschen Richterakademie in Wustrau (2012, 2014) oder auf einer Studienreise deutscher Richterinnen und Richter zu Fragen der russischen Praxis des elektronischen Rechtsverkehrs.

Cooperation with the Russian Federation also works in the other direction when German legal experts seek information on Russian law, such as at specialist conferences held at the German Judicial Academy in Wustrau (2012, 2014) or during a study visit by German judges on questions of the Russian practice of e-justice.

Wichtige Partner

- Oberstes Gericht
- Oberstes Wirtschaftsgericht
- Forschungszentrum für Privatrecht beim Präsidenten der Russischen Föderation
- Präsidialverwaltung der Russischen Föderation
- Justizministerium der Russischen Föderation
- Rechtsakademie beim Justizministerium
- Föderale Rechtsanwaltskammer
- Föderale Notarkammer
- Föderaler Strafvollzugsdienst
- Föderaler Gerichtsvollzieherdienst

Major partners

- Supreme Court
- Supreme Commercial Court
- Research Centre of Private Law under the Russian President
- Administration of the President of the Russian Federation
- Ministry of Justice of the Russian Federation
- Law Academy at the Ministry of Justice
- Federal Bar
- Federal Chamber of Notaries
- Federal Prison Service
- Federal Bailiffs Service

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

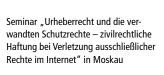
Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Fachgespräche zum Thema Sachenrecht sowie zu ausgewählten Fragen des Schuldrechts und Gesellschaftsrechts für Vertreterinnen und Vertreter des Obersten Wirtschaftsgerichts und des Forschungszentrums für Privatrecht
- Seminar zum Thema "Das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte – zivilrechtliche Haftung bei Verletzung ausschließlicher Rechte im Internet" in Moskau
- Deutsch-russische Konferenz "Praxis der Wirtschaftsmediation" in Moskau
- Seminar zum Insolvenzrecht in Moskau für Vertreter der Wirtschaftsgerichtsbarkeit
- Konferenz "Die Zusammenarbeit von Notaren und Gerichtsvollziehern" in Moskau
- Rollenspiel zum Thema "Ehevertragsrecht in Russland und Deutschland" im Rahmen der Deutschen Woche in St. Petersburg

Foci of activity in 2013

Civil and commercial law

- Specialist discussions on the topic of property law as well as on selected questions of the law on obligations and company law for representatives of the Supreme Commercial Court and of the Research Centre of Private Law
- Seminar on the topic of "Copyright and neighbouring rights civil law liability for violation of exclusive rights on the Internet" in Moscow
- German-Russian conference "Practice of business mediation" in Moscow
- Seminar on insolvency law in Moscow for representatives of the commercial courts
- Conference "Cooperation between notaries and bailiffs" in Moscow
- Role-play on the law on the topic of "The law on prenuptial contracts in Russia and Germany" in the context of the German Week in St. Petersburg



Seminar "Copyright and neighbouring rights – civil law liability in case of a violation of exclusive rights on the Internet" in Moscow



Individual country reports

Seminar zu Sachen-, Schuld- und Gesellschaftsrecht in Bonn

Seminar on property law, the law on obligations and company law in Bonn



Vertreter des Obersten Wirtschaftsgerichts und des Forschungszentrums für Privatrecht sowie Prof. Dr. Dirk Looschelders (Mitte)

Representatives of the Supreme Commercial Court and of the Research Centre for Private Law as well as Prof. Dr. Dirk Looschelders (centre)



Teilnehmer/innen des Seminars zum Gesellschaftsrecht

Participants in the seminar on company law



Teilnehmer/innen des Seminars zum Sachenrecht

Participants in the seminar on property law

Rechtspflege

- Beteiligung an der internationalen Konferenz in Jekaterinburg zum Thema "Prozessuale Formen und Methoden der Streitbeilegung"
- Internationale wissenschaftlich-praktische Konferenz "Aktuelle Probleme einer Vollstreckung in das Schuldnervermögen: nationale Herangehensweisen bei der Steigerung der Effizienz der Vollstreckung" des Föderalen Gerichtsvollzieherdienstes der RF in Jekaterinburg
- Arbeitstreffen zum vereinfachten Verfahren am Obersten Wirtschaftsgericht in Moskau
- Studienreise zum Thema "Elektronischer Rechtsverkehr und Einsatz audiovisueller Medien im russischen Gerichtsverfahren" in Moskau
- Runder Tisch zum Thema "Berufsethik der Rechtsanwälte" in Berlin
- International Lawyer's Forum "Rechtsanwälte als Richter eine Sache der Anwaltschaft" in Berlin
- Kongress der Notarinnen und Notare in St. Petersburg aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums des russischen freiberuflichen Notariats
- Internationale Konferenz der Föderalen Rechtsanwaltskammer "Status von Anwalt und Kammer" in St. Petersburg

Administration of justice

- Participation at the international conference in Yekaterinburg on the topic of "Procedural forms and methods of dispute resolution"
- International academic and practical conference entitled "Topical problems of enforcement against the debtor's assets: National approaches towards increasing the efficiency of enforcement" of the Federal Bailiffs Service of the RF in Yekaterinburg
- Working meeting on simplified procedures at the Supreme Commercial Court in Moscow
- Study visit on the topic of "E-justice and the use of audiovisual media in Russian court procedure" in Moscow
- Roundtable on the topic of "Professional ethics for lawyers" in Berlin
- International Lawyer's Forum "Lawyers as judges a matter for the legal profession" in Berlin
- Congress of notaries in St. Petersburg on the occasion of the 20th anniversary of the establishment of the Russian system of freelance notaries
- International conference of the Russian Federal Bar "The status of lawyers and the Bar" in St. Petersburg

Russian Federation

Deutsch-russische Konferenz "Praxis der Wirtschaftsmediation" in Moskau



German-Russian conference
"The practice of economic mediation" in Moscow

Anatoliy Bereziy, Richter am OWG; Prof. Veniamin Yakovlev, Berater des Präsidenten; Konstantin Deviatkin, Leiter des Zentrums für Schiedsgerichtsbarkeit und Streitschlichtung bei der IHK; Dmitriy Kurotschkin, Vize-Präsident der IHK; Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Dr. Hans-Peter Jugel, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau; Prof. Wilfried Bergmann, Mitglied des Vorstands Petersburger Dialog (v.l.n.r.)

Anatoliy Bereziy, judge at the Supreme Commercial Court; Prof. Veniamin Yakovlev, advisor to the President; Konstantin Deviatkin, Head of the Centre for Arbitration Jurisdiction and Conflict Resolution at the Chamber of Commerce and Industry; Dmitriy Kurochkin, Vice-President of the Chamber of Commerce and Industry; Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Dr. Hans-Peter Jugel, Embassy of the Federal Republic of Germany in Moscow; Prof. Wilfried Bergmann, member of the board of the Petersburg Dialogue (left to right)



Prof. Dr. Christian Duve, Deutscher Anwaltverein, Monika Nöhre, Präsidentin des Kammergerichts Berlin; Dr. Jürgen Klowait, Leiter der Rechtsabteilung E.ON Kernkraft GmbH; Edgar Isermann, Präsident des OLG a.D., Leiter der Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr e.V. (v.l.n.r.)

Prof. Dr. Christian Duve, German Bar Association, Monika Nöhre, President of Berlin Court of Appeal; Dr. Jürgen Klowait, Head of the Legal Dept. at E.ON Kernkraft GmbH; Edgar Isermann, President of the Higher Regional Court, ret., Head of the German Conciliation Body for Public Transport (left to right)



Prof. Veniamin Yakovlev, Berater des Präsidenten der Russischen Föderation

Prof. Veniamin Yakovlev, advisor to the President of the Russian Federation



Dr. Stefan Hülshörster stellv. Geschäftsführer der IRZ

Dr. Stefan Hülshörster Deputy Director of the IRZ

- Runder Tisch im Rahmen des Legal Forum zum Thema "Zusammenarbeit der Gerichte vor dem Hintergrund der Konkurrenz der Gerichtsbarkeiten: gegenwärtige Herausforderungen"
- Gemeinsame Konferenz der Föderalen Rechtsanwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer in Moskau zu Fragen der "Sicherung und Qualität der anwaltlichen Dienstleistung"
- Konferenz zum Thema "Notarrecht als Instrument und Garant für die Rechtssicherheit" in Moskau
- Studienreise für Vertreterinnen und Vertreter des Obersten Wirtschaftsgerichts zum Thema "Selbstverwaltung der Gerichte und das Rechtspflegerwesen" in Dresden
- Roundtable within the legal forum on the topic of "Cooperation between courts against the background of competition between jurisdictions: current challenges"
- Joint conference between the Russian Federal Bar and the German Federal Bar in Moscow on questions of the "Safeguarding and quality of legal services"
- Conference on the topic of "The law on notaries as a tool and guarantor for legal certainty" in Moscow
- Study visit for representatives of the Supreme Commercial Court on the topic of "Self-administration of the courts and the senior judicial officer system" in Dresden

Individual country reports



Studienreise "Elektronischer Rechtsverkehr und Einsatz audiovisueller Medien im russischen Gerichtsverfahren"

Study trip on "Electronic legal transactions and the use of audiovisual media in Russian court proceedings"



Konferenz "Notarrecht als Instrument und Garant für die Rechtssicherheit" in Moskau

Conference "The law on notaries as a tool and guarantor for legal security" in Moscow

Öffentliches Recht

- Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der Russischen Föderation an der internationalen Konferenz der Richterassoziationen in Astana zum Thema Verwaltungsjustiz
- Fachtagung zum Thema "Rolle der kommunalen Selbstverwaltung in der regionalen Entwicklung" in St. Petersburg
- Konferenz zum Thema "Moderne kommunale Selbstverwaltung Stärke oder Hindernis für die wirtschaftliche Regionalentwicklung?" in Perm

Public law

- Participation by representatives from the Russian Federation at the international conference of the Judges' Associations in Astana on the topic of administrative justice
- Specialist conference on the topic of "The role of local authority selfadministration in regional development" in St. Petersburg
- Conference on the topic of "Modern local authority self-administration – Boosting or impairing economic regional development?" in Perm

Studienreise "Richterliche Selbstverwaltung und das Rechtspflegerwesen" des Obersten Wirtschaftsgerichts nach Dresden

Study trip to Dresden on "Judicial self-administration and senior judicial officers" by the Supreme Commercial Court



Dr. Sergey Amosov, Vizepräsident des Obersten Wirtschaftsgerichts (links), und Staatssekretär Dr. Wilfried Bernhardt

Dr. Sergey Amosov, Vice-President of the Supreme Commercial Court (on the left), and State Secretary Dr. Wilfried Bernhardt

Russische Föderation

Russian Federation

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Arbeitsbesuch einer Delegation der JVA Bruchsal zu diversen Themen der Ausgestaltung des Strafvollzugs sowie eines Schul- und Ausbildungssystems in Lipetsk
- Internationale Konferenz am Institut des Föderalen Strafvollzugsdienstes zum Thema "Technik und Sicherheit der Objekte des Strafvollzugssystems" in Voronesh
- Seminar und Kolloquium mit Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten des Instituts des Föderalen Strafvollzugsdienstes zu ausgewählten Themen des Strafvollzugs in Voronesh

Aus- und Fortbildung

 Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der Russischen Föderation an den multilateralen Hospitationsprogrammen für Juristinnen und Juristen, erstmals auch vom Verwaltungsgericht

Arbeitstreffen zur "Rolle der kommunalen Selbstverwaltung in der regionalen Entwicklung" in St. Petersburg

Criminal law and the law on the prison system

- Working visit by a delegation from Bruchsal Prison on various topics related to the structure of the prison system as well as of a school and training systems to Lipetsk
- International conference in Voronesh at the Institute of the Federal Prison Service on the topic of "Technology and security of the objects of the prison system"
- Seminar and colloquium in Voronesh with students as well as lecturers of the Institute of the Federal Prison Service on selected topics related to the prison system

Basic and further training

 Participation by representatives from the Russian Federation at the multilateral internship programme for legal experts, for the first time also from the administrative court

Working meeting on the "Role of local authority self-administration in regional development" in St. Petersburg



Der deutsche Experte Prof. Dr. Gerrit Manssen beim Vortrag

German expert Prof. Dr. Gerrit Manssen at the lecture



Teilnehmer/innen

Participants

Ausblick

Auch im Jahr 2014 setzt die IRZ ihre Zusammenarbeit mit den russischen Partnern fort und intensiviert sie in einzelnen Bereichen. Das betrifft voraussichtlich vor allem den Bereich des geistigen Eigentums. Geplant ist auch, die Russische Föderation bei der Entwicklung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit zu unterstützen. Außerdem wird die IRZ die Beratungen zur Modernisierung des Zivilgesetzbuches weiterführen. Im Sommer 2014 wird wieder eine Informationsveranstaltung zum russischen Recht für deutsche Richterinnen und Richter an der Deutschen Richterakademie in Wustrau stattfinden.

Outlook

The IRZ will continue its cooperation with the Russian partners and step it up in individual areas in 2014. This is likely to relate above all to the area of intellectual property. There are also plans to support the Russian Federation in the development of administrative courts. Furthermore, the IRZ will continue consultation on the modernisation of the Civil Code. Another information event will take place in the summer of 2014 on Russian law for German judges at the German Judicial Academy in Wustrau.



Serbien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die rechtspolitische Ausgangslage in Serbien hat sich im Januar 2014 durch die offizielle Aufnahme der Verhandlungen mit der EU über einen Beitritt erheblich verändert. Dadurch verstärkt sich der Bedarf an Beratung bei der Harmonisierung des Rechts und der Unterstützung bei der Schulung der praktischen Rechtsanwendung noch zusätzlich. Hinzu kommt, dass die Kapitel 23 "Judikative und Grundrechte" und 24 "Justiz, Freiheit und Sicherheit" auch nach Auffassung der EU in Serbien besonderer Anstrengungen bedürfen.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ begann die rechtliche Zusammenarbeit mit Serbien 2001 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa. Ihre Themen waren seitdem die Beratung wichtiger EU-kompatibler Reformgesetze, der Justizaufbau sowie die Aus- und Fortbildung von Rechtsanwenderinnen und Rechtsanwendern. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die langjährige Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht zur erfolgreichen Einführung der Verfassungsbeschwerde. Außerdem gestaltete die IRZ eine ganze Reihe von teilweise sehr umfangreichen Projekten. In den letzten Jahren arbeitete die IRZ darüber hinaus verstärkt mit Nichtregierungsorganisationen zusammen.

Wichtige Partner

- Verfassungsgericht
- Justizministerium
- Amt für Menschen- und Minderheitenrechte
- Rechtsausschuss des Parlaments
- Verwaltungsgericht
- Justizakademie
- Rechtsfakultät der Universität Belgrad
- Amt für geistiges Eigentum
- Staatsanwaltschaftsvereinigung
- Akademie f
 ür kriminalistische und Polizeistudien
- Deutsch-serbische Wirtschaftsvereinigung
- Zoran-Djindjić-Stiftung
- Vereinigung für Verfassungsrecht
- Institut für vergleichendes Recht
- Gesellschaft für Versicherungsrecht
- Delegation der deutschen Wirtschaft in Serbien
- Juristische Fakultät der Universität Belgrad
- wissenschaftliches Internetportal Singipedia
- Gesellschaft für die Erforschung des deutschen Rechts und seiner Rezeption
- Harmonius-Netzwerk junger Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftler

Strategie und Vorgehensweise

Hauptziel der IRZ in Serbien ist die Unterstützung des Landes auf dem Weg in die EU. Zuletzt lag der Fokus bei der institutionellen Reform der Staatsanwaltschaft in Vorbereitung ihrer neuen Rolle als "Herrin des Ermittlungsverfahrens" nach deutschem Modell.

Serbia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The legal policy starting point in Serbia changed considerably in January 2014 as a result of the official beginning of negotiations with the EU on accession. This means that the need for consultation in harmonising the law and support in training for practical application of the law increased considerably. What is more, Chapters 23 "Judiciary and fundamental rights" and 24 "Judiciary, freedom and security" continue to require particular efforts in Serbia, also in the view of the EU.

Cooperation to date

The IRZ began legal cooperation with Serbia in 2001 in the framework of the Stability Pact for South East Europe. It has focussed since then on consultation on important EU-compatible reform statues, on the structure of the judicial system, as well as on the basic and further training of legal practitioners. The many years of cooperation with the Serbian Constitutional Court on the successful introduction of the constitutional complaint constitute a special focus. Furthermore, the IRZ implemented a whole series of projects, some of which were very extensive. The IRZ has also intensified the cooperation with non-governmental organisations in recent years.

Major partners

- Constitutional Court
- Ministry of Justice
- Office for Human and Minority Rights
- Parliament's Committee on Legal Affairs
- Administrative Court
- Judicial Academy
- Law Faculty of the University of Belgrade
- Office of Intellectual Property
- Association of Public Prosecutors
- Academy of Criminalistic and Police Studies
- German-Serbian Trade Association
- Zoran Djindjić Foundation
- Constitutional Law Association
- Institute for Comparative Law
- Society for Insurance Law
- Delegate Office of German Industry and Commerce for Serbia
- Law Faculty of the University of Belgrade
- Singipedia academic Internet portal
- Society for the Study and Reception of German law
- Harmonius Network of Young Legal Scholars in South-East Europe

Strategy and method

The main goal of the IRZ in Serbia is to support the country on its path to the EU. The focus most recently was on the institutional reform of the public prosecution office in preparation for its new role as the "authority in charge of the investigative proceedings" along German lines.

Serbien Serbia

Die zukünftigen Aktivitäten sind darauf gerichtet, die Beratungen durch eine erfolgreiche Implementierung fortzusetzen. Dazu stehen u. a. Schulungen und Fortbildungen auf dem Programm. Die IRZ wird dabei die Bedeutung einer klaren Orientierung an kontinentaleuropäischen Rechtsgrundsätzen und rechtlichen Modellen betonen, um hybride Lösungen zu verhindern. Außerdem will sie den regionalen Ansatz verstärken, durch den Juristinnen und Juristen aus Serbien und dessen Nachbarländern miteinander verbunden werden.

The future activities aim to continue the consultation by successful implementation. To this end, amongst other things training courses and further training are on the agenda. The IRZ will emphasise the significance of a clear orientation towards continental European legal principles and legal models in order to avoid hybrid solutions. Furthermore, it would like to step up the regional approach by means of which lawyers from Serbia and from the neighbouring countries will be linked.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und ihre Durchsetzung

- Runder Tisch des serbischen Verfassungsgerichts zum Thema "Bewahrung des Rechtsstaats" in Belgrad
- Internationale Konferenz anlässlich des 50jährigen Jubiläums des serbischen Verfassungsgerichts mit dem Thema "Lage und Perspektive der Verfassungsgerichtsbarkeit" in Belgrad

50. Jubiläum des serbischen Verfassungsgerichts



Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforcement

- Roundtable of the Serbian Constitutional Court on the topic of "Protecting the rule of law" in Belgrade
- International conference on the occasion of the 50th anniversary of the establishment of the Serbian Constitutional Court with the topic of "The situation and outlook of the constitutional jurisdiction" in Belgrade

50th anniversary of the establishment of the Serbian Constitutional Court

Staatspräsident Tomislav Nikolic begrüßt die Gäste

President Tomislav Nikolic welcomes the quests



Vertreterinnen und Vertreter verschiedener ausländischer Verfassungsgerichte

Representatives of various foreign constitutional courts

Individual country reports



Konferenz zur Vorstellung der IRZ-Publikation zur Antidiskriminierung in Belgrad

Conference on the presentation of the IRZ's anti-discrimination publication in Belgrade



Botschafter Heinz Wilhelm beim Presseinterview anlässlich der Konferenz

Ambassador Heinz Wilhelm at the press interview on the occasion of the conference

- Multilaterales Symposium zum Verfassungsrecht an der Universität Regensburg unter Beteiligung von Richtern des serbischen Verfassungsgerichts
- Konferenz zu den europäischen Antidiskriminierungsstandards als Teil eines vom Auswärtigen Amt mit Mitteln zur Förderung der Menschenrechte unterstützten Regionalprojekts in Zusammenarbeit mit dem Amt für Menschen- und Minderheitenrechte
- Vorstellung der Buchpublikation "Praktische Einführung in die europäischen Antidiskriminierungsstandards" im Rahmen der vorgenannten Konferenz
- Vertrieb dieser Publikation auch in elektronischer Form über die Website des Amtes für Menschen- und Minderheitenrechte der serbischen Regierung

Zivil- und Wirtschaftsrecht

 Konferenz zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zum Thema "Schiedsgerichtsbarkeit – die richtige Abfassung einer Schiedsklausel" in Belgrad gemeinsam mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS), der Deutsch-serbischen Wirtschaftsvereinigung (DSW) und der Delegation der Deutschen Wirtschaft



- Multilateral symposium on Constitutional Law at the University of Regensburg with the participation of judges from the Serbian Constitutional Court
- Conference on European anti-discrimination standards as a part of a regional project supported by the Federal Foreign Office with funds to promote human rights in cooperation with the Office for Human and Minority Rights
- Presentation of the book publication "Practical introduction to European anti-discrimination standards" at the abovementioned conference
- Distribution of this publication also in electronic form via the website of the Office for Human and Minority Rights of the Serbian Government

Civil and commercial law

Conference on international arbitration jurisdiction on the topic of "Arbitration jurisdiction – the right way to draw up an arbitration clause" in Belgrade together with the German Institution of Arbitration (DIS), the German-Serbian Trade Association (DSW) and the Delegate Office of German Industry and Commerce

Konferenz zu Schiedsgerichtsklauseln gemeinsam mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS)

Conference on arbitration court clauses, together with the German Institution of Arbitration (DIS)

Serbien Serbia

- Arbeitsbesuch von juristischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des serbischen Amtes für Geistiges Eigentum bei der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Bonn
- Unterstützung einer Konferenz der serbischen Vereinigung für Versicherungsrecht zur Harmonisierung des serbischen Versicherungsrechts in Palic

Rechtspflege

- Runder Tisch zum Thema "Justiz und Medien" gemeinsam mit dem serbischen Institut für Vergleichendes Recht in Belgrad
- Herausgabe zweier Ausgaben der als deutsch-bosnisch-herzegowinisch-serbische Kooperation erscheinenden Zeitschrift Nova Pravna Revija Casopis za domace, njemacko i evropsko pravo ("Zeitschrift für regionales, deutsches und europäisches Recht", kurz: NPR)
- Vertrieb dieser Zeitschrift auch in elektronischer Form über die Belgrader wissenschaftliche Datenbank Singipedia
- Distribution weiterer, von der IRZ mitherausgegebener regionaler Fachpublikationen an ausgewählte Projektpartner in Serbien

- Working visit by legal staff from the Serbian Office of Intellectual Property to the Bild-Kunst collecting society in Bonn
- Support for a conference of the Serbian Society for Insurance Law on the harmonisation of Serbian insurance law in Palic

Administration of justice

- Roundtable on the topic of "The judiciary and the media" together with the Serbian Institute of Comparative Law in Belgrade
- Publication of two issues of the journal entitled Nova Pravna Revija -Casopis za domace, njemacko i evropsko pravo ("Journal for regional, German and European law", shortened to: NPR), which is published as a German-Bosnian-Herzegovinian-Serbian cooperation
- Distribution of this journal also in electronic form via the Belgrade Singipedia academic Internet portal
- Distribution of further specialist publications which are co-edited by the IRZ to selected project partners in Serbia



Veranstaltung "Justiz und Medien" mit Wolfgang Janisch, "Süddeutsche Zeitung" (links)

Event "Justice and the Media" with Wolfgang Janisch, "Süddeutsche Zeitung" (on the left)



Ausschnitt aus dem Podium der Veranstaltung

Section of the podium at the event

Öffentliches Recht

- Teilnahme von Mitgliedern des Rechtsausschusses des serbischen Parlaments an der III. Internationalen Konferenz für Mitglieder von Rechtsausschüssen nationaler Parlamente in Berlin
- Seminar für serbische Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter zusammen mit der serbischen Justizakademie u.a. zum Thema "Baurecht"
- Zusammenarbeit mit dem Harmonius-Netzwerk junger Rechtswissenschaftler in Südosteuropa
- Unterstützung der Zeitschrift "Harmonius Zeitschrift für Rechtliche und Soziale Studien in Südosteuropa"
- Dreitägige Winterschule auf Zlatibor zu aktuellen EU-rechtlichen Themen mit Teilnehmern aus der Region
- Unterstützung einer mehrsprachigen Website zur Harmonisierung des nationalen Rechts mit EU-Recht

Public law

- Participation by members of the Committee on Legal Affairs of the Serbian Parliament at the III International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs in Berlin
- Seminar for Serbian administrative court judges together with the Serbian Judicial Academy, amongst other things on the topic of construction law
- Cooperation with the Harmonius Network of Young Legal Scholars in South-East Europe
- Support for the journal entitled "Harmonius Journal of Legal and Social Studies in South East Europe"
- Three-day winter schools in Zlatibor on current topics of EU law with participants from the region
- Support for a multi-language website on the harmonisation of national law with EU law

Länderberichte

Individual country reports

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Konferenz zusammen mit der Polizeiakademie zum Thema "Zusammenarbeit zwischen Staatsanwaltschaft und Polizei im Ermittlungsverfahren - die neue serbische StPO" in Belgrad
- Unterstützung des Rechtsausschusses des serbischen Parlaments durch Beteiligung an einer öffentlichen Anhörung zur neuen Strafprozessordnung im serbischen Parlament
- Herausgabe der im Vorjahr im Rahmen der Projektarbeit entstandenen Übersetzung der RiStBV nebst Anlagen mit Einleitungstext als Buchpublikation

Criminal law and the law on the prison system

- Conference together with the Police Academy on the topic of "Cooperation between the public prosecution office and the police in investigation procedure the new Serbian Code of Criminal Procedure" in Belgrade
- Support for the Committee on Legal Affairs of the Serbian Parliament by contributing an open hearing on the new Code of Criminal Procedure in the Serbian Parliament
- Publication of the translation of the Guidelines for Criminal and Administrative Fines Proceedings (*RiStBV*) including its annexes that was done in the previous year in the context of the project work, with an introduction as a book publication



Öffentliche Anhörung zum Ermittlungsverfahren im Strafprozess im serbischen Parlament

Public hearing in the Serbian Parliament on investigation procedure in criminal procedure

Aus- und Fortbildung

- Teilnahme von Mitarbeitern der Justizakademie an dem regionalen Workshop "Aus- und Weiterbildung von Referendaren, Richtern und Staatsanwälten – Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Ausbildungsprogrammen" in Podgorica
- Unterstützung des Masterstudiengangs "Master in European Integration" an der Juristischen Fakultät Belgrad durch Gastvorlesungen deutscher Referentinnen und Referenten
- Rechtsterminologiekurs "Deutsch für Juristen" für deutschsprachige serbische Juristinnen und Juristen an der Justizakademie
- Teilnahme junger serbischer Juristinnen und Juristen an der Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl und Bonn
- Teilnahme eines serbischen Studenten am Rechtsterminologie-Kurs des Goethe-Instituts in Bonn
- Unterstützung eines von der Zoran-Djindjić-Stiftung ausgeschriebenen Rechtspraktikums einer serbischen Juristin bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) in Köln

Basic and further training

- Participation by staff from the Judicial Academy at the regional workshop "Basic and further training of legal trainees, judges and public prosecutors — experience in the development and implementation of training programmes" in Podgorica
- Support for the "Master's in European Integration" Master's course at the Law Faculty of Belgrade through guest lectures given by German speakers
- Legal terminology course entitled "German for lawyers" for Germanspeaking Serbian lawyers at the Judicial Academy
- Participation by young Serbian lawyers at the summer school entitled "German law" in Brühl and Bonn
- Participation by a Serbian student at the legal terminology course of the Goethe Institute in Bonn
- Support for a legal internship awarded in a competition organised by the Zoran Djindjić Foundation for a Serb lawyer at the German Institution of Arbitration (DIS) in Cologne

Ausblick

Die IRZ setzt die Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen fort und unterstützt sie weiterhin bei der Implementierung der Justizreformgesetze. Sie verstärkt die Zusammenarbeit mit Institutionen und einzelnen nationalen Experten, die sich der Erforschung des deutschen Rechts und seiner Rezeption widmen, und bezieht dabei ihre Kontakte und Erfahrungen aus der Projektarbeit in weiteren Ländern der Region ein. Dazu gehört auch die Unterstützung von Nachwuchsjuristen, insbesondere solchen mit Kenntnissen der deutschen Sprache und des deutschen Rechts.

Outlook

The IRZ will be continuing the series of seminars and further training events with the abovementioned partner organisations and continuing to support them in the implementation of the Judicial Reform Acts. It will be stepping up cooperation with institutions and individual national experts working in the field of research on German law and its reception, including its contacts and experience from the project work in further countries of the region. This includes support for young lawyers, in particular those with a knowledge of German language and law.



Tadschikistan

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Im Jahr 2013 wurde der seit nun mehr 20 Jahren amtierende Präsident bei den Präsidentschaftswahlen im November 2013 bestätigt.

Im Zuge der Regierungsbildung wurden zahlreiche Neubesetzungen und Neuordnung von Institutionen sowie Kompetenzen vorgenommen, da der tadschikische Staat nach wie vor mit den sozialen und wirtschaftlichen Folgen der bewegten Geschichte in den letzten Jahren kämpft. Die Reformvorhaben des tadschikischen Justizsystems und die angestoßenen Transformationsprozesse kommen nur langsam voran, wesentliche Fortschritte zur Rechtsstaatlichkeit und zur Korruptionsbekämpfung blieben bisher aus.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ berät in Tadschikistan schwerpunktmäßig das Justizministerium, dessen Leitung im Zuge der Regierungsneubildung dieselbe blieb. Es bestehen gute Kontakte zur Führungs- und Arbeitsebene. Neben der intensiven und umfassenden Fortsetzung der Beratung zur Zwangsvollstreckung einschließlich flankierender Gesetze wurden erstmalig die Themen Gesetzgebungsverfahren und Gesetzgebungstechnik sowie die für Tadschikistan äußerst aktuelle Materie Investitionsrecht bei den Veranstaltungen vor Ort behandelt.

Wichtiger Partner

Justizministerium

Strategie und Vorgehensweise

Die Reformvorhaben Tadschikistans im Bereich Justiz und Gerichtsbarkeit sind umfangreich. Deshalb konzentriert sich die Rechtsberatung durch die IRZ einerseits auf grundlegende Fragen wie Gesetzgebungstechnik und Qualität der Gesetze und andererseits auf konkrete Rechtsnormen, die novelliert oder neu entworfen werden. Diese Vorgehensweise hat sich als besonders zielführend und effizient erwiesen. Internationale Seminare sollen den Vertreterinnen und Vertretern verschiedener tadschikischer Institutionen neben den rechtsberatenden und rechtsvergleichenden Aspekten die unmittelbare Möglichkeit geben, sich im Austausch mit deutschen Expertinnen und Experten aktiv an den Reformprozessen zu beteiligen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Arbeitstreffen mit deutschen Experten zum erfolgreichen Abschluss der Beratung zum Zwangsvollstreckungsrecht unter Einbeziehung der Immobiliarvollstreckung in Duschanbe
- Workshop zum Zwangsvollstreckungsrecht mit Analyse und Überarbeitung des Zwangsvollstreckungsgesetzes, der Dienstanweisungen für Gerichtsvollzieher und anderer angrenzender Rechtsbereiche (Versteigerung und Hypothek) in Berlin

Tajikistan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The President, who has now been in power for more than 20 years, was re-elected in the presidential elections which took place in November 2013. In the course of the formation of a government, many posts were re-occupied and both institutions and responsibilities were restructured since the Tadjik State continues to struggle with the social and economic consequences of its turbulent recent history. The reform projects of the Tadjik judiciary and the transformation processes which have been launched are advancing only slowly. There has so far been little real progress towards the rule of law or in combating corruption.

Cooperation to date

The IRZ's consultation in Tajikistan focuses on the Ministry of Justice, which remains under the same management after the formation of the new government. There are good contacts at the management and operational levels. In addition to the intensive, comprehensive and extensive continuation of the consultation on coercive execution, including accompanying statutes, the topics of legislative procedure and legislative technique, as well as the law on investment, which is extremely topical for Tajikistan, were dealt with at the local events for the first time.

Major partner

• Ministry of Justice

Strategy and method

Tajikistan's reform projects in the judiciary and court system are extensive. For this reason, the IRZ's legal consultation focuses, firstly, on fundamental questions such as legislative technique and quality of statutes and, secondly, on specific legal provisions which are to be reformed or drafted from scratch. This approach has proven to be particularly expedient and efficient. In addition to the aspects of legislative consultation and legal comparison, international seminars are to enable the representatives of various Tadjik institutions to be actively involved in the reform processes while engaging in the exchange with German experts.

Foci of activity in 2013

Civil and commercial law

- Working meetings with German experts in Dushanbe on the successful conclusion of the consultation on the law on coercive execution, including execution on real assets
- Workshop on the law on coercive execution, encompassing an analysis and re-working of the Coercive Execution Act, service instructions for bailiffs and other related fields of law (auctions and mortgages) in Berlin

Individual country reports



Workshop zur Zwangsvollstreckung mit der Delegation des tadschikischen Justizministeriums in Berlin

Workshop in Berlin on coercive execution with the delegation of the Tadjik Ministry of Justice

- Besuch einer Zwangsversteigerung im Rahmen des genannten Workshops zur Vermittlung der Tätigkeit von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern
- Seminar zum Investitionsschutzrecht mit Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums, Themen: ausländische Investitionen, einschlägige nationale und internationale Rechtsnormen, Investitionsabkommen und Schiedsgerichtsbarkeit



Rechtspflege

Seminar zum Gesetzgebungsverfahren und zur Gesetzgebungstechnik in Duschanbe, Themen: Befugnisse von Parlament, Regierung,
Bundesrat und Bundespräsident, rechtstechnische und rechtssystematische Anforderungen an Gesetze, Auslegung von Rechtsnormen und
Ratifizierung von internationalen Verträgen

Ausblick

Die IRZ setzt ihre Kooperation mit dem Justizministerium 2014 fort und intensiviert den Fachaustausch zum Thema Investitionsrecht auch anhand praktischer Beispiele.



Arbeitsgespräch mit den Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums zu Fragen des Investitionsschutzes in Duschanhe

Working talks in Dushanbe with the representatives of the Ministry of Justice on questions of investment protection

- Visit to a forced auction at the abovementioned workshop to provide insight into the activity of bailiffs
- Seminar on investment protection law with representatives of the Ministry of Justice, topics: foreign investment, relevant national and international legislation, investment agreements and arbitration jurisdiction

Administration of justice

 Seminar on legislative procedure and technique in Dushanbe, topics: powers of Parliament, the Government, the Bundesrat and the Federal President, requirements of statutes in terms of legal technique and legal systematics, interpretation of legal provisions and ratification of international agreements

Seminar zu Gesetzgebungsverfahren und Gesetzgebungstechnik im Justizministerium in Duschanbe

Seminar on legislative procedure and technique in the Ministry of Justice in Dushanbe

Outlook

The IRZ will be continuing its cooperation with the Ministry of Justice in 2014 and intensifying the expert exchange on the topic of the law on investment, also using practical examples.



Tunesien

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Der anhaltende nach-revolutionäre Prozess in Tunesien gestaltete sich 2013 nach wie vor schwierig, jedoch aber auch mit Ansätzen, die Hoffnung machten. Die Sicherheitslage hat durch zwei politisch motivierte Attentate und zum Teil kriegsartige Auseinandersetzungen mit extremen islamischen Gruppierungen den Umstrukturierungsprozess verzögert. Die Verabschiedung einer Verfassung zog sich 2013 hin, der Prozess konnte jedoch im Januar 2014 nach zweijährigen Diskussionen ein Jahr später als geplant zu einem auch international vielfach begrüßten Ende gebracht werden. Der anhaltende politische und institutionelle Reformprozess findet vor dem Hintergrund einer unvermindert problematischen wirtschaftlichen Entwicklung statt, die u.a. durch hohe Jugendarbeitslosigkeit gekennzeichnet ist. Dennoch konnte Tunesien aufgrund der allgemein stabilen Sicherheitslage im Sommer 2013 von einer großen Zunahme im Tourismusbereich profitieren. Auch wenn die Lage in Tunesien schwierig sein mag, gibt es dennoch genügend Zeichen, die optimistisch stimmen. Mit einer überschaubaren Bevölkerungszahl von ca. 11 Millionen Einwohnern und einem vergleichsweise hohen Bildungsniveau besteht bei allen gesellschaftlichen und politischen Differenzen doch auch der Wille zu Dialog und Kompromiss.

Tunisia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The ongoing post-revolutionary process in Tunisia remained difficult in 2013, but there were also first signs of hope. The security situation has slowed the restructuring process through two politically-motivated attacks and to some extent warlike clashes with extremist Islamic groups. The adoption of a Constitution was delayed in 2013; it was however possible to bring the process to a conclusion one year later than planned, in January 2014, after two years of discussions, and this was also welcomed by many international players. The continuing political and institutional reform process is taking place against the background of undiminished problems in economic development, which is typified amongst other things, by a high level of youth unemployment. Because of its generally stable security situation, Tunisia was nonetheless able to benefit from a considerable increase in tourism in the summer of 2013. Even if the situation in Tunisia is difficult, there are still sufficient signs that permit one to be optimistic. With a manageable population of approx. 11 million inhabitants and a comparatively high level of education, there is a willingness to enter into dialogue and to make compromises despite all the social and political differences.



Konferenz zum Internationalen Strafgerichtshof in Tunis

Conference in Tunis on the International Criminal Court

Bisherige Zusammenarbeit

Die 2011 begonnene Arbeit der IRZ blieb von den politischen Turbulenzen größtenteils unberührt. Im Gegenteil lässt sich sogar sagen, dass sie sich auf hervorragende Art und Weise entwickelt hat. Bestehende Kontakte wurden vertieft und neue Partner hinzugewonnen. Trotz der teilweise turbulenten politischen Situation zeichnete sich die rechtsstaatliche Zusammenarbeit durch Kontinuität aus.

Cooperation to date

The IRZ's work, which commenced in 2011, was largely unaffected by the political turbulences. On the contrary, it can in fact be said that its development has been excellent. Existing contacts were developed and new partners acquired. Despite the partly turbulent political situation, rule-of-law cooperation was characterised by continuity.

Länderberichte

Individual country reports

Die tunesische Regierung bewies eindrücklich ihren Willen zu Transparenz und Reform anlässlich einer von der IRZ organisierten Konferenz zur Reform des Strafvollzugs. Vor ca. 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Staat und Zivilgesellschaft zogen der Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung, der Justizminister, sowie hochrangige Beamte in Anwesenheit von tunesischen und internationalen Fernseh- und Pressevertretern öffentlich eine kritische Bilanz zum Zustand des Strafvollzugswesens. In Folge der Konferenz richtete die tunesische Regierung vier Reformkommissionen ein, die ihre Arbeit seitdem kontinuierlich wahrnehmen. Die Zusammenarbeit mit den Strafvollzugsbehörden hat durch verschiedene Seminare und gegenseitige Studien- und Delegationsbesuche in Tunesien und in Deutschland seit 2011 gewissermaßen eine kleine und erfolgreiche Tradition entwickelt.

Neu hinzu kam 2013 die Zusammenarbeit mit der tunesischen Notarkammer. In Kooperation mit der Bundesnotarkammer und dem Deutschen Notarverein konnte die IRZ in diesem Bereich durch Seminare und Studienreisen nach Deutschland wertvolle Hilfestellung bei der Reform des tunesischen Notarwesens leisten. Zentrale Fragen der Neuordnung betrafen hier u.a. die Gestaltung der notariellen Dienstaufsicht, das Verhältnis zur Anwaltschaft sowie die Anforderungen an Qualifikation und Weiterbildung. In Folge der von der IRZ initiierten Zusammenarbeit verabschiedeten die deutsche Notarkammer und der deutsche Notarverein jeweils ein bilaterales Kooperationsabkommen mit der tunesischen Notarkammer. Ebenfalls neu kam 2013 ein vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziertes Projekt hinzu mit dem Titel "Modernes Verwaltungs- und Privatrecht". Im Rahmen eines zuvor mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Sousse geschlossenen Kooperationsabkommens vermittelten deutsche Referenten aus Justiz, Anwaltschaft und Lehre Kenntnisse u.a. im Bereich internationales Handelsrecht, Vertragsrecht, Grundrechte, Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie Verfassungsrecht. Im Anschluss konnten ausgewählte Teilnehmer ihre praktischen Kenntnisse durch ein Praktikum in Deutschland bei Rechtsanwaltskanzleien und akademischen Institutionen vertiefen. Das Programm wird 2014 fortgesetzt.

Zeichen setzen konnte die IRZ auch im Bereich der internationalen zivilrechtlichen Zusammenarbeit. In Kooperation mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz organisierte die IRZ eine Veranstaltung zur Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der Haager Übereinkommen, an der Vertreter von neun arabischen Staaten teilnahmen. Eine Folgeveranstaltung ist 2014 in Marokko geplant.

Auf dem Gebiet des internationalen Strafrechts veranstaltete die IRZ eine hochrangig besetzte Konferenz mit dem Ziel, die Umsetzung des Rom-Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs in nationales tunesisches Recht zu fördern.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Strafvollzugsbehörden
- Präsidium des Verwaltungsgerichts
- Vorstand der Notarkammer

The Tunisian Government impressively proved its willingness to be transparent and to reform at a conference that was organised by the IRZ on the reform of the prison system. Speaking in front of approx. 400 participants from the State and from civil society, the President of the constitutional assembly, the Minister of Justice, as well as senior civil servants publicly and critically sized up the condition of the prison system in the presence of Tunisian and international television and press representatives. As a result of the conference, the Tunisian Government established four Reform Commissions which have constantly been carrying out their work since then. Cooperation with the prison authorities has developed to some extent a small and successful tradition through various seminars and mutual study and delegation visits in Tunisia and in Germany since 2011.

What was new in 2013 was the cooperation with the Tunisian Chamber of Notaries. In cooperation with the Federal Chamber of Notaries and the German Association of Notaries, the IRZ was able to provide valuable aid in this field in the reform of the Tunisian notariat by means of seminars and study visits to Germany. Central questions on the reform related amongst other things to the structure of notarial service supervision, the relationship with the legal profession as well as requirements in terms of expertise and further training. As a result of the cooperation that had been initiated by the IRZ, the German Chamber of Notaries and the German Notary Association each adopted a bilateral cooperation agreement with the Tunisian Chamber of Notaries. What was also new in 2013 was a project funded by the German Academic Exchange Service (DAAD) with the title "Modern administrative and private law". In the context of a cooperation agreement that had previously been concluded with the Law School of the University of Sousse, German speakers from the judiciary, the legal profession and Academia shared knowledge amongst other things in the field of international commercial law, contract law, fundamental rights, administrative courts as well as constitutional law. This was followed by the opportunity for selected participants to expand their knowledge through an internship in Germany at law firms and academic institutions. The programme will be continued in 2014.

The IRZ was also able to show the way forward in international civil law cooperation. In cooperation with the Permanent Bureau of the Hague Conference, the IRZ organised an event on the improvement of international cooperation in the context of the Hague Convention, attended by representatives of nine Arab states. A follow-up event is planned to take place in Morocco in 2014.

The IRZ held a conference in the field of international criminal law, attended by high-ranking representatives, with the objective of promoting the transposition of the Rome Statute of the International Criminal Court into national Tunisian law.

Major partners

- Ministry of Justice
- Prison authorities
- Steering committee of the administrative court
- Board of the Chamber of Notaries

Tunesien Tunisia

Strategie und Vorgehensweise

Der Reformbedarf in Tunesien existiert unabhängig von der Frage, welche Gruppierung zu einer gegebenen Zeit die Regierung stellt. Somit ist es einer der Grundsätze der IRZ, mit allen Kräften zu arbeiten, die sich zu den international anerkannten Prinzipien von Rechtsstaat und Demokratie bekennen. Das thematische Interesse der Partnerinnen und Partner in Regierung und Justiz spiegelte u.a. die tunesische Verfassungsdiskussion wieder. Themen wie die Unabhängigkeit der Justiz und die Stellung der Staatsanwaltschaft oder Fragen der Ausgestaltung des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit sind einige der rechtspolitischen und juristischen Fragen, die in den Veranstaltungen der IRZ thematisiert wurden. Das wichtigste Prinzip der Beratungsarbeit der IRZ ist der Dialog auf Augenhöhe. Die gemeinsame Entwicklung von Reformansätzen bestimmt das gegenseitige Verhältnis, denn Tunesien hat eine lange verfassungsrechtliche Tradition und entwickelte Institutionen. In allen Veranstaltungen kommen deshalb tunesische wie deutsche Referentinnen und Referenten gleichermaßen zu Wort. Die IRZ macht lediglich Angebote, die auf gelebter deutscher und europäischer Erfahrung beruhen. Die letztendliche Wahl, was davon ggf. in tunesisches Recht übernommen wird, entscheiden die tunesischen Partner.

Strategy and method

The need for reform in Tunisia exists regardless of which group forms the government at any particular time. This means that it is one of the principles of the IRZ to work with all counterparts which acknowledge the internationally-recognised principles of the rule of law and democracy. The topical interest of the partners in the government and the judiciary was reflected amongst other things by the constitutional debate in Tunisia. Topics such as the independence of the judiciary and the standing of the public prosecution office, or questions of the formulation of the fundamental right to freedom of assembly, are a few of the legal policy and judicial questions which were discussed at the IRZ's events. The most important principle of the IRZ's consultation work is dialogue on an equal footing. The joint development of reform approaches determines the mutual relationship since Tunisia has a long constitutional law tradition and developed institutions. Both Tunisian and German speakers therefore make equal contributions at all the events. The IRZ only makes offers which are based on actual German and European experience. It is the Tunisian partners who ultimately decide what of this is adopted into Tunisian law, if any.



Deutsch-Arabisches Forum zur Justizreform: Birgit Neumann-Becker, Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR; Prof. Dr. Angela Kolb, Justizministerin des Landes Sachsen-Anhalt; Patrick Schneider, IRZ; Gert Himmler, Dolmetscher (v.l.n.r.)

German-Arab Forum on judicial reform: Birgit Neumann-Becker, Land Commissioner for the Records of the State Security Service of the former GDR; Prof. Dr. Angela Kolb, Minister of Justice of the Land Saxony-Anhalt; Patrick Schneider, IRZ; Gert Himmler, interpreter (left to right)

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Regionale Konferenz unter Beteiligung neun arabischer Staaten in Zusammenarbeit mit der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (Hague Conference on International Private Law, HCCH)
- Kooperation mit der tunesischen Notarkammer: Auftaktveranstaltung in Tunis zu ausgewählten Themen des deutschen und tunesischen Notarwesens
- Studiendelegationsreise tunesischer Notarinnen und Notare nach Deutschland
- Seminare in Tunis zu ausgewählten Themen des Notarrechts

Foci of activity in 2013

Civil and commercial law

- Regional conference with the participation of nine Arab states in cooperation with the Hague Conference on Private International Law, HCCH
- Cooperation with the Tunisian Chamber of Notaries: Launch event in Tunis on selected topics of the German and Tunisian notariat
- Study delegation visit by Tunisian notaries to Germany
- Seminars in Tunis on selected topics related to the law on notaries

Länderberichte

Individual country reports

- Veranstaltung auf dem Gebiet des internationalen Kindschaftsrechts in Tunis in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Sozialdienst (ISD, Berlin)
- Veranstaltung in Tunis zu ausgewählten Themen des Wirtschafts- und Bankrechts

Rechtspflege

 Workshop zusammen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Ägypten zum Thema "Wiedererlangung gestohlener Vermögenswerte"

Öffentliches Recht

- Zweiwöchiges Kolloquium "Modernes Verwaltungs- und Privatrecht" in Zusammenarbeit mit der Universität Sousse
- Veranstaltung zum Thema "Verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Schutz von Meinungs- und Versammlungsfreiheit"

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Internationale Konferenz zur Reform des Strafvollzugs mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Tunis
- Drei Seminare in Tunis mit deutschen Praktikern aus Strafvollzug und Justizverwaltung
- Studiendelegationsreise tunesischer Strafvollzugsbediensteter nach Deutschland
- Konferenz in Tunis zur Implementierung des Rom-Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs in nationales Recht

Aus- und Fortbildung

- Didaktikveranstaltungen für in der Ausbildung tätige Richterinnen und Richter
- Praxisaufenthalt in Deutschland für Richterinnen und Richter der Zivil- und Strafgerichte

• Event in the area of international law concerning parent and child matters in Tunis in cooperation with the International Social Service (ISD, Berlin)

• Event in Tunis on selected topics of commercial and banking law

Administration of justice

 Workshop together with participants from Egypt on the topic of "Asset recovery"

Public law

- Two-week colloquium entitled "Modern administrative and private law" in cooperation with the University of Sousse
- Event on the topic of protection of freedom of opinion and of assembly in constitutional and administrative law

Criminal law and the law on the prison system

- International conference on the reform of the prison system with 400 participants in Tunis
- Three seminars in Tunis with German practitioners from the prison system and the judicial administration
- Study delegation visit by Tunisian prison staff to Germany
- Conference in Tunis on the transposition of the Rome Statute of the International Criminal Court into national law

Basic and further training

- Events on educational methods for judges providing training
- Internship in Germany for judges from the civil and criminal courts

Ausblick

Ein wichtiger Aspekt der Programmarbeit der IRZ wird die Kooperation mit der tunesischen Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit sein. Gemäß der Ende Januar 2014 verabschiedeten Verfassung wird eine Verfassungskommission, in der u.a. die Präsidentin des Verwaltungsgerichts ("Tribunal Administratif") Tunis vertreten sein wird, für die Dauer von drei Jahren die Rolle des zu etablierenden Verfassungsgerichts wahrnehmen. In diesem Bereich besteht somit großer Beratungsbedarf, wobei IRZ sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltungsgerichtsbarkeit vereinbart haben, u.a. durch Veranstaltungen vor Ort sowie durch Fachgespräche beim Besuch des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts Hilfestellung zu leisten. Auch die Zusammenarbeit mit der Notarkammer wird in Form von Seminaren vor Ort und Studienreisen in Deutschland weitergeführt. Eine Folgekonferenz im Bereich Strafvollzug soll die IRZ-Initiative in diesem Bereich weiterführen, das bisher Erreichte kritisch hinterfragen und weitere Wege aufzeigen. Die internationale zivilrechtliche Zusammenarbeit wird im Wege einer Folgekonferenz mit zahlreichen arabischen Delegationen in Marokko weitergeführt. Kooperationspartner ist wiederum das Ständige Büro der Haager Konferenz. Ebenfalls in Marokko ist eine hochrangige Konferenz zum Status quo Marokkos im Hinblick auf den Internationalen Strafgerichtshof geplant.

Outlook

An important aspect of the IRZ's programme work will be cooperation with the Tunisian administrative and constitutional courts. In accordance with the Constitution, which was adopted at the end of January 2014, a Constitutional Commission, in which amongst others the President of Tunis Administrative Court ("Tribunal Administratif") will be represented, will take up the role of the Constitutional Court, and is to be established for three years. There is therefore considerable need for consultation in this field, and the IRZ as well as representatives from the administrative courts have agreed to provide assistance amongst other things via local events and through specialist discussions during the visit to the Federal Constitutional Court and the Federal Administrative Court. Cooperation with the Chamber of Notaries will also be continued in the shape of seminars in Tunisia and study visits to Germany. A follow-up conference on the topic of the prison system is to build on the IRZ's initiative in this area, to critically examine what has been achieved to date and to identify future action. International civil law cooperation will be continued in the shape of a follow-up conference in Morocco attended by numerous Arab delegations. The cooperation partner is once again the Permanent Bureau of the Hague Conference. A senior-level conference is planned to take place also in Morocco on the status quo of Morocco with regard to the International Criminal Court.



Türkei

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

2013 war für die Türkei ein turbulentes Jahr. Ausgelöst durch die Kontroverse um ein von der Regierung geplantes Bauvorhaben im Istanbuler Gezi-Park kam es zu Großdemonstrationen. Die Proteste weiteten sich auf alle großen türkischen Städte aus und entwickelten sich zu einer generellen Protestbewegung oppositioneller Kräfte gegen die Politik der Regierung. Darin verschärfte sich die ohnehin in der Türkei vorhandene politische Polarisierung. Nachdem sich die Unruhen nach einigen Monaten beruhigt hatten, kam es Ende des Jahres zu Konflikten innerhalb des Bündnisses der regierenden AK-Partei, die zu personellen und institutionellen Umstrukturierungen innerhalb des Polizei- und Justizapparates führten. Im Fokus steht die Rolle des Justizministeriums sowie die Bedeutung und Besetzung zweier Schlüsselinstitutionen der türkischen Justiz: die für die Aus- und Fortbildung der Juristen zuständige Justizakademie sowie der Hohe Rat der Richter und Staatsanwälte. Streitpunkt ist ferner die Frage der Kontrolle über das Internet. Die turbulente politische Situation berührt freilich den seit einigen Jahren andauernden Reformprozess in der türkischen Justiz. So wurde etwa der hohe Rat der Richter und Staatsanwälte als das Selbstverwaltungsorgan der türkischen Justiz durch das Reformpaket 2010 gerade erst als Garant der Unabhängigkeit der Justiz gestärkt. Es ist zu hoffen, dass sich die politische Lage in der Türkei dauerhaft stabilisiert.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die bilaterale Zusammenarbeit mit der Türkei wurde 2007 aufgenommen. Seitdem unterstützt die IRZ die umfassende Justizreform in der Türkei. In den letzten Jahren konnten stetig neue Partner hinzugewonnen werden und die Zusammenarbeit ausgebaut werden. Arbeitsschwerpunkte sind die Einführung der Verfassungsbeschwerde, grundsätzliche strafverfahrensrechtliche Fragen, Cybercrime-Bekämpfung sowie Mediation. Neben der bilateralen Arbeit ist die IRZ auch im Bereich der EU-Twinning-Projekte sehr aktiv in der Türkei. 2013 wurden sechs Twinning-Projekte mit den türkischen Partnern umgesetzt. Diese ergänzen die bilaterale Arbeit und führen sie fort. Im Sinne der Nachhaltigkeit arbeitet die IRZ mit den türkischen Partnern auch nach Ablauf der Projekte zusammen. So läuft seit 2012 auf bilateraler Basis ein Follow-up-Projekt zu dem von 2009 bis 2011 mit dem türkischen Patentamt erfolgreich durchgeführten Twinning-Projekt zum Patent-, Geschmacksmuster- und Markenrecht, bei dem auch der Oberste Gerichtshof Yargitay sowie das Bundespatentgericht einbezogen sind.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberster Gerichtshof der Türkei
- Staatsrat
- Kültür-Universität Istanbul
- Bilkent-Universität Ankara
- Universität Istanbul
- Nationale Notarkammer
- Nationale Rechtsanwaltskammer
- Richterakademie

Turkey

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

2013 was a turbulent year for Turkey. Major demonstrations were triggered by the controversies that were sparked by a construction project planned by the Government in Istanbul's Gezi Park. The protests spread to all major Turkish cities and developed into a general protest movement organised by opposition forces against the policies of the Government. This further increased the political polarisation which is already affecting Turkey. Several months later, after the unrest had settled, there were clashes at the end of the year within the alliance of the governing AK Party which led to staff-related and institutional restructuring within the police and judicial apparatus. The focus is on the role of the Ministry of Justice as well as on the significance and staffing of two key institutions in the Turkish judiciary: the Justice Academy, which is responsible for basic and further training of legal experts, as well as the High Council of Judges and Public Prosecutors. There is furthermore argument on the question of controlling information via the Internet. The turbulent political situation admittedly affects the reform process in the Turkish judiciary, which has been going on for several years. For instance, the High Council of Judges and Prosecutors, as well as the self-governing body of the Turkish judiciary, was only recently strengthened by the reform pack-age in 2010 as a quarantor of the independence of the judiciary. It is to be hoped that the political situation in Turkey will stabilise in the long term.

Cooperation to date - strategy

Bilateral cooperation with Turkey began in 2007. The IRZ has been supporting the complex judicial reform in Turkey ever since. A constant stream of new partners have been obtained in recent years and cooperation has been expanded. Work has concentrated on the introduction of the constitutional complaint, on fundamental issues related to criminal procedure law, on the fight against cybercrime as well as on mediation. In addition to its bilateral work, the IRZ is also highly active in Turkey in the field of EU twinning projects. Six twinning projects were implemented with the Turkish partners in 2013. These supplement and continue the bilateral work. In the interest of sustainability, the IRZ continues to work with the Turkish partners after the projects have come to an end. For instance, a follow-up project to the twinning project on the law on patents, designs and trademarks, which was successfully implemented with the Turkish Patent Office from 2009 to 2011, has been operated on a bilateral basis since 2012. The Supreme Court (Yargitay) as well as the Federal Patent Court are also involved.

Major partners

- Ministry of Justice
- High Court of Turkey
- Council of State
- Istanbul Kültür University
- Ankara Bilkent University
- University of Istanbul
- National Chamber of Notaries
- National Bar
- Justice Academy

Länderberichte

Individual country reports

- Verfassungsgericht
- Hoher Rat der Richter und Staatsanwälte
- Nationale Polizei

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

 Seminar "Deutsche Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Individualbeschwerde"

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Studienreise einer Delegation vom Kassationsgerichtshof der Republik Türkei zum Thema "Rechtsvorschriften zum geistigen Eigentum in Deutschland"
- Studienreise zum Patentrecht für türkische Patentanwälte
- Studienreise einer Delegation vom türkischen Justizministerium der Republik Türkei zu den Themen "Kindesentführung" und "Rechtshilfe"
- Tagung über die praktische Durchsetzung von gewerblichen Schutzrechten in der Türkei
- TAIEX Veranstaltung zum Geistigen Eigentum

- Constitutional Court
- High Council of Judges and Public Prosecutors
- National police

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

• Seminar "German case-law of the Federal Constitutional Court on individual applications"

Civil and commercial law

- Study visit by a delegation from the Court of Cassation of the Republic of Turkey on the topic of "Legal provisions on intellectual property in Germany"
- Study visit on patent law for Turkish patent lawyers
- Study visit by a delegation from the Ministry of Justice of the Republic of Turkey on the topics of "child abduction" and "mutual assistance"
- Conference on the practical enforcement of industrial property rights in Turkey
- TAIEX event on intellectual property



Austausch einer Delegation vom Justizministerium der Republik Türkei mit dem Referat "Internationale Rechtshilfe in Zivilsachen" im Bundesamt für Justiz

Exchange between a delegation from the Ministry of Justice of the Republic of Turkey and the "International legal assistance in civil matters" division at the Federal Office of Justice

Arbeitsbesuch zur Internationalen Rechtshilfe in Zivilsachen im Bundesamt für Justiz

Working visit to the Federal Office of Justice on international legal assistance in civil matters



Türkei Turkey

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Seminar zum Thema "Justizgrundrechte und Strafverfahrensrecht"
- Austausch des Bundesgerichtshofs und des Kassationsgerichtshofs der Republik Türkei (Yargitay) zum Thema "Gewalt gegen Frauen"
- TAIEX Studienreise einer türkischen Delegation zum Thema "Internetkriminalität"
- Seminar zum Thema "Grundrechte im Straf- und Strafverfahrensrecht"
- TAIEX Studienreise einer Delegation vom türkischen Justizministerium zum Thema "Opferrechte"
- Studienreise einer Delegation vom Kassationsgerichtshof der Republik Türkei zum Thema "Sexualdelikte"
- Studienreise einer türkischen Delegation zu Vernehmungsmethoden und Vernehmungstechniken bei Strafermittlungen und Fahndungen



Twinning-Projekte

- Twinning-Projekt (in Kooperation mit dem BKA) mit der türkischen Polizei als Juniorpartner der österreichischen Sicherheitsakademie und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte zur Vermeidung unverhältnismäßiger Gewaltanwendung (Weitere Informationen S.157)
- Twinning-Projekt zum Zeugenschutz mit der türkischen Polizei (Weitere Informationen S.151)
- Twinning-Projekt zur Juristenausbildung mit der türkischen Justizakademie (Weitere Informationen S.154)
- Twinning-Projekt zu Cybercrime mit der türkischen Polizei (Weitere Informationen S.153)
- Twinning-Projekt mit dem türkischen Justizministerium zur Einführung von Justizpressesprecherinnen und Justizpressesprechern (Weitere Informationen S.150)
- Twinning-Projekt mit dem türkischen Justizministerium zu Gerichtssachverständigen (Weitere Informationen S.148)

Criminal law and the law on the prison system

- Seminar on the topic of "Judicial fundamental rights and criminal procedure law"
- Exchange between the Federal Court of Justice and the Court of Cassation of the Republic of Turkey (Yargitay) on the topic of "violence against women"
- TAIEX study visit by a Turkish delegation on the topic of "Internet crime"
- Seminar on the topic of "Fundamental rights in criminal and criminal procedure law"
- TAIEX study visit by a delegation from the Turkish Ministry of Justice on the topic of "Victims' rights"
- Study visit by a delegation from the Court of Cassation of the Republic of Turkey on the topic of "Sex offences"
- Study visit by a Turkish delegation on interrogation methods and questioning techniques in criminal and other investigations

Heiko Manteuffel, Leitender Oberstaatsanwalt Köln (Mitte), und eine Delegation von der Staatsanwaltschaft Eskisehir im Rahmen eines Arbeitsbesuchs zur "Internetkriminalität" Heiko Manteuffel, Cologne chief senior public prosecutor (centre), and a delegation of Eskisehir public prosecution office in a working visit on "Internet crime"

Twinning projects

- Twinning project (in cooperation with the Federal Criminal Police Office) with the Turkish police as a junior partner of the Austrian Security Academy and the Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights on preventing disproportionate use of force (Further information p.157)
- Twinning project on witness protection with the Turkish police (Further information p.151)
- Twinning project on lawyers' training with the Turkish Justice Academy (Further information p.154)
- Twinning project on cybercrime with the Turkish police (Further information p.153)
- Twinning project with the Turkish Ministry of Justice on the introduction of press spokespersons for the judiciary (Further information p.150)
- Twinning project with the Turkish Ministry of Justice on court experts (Further information p.148)

Ausblick

Die IRZ wird die Zusammenarbeit mit den türkischen Partnern 2014 fortsetzen. Geplant sind u.a. Veranstaltungen zu den Themen Verfassungsbeschwerde, Mediation, Strafverfahren und gewerblicher Rechtschutz. 2014 werden fünf Twinning-Projekte im Bereich Juristenausbildung, Justiz und Medien, Sachverständige, Zeugenschutz und Cybercrime weiter implementiert. Partner sind neben dem Justizministerium auch die türkische Polizei und Gendarmerie.

Outlook

The IRZ will be continuing its cooperation with the Turkish partners in 2014. There are plans amongst other things for events on the topics of the constitutional complaint, mediation, criminal proceedings and the protection of industrial property rights. Five twinning projects will continue to be implemented in 2014 in the fields of lawyers' training, the judiciary and the media, court experts, witness protection and cybercrime. Partners include the Ministry of Justice, as well as the Turkish police and the Gendarmerie.

Ukraine

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Im Jahr 2013 stand die Zusammenarbeit mit der Ukraine zunehmend unter dem Zeichen der zunächst avisierten und dann seitens der ukrainischen Regierung kurzfristig zurückgezogenen Unterzeichnung des EU-Assoziierungsabkommens sowie der daraufhin folgenden Massenproteste gegen die ukrainische Führung. Die Unterzeichnung war für den 28./29.11.2013 im Rahmen des Gipfels der "Östlichen Partnerschaft" in Vilnius geplant. Diese Entwicklung gipfelte in der "Krim-Krise" mit internationalem Ausmaß. Grundsätzlich wird sich die IRZ weiterhin intensiv darum bemühen, den Dialog aufrechtzuerhalten und die Entwicklung und Stärkung einer an europäischen rechtlichen Standards orientierten Rechtsstaatlichkeit zu unterstützen.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Im Jahr 2013 gab es allein drei Arbeitsaufenthalte von Delegationen des Obersten Gerichts aus Zivilsenat, Wirtschaftssenat und Verwaltungssenat in Deutschland. Sie widmeten sich vor allem prozessrechtlichen Fragen, insbesondere der Einheitlichkeit der Rechtsprechung. Ein Schwerpunkt lag außerdem wie in den Vorjahren auf Beratungen zum Verwaltungsprozessrecht, die gemeinsam mit dem Obersten Verwaltungsgericht der Ukraine sowie der ukrainischen Verwaltungsgerichtsbarkeit insgesamt durchgeführt wurden. Hinzugekommen ist die Zusammenarbeit mit der noch jungen Staatlichen Registrierungsbehörde der Ukraine. Fest etabliert hat sich das deutschsprachige Begleitstudium zum Deutschen Recht an der Universität Lwiw. Die zunächst für die Lwiwer Studierenden konzipierte und in Deutschland angebotene Sommerschule hat sich inzwischen zur IRZ-Sommerschule weiterentwickelt, an der Studierende sowie junge Juristinnen und Juristen aus zahlreichen Partnerstaaten teilnehmen.

Wichtige Partner

- Parlament
- Justizministerium
- Verfassungsgericht
- Oberstes Gericht
- Oberstes Verwaltungsgericht
- Gerichte der unteren Instanzen
- Generalstaatsanwaltschaft
- Staatliche Registrierungsbehörde
- Universität in Lwiw
- 0IHK Lwiw

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Konferenz zum Thema "Schutz der Menschenrechte durch die Verfassungsgerichtsbarkeit" in Jalta
- Trilaterale deutsch-ukrainisch-moldauische Tagung mit der Menschenrechtsbeauftragten des Parlaments der Ukraine und dem moldauischen Ombudsmann zum Thema Datenschutz und Antidiskriminierung in Kiew
- Nachlieferung und Übersetzung von Auszügen aus der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts

Ukraine

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Cooperation with Ukraine in 2013 was increasingly typified by the EU Association Agreement, the signing of which was initially planned and then cancelled by the Ukrainian Government at the last minute, as well as the ensuing mass protests against the Ukrainian leadership. The signing was planned to take place on 28/29 November 2013 at the "Eastern Partnership" summit in Vilnius. This development climaxed in the international-scale "Crimean Crisis". As a matter of principle, the IRZ will continue to make intensive efforts to ensure that the dialogue will be maintained, and will support the development and strengthening of a state based on the rule of law orientated towards European legal standards.

Cooperation to date - strategy

There were three working visits by delegations of the Supreme Court from the civil senate, the commercial senate and the administrative senate to Germany in 2013. They primarily addressed questions of procedural law, in particular concerning the uniformity of case-law. As in the previous years, one further focus was placed on consultation on administrative procedural law, which was implemented together with the Supreme Administrative Court of Ukraine as well as the Ukrainian administrative courts. What is new is cooperation with the still young State Registration Service of Ukraine. The accompanying studies in German law held in German at the University of Lvov have become firmly established. The summer school, which was initially developed for Lvov students and offered in Germany, has now developed to become the IRZ summer school, attended by students as well as young legal experts from many partner states.

Major partners

- Parliament
- Ministry of Justice
- Constitutional Court
- Supreme Court
- Supreme Administrative Court
- courts of the lower instances
- Office of the Prosecutor General
- State Registration Service
- University of Lvov
- Lvov Chamber of Trade and Industry

Foci of activity in 2013

Constitutional law / human rights and their enforceability

- Conference on the topic of "Protection of human rights by the constitutional courts" in Yalta
- Trilateral German-Ukrainian-Moldovan conference with the Human Rights Commissioner of the Parliament of Ukraine and the Moldovan Ombudsman on the of topics of data protection and anti-discrimination in Kiev
- Subsequent provision and translation of excerpts from the collection of rulings of the Federal Constitutional Court

Ukraine **Ukraine**



Konferenz "Schutz der Menschenrechte durch die Verfassungsgerichte" in Jalta: Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Oleksandr Lawrynovych, Justizminister der Ukraine; Anatolij Holovin, Präsident des Verfassungsgerichts der Ukraine (v.l.n.r.)

Conference "Protection of human rights through the constitutional courts" in Yalta: Dr. Stefan Hülshörster, IRZ; Oleksandr Lawrynovych, Minister of Justice of Ukraine; Anatolij Holovin, President of the Constitutional Court of Ukraine (left to right)



Trilaterale deutsch-ukrainisch-moldauische Tagung zu Datenschutz und Antidiskriminierung in Kiew:

Gennadij Ryschkow, IRZ; Valerij Patskan, Vorsitzender des Menschenrechts-Ausschusses, Valerija Lutkovska, Menschenrechtsbeauftragte des Parlaments der Ukraine; Anatolie Munteanu, Direktor des Zentrums für Menschenrechte der Republik Moldau (v.l.n.r.)

Trilateral German-Ukrainian-Moldovan conference on data protection and anti-discrimination legislation in Kiev: Gennadij Ryschkow, IRZ; Valerij Patskan, President of the Human Rights Committee, Valerija Lutkovska, Human Rights Commissioner of the Parliament of Ukraine; Anatolie Munteanu, Director of the Centre for Human Rights of the Republic of Moldova (left to right)

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Arbeitsbesuch des Zivilsenats des Obersten Gerichts der Ukraine in Bonn und Köln
- Arbeitsbesuch des Wirtschaftssenats des Obersten Gerichts der Ukraine in Bonn und Düsseldorf
- VI. Internationales Lemberger Forum "Alternative Streitbeilegungsmethoden" in Lwiw
- Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema "Anwendung des deutschen Rechts im internationalen Rechtsverkehr" bei der IHK Lwiw (gemeinsam mit der Bundesrechtsanwaltskammer)
- Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern des ukrainischen Justizministeriums, des Obersten Gerichts, des Außenministeriums, der Anwaltschaft und Wissenschaft an der internationalen Konferenz zum Thema "Fostering Cooperation through Hague Conventions" in Tiflis

Civil and commercial law

- Working visit by the civil senate of the Supreme Court of Ukraine to Bonn and Cologne
- Working visit by the commercial senate of the Supreme Court of Ukraine to Bonn and Düsseldorf
- VI International Lemberg Forum entitled "Alternative dispute settlement methods" in Lvov
- Lecture and discussion event on the topic of "Application of German law in international legal transactions" at the Lvov Chamber of Trade and Industry (together with the Federal Bar)
- Participation by representatives of the Ukrainian Ministry of Justice, of the Supreme Court, of the Foreign Office, of the legal profession and of Academia at the international conference on the topic of "Fostering Cooperation through Hague Conventions" in Tbilisi



Arbeitsbesuch des Wirtschaftssenats des Obersten Gerichts der Ukraine in Bonn

Working visit to Bonn by the Commercial Senate of the Supreme Court of Ukraine



Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Die Anwendung des Deutschen Rechts im internationalen Rechtsverkehr" bei der IHK Lwiw

Lecture and discussion event "The application of German law in international legal transactions" at Lyoy **Chamber of Commerce and Industry**

Länderberichte

Individual country reports

- Teilnahme eines Vertreters des Antimonopolkomitees der Ukraine an der 16. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin
- Teilnahme zweier deutscher Richter an Konferenz und Fachgesprächen zum "Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung" in Kiew

Rechtspflege

- Mitwirkung bei der Jubiläumskonferenz aus Anlass des 90-jährigen Bestehens des Obersten Gerichts der Ukraine in Kiew
- Tagung zur ukrainischen Justizreform in Kiew
- Arbeitsbesuch einer Delegation der Staatlichen Registrierungsbehörde der Ukraine zum Thema "Handelsregister" in Bonn und Köln
- Teilnahme von vier Vertreterinnen und Vertretern der Ukraine (Richterassoziation, Oberstes Verwaltungsgericht) an der Konferenz der Richterassoziationen zum Thema Verwaltungsjustiz in Astana (Kasachstan)

Öffentliches Recht

- Fachgespräche zum Verwaltungsprozessrecht beim Berufungsverwaltungsgericht Odessa
- Neuntes deutsch-ukrainisches verwaltungsprozessrechtliches Kolloquium in Kooperation mit dem Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz und dem Verwaltungsgericht Koblenz
- Arbeitstagung des Senats für Verwaltungssachen des Obersten Gerichts der Ukraine zur Überarbeitung des Verwaltungsprozessgesetzes der Ukraine in Fischbachau

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Arbeitsbesuch einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine beim Bundesamt für Justiz in Bonn zum Thema "Staatsanwaltliches Verfahrensregister"
- Seminar für ukrainische Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zur Internationalen Rechtshilfe in Strafsachen in Kiew gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine und dem Bundesamt für Justiz
- Deutsch-polnisch-ukrainische Tagung "Neue Tendenzen im Strafprozessrecht" in Fischbachau in Kooperation mit dem Institut für Ostrecht e.V.

Arbeitsbesuch beim Bundesamt für Justiz zum Thema "Handelsregister" in Bonn

Working visit to the Federal Office of Justice in Bonn on the topic of the commercial register

- Participation by a representative of the Anti-Monopoly Committee of Ukraine at the 16th International Cartel Conference in Berlin
- Participation by two German judges at a conference and specialist discussions on the "Hague Convention on the Civil Law Aspects of International Child Abduction" in Kiev

Administration of justice

- Cooperation at the anniversary conference on the occasion of the 90th anniversary of the establishment of the Supreme Court of Ukraine in Kiev
- Conference on Ukrainian justice sector reform in Kiev
- Working visit to Bonn and Cologne by a delegation from the State Registration Service of Ukraine on the topic of company registers
- Participation by four representatives from Ukraine (Judges' Association, Supreme Administrative Court) at the conference of the Judges' Associations on the topic of administrative justice in Astana (Kazakhstan)

Public law

- Specialist discussions on administrative procedure law at Odessa Administrative Court of Appeal
- Ninth German-Ukrainian colloquium on administrative procedure in cooperation with the Higher Administrative Court of Rhineland-Palatinate and Koblenz Administrative Court
- Working session of the senate for administrative cases of the Supreme Court of Ukraine on the reform of the Administrative Procedure Act of Ukraine in Fischbachau

Criminal law and the law on the prison system

- Working visit by a delegation of the Office of the Prosecutor General of Ukraine to the Federal Office of Justice in Bonn on the topic of "Public prosecution case register"
- Seminar for Ukrainian public prosecutors on international mutual assistance in criminal matters in Kiev, together with the Office of the Prosecutor General of Ukraine and the Federal Office of Justice
- German-Polish-Ukrainian conference entitled "New tendencies in criminal procedure law" in Fischbachau in cooperation with the Institute of Eastern European Law



Referenten des VwGO-Seminars beim Berufungsverwaltungsgericht und Verwaltungsgericht Odessa

Speakers of the seminar on the Code of Administrative Court Procedure (VwGO) at Odessa Administrative Appeal Court and Administrative Court

Ukraine Ukraine



Besuch ukrainischer Verwaltungsrichter beim Landtag Rheinland-Pfalz

Visit by Ukrainian administrative court judges to the Rhineland-Palatinate Land Parliament

Aus- und Fortbildung

- Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht am Zentrum für Deutsches Recht an der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw
- Dritte Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl u.a. für Absolventinnen und Absolventen des Begleitstudiums
- Forschungsaufenthalt der besten Absolventin des dritten Studienjahrs des Lwiwer Begleitstudiums an der Universität Göttingen
- Teilnahme der besten Absolventin des zweiten Studienjahrs des Lwiwer Begleitstudiums an der multilateralen Hospitation für Staatsanwälte
- Teilnahme einer Vertreterin der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw am Sprachkurs "Deutsch für Juristen" am Goethe-Institut Bonn



Ausblick

Grundsätzlich haben zahlreiche ukrainische Partnerinstitutionen auch weiterhin Interesse an Beratungen und einem fachlichen Austausch angemeldet. Themen wie Einheitlichkeit der Rechtsprechung, Praxis des Verwaltungsprozessrechts, aktuelle verfassungsrechtliche Fragen, Richterrecht, Verhandlungsführung, Mediation, sowie auch das Notarrecht und Grundbuchwesen könnten im Jahr 2014 vertieft erörtert werden. In enger Abstimmung mit der Bundesregierung plant die IRZ so schnell wie möglich mit einem Programm zur Rechtsstaatsförderung zu starten, das sich u.a. den drängenden Fragen einer Verfassungsreform, der Unabhängigkeit der Justiz und der Korruptionsbekämpfung widmen soll.



Richterinnen und Richter beim 9. deutsch-ukrainischen verwaltungsprozessrechtlichen Kolloquium

Judges at the 9th German-Ukrainian colloquium on administrative procedure

Basic and further training

- Accompanying introductory studies in German law at the Centre for German Law at the National Ivan Franko University of Lvov
- Third "German law" summer school in Brühl for graduates of the accompanying studies
- Research stay at the University of Göttingen for the best graduate of the third year of the Lvov accompanying studies
- Participation by the best graduate of the second year of the Lvov accompanying studies in the multilateral internship for public prosecutors
- Participation by a representative of the National Ivan Franko University of Lvov at the "German for legal experts" language course at the Goethe Institute in Bonn

Prof. Dr. Andrij Bojko, Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Lwiw (Mitte) übergibt die Zertifikate im Rahmen des deutschsprachigen Begleitstudiums

Prof. Dr. Andrij Bojko, Dean of the Law School of the University of Lvov (centre) presenting the certificates in the German-language additional study course

Outlook

Large numbers of Ukrainian partner institutions have stated in principle that they remain interested in consultation and expert exchange. It would be possible to have detailed discussions in 2014 on topics such as uniformity of case-law, administrative procedural law practice, topical constitutional issues, case-law, holding hearings, mediation, as well as the law on notaries and on land registries. In close coordination with the Federal Government, the IRZ is planning to launch a programme promoting the rule of law as soon as possible which is to cover amongst other things the pressing constitutional reform issues, the independence of the judiciary and the fight against corruption.



Usbekistan

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

In Usbekistan werden weiterhin zahlreiche Reformprozesse im rechtlichen Bereich angestoßen. Daher stehen im Fachdialog mit den usbekischen Partnern rechtsstaatliche Themen, effektiver Rechtsschutz sowie funktionierende Verwaltungs- und Justizstrukturen, vor allem aber auch Menschenrechtsfragen im Mittelpunkt.

Es gibt ein Bestreben auf usbekischer Seite, die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern zu verfestigen. Deutschland ist einer der wichtigsten Partner der Republik Usbekistan in der EU, was sich in vielen Kooperationen im rechtlichen und wirtschaftlichen Bereich zeigt. Bei der Umsetzung der EU-Zentralasien-Strategie kommt Usbekistan eine wichtige Rolle in der Region zu. Deutschland setzt sich weiterhin für die Fortsetzung eines kritischen Dialogs mit dem Ziel der Weiterführung von nachhaltigen demokratischen Veränderungen und einer Verbesserung der Menschenrechtslage ein. Einen Beitrag dazu leistet das EU-Projekt "Support to Criminal Judicial Reforms", ein komplexes Vorhaben zur Modernisierung der Strafrechtspflege, das unter Leitung der IRZ mit anderen europäischen Konsortialpartnern seit 2011 implementiert wird.

Bisherige Zusammenarbeit

In 2013 setzte die IRZ die erfolgreiche Kooperation mit dem Justizministerium fort und intensivierte die Kontakte zum Institut für Monitoring der Gesetzgebung beim Präsidenten. Die Themen Notariat und gerichtliche Begutachtung wurden vertieft behandelt, indem bei den einschlägigen Veranstaltungen auch Fragestellungen aus der Praxis intensiv erörtert wurden.

Das seit 2005 bestehende Institut für Monitoring der Gesetzgebung beim Präsidenten versteht sich als Forschungseinrichtung und ist zuständig für die Auswertung der Reformvorhaben und für die Erstellung von Rechtsgutachten für alle an der Gesetzgebung beteiligten Organe, Ministerien und Institutionen im Justizwesen in Usbekistan. Durch die engere Zusammenarbeit konnte daher das besondere Augenmerk auf die Behandlung von wissenschaftlichen Aspekten sowie das Zusammenwirken verschiedener Akteure zur Sicherung der Qualität der Gesetzgebung und Effektivität der Justiz gerichtet werden.

Im Juli 2013 wurde zwischen der IRZ und dem Institut für Monitoring der Gesetzgebung beim Präsidenten ein "Memorandum of Understanding on Cooperation" unterzeichnet, welches die Grundlage für den zukünftigen systematisierten und umfassenden rechtlichen Austausch im Bereich Justiz- und Gerichtswesen mit Einbeziehung von Parlament, Wissenschaft und Ausbildungseinrichtungen bilden wird.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Institut für Monitoring der Gesetzgebung beim Präsidenten

Uzbekistan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Large numbers of reform processes are continuing to be launched in Uzbekistan in the legal field. For this reason, the expert dialogue with the Uzbek partners focuses on rule-of-law topics, on effective legal protection as well as on well-functioning administrative and judicial structures, and above all on human rights issues.

Uzbekistan is endeavouring to consolidate cooperation with international partners. Germany is one of the most important partners of the Republic of Uzbekistan in the EU, and this expresses itself in the large numbers of cooperation projects in the legal and commercials fields. In the implementation of the EU Strategy for Central Asia, Uzbekistan takes on a major role in the region. Germany continues to be in favour of the continuation of a critical dialogue with the objective of continuing sustainable democratic change and improving the human rights situation. A contribution is made by the EU project entitled "Support to Criminal Judicial Reforms", a complex project to modernise the administration of criminal law which has been implemented with other European consortium partners under the leadership of the IRZ since 2011.

Cooperation to date

The IRZ continued the successful cooperation with the Ministry of Justice in 2013, intensified the contacts with the Institute for Monitoring of Current Legislation under the President. The topics of the notary system and court experts' report-writing were dealt with in some depth by intensively discussing issues arising in practice at the relevant events.

The Institute for Monitoring of Current Legislation under the President, which has been operating since 2005, sees itself as a research facility, and is responsible for the evaluation of the reform projects and for drawing up legal reports for all bodies, ministries and judicial institutions in Uzbekistan which are involved in legislation. Closer cooperation has therefore helped specifically turn attention towards dealing with academic aspects, as well as towards the interplay between various players in order to ensure the quality of legislation and the effectiveness of the judiciary.

A "Memorandum of Understanding on Cooperation" was signed in July 2013 between the IRZ and the Institute for Monitoring of Current Legislation under the President, which will form the basis for the future systematised, comprehensive legal exchange in the judicial field and in the court system, with the involvement of Parliament, Academia and training facilities.

Major partners

- Ministry of Justice
- Institute for Monitoring of Current Legislation under the President

Uzbekistan

Strategie und Vorgehensweise

Die IRZ wird Usbekistan weiterhin auf dem ambitionierten Weg zur Rechtsstaatlichkeit und Demokratie sowie bei der Umsetzung internationaler rechtlicher Standards unterstützen mit dem Ziel einer nachhaltigen Beratung, insbesondere bei der Novellierung von Gesetzen. Das Interesse an der Rechtsberatung durch deutsche Expertinnen und Experten und an einem praktischen Austausch ist nach wie vor ungebrochen, so dass die IRZ hier an die erreichten Ergebnisse anknüpft und die vertrauensvolle Arbeitsweise mit den bisherigen Partnern beibehält.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Rechtspflege

- Studienreise zum Thema "Wissenschaftliche Forschung im Bereich der Gesetzgebung" nach Berlin und München mit Vertreterinnen und Vertretern des Instituts für Monitoring der Gesetzgebung
- Zweitägiges Seminar zum Thema Notar- und Registerrecht in Taschkent und Samarkand mit Unterstützung der Abteilung Notariat des Justizministeriums der Republik Usbekistan

Öffentliches Recht

 Seminar zum Thema "Vervollkommnung von Gesetzgebung: deutsche und ausländische Erfahrungen" für Vertreterinnen und Vertreter verschiedener usbekischer Institutionen, die sich mit Sozialrechtsfragen beschäftigen, in Taschkent

Strategy and method

The IRZ will continue to support Uzbekistan on its ambitious path towards the rule of law and democracy as well as in the implementation of international legal standards with the objective of providing sustainable consultation, in particular in the reform of statutes. The interest in legal consultation by German experts and in a practical exchange pertains uninterrupted, so that the IRZ is following on from the results that have been achieved here and is continuing the trust-based modus operandi with the previous partners.

Foci of activity in 2013

Administration of justice

- Study visit on the topic of "Academic research in the field of legislation" to Berlin and Munich with representatives of the Institute for Monitoring of Current Legislation
- Two-day seminar on the topic of the law on public notaries and on registers in Tashkent and Samarkand with the support of the notaries department of the Ministry of Justice of the Republic of Uzbekistan

Public law

 Seminar on the topic of "Completion of legislation: German and foreign experience" for representatives of various Uzbek institutions dealing with social law issues, in Tashkent



Teilnehmer/innen des Seminars zum Notariat in Samarkand

Participants in the seminar on the notary profession in Samarkand

Individual country reports

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- EU-Projekt "Support to Criminal Judicial Reforms" (Weitere Informationen S.159)
- Zweitägige internationale Konferenz "Aktuelle Entwicklungen der gerichtlichen Begutachtung: deutsche und usbekische Erfahrungen" gemeinsam mit dem Sulaimanova-Zentrum für Gerichtsgutachten beim Justizministerium der Republik Usbekistan in Taschkent
- Criminal law and the law on the prison system
- EU project "Support to Criminal Judicial Reforms" (Further information p.159)
- Two-day international conference "Current developments in court expert report-writing: German and Uzbek experience", together with the Sulaimanova Centre for Court Reports at the Ministry of Justice of the Republic of Uzbekistan in Tashkent



Seminar zur kriminaltechnischen Begutachtung mit dem Sulaimanova-Zentrum für Gerichtsgutachten beim Justizministerium in Taschkent

Seminar on forensic assessment with the Sulaimanova Centre for Expert Opinions at the Ministry of Justice in Tashkent

Konferenz zur sozialrechtlichen Gesetzgebung in Taschkent

Conference on social legislation in Tashkent



Ausblick

Die IRZ wird die strategischen Schwerpunkte für die gemeinsamen Maßnahmen in Abstimmung mit dem Institut für Monitoring der Gesetzgebung beim Präsidenten abstimmen. Die bestehende Kooperation mit dem Justizministerium wird in diese Struktur eingebunden. Die IRZ wird einen Schwerpunkt auf die Qualität der Gesetzgebung legen und die Beratung in diesem Bereich ausbauen. Außerdem wird sie aktuelle Themen einbeziehen, wie zum Beispiel das Investitionsschutzrecht und die juristische Aus- und Weiterbildung. Des Weiteren sollen deutsche Expertinnen und Experten an den neuen Regelungen um das Verwaltungsverfahren mitwirken. Die IRZ will die Ergebnisse des Rechtsdialoges einem breiteren Publikum in Form von Publikationen bzw. einer Fachzeitschrift zugänglich machen.

Outlook

The IRZ will coordinate the strategic foci for the joint measures in concord with the Institute for Monitoring of Current Legislation under the President. The existing cooperation with the Ministry of Justice will be incorporated into this structure. The IRZ will focus on the quality of legislation and expand consultation in this field. Furthermore, it will include current topics, such as the law on investment protection and judicial basic and further training. Moreover, German experts are to help draft the new provisions on administrative procedure. The IRZ will make the results of the legal dialogue accessible to a broader public through publications and a specialist journal.



Vietnam

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die IRZ ist einer der Träger des von der Bundesrepublik Deutschland mit der Sozialistischen Republik Vietnam unterhaltenen Rechtsstaatsdialoges. In diesem Rahmen wurde 2012 erneut ein auf drei Jahre ausgerichtetes Arbeitsprogramm verabschiedet, aus dem die IRZ zahlreiche Maßnahmen realisiert. Dies umfasst u.a. die Fortentwicklung des Zivil- und Zivilprozessrechts, des Straf- und Strafprozessrechts, des Justizwesens sowie die Unterstützung bei der Umsetzung internationaler Konventionen und Regelwerke. Zudem hat die IRZ die Verfassungsreform in Vietnam beratend begleitet und, gefördert vom Auswärtigen Amt, Veranstaltungen zum Thema Menschenrechte angeboten.

An der Zusammenarbeit mit Deutschland besteht nach wie vor großes Interesse angesichts der anhaltenden Reformen zur wirtschaftlichen Liberalisierung auf fast allen Rechtsgebieten. Hier geht es häufig um langfristige Beratungsleistungen für umfassende Gesetzgebungsvorhaben. Da in der vietnamesischen Praxis erhebliche Defizite bei der effektiven Umsetzung neuer Vorschriften zu verzeichnen sind, beinhalten die Aktivitäten regelmäßig auch die Schulung und Fortbildung der entsprechenden Rechtsanwenderinnen und Rechtsanwender.

Bisherige Zusammenarbeit

In der nun vierjährigen Zusammenarbeit mit Vietnam hat die IRZ bei wichtigen Gesetzgebungsvorhaben beraten, wie beispielsweise das Justizministerium im Rahmen der Reform des Zivilgesetzbuches oder die Oberste Volksstaatsanwaltschaft bei der Novellierung der Strafprozessordnung. Darüber hinaus realisiert die IRZ regelmäßig Maßnahmen zu Themen der Rechtspflege sowie zur Justizverwaltung und deren Organisation. Seit 2012 ist auch der Menschenrechtsschutz Gegenstand der Beratung.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Justizakademie
- Oberste Volksstaatsanwaltschaft
- Oberstes Volksgericht
- Institut für Menschenrechte

Strategie und Vorgehensweise

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit befinden sich in Vietnam noch im Entwicklungsstadium. Die IRZ versucht in vielerlei Hinsicht, Vietnam in einer rechtsstaatlichen Entwicklung zu unterstützen und knüpft dabei an die bisher etablierten, vertrauensvollen Beziehungen mit verschiedenen Institutionen im Justizbereich an.

In wirtschaftlicher Hinsicht verzeichnet Vietnam nach wie vor ein Wirtschaftswachstum und ist bestrebt, den Wandel zu einem marktwirtschaftlich orientierten politischen System zu vollziehen. Hierbei begleitet die IRZ das Justizministerium durch Beratung wichtiger zivilrechtlicher

Vietnam

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ is one of the institutions involved in the rule of law dialogue which is maintained between the Federal Republic of Germany and the Socialist Republic of Vietnam. In this framework, another working programme planned to last three years was adopted in 2012, from which the IRZ is carrying out a large number of measures. This includes refining civil and civil procedure law, criminal and criminal procedure law and the judiciary, as well as providing support in the implementation of international conventions and guidelines. What is more, the IRZ has accompanied constitutional reform in Vietnam by providing consultation and, promoted by the Federal Foreign Office, has offered events on the topic of human rights.

In view of the ongoing reforms aiming at economic liberalisation, there is still considerable interest in cooperation with Germany in almost all fields of law. This frequently relates to long-term advice services for extensive legislative projects. Since considerable shortcomings in the effective implementation of new provisions can be observed in Vietnam in practice, the activities as a rule also involve the basic and further training of the specific legal practitioners.

Cooperation to date

The IRZ has provided consultation on key legislative projects in the course of cooperation with Vietnam, which has now been in operation for four years, for instance to the Ministry of Justice in the context of the reform of the Civil Code or to the Supreme People's Prosecution Office in the reform the Code of Criminal Procedure. Moreover, the IRZ regularly implements measures on topics associated with the administration of justice, as well as on the administration of the judiciary and its organisation. Human rights protection has also been the subject of advice since 2012.

Major partners

- Ministry of Justice
- Judicial Academy
- Supreme People's Prosecution Office
- Supreme People's Court
- Institute for Human Rights

Strategy and method

Democracy and the rule of law are still under development in Vietnam. The IRZ is making efforts in many ways to support Vietnam in its rule-of-law development, and in doing so follows on from the previously established, trust-based relations with various institutions in the judiciary.

In commercial terms, Vietnam continues to show economic growth, and would like to complete its transition towards a market economy-based political system. Here, the IRZ is accompanying the Ministry of Justice through consultation in important civil law reform projects. The objective is to satisfy the prerequisites for creating basic foundations for the rule

Reformvorhaben. Ziel ist es, mit einem für sämtliche privatrechtliche Rechtsverhältnisse grundlegenden Zivilgesetzbuch die Bedingungen für rechtsstaatliche Grundvoraussetzungen wie Vorhersehbarkeit und Rechtssicherheit zu schaffen. Neuere gesellschaftliche Entwicklungen erzeugen darüber hinaus Regelungsbedarf.

Im Strafverfahrensrecht fehlt es vor allem an Kenntnissen der Strafverteidiger und Grundlagen für ein faires Verfahren. Schwerpunkt der Maßnahmen der IRZ bilden daher Seminare und Studienreisen zum Strafprozessrecht und verwandten Themen.

In Bezug auf verfassungsrechtliche und menschenrechtliche Fragen konnte die IRZ im Jahr 2013 die aktuelle Diskussion zur Verfassungsreform in Vietnam aufgreifen und den Dialog mit den vietnamesischen Partnerinnen und Partnern auf dem Gebiet der Durchsetzung und Anerkennung der Grund- und Menschenrechte intensivieren. Partnerorganisation ist hier das vietnamesische Institut für Menschenrechte, das an die Nationale Akademie für Politik und öffentliche Verwaltung Ho Chi Minh Stadt angegliedert ist.

of law such as predictability and legal certainty through a Civil Code to provide a basis for all legal relations under private law. More recent societal developments moreover require regulations to be introduced.

In criminal procedure law, there is above all a lack of knowledge among criminal defence lawyers and a lack of a basis for a fair trial. The IRZ's measures therefore focus on seminars and study visits on criminal procedure law and related topics.

In relation to constitutional law and human rights questions, the IRZ was able to take up the topical discussion on constitutional reform in Vietnam in 2013 and to intensify the dialogue with the Vietnamese partners in the area of enforcement and recognition of fundamental and human rights. The partner organisation here is the Vietnamese Institute for Human Rights, which is affiliated with the National Academy of Politics and Public Administration in Ho Chi Minh City.

Tätigkeitsschwerpunkte

Verfassungsrecht / Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

 Seminar zum Thema "Mechanismen zum Schutz und zur Durchsetzung der Grund- und Menschenrechte" in Kooperation mit dem vietnamesischen Institut für Menschenrechte und mit Förderung des Auswärtigen Amtes

Foci of activity

Constitutional law / human rights and their enforceability

• Seminar on the topic of "Mechanisms for human rights and citizen rights protection" in cooperation with the Vietnamese Institute for Human Rights and with the promotion of the Federal Foreign Office



Vorlesung am Institut für Menschenrechte in Hanoi

Lecture at the Institute for Human Rights in Hanoi

Vietnam Vietnam

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Mehrere Workshops mit Arbeitsgruppen des Justizministeriums zur Novellierung des Zivilgesetzbuches zu den Themen Allgemeiner Teil, Sachenrecht und Schuldrecht mit Referentinnen und Referenten aus dem Bundesjustizministerium und von Gerichten
- Fortsetzung der Beratung zum Kreditsicherungsrecht mit dem Justizministerium
- Workshop zur Novellierung des Familienrechts zu den Themen Ehe, nichteheliche Lebensgemeinschaft, Lebenspartnerschaft, Güterrecht, Leihmutterschaft u.a. mit Referentinnen aus dem Bundesjustizministerium
- Erstellung eines Handbuchs für das Zivilrecht als Nachschlagewerk für Rechtsanwenderinnen und Rechtsanwender in Kooperation mit der Justizakademie

Rechtspflege

- Beratung zur Novellierung des Berufsrechts der Notare mit den Themen Zulassung, Qualifizierung, Struktur von Notariaten, Gründungen von Berufsverbänden u.ä. für das Justizministerium
- Studienreise der Justizakademie in Kooperation mit dem Justizministerium nach Deutschland zum Notarrecht
- Studienreise nach Berlin zum Thema "Grundlagen, Systematik und Aufbau des deutschen Gerichtsvollzieherwesens" mit Fachgesprächen beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, bei der Hochschule für Wirtschaft und Recht, bei einem Gerichtsvollzieherbüro sowie mit einem Vertreter des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes
- Studienreise für Mitglieder des Obersten Volksgerichts inklusive des Vorsitzenden Richters nach Berlin und Karlsruhe zu den Themen "Justizsystem und Gerichtsorganisation in Deutschland" und "Mediation"

Civil and commercial law

- Several workshops with working parties of the Ministry of Justice on the reform of the Civil Code on the topics General Part, property law and the law on obligations, with speakers from the Federal Ministry of Justice and from courts
- Continuation of the consultation on the law on registration of secured transactions with the Ministry of Justice
- Workshop on the reform of family law on the topics of marriage, nonmarital communities, life partnerships, property law, surrogacy, etc., with speakers from the Federal Ministry of Justice
- Drawing up of a manual for civil law as a reference for legal practitioners in cooperation with the Judicial Academy

Administration of justice

- Consultation on the reform of the professional law of notaries with the topics of admission, qualification, structure of notary's offices, establishment of professional associations and the like for the Ministry of Justice
- Study visit to Germany by the Judicial Academy in cooperation with the Ministry of Justice on the law on notaries
- Study visit to Berlin on the topic of "The foundation, system and structure of the German bailiff system" with specialist discussions at the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection, at the School of Economics and Law, at a bailiff's office, as well as with a representative of the German Association of Bailiffs
- Study visit to Berlin and Karlsruhe for members of the Supreme People's Court, including the presiding judge, on the topics of "The judicial system and court organisation in Germany" and "Mediation"



Delegation des Obersten Volksgerichtshofs zu Besuch beim Bundesgerichtshof im Rahmen einer Studienreise zur Gerichtsorganisation

Delegation from the Supreme People's Court visiting the Federal Court of Justice on a study trip on court organisation

Länderberichte

Individual country reports

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Studienreise einer zehnköpfigen vietnamesischen Delegation unter Leitung eines Vize-Justizministers beim Bundesamt für Justiz in Bonn zum Thema "Modernisierung des Strafregisterwesens"
- Moot Court mit vietnamesischen Juristinnen und Juristen zum Strafprozessrecht in Zusammenarbeit mit der Justizakademie und der vietnamesischen Rechtsanwaltskammer
- Workshop zum Strafprozessrecht in Hanoi mit der Obersten Volksstaatsanwaltschaft

Criminal law and the law on the prison system

- Study visit by a ten-person Vietnamese delegation led by a Vice Minister of Justice to the Federal Office of Justice in Bonn on the topic of "Modernisation of the Federal criminal register system"
- Moot Court with Vietnamese legal experts on criminal procedure law in cooperation with the Judicial Academy and the Vietnamese Bar
- Workshop on criminal procedure law in Hanoi with the Supreme People's Prosecution Office



Moot Court (Strafrecht) mit der Justizakademie und deutschen Expertinnen und Experten in Hanoi

Moot Court (criminal court) with the Judicial Academy and German experts in Hanoi

Ausblick

Die IRZ wird 2014 weiter Projekte aus dem deutsch-vietnamesischen Rechtsstaatsdialog realisieren. Auf dem Gebiet des Zivilrechts wird die IRZ die Beratung zur Reform des Zivilgesetzbuches fortsetzen. Dabei wird die Aus- und Fortbildung von Vertretern sämtlicher Justizberufe Schwerpunkt sein. Außerdem sind Maßnahmen zum Menschenrechtsschutz in Vietnam mit Mitteln des Auswärtigen Amtes geplant. Hier hat sich das vietnamesische Institut für Menschenrechte als interessierter und zuverlässiger Partner erwiesen und wiederholt gezeigt, dass die Bereitschaft für einen sachlichen und offenen Dialog zum Thema Menschenrechtsschutz und Verfassungsrecht besteht. Die IRZ wird an die bisher durchgeführten Maßnahmen weiter anknüpfen und den erfolgreichen Dialog mit allen Kooperationspartnern in Vietnam ausbauen.

Outlook

The IRZ will continue to implement projects from the German-Vietnamese rule of law dialogue in 2014. In the area of civil law, the IRZ will continue providing consultation on the reform of the Civil Code. The focus here will be on the basic and further training of practitioners from all legal fields. Furthermore, activities on protection of human rights in Vietnam are planned, with funds from the Federal Foreign Office. The Vietnamese Institute for Human Rights has shown itself to be an interested, reliable partner here, and has repeatedly shown that there is a willingness to engage in an objective and open dialogue on the topic of human rights protection and constitutional law. The IRZ will follow on from the measures that have been implemented so far, and will expand the successful dialogue with all its cooperation partners in Vietnam.



Multilateral

Allgemeines - Konzeptionelle Ausrichtung

Seit 1993 arbeitet die IRZ auch multilateral, indem sie Symposien und Konferenzen veranstaltet sowie Hospitationsprogramme anbietet.

Die Symposien und Konferenzen bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Partnerstaaten die Möglichkeit, neue Entwicklungen im Bereich der Rechtsreformen aufzugreifen. Da die europäische Integration und die Beitrittsprozesse unterschiedlich verlaufen, wird durch solche multilaterale Veranstaltungen auch der Austausch zwischen den Partnerstaaten vertieft und der Adressatenkreis erweitert. Ferner trägt die IRZ auf diese Weise dazu bei, dass auch Arbeitskontakte zwischen den Partnerstaaten entstehen oder intensiviert werden.

Wenn es darum geht, Netzwerke zu schaffen, haben multilaterale Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen einen vergleichbaren Effekt wie Konferenzen. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Hospitationsprogramme der IRZ zu nennen. Dort haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, in deutschen Rechtsanwaltskanzleien, Notariaten, Gerichten und Staatsanwaltschaften zu hospitieren. Dabei bekommen sie einen Einblick in die Arbeitsweise ihrer deutschen Kolleginnen und Kollegen und können ihre Kenntnisse des deutschen und europäischen Rechts vertiefen. Oft bleiben außerdem die im multilateralen Bereich geknüpften Kontakte auf bilateraler Ebene bestehen.

Seit 2008 gibt es darüber hinaus eine Website zur Kontaktpflege für die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des seit 1994 bestehenden multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (www.irz-netzwerk.eu). In der integrierten Datenbank können sich neben den ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die am Programm beteiligten deutschen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Kanzleien registrieren.

Tätigkeitsschwerpunkte 2013

Dritte Internationale Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse zum Thema "Der Weg der Gesetzgebung - Rolle und Einfluss der daran beteiligten Institutionen" in Berlin

Parlamentarier aus 13 Partnerstaaten folgten der Einladung der IRZ zur Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse, die die IRZ gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, Siegfried Kauder, im Bundestag veranstaltete. Im Mittelpunkt stand die Beteiligung unterschiedlichster Institutionen bei der Gesetzgebung. Parlamentarierinnen und Parlamentarier diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern der Regierung, von Verbänden und aus der Wirtschaft über aktuelle Themen wie Unabhängigkeit von parlamentarischen Abgeordneten, Mitwirkung der Zivilgesellschaft, Einbeziehung von juristischen Berufsverbänden und Perspektiven der Wirtschaft.

Vor dem Hintergrund der im Umbruch stehenden Parlamente in den IRZ-Partnerstaaten entfaltete die Konferenz eine besondere Attraktivität, und Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus Ägypten, Armenien, Bahrain, Georgien, Jordanien, Kasachstan, Kirgisistan, Kosovo, Mazedonien,

Multilateral

General – Conceptual orientation

The IRZ has also been implementing multilateral projects since 1993, offering symposia, conferences and internship programmes.

The symposia and conferences offer participants from the partner states the opportunity to grasp new developments in legal reforms. Since European integration and the accession processes are at different stages, it is also possible to use such multilateral events to intensify exchanges between the partner states and enlarge the group of addressees. Furthermore, by these means the IRZ helps to create and enhance working contacts between the partner states.

Multilateral basic and further training has a similar effect when it comes to creating networks. The IRZ's internship programmes should be primarily mentioned in this context, within which the participants are given the opportunity to observe work in German law firms and notaries' offices, in courts and in public prosecution offices, and thus to obtain an impression of their German colleagues' working methods, as well as to expand their knowledge of German and European law. Furthermore, the contacts that have been made in the multilateral field frequently continue at bilateral level.

The promotion of the networking concept and the maintenance of contacts is also helped by a website created in 2008 for the former participants of the multilateral internship programme for solicitors (www.irz-netzwerk.eu), which has been running since 1994. In addition to the former participants, the German lawyers and law firms participating in the programme may also register in the integrated database.

Foci of activity in 2013

Third International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs in Berlin on the topic of "The path to legislation – The role and influence of the institutions involved"

Parliamentarians from 13 partner states took up the IRZ's invitation to attend the Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs, which the IRZ organised together with the Chairman of the Committee on Legal Affairs of the German Federal Parliament, Siegfried Kauder MP. The focus was on the involvement of a wide variety of institutions in legislation. Parliamentarians discussed with representatives of the Government, of associations and from industry on current topics such as the independence of Members of Parliament, the involvement of civil society, the consultation of professional judicial associations and business viewpoints.

The conference proved to be of particular interest against the back-ground of the Parliaments in IRZ partner states undergoing fundamental change, and Parliamentarians from Egypt, Armenia, Bahrain, Georgia, Jordan, Kazakhstan, Kyrgyzstan, Kosovo, Macedonia, Moldova,

Konferenzen und Hospitationen

Conferences and internship programms

Moldau, Montenegro, Serbien und Tunesien nahmen die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene wahr.

Zu Gast bei der Fachkonferenz waren neben zahlreichen anderen Referentinnen und Referenten der Staatssekretär Dr. Horst Risse, Direktor beim Deutschen Bundestag, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, sowie die Staatssekretärin beim Bundesministerium der Justiz, Dr. Birgit Grundmann.

XV. internationaler Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht

In Regensburg fand 2013 der XV. internationale Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht zu den Themen "Constitutional Law and Financial Crisis" und "Recent Developments in European Constitutionalism in the Light of Constitutional Justice" statt. Diesen Kongress richtete die IRZ in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg aus.

Konferenzen zu Haager Übereinkommen in Tiflis, Februar 2013 / Tunis, Oktober 2013

Die zivilrechtliche Zusammenarbeit zwischen Staaten ist in vielen Rechtsbereichen längst eine Notwendigkeit. Ob internationale Adoptionen, Anerkennung ausländischer Dokumente oder grenzüberschreitende Beweiserhebung – all dies und viele ähnliche Fragen kommen im gerichtlichen Alltag häufig vor. Somit stehen diese Themen auch immer wieder auf der Agenda der IRZ in vielen Partnerländern. Um dem Rechnung zu tragen, richtete die IRZ gemeinsam mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz in 2013 zwei große regionale Konferenzen aus, die eine Plattform für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch in diesem Kontext boten. Damit wurde ein Konzept fortgesetzt, das mit einer multilateralen Veranstaltung im Oktober 2010 in Bonn begonnen worden war.

Den Auftakt stellte eine Konferenz vom 26. bis 28. Februar 2013 in der georgischen Hauptstadt Tiflis dar. Hier trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus elf Ländern (Armenien, Aserbaidschan, Bulgarien, Deutschland, Georgien, Kasachstan, Moldau, Rumänien, der Türkei, der Ukraine und Usbekistan), um sich über die Relevanz und praktische Umsetzungsfragen von Haager Übereinkommen auszutauschen. Der Kreis der einbezogenen Länder orientierte sich dabei an der oben erwähnten ersten Konferenz in Bonn, bezog aber weitere Staaten der Region, vor allem aus Zentralasien, mit ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen dabei teils aus Justizministerien und anderen nationalen Behörden, die bei der Implementierung der Haager Übereinkommen involviert sind, teils aus der Richterschaft, die ebenso mit grenzüberschreitenden Fällen befasst ist.

Ziel war es, die bestehenden Haager Übereinkommen vorzustellen, um die nationalen Entscheidungsträger über deren Bedeutung im internationalen Rechtsverkehr zu informieren. Denn diese multilateralen Übereinkommen schaffen für zahlreiche privatrechtliche Bereiche im Familienrecht und in grenzüberschreitenden Zivilverfahren einheitliche Regelungen und erleichtern somit die Rechtspraxis. Zugleich hatten die

Montenegro, Serbia and Tunisia grasped the opportunity to engage in an exchange of experience at international level.

In addition to many other speakers, the guests at the specialist conference included State Secretary Dr. Horst Risse, Director at the German Bundestag, the Vice-President of the German Bundestag, Petra Pau, as well as the State Secretary at the Federal Ministry of Justice, Dr. Birgit Grundmann.

XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law

The XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law took place in Regensburg in 2013 on the topics of "Constitutional Law and Financial Crisis" and "Recent Developments in European Constitutionalism in the Light of Constitutional Justice". This Congress was organised by the IRZ in cooperation with the Law Faculty of the University of Regensburg.

Conferences on Hague Conventions in Tbilisi, February 2013/Tunis, October 2013

Civil law cooperation between states has long been a necessity in many legal fields. Whether international adoptions, recognition of foreign documents or cross-border taking of evidence — all these and many similar questions arise in everyday court work. These topics are therefore also repeatedly included in the agenda of the IRZ in many partner countries. In order to do justice to this, the IRZ organised two major regional conferences in 2013 together with the Permanent Bureau of the Hague Conference which offered a platform for a cross-border exchange of experience in this context. This served to continue a concept which had been commenced with a multilateral event in Bonn in October 2010.

The kick-off was formed by a conference held in the Georgian capital of Tbilisi from 26 to 28 February 2013, where representatives from eleven countries (Armenia, Azerbaijan, Bulgaria, Germany, Georgia, Kazakhstan, Moldova, Romania, Turkey, Ukraine and Uzbekistan) met for an exchange on the relevance and consequences of Hague Conventions in practical implementation. The group of countries involved here was basically similar to the abovementioned first conference in Bonn, but included further states in the region, and in particular from Central Asia. Some of the participants came from Ministries of Justice and other national authorities which are involved in the implementation of the Hague Conventions, and some were judges who also deal with cross-border cases.

The goal was to present the existing Hague Conventions and inform the national decision-makers on their significance in international legal transactions. These multilateral conventions create uniform rules for many fields of private law in family law and in cross-border civil proceedings, thus making legal practice easier. At the same time, the participants had the opportunity to get to know their counterparts

Multilateral

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus Nachbarländern kennenzulernen und sich über praktische Fragen im Rahmen bereits umgesetzter Konventionen auszutauschen. Im Rahmen von zwei Arbeitsgruppen zu den Bereichen "Familienrecht" bzw. "Rechtliche Zusammenarbeit und Verfahrensrecht" bestand die Gelegenheit, intensiv über die jeweiligen Konventionen und deren nationale Umsetzung zu diskutieren.

Als Gastgeber eröffnete der stellvertretende Justizminister Georgiens, Alexander Baramidze, die Konferenz, an der auch Klaus Meyer-Cabri van Amelrode, Leiter der Stabsstelle EU und Internationale Zusammenarbeit im Bundesministerium der Justiz, teilnahm. Neben dem Geschäftsführer der IRZ, Dirk Mirow, und dem Stellvertretenden Generalsekretär der Haager Konferenz, Christophe Bernasconi, wirkten weitere Expertinnen der Haager Konferenz sowie deutsche Expertinnen mit.

Die lebhaften Diskussionen, die auch bei gemeinsamen Abendessen weitergeführt wurden, machten ein weiteres Mal deutlich, wie wichtig diese Themen in vielen Partnerländern der IRZ sind und wie sinnvoll der Erfahrungsaustausch der Länder untereinander ist.

Einen thematisch ähnlichen, jedoch regional unterschiedlichen Schwerpunkt hatte die im Oktober 2013 organisierte Konferenz in Tunis, die gemeinsam von der IRZ, dem tunesischen Justizministerium und dem Ständigen Büro der Haager Konferenz veranstaltet wurde. Unter Anwesenheit des mittlerweile zum Generalsekretär der Haager Konferenz avancierten Christophe Bernasconi, eines Vertreters des Bundesamts für Justiz und des IRZ Projektbereichsleiters Nordafrika / Nahost kamen die Vertreterinnen und Vertreter acht arabischer und mehrheitlich muslimischer Staaten zusammen, um sich über die weitreichenden Mechanismen und Möglichkeiten der Haager Übereinkommen zu informieren. Die hochrangig besetzten Delegationen wurden entsandt aus den Ländern Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko, Mauretanien, Katar, Saudi Arabien und Tunesien. Die Konferenz bot zum einen ein Forum, um in vertraulicher und offener Weise Themen zu diskutieren, die aus kulturellen und politischen Gründen mit einer gewissen Sensibilität behaftet sind. Hierunter fallen vor allem Fragestellungen des internationalen Familienrechts. Auch wenn diese von teilweise unterschiedlichen Auffassungen geprägt sind, vermochte es die Konferenz, eine Atmosphäre offenen Dialogs herzustellen, die es zuließ, Vorbehalte anzusprechen und gemeinsam mögliche Lösungen zu diskutieren. Ein weiterer Themenbereich bildete die wirtschaftliche Relevanz der zivilrechtlichen internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der Haager Übereinkommen. Insbesondere im Zusammenhang mit den Umwälzungen in der arabischen Welt gewinnen Fragen der wirtschaftsrechtlichen Modernisierung aufgrund zunehmender regionaler und globaler Vernetzung mehr und mehr an Bedeutung. Die Tunis Konferenz vermochte es in diesem Zusammenhang, durch einleitende Vorträge und vor allem durch die nachfolgende offene Diskussion Informationsdefizite zu beseitigen und die Weichen zu stellen für die rechtliche Angliederung einer geographisch, politisch und wirtschaftlich global zunehmend bedeutsamen Region. Im Ergebnis und quasi als Beweis für die konstruktive Atmosphäre sprachen sich alle Delegationen für eine Fortführung der Gespräche im Rahmen einer Folgekonferenz aus. Diese soll im Laufe des Jahres 2014 in Marokko stattfinden.

from neighbouring countries and exchange ideas on practical questions in the context of conventions that have already been implemented. Within two working parties on the fields of "family law" and "legal cooperation and litigation law", the opportunity arose to engage in an intensive discussion on the respective Conventions and their national implementation.

As the host, the Deputy Minister of Justice of Georgia, Alexander Baramidze, opened the conference, which was also attended by Klaus Meyer-Cabri van Amelrode, head of the unit on "EU and international cooperation" at the Federal Ministry of Justice. In addition to IRZ Director Dirk Mirow and the Deputy Secretary General of the Hague Conference, Christophe Bernasconi, further experts from the Hague Conference as well as German experts contributed to the conference.

The lively discussions, which continued at the evening meals, made it clear once more how important these topics are in many of the IRZ's partner countries and how crucial it is for the countries to engage in a mutual exchange of experience.

The conference organised in Tunis in October 2013 by the IRZ together with the Tunisian Ministry of Justice and the Permanent Bureau of the Hague Conference was similar in its topics but had a different regional focus. With the presence of Christophe Bernasconi, who has in the meantime been promoted to become the Secretary General of the Hague Conference, as well as a representative of the Federal Office of Justice and the IRZ project manager for North Africa/Middle East, the representatives of eight Arab, majority Muslim states came together in order to obtain information on the far-reaching mechanisms and possibilities offered by the Hague Conventions. The high-ranking delegations were sent from the countries of Egypt, Jordan, Lebanon, Morocco, Mauritania, Qatar, Saudi Arabia and Tunisia. The conference offered firstly a forum to discuss topics both confidentially and openly which are characterised by a certain sensitivity in cultural and political terms. These include above all questions of international family law. Even if there are different views held on these in some cases, the conference was able to create an atmosphere of open dialogue which made it possible to lend expression to reservations and discuss potential solutions together. A further topical area was the economic relevance of international civil law cooperation in the context of the Hague Conventions. In particular in the context of the great changes in the Arab world, questions of modernisation in commercial law are becoming increasingly important because of regional and global networking. In this context, the Tunis conference was able to close gaps in information through introductory lectures and above all through the subsequent open discussion, and to set the stage for the legal inclusion of a region that is of increasing global importance in geographic, political and economic terms. As a result, and more or less in proof of the constructive atmosphere, all the delegations expressed their wish to continue the talks at a follow-up conference. This is to take place in Morocco in 2014.

Konferenzen und Hospitationen

Conferences and internship programms

Hospitationen

- Sechswöchiges Hospitationsprogramm für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte im Bereich Zivil- und Handelsrecht in Kooperation mit der Bundesrechtsanwaltskammer und dem Deutschen Anwaltverein
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Notarinnen und Notare in Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Richterinnen und Richter der Zivil- und Handelsgerichte gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Knapp dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter gemeinsam mit dem Bund Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen

Ausblick

Die IRZ will die inzwischen zu einer festen Institution gewordenen Hospitationsprogramme für Juristinnen und Juristen der oben genannten Fachrichtungen weiterhin anbieten. Außerdem wird sie auch 2014 multilaterale Konferenzen und Symposien sowie Regionalkonferenzen zu verschiedenen Themen ausrichten.

Internships

- Six-week internship programme for lawyers in the field of civil and commercial law in cooperation with the Federal Bar and the German Bar Association
- Three-week internship programme for notaries in cooperation with the Federal Chamber of Notaries
- Three-week internship programme for civil and commercial court judges, together with the German Association of Judges and the Land administrations of justice
- Three-week internship programme for public prosecutors and criminal court judges together with the German Association of Judges and the *Land* administrations of justice
- Almost three-week internship programme for administrative court judges together with the Federation of German Administrative Court Judges

Outlook

The IRZ intends to continue to offer the internship programmes for legal experts from the above specialist areas, which have become an established institution. It will also continue to hold multilateral conferences and symposia as well as regional conferences on various topics in 2014.

Multilateral

Multilaterale Parlamentarier-Konferenz in Berlin

An der Konferenz nahmen insgesamt 55 Personen teil, darunter zahlreiche Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus Partnerstaaten der IRZ sowie Dr. Birgit Grundmann, Staatssekretärin beim BMJ.

Multilateral conference of parliamentarians in Berlin

The conference was attended by a total of 55 persons, including many parliamentarians from partner states of the IRZ as well as Dr. Birgit Grundmann, State Secretary at the Federal Ministry of Justice.



Gemeinsames Bild der Teilnehmer/innen

Group photo of the participants



Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Ministerialdirektor beim BMJ; Dirk Mirow, IRZ; Dr. Birgit Grundmann; Siegfried Kauder, Vorsitzender des Rechtsausschusses des 17. Deutschen Bundestages (v.l.n.r.)

Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Director-General at the Federal Ministry of Justice; Dirk Mirow, IRZ; Dr. Birgit Grundmann; Siegfried Kauder, President of the Committee on Legal Affairs of the 17th German Bundestag (left to right)



Im Europasaal des Deutschen Bundestages

In the German Bundestag's Europasaal

Konferenzen und Hospitationen

Conferences and internship programms

XV. Internationaler Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht an der Universität Regensburg XV International Congress for European and Comparative Constitutional Law at the University of Regensburg



Prof. Dr. Rainer Arnold, Universität Regensburg, eröffnet den Kongress

Prof. Dr. Rainer Arnold, University of Regensburg, opens the Congress



Teilnehmer/innen des Kongresses

Participants of the Congress



Teilnehmer/innen des Kongresses

Participants of the Congress

Multilateral Multilateral

Internationale Konferenz in Tunis

Teilnehmer/innen der internationalen Konferenz in Tunis zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit durch Haager Übereinkommen

Participants of the international conference in Tunis on the promotion of international cooperation through Hague Conventions

International conference in Tunis



Eröffnung der Konferenz

Opening of the conference

Konferenz in Tiflis zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit durch Haager Übereinkommen Conference in Tbilisi on the promotion of international cooperation through Hague Conventions



Teilnehmer/innen der Konferenz

Participants of the conference



Christophe Bernasconi, Stellvertretender Generalsekretär des Ständigen Büros der Haager Konferenz für internationales Privatrecht; Alexander Baramidze, stellv. Justizminister Georgiens; Klaus Meyer-Cabri van Amelrode, Leiter der Stabsstelle EU und Internationale Zusammenarbeit im BMJ (v.l.n.r.)

Christophe Bernasconi, Deputy Secretary General of the Permanent Bureau of the Hague Conference on Private International Law; Alexander Baramidze, deputy Minister of Justice of Georgia; Klaus Meyer-Cabri van Amelrode, head of the unit on the EU and international cooperation at the Federal Ministry of Justice (left to right)

Konferenzen und Hospitationen

Conferences and internship programms

Multilaterale Anwaltshospitation





Einführungsseminar für die Teilnehmer/ innen des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte in Bonn

Introductory seminar for the participants of the internship programme for lawyers in Bonn



Informationsbesuch beim Europäischen Parlament in Brüssel

Information visit to the European Parliament in Brussels



Besuch beim Brüsseler Büro des Deutschen Anwaltvereins

Visit to the Brussels Office of the German Bar Association



In the European Parliament in Brussels



Abschlussseminar in der Andreas Hermes Akademie

Concluding seminar in the Andreas Hermes Academy

Multilateral

Multilaterale Hospitation für Strafrichter und Staatsanwälte

Multilateral internship for criminal court judges and public prosecutors



Schriftliche Programmauswertung beim Abschlussseminar

Written programme evaluation at the concluding seminar



Teilnehmer/innen in der Andreas Hermes Akademie

Participants at the Andreas Hermes Academy

Notarhospitationsprogramm

Internship programme for notaries



Teilnehmer/innen des Abschlussseminars in Bonn

Participants of the concluding seminar in Bonn



Stadtführung in Bonn

Guided tour of Bonn

Konferenzen und Hospitationen

Conferences and internship programms

Hospitationsprogramm für Zivil- und Handelsrichter/innen

Internship programme for civil and commercial court judges



Besuch in Köln

Visit to Cologne

Hospitationsprogramm für Verwaltungsrichter/innen

Internship programme for administrative court judges



Stadtführung in Köln

Guided tour of Cologne



Teilnehmer/innen des Einführungsseminars in Bonn

Participants of the introductory seminar in Bonn

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ



Seit dem Jahr 1994 unterstützt die IRZ ihre Partnerstaaten nicht nur mit finanziellen Mitteln der Bundesregierung, sondern nimmt auch erfolgreich an Ausschreibungen von EU-Programmen und sonstigen Drittmittelprojekten teil.

Since 1994, the IRZ has not only been supporting its partner states with funding from the Federal Government, but has also been successfully taking part in tendering procedures for EU programmes and other third-party funded projects.

IPA, ENPI und DCI

Aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung sind folgende Programme der EU für die IRZ relevant:

Das Programm IPA (Instrument for Pre-Accession) führt die Programme PHARE und CARDS fort. Es konzentriert sich auf die beitrittswilligen Kandidatenländer des westlichen Balkans und die Türkei.

Die genannten Länder werden mit IPA-Mitteln dabei unterstützt, die Anforderungen einer zukünftigen EU-Mitgliedschaft zu erfüllen, die sich aus den Kopenhagener Kriterien und dem acquis communautaire ergeben.

Wichtig für die IRZ-Arbeit ist auch das Europäische Nachbarschaftsund Partnerschaftsinstrument (ENPI), das z. B. für die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation und nordafrikanischen Staaten eingesetzt wird. Über ENPI-Mittel werden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Annäherung an Politik und Standards der EU gefördert.

DCI steht für Development Cooperation Instrument und umfasst die Zusammenarbeit mit Süd-Afrika und 47 weiteren Entwicklungsländern in Lateinamerika, Asien und dem Mittleren Osten.

EU-Twinning, EU-Grant und EU-Service-Contract

Innerhalb dieser Programmreihen gibt es drei Projekttypen, die für die IRZ von Bedeutung sind.

EU-Twinning

Eine wichtige Säule der Projektarbeit sind die EU-Twinning-Projekte. Im Jahr 2013 arbeitete die IRZ in 12 Twinning-Projekten mit verschiedenen Partnerstaaten zusammen. Im Kosovo kamen außerdem zwei neue Projekte hinzu. Der Kosovo stellt damit mit drei Projekten neben der Türkei mit sechs Projekten einen Schwerpunkt der Twinning-Arbeit dar.

Das 1998 ins Leben gerufene Twinning ist eines der EU-Förderinstrumente, um Beitrittskandidaten bzw. Länder der europäischen Nachbarschaftspolitik an den acquis communautaire heranzuführen. Ziel ist es, den Aufbau moderner, effizienter Verwaltungsstrukturen zu unterstützen. Twinning verfolgt dabei einen partnerschaftlichen Ansatz. Behörden sowie Beamtinnen und Beamte von EU-Mitgliedstaat und Kandidatenstaat arbeiten gemeinsam an der Verbesserung von Strukturen und Inhalten im entsprechenden Rechtsgebiet. Dafür lebt eine Langzeitberaterin oder ein Langzeitberater (Resident Twinning Adviser oder kurz RTA) über den gesamten Projektzeitraum im Partnerstaat und arbeitet in der Partnerbehörde mit. Twinning-Projekte, die in der Regel anderthalb bis zwei Jahre laufen, bieten damit die Chance, über einen

IPA, ENPI and DCI

The following EU programmes are relevant for the IRZ because of their regional orientation:

The IPA (Instrument for Pre-Accession) programme continues the PHARE and CARDS programmes. It focuses on the candidate countries of the Western Balkans, and Turkey, which wish to accede to the EU.

These countries are supported with IPA funds in meeting the requirements of future EU membership resulting from the Copenhagen criteria and the acquis communautaire.

The European Neighbourhood and Partnership Instrument (ENPI) is also important for the IRZ's work, and is used for instance for cooperation with the Russian Federation and with Northern African states. The ENPI funds are used to promote cross-border cooperation and approximation to the policies and standards of the EU.

DCI stands for Development Cooperation Instrument, and incorporates cooperation with South Africa and 47 other developing countries in Latin America, Asia and the Middle East.

EU twinning, EU grants and EU service contracts

There are three types of project within these series of programmes which are important to the IRZ.

EU twinning

The EU twinning projects are a major pillar of the project work. The IRZ worked on twelve twinning projects with various partner states in 2013. Furthermore, two new projects in Kosovo were added. With three projects, Kosovo is therefore a focus of the twinning work, along with Turkey where there are six projects.

Twinning, which was established in 1998, is one of the EU's promotional instruments to move accession candidates and countries of the European neighbourhood policy closer to the acquis communautaire. The goal is to support the establishment of modern, efficient administrative structures. Twinning pursues a partnership-based approach here. Authorities and civil servants from the EU Member State and from the candidate state work together to improve structures and contents in the legal field in question. To achieve this, a long-term adviser (resident twinning adviser, abbreviated to RTA) lives in the partner state during the entire term of the project and works in the partner authority. Twinning projects, which last for one-and-a-half to two years as a rule, hence offer the opportunity to promote a specific area of the justice

längeren Zeitraum gezielt einen bestimmten Justizbereich zu fördern. Der Resident Twinning Adviser organisiert die verschiedenen Projektaktivitäten vor Ort in Kooperation mit den Partnern. Er ist auch zuständig für den Einsatz zahlreicher Kurzzeitexpertinnen und Kurzzeitexperten. EU-Twinnings sollen einen für beide Seiten bereichernden Erfahrungsaustausch ermöglichen. In Seminaren, Workshops, Schulungen und auf Studienreisen erarbeiten und diskutieren Expertinnen und Experten aus Ziel- und Entsendeland die optimale Vorgehensweise auf verschiedenen Rechtsgebieten.

system for a prolonged period. The resident twinning adviser organises the various project activities on the ground in cooperation with the partners. He/she is also responsible for the deployment of large numbers of short-term experts. EU twinning projects are intended to facilitate an exchange of experience which is beneficial to both sides. Experts from the receiving and sending countries work out and discuss in seminars, in workshops, in training courses and on study visits the best ways to proceed in various legal fields.



IRZ Twinning-Team

IRZ twinning team

Die IRZ ist in Deutschland für alle Twinning-Projekte im Justizbereich mandatiert. Als sogenannter "Mandated Body" übernimmt sie die Bewerbung und Durchführung der Projekte für das Bundesjustizministerium. Seit 1998 implementierte die IRZ über 60 Twinning-Projekte und ist damit ein gewichtiger Twinning-Partner.

EU-Grants

Den zweiten Projekttyp stellen die sogenannten EU-Grants dar, die ebenfalls nur für einen ausgewählten Bewerberkreis geöffnet sind und sich mit ideellen Themen beschäftigen. Dieser Projekttyp unterscheidet sich von den EU-Twinning-Projekten insofern, dass einerseits mehrere Langzeitberaterinnen und Langzeitberater in dem jeweiligen Partnerstaat mitwirken und andererseits der Gestaltungsspielraum bei der Projektimplementierung größer ist.

EU-Service-Contracts

Die frei ausgeschriebenen EU-Service-Contracts umfassen schließlich den dritten Projekttyp. Diese Projekte stehen Beratungsunternehmen aus ganz Europa offen und bieten auch die Möglichkeit, Gewinn zu erzielen. Die IRZ nimmt nur an Bewerbungen teil, die dem Zweck des

The IRZ is mandated in Germany for all twinning projects in the judicial sphere. As a "mandated body", it prepares applications for and implements the projects for the Federal Ministry of Justice. The IRZ has implemented more than 60 twinning projects since 1998, and is hence a major twinning partner.

EU grants

The second type of project is "EU grants", which are also only available to a select group of applicants and which are attributable to the ideational field. This project type differs from the EU twinning projects in the sense that, firstly, several long term experts operate in the respective partner state and, secondly, there is greater latitude in implementing projects.

EU service contracts

EU service contracts, which are freely tendered, are the third and final type of project. These projects are open to consultation enterprises from all over Europe, and also offer the opportunity to make a profit. The IRZ only takes part in applications which correspond to the Association's

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Vereins entsprechen und an bestehende Beratungstätigkeiten anknüpfen. Daneben nimmt die IRZ auch ausgewählt an Bewerbungsverfahren auf Projekte der Weltbank teil.

Service-Contract-Projekte werden je nach Umfang von einem oder mehreren Langzeitexpertinnen und Langzeitexperten vor Ort betreut. Über die Laufzeit des Projekts, je nach Volumen 12 bis 48 Monate, stellt die IRZ deutsche und europäische Expertise zur Verfügung. Das Projektbüro vor Ort bearbeitet gemeinsam mit den Partnern die verschiedenen Arbeitspakete. Das können Fachgespräche, Gesetzesberatungen, Beratungen zu institutionellen Reformen, Seminare, Workshops, Schulungen und Studienreisen sein.

Die IRZ ergänzt durch diese Projekte entweder bereits bestehende Beratungstätigkeiten im jeweiligen Partnerland oder sichert die Nachhaltigkeit der Ergebnisse durch die Begleitung der Projektpartner auch nach Ende eines EU-Projekts. Seit 1994 hat die IRZ mehr als 40 Drittmittelprojekte erfolgreich beworben und durchgeführt.

Internationale Kooperation

Von Bedeutung im Bereich Twinning und Drittmittel ist auch die Kooperation mit Partnerinstitutionen. Vor allem mit dem Centre for International Legal Coopération (CILC) aus den Niederlanden und mit Justice Coopération Internationale (JCI) aus Frankreich arbeitet die IRZ regelmäßig zusammen. Außerdem sind auch das lettische Justizministerium sowie das österreichische Ludwig-Boltzmann-Institut unsere Partner. In der Bildung von Konsortien kommt der europäische Grundgedanke der Projekte zum Ausdruck. Es geht eben nicht darum, automatisch ein Modell in den Vordergrund zu stellen, sondern vielmehr darum, aus verschiedenen best practices jeweils die Elemente herauszuarbeiten, die für das zu beratende Land am sinnvollsten sind.

purposes and which develop out of existing advisory activities. The IRZ also takes part in selected application procedures for World Bank projects.

Depending on their size, service contract projects are managed by one or several long-term experts working locally. The IRZ provides German and European expertise over the term of the project — customarily between 12 and 48 months, depending on the scale of the project. The local project bureau cooperates with the partners on the various work packages. These can be specialist discussions, consultation on legislation, consultation on institutional reforms, seminars, workshops, training courses and study visits.

Through these projects, the IRZ either complements existing consultation activities in the respective partner country or ensures the sustainability of the outcome of an EU project by continuing to support the project partners after the project has come to an end. The IRZ has successfully secured and implemented more than 40 third-party-funded projects since 1994.

International cooperation

Cooperation with partner institutions is also significant when it comes to twinning and third-party funding. In particular, the IRZ regularly work together with the Centre for International Legal Coopération (CILC) from the Netherlands and with Justice Coopération Internationale (JCI) from France. Our partners also include the Latvian Ministry of Justice as well as the Austrian Ludwig Boltzmann Institute. The formation of consortia gives expression to the fundamentally European concept of the projects. It is particularly not a matter of unquestioningly stressing one specific model, but rather of identifying the elements of the various best practices which are the most appropriate for the country receiving the advice.



IRZ Drittmittel-Team

IRZ third-party-funding team

Projects in 2013

Armenien

Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies Projektleiter: Volker Ellenberger RTA: Bernd Messerschmidt Zuständig bei der IRZ: Annette Conrad, Teresa Thalhammer

EU-Twinning

Seit September 2012 implementiert die IRZ das erste EU-Twinning-Projekt im armenischen Justizministerium und Übersetzungszentrum gemeinsam mit dem lettischen Justizministerium als Juniorpartner.

Nachdem in den ersten Monaten der Projektimplementierung die Bestandsaufnahme im Vordergrund stand, konzentrierten sich die Aktivitäten des Projekts 2013 auf die Implementierung der aus der Bestandsaufnahme resultierenden Empfehlungen. Dabei ging es mit unterschiedlichem Erfolg um die Verbesserung der Organisation und der Kapazitäten sowie der Rechtsangleichung an das Europarecht in den Schwerpunktbereichen Gesellschaftsrecht, Datenschutz, Rechtshilfe in Zivil- und Strafsachen.

Die in Deutschland übliche und bewährte Praxis der Abordnung der Richter- und Staatsanwaltschaft an die Justizministerien des Bundes und der Länder fand zwar in der Sache großes Interesse beim armenischen Justizministerium, scheiterte aber in der praktischen Umsetzung an einer Reihe von Gründen. Zum einen werden die armenischen Richterinnen und Richter besser vergütet als Beamtinnen und Beamte der Staatsanwaltschaft und anderer Behörden, zum anderen ist die Abordnung ein wenig gebräuchliches Rechtsinstitut im armenischen Dienstrecht. Drittens sind Gerichte und Staatsanwaltschaft nicht an das Justizministerium angegliedert.

Um die Kapazitäten des Justizministeriums im Bereich der Rechtsangleichung zu stärken, wurde eine Reihe von Workshops und Seminaren implementiert, an denen Vertreterinnen und Vertreter des Justizministeriums und der Ausschüsse des Parlamentes teilnahmen. Ferner wurde ein Handbuch erarbeitet, das als Anleitung für die Rechtsvergleichung dienen soll.



Kick-Off Meeting des Projekts

Project kick-off meeting

Armenia

Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies Project Leader: Volker Ellenberger RTA: Bernd Messerschmidt Responsible at the IRZ: Annette Conrad, Teresa Thalhammer

EU twinning

Since September 2012, the IRZ has been in overall charge of the implementation of this first EU twinning project in the Armenian Ministry of Justice and Translation Centre, together with the Latvian Ministry of Justice as junior partner.

After the project implementation focussed during its first months on making an assessment, the project activities in 2013 concentrated on the implementation of the recommendations resulting from the stocktake. With differing degrees of success, this related to improving the organisation and capacities, as well as to legal approximation to European law, in the key areas of company law, data protection and mutual assistance in civil and criminal matters.

As such, considerable interest was expressed at the Armenian Ministry of Justice in the practice of seconding judges and public prosecutors to the Ministries of Justice of the Federation and the *Länder*. This custom is tried and tested in Germany, but its practical implementation failed for a number of reasons. Firstly, Armenian judges are better paid than civil servants in the public prosecution offices and other authorities, secondly, secondment is a rather uncommon legal notion in Armenian public service law. Thirdly, courts and public prosecution offices are not affiliated with the Ministry of Justice.

In order to enhance the capacities of the Ministry of Justice in legal approximation, a number of workshops and seminars were implemented, attended by representatives of the Ministry of Justice and of the committees of Parliament. Furthermore, a manual was drawn up which is to be used as a guide for the comparison of laws.



Studienreise einer armenischen Delegation zum Informationsaustausch in Bezug auf den Studiengang European Master of Translation der Fachhochschule in Köln Study trip by an Armenian delegation for an exchange of information in relation to the course of studies European Master of Translation of Cologne University of Applied Sciences

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Bei den Schwerpunktbereichen erfolgte zunächst im Gesellschaftsrecht eine Orientierung an den einschlägigen EU-Richtlinien, um den notwendigen Reformbedarf zu ermitteln. Nachdem sich Armenien jedoch im September entschied, der von Russland dominierten Zollunion beizutreten, wurde als neues Referenzobjekt das Mustergesetz der CIS-Länder herangezogen, welches im Wesentlichen ein modernes Aktiengesetz anbietet und durchaus für eine Reform in Armenien geeignet ist.

Im Bereich des Datenschutzes befassten sich die Projektbeteiligten mit dem von der armenischen Polizei gefertigten Gesetzentwurf. Außerdem gab es Seminare zu den Grundzügen des europäischen Datenschutzes.

Bei der Rechtshilfe in Zivilsachen lag der Schwerpunkt auf Seminaren zur Umsetzung der Haager Abkommen in der juristischen Praxis.

Neben einer Reihe von Seminaren zur Auslieferung und der Überstellung von Verurteilten diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem armenischen Justizministerium einen Entwurf eines eigenständigen Rechtshilfegesetzes, dessen Verabschiedung zeitgleich mit der neuen armenischen Strafprozessordnung erfolgen soll.

Die Arbeiten mit dem Übersetzungszentrum konzentrierten sich zum einen auf die Einrichtung einer Managementsoftware, die es dem Übersetzungszentrum erlaubt, die anfallenden Arbeiten gerechter zu verteilen, um so eine zeitnahe Erledigung der Aufträge zu gestatten. Zum anderen wurde durch Seminare zur Rechtsterminologie die Qualität der Übersetzungen verbessert.

2014 werden sich die Aktivitäten weiter auf die Schwerpunktbereiche konzentrieren und hoffentlich mit Gesetzentwürfen ihren Abschluss finden.

With regard to the key areas, first of all in company law, an orientation was carried out in line with the relevant EU directives in order to ascertain the level of reforms needed. However, after Armenia decided in September to join the customs union, which is dominated by Russia, the Model Act of the CIS countries was taken as a new reference. This essentially offers a modern Companies Act, and is well suited to reform in Armenia.

When it comes to data protection, the project participants studied the draft Bill that had been drawn up by the Armenian police. Seminars took place on the fundamentals of European data protection.

With regard to mutual assistance in civil matters, the focus was on seminars on the implementation of the Hague Conventions in judicial practice.

In addition to a number of seminars on extradition and the transfer of sentenced persons, the participants discussed with the Armenian Ministry of Justice a draft of a separate Mutual Assistance Act. It is to be adopted at the same time as the new Armenian Code of Criminal Procedure.

The work with the Translation Centre focused firstly on the installation of management software permitting the Translation Centre to distribute the work that needs to be done more fairly so that jobs can be done quickly. Secondly, the quality of the translations was improved by offering seminars on legal terminology.

The activities will continue in the key areas in 2014, and will we hope be concluded with draft Bills.

Aserbaidschan

Capacity Development for Enhancing Enforcement of Copyright and Related Rights in the Republic of Azerbaijan (CORAZ) Juniorprojektleiterin: Karin Friehe Zuständig bei der IRZ: Melek Keskin, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

An dem Twinning-Projekt war die IRZ als Juniorpartnerin des griechischen European Public Law Center (EPLC) gemeinsam mit der weiteren Juniorpartnerin International Foundation of Administration and Public Policies of Spain (FIIAPP) aus Spanien auf europäischer Seite beteiligt. Auf aserbaidschanischer Seite war mit der Copyright Agency eine Behörde Projektpartnerin, die für das Urheberrecht zuständig ist.

Die Implementierungsphase des Projekts dauerte 18 Monate und wurde im Sommer 2013 erfolgreich beendet. Neben einigen Einsätzen deutscher Kurzzeitexpertinnen und Kurzzeitexperten organisierte die IRZ eine Studienreise, an denen ein Richter des Obersten

Azerbaijan

Capacity Development for Enhancing Enforcement of Copyright and Related Rights in the Republic of Azerbaijan (CORAZ) Junior Project Leader: Karin Friehe Responsible at the IRZ: Melek Keskin, Dr Julie Trappe

EU twinning

The IRZ was involved in the twinning project as junior partner of the Greek European Public Law Center (EPLC) together with a further junior partner, the International Foundation of Administration and Public Policies of Spain (FIIAPP), on the European side. On the Azerbaijani side, the project partner was the authority which is responsible for copyright, namely the Copyright Agency.

The implementation phase of the project took 18 months and was successfully concluded in the summer of 2013. In addition to several deployments of German short-term experts, the IRZ organised a study visit for a judge from the Supreme Court of the Republic of

Projects in 2013

Gerichtshofs der Republik Aserbaidschan und drei auf dem Gebiet des Urheberrechts tätige hohe Beamte verschiedener aserbaidschanischer Behörden teilnahmen.

Die Studienreise führte in zwei der einerseits schönsten und andererseits für Probleme des Urheberrechts interessantesten deutschen Städte, nämlich nach Hamburg und nach Berlin. In Hamburg konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Landgericht Hamburg über die aktuelle Rechtsprechung auf dem Gebiet des Urheberrechts informieren sowie in der Rechtsabteilung des Norddeutschen Rundfunks (NDR) einen Eindruck von den urheberrechtlichen Problemen einer Rundfunkanstalt gewinnen. Sie hatten außerdem Gelegenheit, in einer mündlichen Verhandlung der 12. Zivilkammer des Landgerichts Hamburg einen Einblick in die Probleme der Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums und des gewerblichen Rechtsschutzes zu bekommen. In Berlin gab es einen Arbeitsbesuch bei der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e. V. (GVU), in der sich als Selbsthilfevereinigung insbesondere Film- und Video- sowie Software Entertainment-Industrie, aber auch Verlage und verschiedene Verbände zusammengeschlossen haben, um die Rechte ihrer Mitglieder in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaften durchzusetzen. Am Landgericht Berlin diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über praktische Fragen der Durchsetzung von Urheberrechten in Deutschland. Spezielle Fragen des Urheberrechts waren Gegenstand des Arbeitsbesuches im Bundesministerium der Justiz. Ein Besuch bei der Berliner Zentrale der GEMA, welche die Urheberrechte von mehr als 65.000 Mitgliedern verwaltet, rundete die Studienreise ab.

Azerbaijan and three senior civil servants from various Azerbaijani authorities working in the area of copyright.

The study visit took them to two cities which on the one hand count among the most beautiful in Germany and on the other hand among the most interesting in terms of copyright-related problems, namely to Hamburg and to Berlin. In Hamburg the participants were able to gather information at Hamburg Regional Court on current case-law in the area of copyright and to gain an impression of the copyright-related problems of a public service broadcaster in the legal department of the Northern German Public Radio (Norddeutscher Rundfunk, NDR). Furthermore, they had the opportunity to attend an oral hearing at the 12th civil chamber of Hamburg Regional Court and obtain an impression of the problems related to the enforcement of intellectual property rights and industrial property rights. In Berlin there was a working visit to the Society for the Prosecution of Copyright Infringement (GVU), in which in particular the film and video as well as the software entertainment industry, and publishers and various associations, have come together as a self-help association in order to enforce the rights of their members in cooperation with the police and the public prosecution offices. At Berlin Regional Court, the participants discussed practical questions related to the enforcement of copyright in Germany. Specific questions of copyright were the subject of the working visit to the Federal Ministry of Justice. The study visit was rounded off by a visit to the Berlin headquarters of the GEMA, which manages the copyrights of more than 65,000 members.

Georgien

Support to the Reform of the Criminal Justice System in Georgia

Teamleader: Renate Winter

Zuständig bei der IRZ: Franziska Simon, Teresa Thalhammer

EU-Service Contract

Die Halbzeitbilanz dieses Projekts, das die IRZ als Konsortialpartner seit Oktober 2012 umsetzt, fällt positiv aus. Durch insgesamt drei Komponenten, die sich an drei Hauptbegünstigte richten, ist das Projekt sehr vielschichtig. Das Justizministerium soll u.a. dabei unterstützt werden, wichtige Strafrechtsreformen auf den Weg zu bringen, die bereits seit 2010 im Rahmen eines nationalen Strafrechtsreformgremiums diskutiert werden. Daneben erfolgen Beratungen zugunsten des Strafvollzugsministeriums und ihm unterstellten Behörden, die diese Institutionen befähigen sollen, sich den überfälligen Reformen im Vollzugs- und Bewährungshilfewesen effektiv anzunehmen. Dritte Begünstigte ist die Anwaltskammer, die in die Lage versetzt werden soll, in Zukunft die Qualität der anwaltlichen Aus- und Fortbildung sicherzustellen und eine effektive anwaltliche Vertretung speziell in Strafverfahren zu gewährleisten.

Dass der Projektstart mit dem Regierungswechsel in Georgien im Oktober 2012 zusammenfiel, ist in der Gesamtschau positiv zu bewerten. So gab es zwar zu Beginn des Jahres 2013 und bedauerlicherweise auch im Zuge der Präsidentschaftswahlen Ende des

Georgia

Support to the Reform of the Criminal Justice System in Georgia

Team Leader: Renate Winter

Responsible at the IRZ: Franziska Simon, Teresa Thalhammer

EU service contract

The mid-term review of this project, which the IRZ has been implementing as a consortium partner since October 2012, is positive. The project is multifaceted given that it has a total of three components addressing three main beneficiaries. The Ministry of Justice is to be supported amongst other things in launching important criminal law reforms which have already been under discussion since 2010 in a national criminal law reform committee. In addition, consultation was provided to the Ministry of Correction and authorities affiliated to it in order to enable these institutions to effectively tackle the overdue reforms in the prison and probation service. The third beneficiary is the Bar, which is to be enabled to ensure the quality of the basic and further training of lawyers in future and to guarantee effective representation by counsel, especially in criminal proceedings.

The fact that the launch of the project coincided with the change of government in Georgia in October 2012 has had a positive impact all in all. On the one hand there were personnel changes at all levels of the Georgian partner institutions, for instance at the beginning of 2013 and unfortunately also during the presidential elections at the

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Jahres personelle Wechsel auf allen Ebenen der georgischen Partnerinstitutionen. Diese führten teilweise dazu, dass sich Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Projekts änderten und die einzelnen Aktivitäten nicht so nachhaltig umgesetzt werden konnten wie ursprünglich geplant. Auf der anderen Seite profitiert das Projekt von dem Reformwillen und den Liberalisierungstendenzen der derzeitigen Regierung. Die Projektziele stimmen in vielen Punkten mit den erklärten politischen Zielen der georgischen Partner überein. Dadurch konnten 2013 wichtige Änderungen am Strafgesetzbuch und Strafprozessrecht auf den Weg gebracht werden, z.B. hinsichtlich der umstrittenen Abspracheregeln im Strafprozess, Sanktionsarten, Strafmaß und Zeugenschutz. Diese wurden maßgeblich durch Expertinnen und Experten des Projekts beraten.

Die IRZ widmet sich über ihren Langzeitexperten vor allem den Reformen im Vollzugswesen. So wurde etwa ein Entwicklungsplan erarbeitet, der das Ministerium und die untergeordneten Behörden neustrukturieren soll, um die jeweiligen Aufgaben und Tätigkeiten besser zu koordinieren. Die Vollzugspraxis wurde im Rahmen eines umfassenden Berichts auf ihre Vereinbarkeit mit Standards des Europarats analysiert, dessen Ergebnisse als Grundlage für Gesetzesreformvorschläge dienen. Daneben erfolgten auch ganz praktische Schritte wie die grundlegende Sanierung einer der Anstalten, die zuletzt als Negativbeispiel für den georgischen Vollzug galt. Das Projekt wird somit viele grundlegende Reformen im Bereich des Strafrechts und des Strafvollzugs in Georgien maßgeblich mitgestalten können.

end of the year. Some of these meant that the individuals involved in the project changed and that it was not possible to implement the individual activities as sustainably as had been originally planned. On the other hand, the project benefits from the endeavour to reform and from the liberalisation tendencies of the current government. Many of the objectives of the project concord with the declared political objectives of the Georgian partners. This meant that it was possible to initiate important amendments to the Criminal Code and to criminal procedure law in 2013, for instance with regard to the disputed consultation rules in criminal procedure, types of sanction, sentencing and witness protection. Considerable consultation on these topics was provided by experts as part of the project.

The IRZ is particularly addressing the reforms in the prison system via its long-term experts. For instance, a development plan has been worked out which is to reorganise the Ministry and its affiliated authorities in order to better coordinate the respective tasks and activities. The enforcement practices were analysed in an extensive report in terms of their compatibility with standards of the Council of Europe, the results of which serve as a basis for proposals for legal reform. In addition, highly practical steps were taken such as the complete renovation of one of the prisons which had most recently been considered a negative example of the Georgian prison system. The project will therefore be able to help shape many fundamental reforms in criminal law and the prison system in Georgia to a considerable degree.

Jordanien

Support to Penitentiary Reform in Jordan

Teamleader: Torben Adams

Zuständig bei der IRZ: Dr. Arnd Wöhler, Özlem Olbrich

EU-Grant

Die IRZ implementiert seit Februar 2012 federführend das Projekt zur Reform des Strafvollzugs in Jordanien. Unterstützt wird die IRZ durch den Juniorpartner "Justice Coopération Internationale" (JCI), der dem französischen Justizministerium angegliedert ist.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten und ein Gesamtvolumen von rund 1,5 Millionen Euro. Partnerinnen auf jordanischer Seite sind die Oberste Polizeibehörde (Public Security Directorate) sowie die Aufsichtsbehörde der Strafvollzugsanstalten Jordaniens (Correction and Rehabilitation Centers Directorate), die beide dem jordanischen Innenministerium zugeordnet sind.

Das Projekt ist Teil einer fortdauernden Zusammenarbeit zwischen dem Haschemitischen Königreich Jordanien und der EU auf dem Sektor des Strafvollzugs und ist insoweit eine Fortführung eines durch das österreichische Justizministerium bis Anfang 2010 umgesetzten Twinning-Projekts der EU zur Modernisierung der jordanischen Haftanstalten. Ziel der gemeinsamen Arbeit mit den jordanischen Partnern ist es, den Strafvollzug in Jordanien möglichst so weit zu verbessern, dass er im Einklang mit internationalen Standards steht und bereits anstehende Reformen im Strafvollzugsrecht umgesetzt werden können.

Jordan

Support to Penitentiary Reform in Jordan

Team Leader: Torben Adams

Responsible at the IRZ: Dr. Arnd Wöhler, Özlem Olbrich

EU grant

The IRZ has been implementing the project to reform the penitentiary system in Jordan since February 2012 as the senior partner. The IRZ is supported by its junior partner "Justice Coopération Internationale" (JCI), which is associated with the French Ministry of Justice.

The project has a term of 24 months and a total budget of roughly 1.5 million Euro. The partners on the Jordanian side are the supreme police authority (the Public Security Directorate), as well as the supervisory authority of Jordan's prisons (Correction and Rehabilitation Centers Directorate), both of which are associated with the Jordanian Ministry of the Interior.

The project forms part of ongoing cooperation between the Hashemite Kingdom of Jordan and the EU in the prison sector, and as such is a continuation of an EU twinning project that was implemented by the Austrian Ministry of Justice until the beginning of 2010 to modernise the Jordanian prisons. The cooperation with the Jordanian partners aims to improve the penitentiary system in Jordan to such an extent that it is in compliance with international standards and to ensure that coming reforms in the law on the penitentiary system can be implemented.

Verbessert werden sollen die Strukturen und das Management sowohl in der Aufsichtsbehörde als auch in den einzelnen Strafvollzugsanstalten, einschließlich umfassender Trainings für das Justizvollzugspersonal und einer entsprechenden Modernisierung der Arbeits- und Verfahrensabläufe im Strafvollzug. Zudem soll das Übergangsmanagement für Strafgefangene in Partnerschaft staatlicher Institutionen und nichtstaatlicher Organisationen weiterentwickelt werden. Unter Einbeziehung des privaten Sektors und der Zivilgesellschaft sollen Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme für Strafgefangene entwickelt und so der Bereich der Nachsorge und der sozialen Wiedereingliederung besonders gefördert werden. Daneben sollen auch alternative Strafsanktionen im jordanischen Strafvollzug eingeführt werden. Im Rahmen des Projekts soll weiterhin geprüft werden, ob und innerhalb welchen Zeitraums eine Übertragung der Zuständigkeit für den Strafvollzug in Jordanien vom Innenministerium auf das Justizministerium realisierbar sein könnte.

Improvements are to be made in both the structures and the management in the supervisory authority, and also in the individual prisons, including comprehensive training courses for prison staff and appropriate modernisation of workflows and procedures in the prison system. Additionally, transition management for criminal convicts is to be further developed in partnership with state institutions and non-governmental organisations. With the involvement of the private sector and civil society, training and employment programmes for convicts are to be developed, and hence the area of aftercare and social reintegration particularly promoted. Additionally, alternative criminal sanctions are to be introduced in the Jordanian penitentiary system. The project will also examine whether, and within what period, responsibility for the prison system in Jordan could be transferred from the Ministry of the Interior to the Ministry of Justice.

Workshop

"Development of Aftercare in Jordan for NGOs" in Amman

Workshop

"Development of Aftercare in Jordan for NGOs" in Amman



Taghreed Jaber, Direktorin des Regionalbüros für die MENA-Staaten, Penal Reform International; Hani Al Majali, Direktor der jordanischen Strafvollzugsbehörde; Torben Adams, IRZ (v.l.n.r.)

Taghreed Jaber, MENA states Regional Director of Penal Reform International; Hani Al Majali, Director of the Correction and Rehabilitation Centers Directorate; Torben Adams, IRZ (left to right)



Besuch bei der IRZ in Bonn

Visit to the IRZ in Bonn



Training "Key Performance Indicators"

Training course "Key Performance Indicators" in Amman

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ



Besuch beim Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen in Oldenburg

Visit to the Lower Saxony non-institutional justice social service in Oldenburg

Kosovo

Strengthening International Legal Cooperation

Projektleiter: Dr. Thomas Hackner RTA: Joachim Stollberg Zuständig bei der IRZ: Christian Schuster, Petra Fortuna

Kosovo

Strengthening International Legal Cooperation

Project Leader: Dr. Thomas Hackner RTA: Joachim Stollberg Responsible at the IRZ: Christian Schuster, Petra Fortuna

EU-Twinning

Seit Februar 2013 implementiert die IRZ das Twinning-Projekt "Strengthening International Legal Cooperation" im Kosovo. Ziel des Projekts ist es, die kosovarische Justiz bei ihren legislativen Reformen und beim Aufbau ihrer Verwaltungskapazitäten im Bereich der internationalen rechtlichen Zusammenarbeit in Strafsachen und Kindesentführungsfällen zu unterstützen. Projektpartner ist das kosovarische Justizministerium, das sich seit der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo 2008 in einem stetigen Reformprozess befindet. Weitere Projektpartner sind das Kosovo Judicial Institute (KJI), der Kosovo Judicial Council (KJC) sowie der Kosovo Prosecutorial Council (KPC). Das Projekt knüpft an das vorherige IRZ Twinning-Projekt "EU Standards for the Ministry of Justice" (2009 – 2012) an und setzt die enge Kooperation mit den kosovarischen Institutionen fort. Das Projekt hat eine Laufzeit von 18 Monaten und verfügt über ein Budget von 700.000 Euro.

Expertinnen und Experten aus Deutschland übernahmen bislang in enger Zusammenarbeit mit dem Justizministerium die Aus- und Weiterbildung von insgesamt 15 Angehörigen der Richter- und Staatsanwaltschaft auf dem Gebiet der internationalen Rechtshilfe sowie der Zusammenarbeit als Kontaktpersonen in Form eines Netzwerks, vergleichbar mit dem European Judicial Network (EJN). Diese Gruppe soll künftig als "Focal Point" im Kosovo speziell mit der Wahrnehmung von Aufgaben der internationalen strafrechtlichen Zusammenarbeit betraut werden. Expertinnen und Experten entwarfen ferner dazu die "Rules for governing the Network of Focal Points", anhand welcher die interne Zusammenarbeit der "Focal Points" geregelt werden soll.

EU twinning

The IRZ has been implementing the twinning project "Strengthening International Legal Cooperation" in Kosovo since February 2013. The objective of the project is to support the Kosovo judiciary in its legislative reforms and in increasing its administrative capacities in the field of international legal cooperation in criminal matters and child abduction cases. The project partner is the Kosovo Ministry of Justice, which has been in a constant reform process since Kosovo declared its independence in 2008. Further project partners are the Kosovo Judicial Institute (KJI), the Kosovo Judicial Council (KJC) as well as the Kosovo Prosecutorial Council (KPC). The project builds on the previous IRZ twinning project "EU standards for the Ministry of Justice" (2009 – 2012), and continues the close cooperation with the Kosovo institutions. The project has a term of 18 months and a budget of 700,000 Euro.

In close cooperation with the Ministry of Justice, experts from Germany have so far undertaken the basic and further training of a total of 15 members of the judiciary and public prosecution offices in the area of international mutual assistance, as well as acting as contact persons in the shape of a network, comparable to the European Judicial Network (EJN). As a "Focal Point" in Kosovo, this group is to be specifically mandated to perform tasks of international criminal law cooperation. In this context, experts furthermore drew up the "Rules for governing the Network of Focal Points", which are to govern the internal cooperation between the "Focal Points".

Projects in 2013

Zudem überarbeitete die IRZ in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium das gesetzliche Regelungswerk der Internationalen Rechtshilfe, das im Sommer 2013 in Kraft trat. Basierend darauf haben Expertinnen und Experten Richtlinien und Dokumentenvorlagen erarbeitet, um der kosovarischen Justiz die Grundlage für eine effiziente und effektive Rechtsanwendung zu vermitteln.

Auf einer Studienreise nach Deutschland verschafften sich kosovarische Juristinnen und Juristen einen Einblick in die deutsche Praxis.

Das Projekt wird im Jahre 2014 mit weiteren Seminaren auf dem Gebiet der strafrechtlichen internationalen Zusammenarbeit fortgesetzt und auf Workshops zum Thema Haager Kindesentführungsübereinkommen ausgedehnt.

In cooperation with the Ministry of Justice, the IRZ has also revised the statutory set of legal provisions on international mutual assistance, which came into force in the summer of 2013. On this basis, experts have drawn up guidelines and document templates to impart to the Kosovo judiciary the basis for efficient, effective application of the law.

Kosovo legal experts obtained an insight into German practice during a study visit to Germany.

The project will be continued in 2014 with further seminars in the area of international cooperation in criminal law and expanded to include workshops on the topic of the Hague Child Abduction Convention.

Aktivitäten 2013

- Bestandsaufnahme der rechtlichen Situation im Kosovo betreffend Rechtshilfe
- Fünf Workshops zu EU-Standards im Bereich Rechtshilfe
- Workshops zur Verhandlung bilateraler Abkommen
- Drei Seminare zum Thema Justiznetzwerke im Bereich Rechtshilfe
- Drei Trainingseminare für Verbindungsrichter in Strafsachen
- Studienreise für vier Bedienstete des Justizministeriums, zwei Richter und zwei Staatsanwälte in Zusammenarbeit mit dem Bundesministeriums der Justiz, dem Bundesamt für Justiz, dem Niedersächsischen Justizministerium und der Generalstaatsanwaltschaft Celle

Activities in 2013

- Assessment of the legal situation in Kosovo regarding mutual assistance
- Five workshops on EU standards in the field of mutual assistance
- Workshops on the negotiation of bilateral agreements
- Three seminars on the topic of judicial networks in the field of mutual assistance
- Three training seminars for liaison judges in criminal matters
- Study visit for four staff members of the Ministry of Justice, two judges and two public prosecutors in cooperation with the Federal Ministry of Justice, the Federal Office of Justice, the Lower Saxony Ministry of Justice and the Office of the Public Prosecutor General in Celle, Lower Saxony



Teilnehmer/innen einer Studienreise zu internationaler Rechtshilfe in Strafsachen

Participants of a study trip on international mutual assistance in criminal matters

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Kosovo

Teamleader: Katja Dormisheva

Further Support to Legal Education Reform Zuständig bei der IRZ: Trime Ahmeti, Özlem Olbrich

EU-Service-Contract

Seit September 2013 implementiert die IRZ federführend in einem rein deutschen Konsortium (mit GIZ und ERA als Partner) das Projekt zur Unterstützung der kosovarischen Justizakademie. Hierbei handelt es sich um ein Folgeprojekt eines ebenfalls durch die IRZ bis Juli 2012 durchgeführten Twinning-Projekts. Die Arbeit konzentriert sich dabei auf folgende Komponenten:

- · Errichtung eines juristischen Ressourcenzentrums
- Verbesserung des Gerichtsmanagements
- Verbesserung der Managementfähigkeiten von Richtern, Staatsanwälten und Justizangestellten
- Beratung zu Gesetzesentwürfen

In der Anfangsphase lag der Schwerpunkt des Projekts beim Aufbau eines Projektbüros, der Rekrutierung von lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Erstellung einer aktuellen Bedarfsanalyse. Dabei war der Aufbau eines Ressourcenzentrums besonders wichtig, weil dieses Zentrum Zugang zu Gerichtsentscheidungen, juristischen Büchern, Zeitschriften sowie juristischen Daten in elektronischer Form ermöglichen sollte. Die Plattform für elektronisch unterstütztes Lernen, ein Ergebnis der vorangegangenen Arbeit der GIZ, soll zudem weiter ausgebaut werden. Das Projekt hat ein Volumen von fast zwei Millionen Euro und ist auf zwei Jahre angelegt.

Kosovo

Further Support to Legal Education Reform Project Leader: Katja Dormisheva

Responsible at the IRZ: Trime Ahmeti, Özlem Olbrich

EU service contract

Since September 2013, the IRZ has been implementing the project to support the Kosovo Judicial Academy as a senior partner in a purely German consortium (with the GIZ and ERA as partners). This is a follow-up project of a twinning project which was also implemented by the IRZ until July 2012. The work here focuses on the following components:

- establishment of a judicial resource centre
- improvement of court management
- improvement of the managerial abilities of judges, public prosecutors and judicial authority employees
- consultation on draft Bills

The project initially focused on establishing a project bureau, recruiting local staff as well as drafting an up-to-date needs analysis. The establishment of a resource centre was particularly important because this centre was to facilitate access to court rulings, judicial books and journals, as well as judicial data in electronic form. In addition, the platform for electronically-supported learning, a result of the previous work of the GIZ, is to be expanded further. The project has a budget of almost two million Euro and is planned to last two years.

Kroatien

Support to the Reform of Criminal Proceedings

Projektleiter: Jürgen Dehn RTA: Dr. Marina Thode Zuständig bei der IRZ: Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU-Twinning

Seit Juni 2011 implementierte die IRZ dieses letztendlich 25 Monate andauernde Projekt zur Unterstützung der Strafprozessreform gemeinsam mit dem französischen Juniorpartner "Justice Coopération Internationale". Auf kroatischer Seite war das Justizministerium der federführende Empfänger der Leistungen. Es koordinierte die Zusammenarbeit mit den Gerichten, der Generalstaatsanwaltschaft und der Polizei.

Die Implementierungsphase des Projekts fand mit der Abschlussveranstaltung am 12. Juli 2013 sein Ende. Es befindet sich seitdem in der noch andauernden Abrechnungsphase.

Hauptziel des Projekts war es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der genannten Institutionen mit der neuen Strafprozessordnung vertraut zu machen, die seit dem 1. September 2011 für alle Strafverfahren in Kroatien in Kraft ist.

Insbesondere das Ermittlungsverfahren wurde stark verändert. Kroatien hat sich dafür entschieden, die Ermittlungen wie in Deutschland in die

Croatia

Support to the Reform of Criminal Proceedings

Project Leader: Jürgen Dehn RTA: Dr. Marina Thode Responsible at the IRZ: Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU twinning

Since 2011, the IRZ had been implementing this project, which ultimately continued for 25 months, to support the reform of criminal procedure together with the French junior partner "Justice Coopération Internationale". The Ministry of Justice was the recipient of the benefits on the Croatian side with overall management responsibility. It coordinated cooperation with the courts, the Office of the Public Prosecutor General and the police.

The implementation phase of the project culminated with the concluding event on 12 July 2013. It has since then been in the settlement phase, which is still in progress.

The main objective of the project was to familiarise the staff of these institutions with the new Code of Criminal Procedure, which has been in force for all criminal proceedings in Croatia since 1 September 2011.

The investigation procedure in particular has undergone considerable change. As is the case in Germany, Croatia has opted to place investi-

Projects in 2013

Hand des Staatsanwaltes zu legen. Es folgt damit einem europäischen Trend. Vorher war dafür im Wesentlichen der Untersuchungsrichter zuständig. Die Tätigkeit des Staatsanwalts steht nunmehr unter der Kontrolle des neu geschaffenen Ermittlungsrichters, der den Schutz der Freiheitsrechte des Einzelnen garantieren soll. Die neue Rollenverteilung zwischen Staatsanwaltschaft und Gericht erfordert auch eine neue Bestimmung des Verhältnisses von Staatsanwaltschaft und Polizei.

Es wurden alle Aktivitäten des Projekts erfolgreich umgesetzt. Schwerpunkte waren in der Hauptsache Trainings für Richter, Staatsanwälte und Polizisten.

Grund der viermonatigen Verlängerung der Umsetzungsphase des Projekts war, dass das kroatische Verfassungsgericht Teile der Strafprozessrechtsreform für nichtig erklärt hatte. Das betraf vor allem den Schutz der Rechte des Beschuldigten. Schwerpunkt einer neu eingeführten, vierten Komponente war daher die Unterstützung der erneuten Strafprozessrechtsreform, in der die Projektpartner an der Gesetzgebung mitarbeiteten. Außerdem wurden die erfolgreichen Trainings aus den ersten drei Komponenten wiederholt und es wurde eruiert, ob in Kroatien ein "Haus des Jugendrechts" nach deutschem Vorbild eingerichtet werden kann. Schließlich wurde die IT-Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten und Strafvollzug analysiert.



Konferenz "Internationale Rechtshilfe" in Zagreb

Conference in Zagreb on "International mutual assistance"

gations in the hands of the public prosecutor. It is following a European trend in doing so. Previously it was largely the investigating judge who was responsible for this. The activity of the public prosecutor is now under the control of the newly-created investigating judge, who is to guarantee the protection of the individual's freedom rights. The new role distribution between the public prosecution office and the court also requires a redefinition of the relationship between the public prosecution office and the police.

All the activities of the project have been successfully implemented. The main focus was placed on training courses for judges, public prosecutors and police officers.

The project implementation phase was extended by four months because the Croatian Constitutional Court had declared parts of the reform of criminal procedure law to be null and void. This related above all to the protection of the rights of the accused. A new fourth component was therefore introduced to focus on support for the renewed reform of criminal procedure law, in which the project partners cooperated on legislation. Furthermore, the successful training courses from the first three components were repeated and it was ascertained whether a "House of Youth Law" can be established in Croatia along German lines. Finally, IT cooperation between the police, the public prosecution office, the courts and the correctional services was analysed.



Abschlusskonferenz am 12. Juli 2013 in Zagreb

Concluding conference in Zagreb on 12 July 2013

Kroatien

Further Improvement of Institutional Capacity of all Misdemeanour Courts Projektleiter: Christian Schmitz-Justen RTA: Rado Brezovar Zuständig bei der IRZ: Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU-Twinning

Dieses Projekt folgte auf das von der IRZ erfolgreich durchgeführte CARDS-2004-Projekt, das im November 2009 endete und erfolgreich zur Reduzierung von Arbeitsrückständen sowohl bei den Ordnungswidrigkeiten-Gerichten (misdemeanour courts) als auch in der gesamten Justiz in Kroatien beitrug.

Croatia

Further Improvement of Institutional Capacity of all Misdemeanour Courts Project Leader: Christian Schmitz-Justen RTA: Rado Brezovar Responsible at the IRZ: Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU twinning

This project followed on from the CARDS 2004 project that was successfully implemented by the IRZ, and which ended in November 2009 having made a successful contribution towards reducing backlogs both in the misdemeanour courts and in the entire judiciary in Croatia.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Das Projekt begann Anfang Oktober 2012 und wird seitdem erfolgreich umgesetzt. Die Implementierung der einzelnen Aktivitäten erfolgt zeitplangerecht, und es wird in Erwägung gezogen, das Projekt zu verlängern. Ein entsprechender Beratungsbedarf auf kroatischer Seite ist vorhanden.

Übergeordnetes Ziel ist die weitere Verbesserung der Arbeitsweise und des Managements aller Ordnungswidrigkeiten-Gerichte in Kroatien. Die Projektpartner konzentrieren sich dabei auf die Organisation der Geschäftsführung der Gerichte, um

- die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten (Komponente 1)
- Arbeitsrückstände zu reduzieren, um die Arbeitsleistung zu steigern und eine höhere Qualität der Veröffentlichungen der Rechtsprechung zu erreichen (Komponente 2)
- den zeitlichen und finanziellen Aufwand einer Renovierung der Gerichtsgebäude zu eruieren (Komponente 3)

Komponente 1

Neue Geschäftsabläufe für ein optimiertes Ordnungswidrigkeiten-Verfahren

Hier werden die Projektpartner neue Geschäftsabläufe in ausgewählten Gerichten einführen, um das Ordnungswidrigkeiten-Verfahren zu optimieren. Die Richterschaft soll von überflüssigen Aufgaben befreit werden, damit sie ihrer eigentlichen juristischen Arbeit konzentriert nachgehen kann. Das Projekt evaluiert außerdem ein neues Konzept des Rechtswesens der Ordnungswidrigkeiten und sorgt für dessen Implementierung. Dafür wird in Betracht gezogen, anstatt die erstinstanzliche Rechtsprechung territorial auf alle Ordnungswidrigkeiten-Gerichte landesweit zu verteilen, bestimmte Arten von Gerichtsverfahren auf einzelne Gerichte zu konzentrieren und zu zentralisieren. Zudem soll die Zusammenarbeit der Kerninstitutionen in der Kette der Ordnungswidrigkeiten-Rechtsprechung optimiert und verstärkt werden.

Komponente 2

Aktionsplan zur Beseitigung der Arbeitsrückstände

Mit der Komponente 2 entwickeln die Projektpartner einen Aktionsplan zur Beseitigung des Problems der bestehenden Arbeitsrückstände bei allen Ordnungswidrigkeiten-Gerichten. Dem Aktionsplan wird zur Orientierung ein internationaler Standard für Indikatoren von Leistungen von Gerichten zugrunde gelegt. Des Weiteren unterstützen die Projektpartner die Veröffentlichung der Rechtsprechung der Ordnungswidrigkeiten-Gerichte und relevanter Gerichtspraxis. Diese Veröffentlichungen werden sowohl den sachkundigen Juristinnen und Juristen als auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Komponente 3

Weißbuch zu den Arbeitskonditionen der Ordnungswidrigkeiten-Gerichte

Innerhalb der dritten und letzten Komponente entwickeln die Projektpartner ein Weißbuch, das eine Analyse der generellen Arbeitskonditionen aller Ordnungswidrigkeiten-Gerichte beinhaltet: The project started at the beginning of October 2012, and it has been successfully implemented since then. The implementation of the individual activities is on time, and an extension is being considered. There is still a need for consultation in this field on the Croatian side.

The overriding goal is to further improve the modus operandi and the management of all misdemeanour courts in Croatia. The project partners are focusing here on the organisation of the management of the courts in order

- to design the workflows more efficiently (component 1)
- to reduce backlogs in order to increase performance and improve the quality of the publications of the case-law (component 2)
- to discuss the time and funding needed to renovate the court buildings (component 3)

Component 1

New workflows for optimised misdemeanour procedure

Here, the project partners will be introducing new workflows in selected courts in order to optimise the misdemeanour procedure. The judges are to be freed of superfluous tasks in order to enable them to focus on their actual legal work. The project will furthermore evaluate a new concept of the legal system of misdemeanours and ensure that it is implemented. In order to achieve this, it is to be considered instead to spread the first-instance jurisdiction territorially over all misdemeanour courts nationally, but to focus and centralise certain types of court procedure in individual courts. What is more, cooperation between the core institutions in the chain of misdemeanour case-law is to be optimised and improved.

Component 2 Action plan to eliminate backlogs

With component 2, the project partners are developing an action plan to eliminate the problem of the existing backlogs in all misdemeanour courts. The action plan will use as a basis for orientation an international standard for indicators of court performance. Furthermore, the project partners will support the publication of the misdemeanours courts' case-law and of relevant court practice. These publications will be made accessible both to the expert lawyers and to the public.

Component 3

White Paper on working conditions in the misdemeanour courts

The project partners are developing a White Paper within the third and final component which contains an analysis of the general working conditions of all misdemeanour courts:

Projects in 2013

- allgemeine Arbeitsbedingungen
- Größe der Arbeitszimmer
- technische Ausstattung
- Notwendigkeit von Sanierungen

Die Erstellung des Weißbuchs wird durch eine Kosten-Nutzen-Analyse begleitet. Das Weißbuch ist die Basis für einen Aktionsplan, anhand dessen Arbeitskonditionen geschaffen werden können, die den EU-Standards für Gerichtsgebäude entsprechen.

- general working conditions
- office size
- technical equipment
- the need for renovation

The drafting of the White Paper is accompanied by a cost-benefit analysis. The White Paper forms the basis for an action plan by means of which working conditions can be created which correspond to EU standards for court buildings.

Libyen

Security and Justice Support Project (SJSP)

Leiter der Justizkomponente: Wulf Röwer Zuständig bei der IRZ: Nadine Spenke, Özlem Olbrich

Libya

Security and Justice Support Project (SJSP)

Head of the Judicial Component: Wulf Röwer Responsible at the IRZ: Nadine Spenke, Özlem Olbrich

EU-Service-Contract

Das Projekt hat die Stärkung des libyschen Innen- und Justizministeriums zum Gegenstand. Hauptsächlich wird das Projekt durch die internationale Organisation IMG durchgeführt, wobei die IRZ als Auftragnehmer von IMG fungiert und für die Justizkomponente zuständig ist. Weitere Auftragnehmer von IMG sind das italienische Innenministerium, CIVI. POL aus Frankreich und NI-CO aus Großbritannien. Relevant für die Justizkomponente sind die Stärkung der Gerichtsverwaltung und die Verbesserung der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten des Strafvollzugs sowie die Wiedereinrichtung bzw. Stärkung der Justizakademie. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Gesamtvolumen von 10 Millionen Euro hat im Dezember 2013 begonnen, die IRZ setzt hiervon etwa 660.000 Euro um.

EU service contract

The objective of the project is to strengthen the Libyan Ministry of the Interior and the Ministry of Justice. The project is mainly implemented by the international organisation IMG, with the IRZ acting as a sub-contractor of IMG and being responsible for the judicial component. Further sub-contractors of IMG are the Italian Ministry of the Interior, CIVI.POL from France and NI-CO from the United Kingdom. Relevant aspects of the judicial component are strengthening the court administration and improving the training of correction officers as well as restoring and strengthening the Judicial Academy. The project started in December 2013, has a term of three years and a total budget of 10 million Euro, of which the IRZ is to spend roughly 660,000 Euro.

Montenegro

Support to Penitentiary Reform in Montenegro

Projektleiter: Dr. Peter Best RTA: Marius Fiedler Zuständig bei der IRZ: Dana Trajčev-Božić, Dr. Stefan Pürner

Montenegro

Support to Penitentiary Reform in Montenegro

Project Leader: Dr. Peter Best RTA: Marius Fiedler Responsible at the IRZ: Dana Trajčev-Božić, Dr. Stefan Pürner

EU-Twinning

Im Januar 2013 begann nach einem Jahr der Vorbereitung das EU-Twinning-Projekt "Support to Penitentiary Reform in Montenegro". Es schließt an mehrere Vorläuferprojekte gleicher Zielrichtung in Montenegro an. Das Projekt hat eine Laufzeit von 18 Monaten und verfügt über ein Budget von 700.000 Euro. Die IRZ führt dieses Twinning gemeinsam mit der niederländischen Bewährungshilfe Stiftung (Reclassering Nederland) als Juniorpartner durch.

Die Ziele

- Entwurf eines Strafvollzugsgesetzes für Montenegro, das europäischen Standards und best practice entspricht
- Entwurf eines Gesetzes für Alternativen zum Strafvollzug, insbesondere Bewährungshilfe und gemeinnützige Arbeit
- Verbesserung der Organisationsstruktur im Ministerium für Justiz (Strafvollzugsabteilung) und in der Gefängnis-Administration, Verbesserung der Aufgabenklarheit für die Arbeitsplatzbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

EU twinning

The "Support to Penitentiary Reform in Montenegro" EU twinning project started in January 2013 after a year of preparations. It follows on from various earlier projects in Montenegro with the same orientation. The project has a term of 18 months and a budget of 700,000 Euro. The IRZ is implementing this twinning project jointly with the Dutch probation foundation (Reclassering Nederland) as a junior partner.

The objectives

- to draw up a Prison Act for Montenegro which corresponds to European standards and best practice
- to draw up an Act for Alternatives to Imprisonment, in particular probation and community work
- to improve the organisational structure in the Ministry of Justice (penitentiary department) and in the penitentiary administration, to improve the definition of tasks for staff job descriptions

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

- Aufbau einer Bewährungshilfe, insbesondere gemeinnützige Arbeit als Alternative zur Gefängnisstrafe
- Reduktion der Gefangenenpopulation um 15 Prozent auch durch Bewährungshilfe; Montenegro hat prozentual zur Bevölkerung die mit Abstand höchste Gefangenenrate in der West-Balkan Region
- Anpassung der Verhältnisse in den Gefängnissen in Montenegro an europäische Standards und best practice
- Implementierung des künftigen montenegrinischen Strafvollzugsgesetzes in die Praxis
- to establish a probation service, in particular community work as an alternative to imprisonment
- to reduce the prison population by 15 percent, including via probation; Montenegro has the highest percentage of prisoners in the Western Balkan Region by far in relation to its population
- to bring conditions in the prisons in Montenegro in line with European standards and best practice
- to implement the future Montenegrin Prison Act in practice

Praktische Umsetzung und erste Ergebnisse

Der Projektleitung ist es gelungen, erfahrene Expertinnen und Experten sowohl auf dem Gebiet des Strafvollzuges, der Strafvollzugsgesetzgebung und der Bewährungshilfe als auch in der internationalen Arbeit zu gewinnen.

Die Expertinnen und Experten sehen die angestrebten Ziele im Rahmen der Laufzeit als sehr ehrgeizig an. Dennoch kann der Verlauf des Projekts als planmäßig und erfolgreich bezeichnet werden.

Zum Projekt gehören auch zwei Studienreisen, bei denen wichtige Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger des Twinning-Partnerlandes Montenegro exemplarisch Einrichtungen der Bewährungshilfe in den Niederlanden und Einrichtungen des Strafvollzuges in Deutschland kennenlernen.

Practical implementation and initial results

The project leaders have managed to recruit experienced experts both in the area of the prison system, prison legislation and the probation service, and in international work.

The experts consider the objectives envisioned within the project term to be highly ambitious. It can nonetheless be said that the project is being carried out as planned and successfully.

The project includes two study visits in which important decision-makers of the twinning partner country Montenegro will be familiarised with example probation institutions in the Netherlands and prisons in Germany.



Strafvollzugsanstalt in Spuz, Montenegro

Prison in Spuz, Montenegro



Großes Medieninteresse an der Auftaktveranstaltung

Major media interest in the launch

Die bisherigen Ergebnisse im Einzelnen

- Beide Gesetze liegen als Entwurf vor, eines befindet sich bereits im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren
- Mit fünf Kommunalverwaltungen wurden Verträge für die Durchführung gemeinnütziger Arbeit geschlossen
- Die Bewährungshilfe hat ihre Tätigkeit vorerst in provisorischen Räumen aufgenommen. Montenegro hat Räume und Finanzmittel für den endgültigen Standort der Bewährungshilfe bereitgestellt
- Die Belegschaft der Gefängnisse aller Verantwortungsebenen wurde umfangreich im Hinblick auf europäische Gefängnisstandards geschult. Ein Schulungsprogramm wurde entwickelt

The results so far in detail

- Both Acts are available in draft form, and one is already in the parliamentary legislative procedure
- Contracts have been concluded with five local authority administrations for the implementation of community work
- The probation service has initially started work in provisional premises.
 Montenegro has provided premises and funding for the final location of the probation service
- The staff of the prisons on all levels of responsibility have been comprehensively trained with regard to European prison standards.
 A training programme has been developed

Projects in 2013

 An einer Broschüre für die Gefangenen zum Übergangsmanagement wird gearbeitet

Auf dem Weg nach Europa

Die Herausforderungen für Montenegro in diesem Bereich auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft sind nach wie vor groß. Wir sind aber davon überzeugt, dass dieses Projekt ein wichtiger Schritt in Richtung EU ist. Work has begun on a brochure for inmates regarding transition management

On the path to Europe

Montenegro continues to face major challenges in this field on the path to EU membership. We are however convinced that this project is a major step on the path towards the EU.

Moldau

Project to Support the Coordination of Justice Sector Reform in Moldova Teamleader: Erik Svanidze

Zuständig bei der IRZ: Nadine Spenke, Özlem Olbrich

EU-Service Contract

Das Projekt hat die Beschleunigung der Justizreform in der Republik Moldau mit Fokus auf die Koordination der Justizreform unter den beteiligten Ministerien und Institutionen zum Ziel. Hauptakteur und gleichzeitig Hauptbegünstigter ist das moldauische Justizministerium. Das Projekt unterstützt dabei in erster Linie die Ausarbeitung einer Justizreformstrategie sowie eines Aktionsplans. Die IRZ als Juniorpartner von ALTAIR (Spanien) entsendet hierzu Kurzzeitexpertinnen und Kurzzeitexperten. Das Projekt mit einem Volumen von rund 2,2 Millionen Euro ist auf drei Jahre angelegt und hat im April 2013 begonnen. Weitere Juniorpartner sind ICON aus Deutschland und das moldauische Institut für Strafreformen.

Moldova

Project to Support the Coordination of Justice Sector Reform in Moldova Team Leader: Erik Svanidze

Responsible at the IRZ: Nadine Spenke, Özlem Olbrich

EU service contract

The objective of the project is to accelerate judicial reform in the Republic of Moldova, focussing on the coordination of judicial reform among the ministries and institutions involved. The main player and at the same time the main beneficiary is the Moldovan Ministry of Justice. The project primarily supports the drawing up of a judicial reform strategy as well as of an action plan. As the junior partner of ALTAIR (Spain), the IRZ provides experts on short-term secondment for this purpose. The project, which has a budget of roughly 2.2 million Euro, is planned to run for three years and started in April 2013. Further junior partners are ICON from Germany and the Moldovan Institute for Criminal Reform.



Eröffnungsveranstaltung des EU-Projekts "Support the coordination of justice sector reform in Moldova" in Chisinau

Launching event of the EU's "Support the coordination of justice sector reform in Moldova" project in Chisinau

Rumänien

Strengthening Judicial Co-operation in Combating Trafficking of Human Beings in the European Union

Keyexperts:

Dieter Hilken, Dr. Stefan Trunk, Michael Zimmermann

Zuständig bei der IRZ: Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Romania

Strengthening Judicial Co-operation in Combating Trafficking of Human Beings in the European Union Key Experts: Dieter Hilken, Dr. Stefan Trunk, Michael Zimmermann

Responsible at the IRZ: Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

EU-Grant E

Von April 2012 bis Mai 2013 führte die IRZ das EU-finanzierte Projekt "Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union" durch. Das rumänische Justizministerium hatte die Federführung, weitere Partner waren die französische Magistratenschule, EUROJUST und das EJN. Es handelt sich um ein Projekt im Rahmen des Programms "Criminal Justice 2007 – 2013".

EU grant

The IRZ carried out the EU-funded project "Strengthening judicial cooperation in combating trafficking of human beings in the European Union" from April 2012 to May 2013. It was managed by the Romanian Ministry of Justice, other partners being the French Judicial Academy, EUROJUST, and the EJN. The project is being implemented as part of the programme entitled "Criminal Justice 2007-2013".

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Das Projekt hatte zum Ziel, ein Handbuch für Praktiker zu erstellen. Expertinnen und Experten aus Rumänien, Frankreich und Deutschland trafen sich in regelmäßigen Abständen, um sich gegenseitig über die Rechtslage und über die Praxis in den Herkunftsländern zu informieren und um sich abzustimmen. Im Februar 2013 fand eine Studienreise zu EUROJUST, zu EUROPOL und zum Europäischen Justiziellen Netzwerk statt. Die Erkenntnisse aus dort stattfindenden Gesprächen sind in das Handbuch eingeflossen. Während des Projekts gab es eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Partnern, die sich auch zukünftig in einer verbesserten Kooperation in der Praxis niederschlagen wird.

Das Handbuch ist u.a. auf der Website der IRZ (www.irz.de) veröffentlicht.

The project aimed to draw up a manual for practitioners. Experts from Romania, France and Germany met at regular intervals in order to inform one another about the legal situation and aspects of practical work in their home countries, and to coordinate their activities. A study visit to EUROJUST, EUROPOL and the European Judicial Network took place in February 2013. The information obtained from the discussions which took place there was also incorporated into the manual. There was very good cooperation between the partners during the project, which will also be reflected in improved cooperation in practice.

The manual has been published on the website of the IRZ (www.irz.de), amongst other places.

Rumänien

Verbesserung der Zusammenarbeit der Notare und Richter in grenzüberschreitenden zivilrechtlichen Fällen Keyexperts: Dr. Klaus-Peter Busch, Daniel Radke

Zuständig bei der IRZ: Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Romania

Improving Cooperation between Judges and Public Notaries in Cross-border Civil Matters Key Experts: Dr. Klaus-Peter Busch, Daniel Radke

Responsible at the IRZ: Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

EU-Grant

Seit Januar 2013 führt die IRZ ein EU-Grant-Projekt zu Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Notar- und Richterschaft in grenzüberschreitenden Fällen durch. Ziel des Projekts ist die Fortbildung im Bereich des Familienrechts und des Erbrechts mit grenzüberschreitendem Charakter. Im Fokus der Aufmerksamkeit stehen dabei einschlägige europäische Regelungen und die entsprechende Rechtsprechung.

Partner der IRZ in diesem Projekt sind das federführende rumänische Justizministerium, die Nationale Union der Notare Rumäniens, der Rat der Notariate der Europäischen Union und die italienische Stiftung des Notariats.

Im Verlaufe des Projekts werden zwei Konferenzen und sechs Fortbildungsseminare durchgeführt. Außerdem wird für die beiden Rechtsbereiche Familien- und Erbrecht jeweils ein Handbuch erarbeitet. Das Projekt wird im Herbst des Jahres 2014 enden.

EU grant

Since January 2013, the IRZ has been implementing an EU grant project to improve cooperation between public notaries and judges in cross-border matters. The objective of the project is to provide further training in family law and inheritance law in cross-border matters. Attention focuses here on relevant European regulations and on the case-law in these fields

The IRZ's partners in this project are the Romanian Ministry of Justice, as a senior partner, the National Union of Notaries of Romania, the Council of the Notariats of the European Union and the Fondazia Italiana del Notariato.

Two conferences and six further training seminars will be implemented as the project progresses. Furthermore, a manual will be drafted for each of these two legal fields, i.e. family and inheritance law.

The project will be completed in the autumn of 2014.

Türkei

Improved Court Expert System

Projektleiter: Rainer Dopp RTA: Dr. Oliver Schön Zuständig bei der IRZ: Rita Tenhaft, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Das auf 21 Monate angesetzte EU Twinning-Projekt "Improved Court Expert System" wird seit Januar 2013 umgesetzt. Das Projekt ist in vier Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase soll das derzeitige System der Gerichtssachverständigen in der Türkei analysiert werden, um in der zweiten Phase ein Konzept für eine verbesserte Praxis erstellen zu können, welches dann in der dritten Phase an fünf Pilotgerichten in Istanbul, Antalya, Manisa, Samsun und Urfa umzusetzen ist. Zuletzt sollen die Ergebnisse ausgewertet werden, um eine landesweite Verbesserung zu erreichen.

Turkey

Improved Court Expert System

Project Leader: Rainer Dopp RTA: Dr. Oliver Schön Responsible at the IRZ: Rita Tenhaft, Dr Julie Trappe

EU twinning

The EU twinning project "Improved Court Expert System", which is planned to last for 21 months, has been implemented since January 2013. The project is sub-divided into four phases. In the first phase, the current system of court experts in Turkey is to be analysed in order to be able to draft a scheme for improved practice in the second phase, which is then to be implemented in the third phase at five pilot courts in Istanbul, Antalya, Manisa, Samsun and Urfa. Finally, the results are to be evaluated to achieve a nationwide improvement.

Das Sachverständigenwesen wird als eines der größten Probleme des türkischen Justizsystems angesehen. In ca. 80 Prozent der Zivilverfahren, etwa 40 Prozent der Strafverfahren und ca. 15 Prozent der Verwaltungsverfahren werden Sachverständige bestellt. Dabei ist es eine Besonderheit der Türkei, dass oft mehrere Sachverständigengutachten zum gleichen Thema eingeholt werden. Dabei kommt es vor, dass die Sachverständigen auch zu reinen Rechtsfragen gefragt werden.

In der Analysephase des Projekts wurde sehr schnell deutlich, dass die ausufernde Bestellung der Sachverständigen vor allem durch die türkische Richterschaft herbeigeführt wird. Diese versuchen, ihrer starken Arbeitsbelastung durch die Bestellung von Sachverständigen Herr zu werden. Der Charakter des Projekts hat sich deshalb nach und nach verändert: Es sind nicht mehr die Sachverständigen im Mittelpunkt der Bemühungen, sondern es ist die Richterschaft als Auftraggeber der Sachverständigengutachten.

Das Projekt ist sehr anspruchsvoll, weil es sich mit über Jahrzehnten gewachsenen Gewohnheiten auseinandersetzen muss. Obwohl es seit 2011 gesetzlich verboten ist, Sachverständigengutachten zu Rechtsfragen einzuholen, erfolgt dies noch regelmäßig. Teilweise weil spezielle Rechtsgebiete als "technisch" aufgefasst werden, teilweise unter Hinweis auf die hohe Arbeitsbelastung.

Nach etwa der Hälfte des Projekts kann bereits gesagt werden, dass ein Diskussionsprozess in Gang gesetzt wurde, der Hoffnung macht, dass sich das Sachverständigenwesen und die Praxis in der Türkei in den nächsten Jahren maßgeblich ändern werden.

The court expert system is regarded as one of the major problems facing the Turkish judiciary. Experts are appointed in approx. 80 percent of civil proceedings, roughly 40 percent of criminal proceedings and about 15 percent of administrative proceedings. It is a characteristic of Turkey that several expert reports are frequently commissioned on the same topic. It also happens that experts are consulted on purely legal issues.

It very quickly became clear in the analysis phase of the project that the extensive appointment of experts is caused above all by the Turkish judges. The appointment of experts is their way of trying to cope with their heavy workload. The nature of the project has hence gradually changed: It is no longer the experts who are the focus of the efforts, but the judges as those who commission the expert reports.

The project is very demanding because it needs to deal with habits which have become entrenched over decades. Although it has been against the law since 2011 to commission expert reports on legal issues, this nonetheless still takes place on a regular basis. This is partly because specific areas of the law are regarded as being "technical", and partly with reference to the heavy workload.

Now that roughly half of the project has been implemented, it is already possible to say that a discussion process has been launched which gives reason for hope that the court expert system and the practice in Turkey will undergo considerable change in the years to come.



Treffen der Arbeitsgruppe "Sachverständigenwesen im Verwaltungsrecht" beim Regionalen Verwaltungsgericht in Samsun

Meeting by the working party
"The system of court experts in
administrative law" at the Regional
Administrative Court in Samsun

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Türkei

Improved Relations between Mass Media and Judiciary

Projektleiter: Gerhard Jarosch RTA: N.N. Zuständig bei der IRZ: Annette Conrad, Dr. Julie Trappe

Improved Relations between
Mass Media and Judiciary

Project Leader: Gerhard Jarosch RTA: N.N. Responsible at the IRZ: Annette Conrad, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Im Mai 2013 hat das EU-Twinning-Projekt begonnen. Die IRZ führt das auf 21 Monate angelegte Projekt zusammen mit dem niederländischen Partner CILC durch.

EU twinning

Turkey

The EU twinning project started in May 2013. The IRZ is implementing the project, which is planned to last 21 months, together with the Dutch Partner CILC.



Kick-Off Meeting

Kick-off meeting

Ziel des anspruchsvollen Projekts ist zum einen die Ausbildung von Justizpressesprecherinnen und Justizpressesprechern in der Türkei, zum anderen die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien. Das System von speziell ausgebildeten Sprecherinnen und Sprechern in den türkischen Gerichten und Staatsanwaltschaften ist zwar bereits vorgesehen, die praktische Umsetzung steht aber noch am Beginn. Das Projekt soll den Aufbau der Pressearbeit durch deutsche und niederländische Expertise unterstützen. Dabei sollen die designierten Pressesprecherinnen und Pressesprecher zum einen in Deutschland und den Niederlanden einen Einblick in die jeweiligen Systeme und Praxis bekommen. Zum anderen soll mit niederländischer und deutscher Expertise ein stabiles System in der Türkei aufgebaut werden. Dafür sollen einige der zukünftigen Pressesprecherinnen und Pressesprecher so ausgebildet werden, dass sie die weitere Ausbildung zukünftig übernehmen können. Insgesamt sieht das Projekt das Training von 160 Pressesprecherinnen und Pressesprechern vor. Wichtiger Bestandteil des Projekts ist aber auch die Einbindung von Journalistinnen und Journalisten. Beide Berufsgruppen sollen gemeinsam an Grundlinien der Zusammenarbeit arbeiten. Ziele sind eine verbesserte Kommunikation zwischen beiden Seiten sowie eine kompetentere Berichterstattung über Gerichtsverfahren in den Medien.

In den ersten Monaten hat sich ein starkes Interesse der türkischen Seite an dem niederländischen Modell gezeigt, das der Presseabteilung in den Gerichten und Staatsanwaltschaften ein Team aus Kommunikationsexpertinnen und Kommunikationsexperten zur Verfügung stellt. Der Aufbau des Pressesprechersystems ist in Gang. Freilich ist das Projekt vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen in der Türkei 2013 nicht einfach.

The objective of this demanding project is firstly to train press spokespersons for the judiciary in Turkey, and secondly to improve cooperation between the judiciary and the media. It is already planned to establish a system of specially-trained spokespersons in the Turkish courts and public prosecution offices, but its practical implementation is still in its infancy. The project is to support the establishment of press relations with the help of German and Dutch expertise. Firstly, the designated press spokespersons will be given an insight into the respective systems and practice in Germany and the Netherlands. Secondly, Dutch and German expertise is to be used in order to establish a stable system in Turkey. In order to do so, some of the future press spokespersons are to be trained to enable them to take over the task of further training in future. All in all, the project is to train 160 press spokespersons. A major element of the project is however also to involve journalists. Both professional groups are to work together to establish the basis for cooperation. The objectives are to improve communication between the two sides, as well as to bring about more competent reporting on court procedures in the

The Turkish side has shown a considerable amount of interest in the Dutch model in the first months, which provides a team of communication experts to the press departments in the courts and public prosecution offices. The establishment of the system of press spokespersons is underway. The project is admittedly not without its complications, given the political developments in Turkey in 2013. Nonetheless, initial objecti-

Projects in 2013

Dennoch konnten bereits erste Ziele erreicht werden, wie die Erarbeitung von Curricula für die Schulung der Pressesprecherinnen und Pressesprecher. Auch konnten Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Medien in das Projekt integriert werden.

2014 werden die Schulung der Pressesprecherinnen und Pressesprecher sowie Seminare für Journalistinnen und Journalisten im Mittelpunkt der Projektarbeit stehen.

ves have already been achieved, such as drafting curricula for the training course of the press spokespersons. It was also possible to integrate representatives from various media into the project.

The training course for the press spokespersons, as well as seminars for journalists, will form the focus of the project work in 2014.

Türkei

Strenghtening Witness Protection Capacities

Projektleiter: Dr. Stefan Trunk RTA: Michael Hubel Zuständig bei der IRZ: Carolin Rama, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Das Projekt "Strenghtening Witness Protection Capacities" begann im August 2013. Das finanzielle Volumen des Projekts beträgt eine Million Euro, die Implementierungsphase umfasst anderthalb Jahre. Im Rahmen des Projekts sollen 240 türkische Beamtinnen und Beamte der Nationalpolizei und der Gendarmerie und 100 Bedienstete des Justizsektors mit EU-Standards des Zeugenschutzes vertraut gemacht werden. Ergänzend werden während der Implementierungsphase für beide begünstigte Seiten jeweils 20 Trainerinnen und Trainer ausgebildet, um eine Nachhaltigkeit zu erzielen.

Im Jahr 2007 wurde das türkische Zeugenschutzgesetz Nr. 5726 verabschiedet, um Schutzmaßnahmen für gefährdete Zeuginnen und Zeugen in der Türkei einleiten und durchführen zu können. Hiernach liegt eine eingeschränkte Anordnungskompetenz in der Ermittlungsphase bei der ermittelnden Staatsanwaltschaft und wechselt nach der Klageerhebung zum zuständigen Gericht. In diesen beiden Verfahrensstadien können folgende Zeugenschutzmaßnahmen anberaumt werden:

- Geheimhaltung der Zeugenpersonalien (geheimer Zeuge) und Vergabe eines Pseudonyms für die Aktenführung
- Ausschluss der Verfahrensbeteiligten während der Vernehmung des "geheimen Zeugen"
- Physische Personenschutzmaßnahmen

Wirkungsvolle Zeugenschutzmaßnahmen wie Umsiedelungen, Datenabdeckungen oder dauerhafte identitätsändernde Maßnahmen können erst nach Aussage des Zeugen in der Hauptverhandlung bei einer eigens dafür eingerichteten Kommission, die mit elf hochrangigen Personen des öffentlichen Lebens besetzt ist, durch das Gericht beantragt werden.

Dieser Antrag des Gerichtes wird vom Zeugenschutzzentralbüro mit einer Gefahrenlagebeurteilung und einer Schutzkonzeption ergänzt und dient der Kommission als Beschlussgrundlage.

Nach einem Abgleich des Zeugenschutzgesetzes mit europäischen Standards wurden durch die Expertinnen und Experten folgende Abweichungen herausgearbeitet:

Turkey

Strengthening Witness Protection Capacities

Project Leader: Dr. Stefan Trunk RTA: Michael Hubel Responsible at the IRZ: Carolin Rama, Dr. Julie Trappe

EU twinning

The "Strengthening Witness Protection Capacities" project started in August 2013. The project has a budget of one million Euro, and the implementation phase is to take one-and-a-half years. The project provides for 240 Turkish civil servants from the national police and the Gendarmerie and 100 staff members of the judicial sector to be made familiar with EU witness protection standards. Additionally, 20 trainers are to be trained during the implementation phase for each of the beneficiaries in order to ensure sustainability.

The Turkish Witness Protection Act No. 5726 was adopted in 2007 in order to be able to initiate and implement protection measures for witnesses at risk in Turkey. In accordance with this Act, limited authority to issue orders lies with the investigating public prosecution office in the investigation phase, and this authority transfers to the responsible court once the charge has been filed. The following witness protection measures can be ordered at both of these stages of the proceedings:

- confidentiality as to the identity of the witness (secret witness) and issuing a pseudonym for quoting in the file,
- excluding the parties from the questioning of the "secret witness", and
- physical personal protection measures.

The court may not apply for effective witness protection measures such as re-settlement, data concealment or a permanent identity change until the witness has testified in the main hearing. The application should be made to a specifically established commission which is composed of eleven senior public figures.

This application by the court is supplemented by the central witness protection office with an assessment of the risk situation and a protection plan, and the commission uses this as a basis for its decisions.

Once the Witness Protection Act had been compared with European standards, the experts identified the following nonconformities:

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

- Zu spät greifende effektive Zeugenschutzmaßnahmen: Mit der Aussage und einer daraus resultierenden Gefährdung für die Zeugin oder den Zeugen müssen alle erforderlichen Schutzmaßnahmen sofort ergriffen werden können.
- Die Beschlusskompetenz zur Einleitung der Maßnahmen sollte einem adäquaten Gremium gesetzlich zugewiesen werden (z.B. aus Gericht, Staatsanwaltschaft und Zeugenschutzdienststelle), um in dringenden Entscheidungen neben der Fachkompetenz insbesondere schnell reagieren zu können.
- Maßnahmen zur Geheimhaltung der Zeugendaten und zur Unterstützung bei öffentlichen Stellen müssen effizienter erfolgen. Interne Regelungen der staatlichen Verwaltung stehen häufig konträr zum Zeugenschutz und müssen mit dem Zeugenschutzgesetzt harmonisiert werden.

Das türkische Justizministerium richtete zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe ein, welche die Anregungen in eine Gesetzesnovellierung einfließen lassen will. Eine Mehrheit ist bereits dafür, die Zeugenschutzmaßnahmen früher greifen zu lassen.

Weitere Themenschwerpunkte des Projekts sind:

- Erarbeitung eines Handbuchs zur best practice, in das praktische Erfahrungen aus Deutschland und Europa einfließen sollen und das nach der Projektimplementierung von den Partnern selbständig weiter geführt werden kann
- Die Planung einer internationalen Zeugenschutzkonferenz, bei der sich die Türkei zum Projektende offen zeigt, Unterstützungsmaßnahmen für das Ausland zu leisten
- Die Erarbeitung von vier Trainingsplänen
- Ein Zeugenschutzgrundlehrgang
- Zwei Aufbaulehrgänge
- Ein Fortbildungslehrgang für die Justiz

- Effective witness protection measures taking effect too late: It must be possible to take all necessary protection measures as soon as the witness has testified and this places the witness in danger.
- Authority for deciding to take the measures should be assigned by law to a suitable body (for instance from the court, public prosecution office and witness protection unit) in order to be able to react quickly in urgent decisions, in addition to providing expertise.
- Measures in order to maintain confidentiality with regard to the witness' data and providing for support from public bodies must be more efficient. Internal regulations of the state administration are frequently contradictory to witness protection and must be harmonised with the Witness Protection Act.

The Turkish Ministry of Justice has now established a working party which is to contribute its proposals to a reform of the Act. A majority is already in favour of having witness protection measures take effect earlier.

Further topical foci of the project are:

- Drawing up a manual on best practice which is to include practical experience from Germany and Europe and which the partners can update themselves once the project has been implemented
- Planning an international witness protection conference at which Turkey demonstrates its openness to provide support for other countries once the project has ended
- Drafting four training curricula
- A basic course on witness protection
- Two advanced courses
- A further training course for the judiciary



Workshop zum Zeugenschutz

Workshop on witness protection

Projects in 2013

Türkei

Strengthening Capacity Against Cybercrime Projektleiter: Walter Selter RTA: Eduard Güroff Zuständig bei der IRZ: Banu Avuk, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Das Twinning-Projekt "Cybercrime" begann im Dezember 2012 in Ankara zwischen der türkischen Nationalpolizei, Gendarmerie und Justiz auf der einen und der IRZ auf der anderen Seite und läuft seitdem mit anerkennenswertem Erfolg.

Neben der Überprüfung der türkischen Gesetzgebung, dem Vergleich türkischer Vorschriften mit der CoE Cybercrime Convention und dem deutschen StGB und der StPO sind auch datenschutzrechtliche Regelungen mit einbezogen, um den rechtlichen Rahmen weitflächig aber auch inhaltlich sinnvoll abzustecken und gegebenenfalls auf türkischer Seite zu ergänzen.



Workshop mit Expertinnen und Experten aus der Türkei und aus Deutschland

Workshop with experts from Turkey and from Germany

Neben den gesetzgeberischen Elementen des Twinnings stehen naturgemäß die praktischen Seiten einer Cybercrime-Bekämpfung im Mittelpunkt. Dazu gehören Aus- und Fortbildung und das Entwerfen von Handbüchern für diese Zwecke. Des Weiteren sind Trainings unter Berücksichtigung der gesetzlichen Möglichkeiten und Einschränkungen Teil des Projekts. Dort geht es z.B. um das Übermaßverbot oder den Datenschutz und natürlich auch um Einzelfragen, die teilweise allgemein oder auch fallbezogen zu lösen sind. Hier sind z.B. die innerstaatlichen Kontakte zu den Internet-Providern oder auch zu anderen staatlichen Stellen zu nennen.

Weitere Schwerpunkte, nämlich die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene und per Vereinbarungen innerhalb der Türkei zwischen den Ermittlungsbehörden (TNP, Gendarmerie und Justiz), der quasi-staatlichen TIP (vergleichbar einer deutschen Aufsichtsbehörde) und den Internetbetreibern, runden das sehr umfangreiche Cybercrime-Projekt in einem auch sensiblen Bereich wohltuend ab.

Turkey

Strengthening Capacity Against Cybercrime Project Leader: Walter Selter RTA: Eduard Güroff Responsible at the IRZ: Banu Avuk, Dr. Julie Trappe

EU twinning

The "Cybercrime" twinning project started in Ankara in December 2012 between the Turkish national police, the Gendarmerie and the judiciary on one side and the IRZ on the other, and has been operated since then with quite considerable success.

As well as reviewing Turkish legislation, comparing Turkish regulations with the Council of Europe's Cybercrime Convention and the German Criminal Code (StGB) and the Code of Criminal Procedure (StPO), provisions on data protection are also included in order to broadly sketch out the legal framework, but also sensibly in terms of content, and where appropriate to supplement it on the Turkish side.



Projektteam und türkische Experten zu Besuch bei der Außenstelle der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M. in Gießen

Project team and Turkish experts visiting the branch office of the Office of the Public Prosecutor General Frankfurt a.M. in Gießen

In addition to the legislative elements of the twinning project, the practical aspects of combating cybercrime naturally form a focus. These include basic and further training, and drafting manuals for these purposes. Furthermore, training courses taking account of the statutory possibilities and restrictions form part of the project. Issues addressed include for instance the prohibition of disproportionality, or data protection, and of course also individual questions which need to be resolved in general terms, but in some cases also on a case-by-case basis. One might mention here for instance the domestic contacts with Internet providers or indeed other government agencies.

Further key aspects, namely cooperation at international level and via agreements within Turkey between the investigation authorities (TNP, the Gendarmerie and the judiciary), the quasi-governmental TIP (comparable to a German supervisory authority) and Internet providers, nicely round off the very extensive cybercrime project in an area that is also sensitive.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Als bisheriges Fazit kann gesagt werden, dass das Projekt sehr harmonisch abläuft, die Zielstrebigkeit auf beiden Seiten bemerkenswert ist und dementsprechend am Ende des Projekts, das bis Juni 2014 terminiert ist, durchaus positive und umsetzbare Ergebnisse zu erwarten sind.



Projektteam und der türkische Langzeitberater

Project team and the Turkish long-term advisor

It can be concluded so far that the project is being implemented in a highly harmonious manner, that both sides are remarkably focussed and that indeed positive and implementable results can be anticipated to ensue at the end of the project, which is set to conclude in June 2014.



Projektteam und türkische Experten

Project team and Turkish experts

Türkei

Towards an Effective and Professional Justice Academy

Projektleiter: Ernst Merz RTA: Hans-Ulrich Borchert Zuständig bei der IRZ: Christine Stiller, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Seit November 2013 besteht das EU-Twinning-Projekt "Towards an effective and professional Justice Academy" in der Türkei ein Jahr. Die IRZ als Hauptpartner zusammen mit der ungarischen Richterakademie implementiert das Projekt, das noch bis Ende Juli 2014 laufen wird.

Turkey

Towards an Effective and Professional Justice Academy

Project Leader: Ernst Merz RTA: Hans-Ulrich Borchert Responsible at the IRZ: Christine Stiller, Dr. Julie Trappe

EU twinning

The EU twinning project "Towards an effective and professional Justice Academy" had been underway in Turkey for one year in November 2013. The IRZ is implementing this project, which will continue until the end of July 2014, as the main partner together with the Hungarian Judicial Academy.



Studienreise einer türkischen Delegation zur Justizakademie Recklinghausen und zum Studiecentrum Rechtspleging SSR in Utrecht

Study trip by a Turkish delegation to Recklinghausen Judicial Academy and to the Studiecentrum Rechtspleging SSR in Utrecht

Projects in 2013

In der praktischen täglichen Zusammenarbeit mit der Akademie hat das Twinning-Projekt 2013 einiges erreicht.

Das Twinning-Team organisierte im ersten Quartal 2013 eine Studienreise zur Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen in Recklinghausen und zum niederländischen Studiecentrum Rechtspleging in Utrecht. Es erarbeitete einen Vorschlag über die Reform des Gesetzes über die Errichtung der Akademie und die Reform einer Reihe von Verordnungen über die Ausbildung. Alle Entwürfe liegen in türkischer Sprache vor. Angesichts mehrerer Wahlen im Jahr 2014 hat die türkische Seite allerdings signalisiert, dass eine Befassung mit diesen Vorschlägen während der Projektlaufzeit nicht zu erwarten ist.

Außerdem hat das Twinning-Team damit begonnen, mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akademie an der Verbesserung der Planung, Evaluation und Bewertung der Auswirkungen von Seminaren zu arbeiten.

The twinning project achieved quite a lot in 2013 in practical day-by-day cooperation with the Academy.

The twinning team organised a study visit to the Judicial Academy of the *Land* North Rhine Westphalia in Recklinghausen and to the Dutch Studiecentrum Rechtspleging in Utrecht in the first quarter of 2013. It drew up a proposal for the reform of the Act on the Establishment of the Academy and the reform of a number of ordinances on training. All the drafts are available in Turkish. In view of several elections which are to take place in 2014, the Turkish side has however indicated that it cannot be expected that these proposals will be dealt with during the term of the project.

Furthermore, the twinning team has started working with the responsible staff of the Academy to improve the planning, evaluation and assessment of the impact of seminars.



Steering Committee Meeting

Steering Committee Meeting

Die Leistungsfähigkeit der Bibliothek wurde durch Training der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Nutzung von Online-Bibliotheken und Datenbanken verbessert. Dazu gehörte auch, die Website der Akademie mit einer speziellen Datenbank mit Entscheidungen des Europäischen Menschengerichtshofs zu verknüpfen. Schließlich unterstützte das Twinning-Team bei der Beschaffung von 5000 Büchern in unterschiedlichen Rechtsgebieten und 1000 Büchern zum Thema Menschenrechte in Englisch, Französisch und Deutsch.

Ein umfangreiches Handbuch zum Thema der Anwendung der Menschenrechte in der Praxis wurde erarbeitet und in die türkische Sprache übersetzt. Das Handbuch wird zukünftig bei der Aus- und Fortbildung im Fach Menschenrechte verwendet werden.

Das Twinning-Team bildete bislang 45 Trainerinnen und Trainer aus und entwickelte ein spezielles Handbuch in türkischer Sprache. Schließlich wurden in fünf Provinzen Interviews mit Richter- und Staatsanwaltschaft über die Aus- und Fortbildung geführt, um auf dieser Grundlage eine neue Trainingsstrategie zu entwickeln.

The effectiveness of the library was improved by training the staff to use online libraries and databases. This also included linking the Academy's website with a special database containing rulings made by the European Court of Human Rights. Finally, the twinning team provided support in procuring 5,000 books in various legal fields and 1,000 books on the topic of human rights in English, French and German.

An extensive manual on the topic of the application of human rights in practice was drafted and translated into Turkish. The manual is to be used in future in basic and further training in the field of human rights.

The twinning team has trained 45 trainers so far, and has developed a special manual in Turkish. Finally, interviews were carried out with judges and public prosecutors on basic and further training in five provinces in order to provide the basis for development of a new training strategy.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ



IRZ-Kurzzeitexperten Georg Steffens (links) und Christian Happe bei ihrem Einsatz in der türkischen Justizakademie

IRZ short-term experts Georg Steffens (on the left) and Christian Happe working in the Turkish Judicial Academy

The training of the trainers will be continued in the period remaining until 31 July 2014, a development which has been very well received among the Turkish colleagues. It is intended that roughly ninety to one hundred trainers will have been trained by the end of the project. A main focus of the work in 2014 will be placed on developing a training and course strategy for the Academy which is better tailored to practitioners' needs. In the also very important area of human rights, five Turkish judges will spend six months as interns at the European Court of Human Rights in Strasbourg. Finally, it should be mentioned that cooperation with the German Embassy in Ankara is excellent.

In der verbleibenden Zeit bis zum 31. Juli 2014 wird die Trainerausbildung fortgesetzt, die bei den türkischen Kolleginnen und Kollegen sehr gut ankommt. Am Ende des Projekts sollen etwa neunzig bis hundert Trainerinnen und Trainer ausgebildet sein. Ein Hauptaugenmerk der Arbeit in 2014 wird auf der Entwicklung einer Ausbildungs- und Trainingsstrategie für die Akademie liegen, die den Bedürfnissen der Praxis besser entspricht. Im ebenfalls sehr wichtigen Bereich der Menschenrechte werden fünf türkische Richterinnen und Richter sechs Monate beim Europäischen Menschengerichtshof in Straßburg hospitieren. Abschließend bleibt zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft in Ankara hervorragend ist.



Twinning-Projekt "Towards an effective and professional Justice Academy"

Twinning project "Towards an effective and professional Justice Academy"



IRZ-Kurzzeitexperten Dr. Helmut Palder, Uwe Stark und Dr. Arnd Weishaupt bei ihrem Einsatz in der türkischen Justizakademie (v.l.n.r.)

IRZ short-term experts Dr. Helmut Palder, Uwe Stark and Dr. Arnd Weishaupt working in the Turkish Judicial Academy (left to right)



Langzeitberater Hans-Ulrich Borchert in seinem Büro in der türkischen Justizakademie

Long-term advisor Hans-Ulrich Borchert in his office in the Turkish Judicial Academy

Projects in 2013

Türkei

Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force Juniorprojektleiter: Prof. Thorsten Heyer

Zuständig bei der IRZ: Melek Keskin, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Die IRZ führte gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt (BKA) das oben genannte mit zwei Millionen Euro ausgestattete Twinning-Projekt von September 2011 bis Juli 2013 in der Türkei durch. Kooperationspartner waren die österreichische "Sicherheitsakademie (SIAK)" und das "Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte (BIM)".

IRZ und BKA nahmen dabei die Funktion die Projektleitung wahr und waren für die Koordination der deutschen "Kurzzeitexperten (STEs)" aus dem BKA, der Polizeiakademie Hessen (HPA) sowie der Fachhochschule Bund für ca. 650 Projekttage verantwortlich.

Nachdem die ersten beiden Projektphasen abgeschlossen waren, wurden für die Themenfelder "leadership", "tactical communication", "crowd control" sowie "use of force" Polizeidienstvorschriften entwickelt, die zukünftig für die gesamte türkische Polizei gelten sollen. Sie wurden in insgesamt 16 einwöchigen Trainingsmaßnahmen an acht verschiedenen Standorten in der Türkei an 425 Multiplikatoren vermittelt.

Im Rahmen des obligatorischen Monitorings durch die Kommission der Europäischen Union, das regelmäßig nach der Hälfte der Projektlaufzeit stattfindet, wurden die Leistungen des Projekts mit gut bis sehr gut bewertet. In besonderem Maße wurde dabei seitens der EU-Delegation das besondere Engagement sowohl der deutsch-österreichischen als auch der türkischen Seite hervorgehoben, gerade vor dem Hintergrund des schwierigen und anspruchsvollen Projektthemas.

Das Twinning-Projekt wurde mit einem Closing Event am 26. Juli 2013 abgeschlossen, bei dem von deutscher Seite die IRZ sowie das Bundeskriminalamt durch Prof. Dr. Heyer vertreten waren.

Ukraine

Harmonisation of Competition and Public Procurement Systems in Ukraine with EU Standards Teamleader: Heinrich Hölzler

Zuständig bei der IRZ: Teresa Thalhammer

EU-Service-Contract

Seit Januar 2009 führte die IRZ dieses Projekt in einem internationalen Konsortium durch. Die Leitung des Projekts lag bei der GIZ, weitere Partner waren die PM Group (Irland) und EIPA (Niederlande). Das Projekt mit einem Volumen von 4,3 Millionen Euro war ursprünglich auf 30 Monate angelegt. Es war im Dezember 2012 bereits zum dritten Mal verlängert worden und lief schließlich bis Mai 2013. Im Laufe von insgesamt 52 Monaten wurde letztlich ein Budget von über 5,3 Millionen Euro umgesetzt. Inhalt des Projekts, das die drei Komponenten Wettbewerbsrecht, Staatliche Beihilfen sowie Öffentliches Vergaberecht umfasste, war die Modernisierung der Marktwirtschaft der Ukraine im Hinblick auf die Rechtsstandards der EU.

Turkey

Implementation Capacity of Turkish Police to Prevent Disproportionate Use of Force Junior Project Leader: Prof. Thorsten Heyer

Responsible at the IRZ: Melek Keskin, Dr. Julie Trappe

EU twinning

The IRZ implemented the above twinning project in Turkey, which had a budget of two million Euro, together with the Federal Criminal Police Office (BKA) from September 2011 to July 2013. The cooperation partners were the Austrian "Security Academy (SIAK)" and the "Ludwig Boltzmann Institute of Human Rights (BIM)".

The IRZ and the Federal Criminal Police Office acted as the project leaders, and were responsible for coordinating the German short-term experts from the Federal Criminal Police Office, the Hesse Police Academy (HPA), as well as the University of Applied Sciences of the Federation, for roughly 650 project days.

Once the first two phases of the project had been completed, police service regulations were developed for the topical fields of leadership, tactical communication, crowd control and use of force, which are to apply to the entire Turkish police in future. They were imparted to 425 multipliers in a total of 16 one-week training courses at eight different locations in Turkey.

Within the obligatory monitoring by the Commission of the European Union which takes place as a rule at the project's half-time period, the project's performance was evaluated as good to very good. The EU delegation particularly stressed both the German-Austrian commitment, and that of the Turkish side, particularly against the background of the difficult, challenging project topic.

The twinning project was concluded with a closing event on 26 July 2013, where the German side was represented by Prof. Dr. Heyer for the IRZ as well as for the Federal Criminal Police Office.

Ukraine

Harmonisation of Competition and Public Procurement Systems in Ukraine with EU Standards Team Leader: Heinrich Hölzler

Responsible at the IRZ: Teresa Thalhammer

EU service contract

The IRZ carried out this project from January 2009 in an international consortium. The project was headed by the GIZ; further partners were the PM Group (Ireland) and EIPA (Netherlands). The project, which had a budget of 4.3 million Euro, was originally set to last 30 months. It was already extended for the third time in December 2012, and ultimately ran until May 2013. During the total of 52 months, finally, a budget of more than 5.3 million Euro was dispensed. The content of the project, which comprised the three components of competition law, state aid and public procurement law, was to modernise the market economy of Ukraine towards the legal standards of the EU.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Im Zentrum der Projektarbeit stand die Unterstützung der ukrainischen Kartellbehörde (Antimonopoly Committee of Ukraine - AMCU) in Form von Gesetzgebungsberatung und Fortbildungsmaßnahmen, vor allem im Wettbewerbsrecht. Das AMCU sollte zu einer modernen Wettbewerbsbehörde ausgebaut werden. Die Kompetenzen des AMCU umfassen derzeit die Durchsetzung der Wettbewerbsgesetze sowie die Ausarbeitung von Umsetzungsrichtlinien. Zudem erfüllt die Behörde die Funktion einer Berufungsbehörde in Vergabeverfahren.

Auch das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel sowie das Finanzministerium waren Begünstigte des Projekts. In der Komponente Vergaberecht galt die Verabschiedung des ukrainischen Gesetzes zum Vergaberecht als wichtigster Erfolg, das maßgeblich durch Projekt-Experten beraten wurde und im August 2010 in Kraft trat. Nach einer geringfügigen Gesetzesänderung im Mai 2011 wurden auch einige der Mängel behoben, mit denen das Gesetz zunächst noch behaftet war, so dass das Gesetz als beachtlicher Schritt hinsichtlich der Rechtsangleichung des Vergaberechts an europäische Standards zu sehen ist. Dementsprechend wurde die Ukraine auch bereits in die offizielle Datenbank zum Vergaberecht der EU (SIMAP) aufgenommen.

Ziel der Projektarbeit in der Komponente Staatliche Beihilfen war die Verabschiedung eines ukrainischen Beihilfegesetzes, das bereits als Entwurf vorliegt. The project work revolved around supporting the Antimonopoly Committee of Ukraine (AMCU) in the shape of assessment of the consequences of statutes and further training, particularly in competition law. The AMCU was to be expanded to become a modern competition authority. The competences of the AMCU currently include the enforcement of the competition laws, as well as working out implementation guidelines. Additionally, the authority is mandated to hear appeals in public procurement procedures.

Both the Ministry for Economic Development and Trade, as well as the Finance Ministry, were beneficiaries of the project. In the public procure award law component, the adoption of the Ukrainian Act on Public Procurement was regarded as the most important success, which was materially deliberated on by project experts, and which came into force in August 2010. Some of the Act's initial shortcomings have been remedied after a minor legal amendment in May 2011, so that the Act can be regarded as a major step in the legal approximation of contract award law towards European standards. Accordingly, Ukraine has also already been included in the EU's official public procurement database (SIMAP).

The project work in the state aid component consisted of the adoption of a Ukrainian State Aid Act, which had already been prepared in the draft stage.

Ukraine

Project to Support Justice Sector Reforms in Ukraine Teamleader:

Dr. Antoine Kuruneri Millet

Zuständig bei der IRZ: Dr. Arnd Wöhler, Özlem Olbrich

EU-Grant

Dieser EU Grant wurde 2013 durch ein von JCI geführtes Konsortium gewonnen. Er hat ein Volumen von fast 8,6 Millionen Euro. Projektbeginn war Anfang Oktober 2013, die Laufzeit des Projekts beträgt 38 Monate. Neben der IRZ sind das polnische und das litauische Justizministerium beteiligt sowie CIVI.POL und ADETEF aus Frankreich. Als lokaler Partner wirkt das "Centre for Political and Legal Reforms" mit. Das übergreifende Ziel dieses Projekts ist es, die Rechtsstaatlichkeit in der Ukraine zu stärken. Auf Wunsch der ukrainischen Regierung soll sich das Projekt auf die Strafrechtsreform konzentrieren. Die IRZ ist mit einem Langzeitexperten zum Thema Korruptionsbekämpfung sowie mit Kurzzeitexpertinnen und Kurzzeitexperten beteiligt.

Ukraine

Project to Support Justice Sector Reforms in Ukraine Team Leader: Dr. Antoine Kuruneri Millet

Responsible at the IRZ: Dr. Arnd Wöhler, Özlem Olbrich

EU grant

This EU grant project was won in 2013 by a consortium led by JCI. It has a budget of almost 8.6 million Euro. The project started at the beginning of October 2013; the term of the project is 38 months. The Polish and Lithuanian Ministries of Justice are involved in addition to the IRZ, as are CIVI.POL and ADETEF from France. The participating local partner is the "Centre for Political and Legal Reforms". The overarching objective of this project is to strengthen the rule of law in Ukraine. At the request of the Ukrainian Government, the project is to focus on criminal law reform. The IRZ is providing a long-term expert in the field of combating corruption, as well as short-term experts.

Usbekistan

Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan Teamleader: Dr. Ingo Risch Zuständig bei der IRZ: Anastasia Schmieder Nathalie Herbeck

FU-Grant

Seit Oktober 2011 wird das von der EU finanzierte Grant-Projekt von der IRZ federführend mit einem internationalen Expertenteam durchgeführt. Das Projektbudget beläuft sich auf 9,7 Millionen Euro. Konsortialpartner sind die GIZ (D), JCI (F) sowie NI-CO (GB).

Begünstigte Institutionen des auf Kapazitätsbildung gerichteten Beratungsprojekts sind Justizministerium, Innenministerium (Schwerpunkt: Polizei/ Strafvollzug), Generalstaatsanwaltschaft sowie das Forschungszentrum für Liberalisierung und Demokratisierung beim Obersten Gerichtshof. Die vier vorgenannten Institutionen werden jeweils im Rahmen einer eigenen maßgeschneiderten Komponente beratend unterstützt. Darüber hinaus werden komponentenübergreifend Beratungsleistungen erbracht in den Bereichen Training, Public Relations und IT.

Uzbekistan

Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan Team Leader: Dr. Ingo Risch Responsible at the IRZ: Anastasia Schmieder Nathalie Herbeck

EU grant

Since October 2011, the EU-funded grant project has been implemented by the IRZ, as lead partner, with a team of international experts. The project has a budget of Euro 9.7 million. The consortium partners are the GIZ (Germany), JCI (France), as well as NI-CO (United Kingdom).

The beneficiary institutions of the consultation project, which is orientated towards capacity building, are the Ministry of Justice, the Ministry of the Interior (focus: police/prison system), the Office of the Public Prosecutor General, as well as the Research Centre for Liberalisation and Democratisation at the Supreme Court. Each of these four institutions is supported with advice within its own tailored component. Moreover, all components are provided with advisory services in the fields of training, public relations and IT.



Übergabe des "Code of Ethics" an Vertreter des usbekischen Innenministeriums

Presentation of the "Code of Ethics" to representatives of the Uzbek Ministry of the Interior

Vorbehaltlich einer derzeit in Diskussion befindlichen Verlängerung wird das Projekt nach drei Jahren Laufzeit im August 2014 enden. Die Projektpartner haben auch das zweite Projektjahr erfolgreich beendet.

Im letzten Projektjahr sollen Trainingscurricula erstellt werden und die begonnenen Trainingsmaßnahmen intensiviert werden. Sie richten sich an Richter- und Staatsanwaltschaft, Polizei sowie Vollzugsbeamtinnen und Vollzugsbeamte. Das Projekt unterstützt dafür das Trainingszentrum beim usbekischen Justizministerium sowie des Obersten Gerichtshofes. Trainingsmethoden sind hierbei u.a. Train the Trainer, z.B. für Polizei sowie Vollzugsbeamtinnen und Vollzugsbeamte (Schwerpunkt Menschenrechte), oder auch Trainings on the job.

The project will be ending in August 2014 after a term of three years, unless it is extended, which is currently under discussion. The project partners have also successfully completed the second year of the project.

Training course curricula are to be prepared in the final year of the project, and the training activities which have been started are to be intensified. They target judges and public prosecutors, the police as well as prison officers. For this, the project supports the Training Centre at the Uzbek Ministry of Justice as well as the Supreme Court. The training methods applied here include train-the-trainer, for instance for police as well as prison officers (focussing on human rights) or also on-the-job training courses.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Das Projekt-Team wird außerdem in zentralen strafprozessualen Fragen beraten. Das betrifft u.a. beschleunigte Verfahren, Beweiserhebung und Beweisverwertung, alternative Sanktionsmöglichkeiten sowie Stärkung der Beschuldigten- und Verteidigerrechte.

Die Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Habeas Corpus, Strafgesetzbuch und Strafprozessordnung wird fortgeführt. In allen Projektkomponenten wird das Projektteam maßgeschneiderte Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung entwickeln.

Darüber hinaus sollen Trainingsmaterialien, Handbücher und Leitfäden zu Abfassung von Urteilen, Rechtsförmlichkeiten und Beweisverfahren entstehen. Ein weiterer Arbeitsbereich werden umfassende Rechtsanalysen nebst Empfehlungen zu ausgewählten Themenbereichen und allgemein zur Reformierung des Strafrechtssystems sein. Hinzu kommen rechtsvergleichende Analysen unter Vermittlung der European best practice.

Nicht zuletzt wird die umfangreiche IT-Komponente durch Entwicklung des "Court Case Management Systems" in drei Pilotgerichten für Richter- und Staatsanwaltschaft sowie Polizei weiter ausgestaltet. Hierzu gehören auch eine elektronische Datenbank für Gerichtsentscheidungen und elektronische Lern- und Trainings-Tools.

Entscheidend wird für den Projekterfolg sein, die erreichten Projektergebnisse durch Know-how-Transfer nachhaltig in den begünstigten Empfängerinstitutionen zu verankern.

The project team will furthermore provide advice in central questions of criminal procedure. This relates amongst other things to accelerated proceedings, the taking and assessment of evidence, alternative sanctions as well as strengthening the rights of the accused and of the defence.

Legislation consultation in the fields of Habeas Corpus, the Criminal Code and the Code of Criminal Procedure will be continued. The project team will develop tailored measures on combating corruption in all project components.

Over and above this, training materials, manuals and guides on drafting judgments, legal formalities and evidence-taking procedures will be drawn up. A further area of work will be comprehensive legal analyses as well as recommendations on selected topical areas and in general terms on the reform of the criminal law system. This will be rounded off by comparative analyses including instruction on European best practice.

Not lastly, the establishment of the extensive IT component will be continued by developing the "Court Case Management System" in three pilot courts for judges and public prosecutors as well as the police. This includes an electronic database for court rulings and electronic learning and training tools.

It will be vital to the success of the project for project outcomes which have been achieved to be sustainably anchored in the beneficiary recipient institutions through a transfer of expertise.



Projekt Steering Committee Meeting

Project Steering Committee Meeting



Projekt Steering Committee Meeting: Dirk Mirow und Nathalie Herbeck, beide IRZ; Dr. Ingo Risch, EU-Projektleiter (v.l.n.r.)

Project Steering Committee Meeting: Dirk Mirow and Nathalie Herbeck, both IRZ; Dr. Ingo Risch, EU project leader (left to right)

Multilateral

EuroMed Justice III

Teamleader: Andrès Salcedo Velasco Zuständig bei der IRZ: Franziska Simon, Özlem Olbrich

Multilateral

EuroMed Justice III

Team Leader: Andrès Salcedo Velasco Responsible at the IRZ: Franziska Simon, Özlem Olbrich

EU-Service-Contract

Die IRZ unterstützt als Konsortialpartner seit September 2011 die dritte Phase von EuroMed Justice. Die Zusammenarbeit ist auf 36 Monate angelegt und wird von EIPA aus Luxemburg geführt. Weitere Partner sind FIAPP aus Spanien sowie der französische Partner SOFRECO. Das Projekt verfolgt das übergeordnete Ziel, die Zusammenarbeit von ENPI-Süd-Partnerländern und EU-Mitgliedstaaten sowie von ENPI-Süd-Partnerländern untereinander in Rechtsfragen zu fördern. Es leistet einen Beitrag zu Kapitel I und III der Erklärung von Barcelona und dem fünfjährigen Arbeitsprogramm. Konkret handelt es sich bei den ENPI-Süd-Ländern um Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, die Palästinensischen Autonomiegebiete, Syrien und Tunesien. Die Projektpartner ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen regen Austausch durch Arbeitsgruppen, Regionalkonferenzen, Trainingsmaßnahmen, Arbeitsbesuche in EU-Mitgliedsstaaten, Forschungsberichte und Handbücher. Kernbereiche der Aktivitäten sind dabei Zugang zu Justiz und Rechtshilfe, Lösung grenzübergreifender Familienkonflikte und Straf- und Strafvollzugsrecht.

EU service contract

The IRZ has been supporting the third phase of EuroMed Justice as a partner in a consortium since September 2011. The cooperation is planned to last 36 months, and is managed by EIPA from Luxembourg. Further partners are FIAPP from Spain, as well as the French partner SOFRECO. The project pursues the superordinate goal of promoting cooperation between ENPI South partner countries and EU Member States, as well as ENPI South partner countries inter se in legal issues. It makes a contribution to Chapters I and III of the Barcelona Declaration and to the five-year work programme. The specific ENPI South countries are Egypt, Algeria, Israel, Jordan, Lebanon, Libya, Morocco, the Palestinian Territories, Syria and Tunisia. The project partners enable the participants to engage in a lively exchange through working groups, regional conferences, training courses, working visits to EU Member States, research reports and manuals. The core areas of the activities are access to justice and legal aid, resolving cross-border family conflicts and criminal law and the penitentiary system.



Zweite Regionalkonferenz im Rahmen des EU-Projekts EuroMed Justice III in Brüssel

Second regional conference of the EU EuroMed Justice III project in Brussels

Das Vereinsjahr 2013

The 2013 business year

Kuratorium

Board of Trustees

Sitzungen des Kuratoriums im Geschäftsjahr 2013

Meetings of the Board of Trustees in the 2013 business year

45. Sitzung am 29. April 2013

- Bericht des Geschäftsführers und der anwesenden Projektbereichsleiter über die laufende Projektarbeit in den Partnerländern und über geplante Aktivitäten im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Bundesregierung sowie Europäischer Institutionen
- Zustimmende Kenntnisnahme Entwurf Wirtschaftsplan 2014

46. Sitzung am 18. November 2013

- Beschlussfassung über einen Antrag auf Mitgliedschaft im Verein
- Feststellung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2012
- Billigung Jahresbericht 2012 des Vereinsvorstands
- Empfehlung der Entlastung des Vereinsvorstands an die Mitgliederversammlung
- Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2014

45th Meeting on 29 April 2013

- Report of the Director and of the Heads of Section present regarding ongoing project work in the partner countries and on planned activities within the framework of project promotion, using funds provided by the Federal Government and European institutions
- Draft 2014 Economic Plan considered and accepted

46th Meeting on 18 November 2013

- Decision on an application for membership of the Association
- Acceptance of the 2012 Annual Financial Statements
- Approval of the Annual Report of the Association's Board for the 2012 business year
- Recommendation to the General Meeting to formally approve the actions of the Association's Board
- Final resolution on the 2014 Economic Plan

Veränderungen im Bestand der Mitglieder

Neumitglied:

 Siemens AG, Berlin und München als förderndes Mitglied

Austritt:

• Deutscher Steuerberaterverband, Berlin

Changes in the membership

New member:

• Siemens AG, Berlin and Munich as a subscribing member

Members leaving:

• German Association of Tax Advisers, Berlin

Veränderungen in der Besetzung des Kuratoriums

Die Neuwahl gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung ergab folgende Veränderung:

- Für die Bundesnotarkammer Herr Richard Bock, als neues Mitglied in das Kuratorium gewählt worden
- für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag Herr Prof. Dr. Stephan Wernicke, als neues Mitglied in das Kuratorium gewählt worden

Changes in the composition of the Board of Trustees

The new election in accordance with section 27 subsection 1 No. 2 of the Statutes led to the following change:

- Mr Richard Bock was elected as a new member of the Board of Trustees for the Federal Chamber of Notaries
- Prof. Dr. Stephan Wernicke was elected as a new member of the Board of Trustees for the Association of German Chambers of Commerce and Industry

Ausgeschieden aus dem Kuratorium sind:

- Herr Andreas Krautscheid, Bundesverband Deutscher Banken
- Herr Dr. Hans-Dieter Vaasen, Bundesnotarkammer

The following have left the Board of Trustees:

- Mr Andreas Krautscheid, Association of German Banks
- Dr. Hans-Dieter Vaasen, Federal Chamber of Notaries

Mitgliederversammlung

Ordentliche Sitzung der Mitgliederversammlung Gemeinsame 46. Kuratoriumssitzung/21. Mitgliederversammlung am 18. November 2013

- Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vereinsvorstands für das Geschäftsjahr 2012
- Beschlussfassung über die Entlastung des Vereinsvorstands
- Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2013
- Bericht des Geschäftsführers und der anwesenden Projektbereichsleiter über das laufende Geschäftsjahr 2013
- Turnusmäßige Neuwahlen zum Kuratorium gem. § 27 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung

General Meeting

Ordinary General Meeting Joint 46th Meeting of the Board of Trustees/21st General Meeting on 18 November 2013

- Acceptance of the Annual Financial Statements and of the Annual Report of the Association's Board for the 2012 business year
- Resolution to formally approve the actions of the Association's Board
- Selection of the auditor for the 2013 business year
- Report of the Director and of the Heads of Section present for the current 2013 business year
- Rotational new elections to the Board of Trustees in accordance with section 27 subsection 1 No. 2 of the Statutes

Drittmittel und Spenden

Hoher Anteil an Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter, im wesentlichen aus Mitteln der Programme IPA und ENPI der Europäischen Kommission sowie

- der Bundesrechtsanwaltskammer, auch aus Mitteln der Hans Soldan Stiftung
- des DeutschenAnwaltVereins
- des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
- der Bundesnotarkammer
- des ifa-Instituts für Auslandsbeziehungen
- des Instituts für Ostrecht
- der Landesjustizverwaltungen
- des Petersburger Dialog e.V.
- des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken

Third-party-funds and donations

Considerable share of promotion and cost contributions made by third parties, largely from funds provided by the European Commission's IPA and ENPI programmes, as well as

- the Federal Bar, including from funds of the Hans Soldan Foundation
- the German Bar Association
- the German Academic Exchange Service
- the Federal Chamber of Notaries
- the Institute for Foreign Cultural Relations, ifa
- the Institute of Eastern European Law
- the Ministries of Justice of the Länder
- the Petersburg Dialogue
- the Association of German Pfandbrief Banks

Kuratorium

Board of Trustees



Kuratorium der IRZ Board of Trustees of the IRZ

Vorsitzender

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Bernhard Dombek ehemaliger Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer

Christian Lange MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Weitere Mitglieder des Kuratoriums

Hans-Peter Baur

Leiter der Unterabteilung 20, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dr. Wilfried Bernhardt

Staatssekretär, Sächsisches Ministerium der Justiz und für Europa

Dr. Kurt Bley

Ministerialdirektor, Bundesministerium der Finanzen

Richard Bock

Präsident der Notarkammer Koblenz

Claudia Dörr-Voß

Ministerialdirektorin, Leiterin der Abteilung Europapolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Jean-Pierre Ferret

Präsident der französischen Notarkammer

Christoph Frank

Vorsitzender des Deutschen Richterbundes

Dr. Birgit Grundmann Staatssekretärin a.D.

Dr. Christoph Heydemann

Vorsitzender des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen

Renate Künast

MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages

Dr. Gesine Lötzsch

MdB, Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages

Dr. Friedwald Lübbert

Vizepräsident des DeutschenAnwaltVereins

Dr. Martin Ney

Ministerialdirektor, Auswärtiges Amt

Ramona Pisal

Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V.

Beate Reich

Staatssekretärin, Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz

Eva Schmierer

Ministerialdirektorin, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock Ministerialdirektor a.D.

Dr. Walter Schön

Ministerialdirektor, Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Prof. Dr. Stephan Wernicke

Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Prof. Dr. Stefan Zimmermann

Ehrenpräsident des Deutschen Notarvereins

Mitglieder Membership

Vorstand

Dirk Mirow Geschäftsführer der IRZ

Mitglieder der IRZ

Bayer AG, Leverkusen Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Professor Dr. Alexander Blankenagel, Humboldt-Universität zu Berlin Klaus-Dieter Gröhler, MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Professor Dr. Michael Bohlander, Durham University Dr. Eva Högl, MdB, SPD-Bundestagsfraktion

Bund Deutscher Rechtspfleger Katja Keul, MdB, Bündnis 90 / Die Grünen-Bundestagsfraktion

Bund Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen Dr. Gerd Landsberg, Geschäftsführendes Präsidialmitglied

Deutscher Städte- und Gemeindebund Bundesnotarkammer

Markenverband e.V., Berlin Bundesrechtsanwaltskammer

Dirk Mirow, Geschäftsführer, IRZ Bundesverband der Deutschen Industrie

Notarkammer Koblenz Bundesverband deutscher Banken e.V.

Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Dr. Irene Pakuscher, Ministerialrätin

Dr. Peter Spary, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied,

Daimler AG Patentanwaltskammer München

DeutscherAnwaltVerein Wolfgang Schomburg, Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. Professor Dr. Dr. h.c. Friedrich-Christian Schroeder

Universität Regensburg
Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V.

Siemens AG

Deutscher Juristinnenbund e.V. Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft e.V.

Deutscher Notarverein Telio Management GmbH Hamburg

Deutscher Richterbund Halina Wawzyniak, MdB, DIE LINKE-Bundestagsfraktion

Deutsche Telekom AG Benedikt Welfens, EUROJUST

Lujo Fadé, Ministerialdirigent a.D. Matthias Weckerling, Ministerialrat

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Rainer Funke, Rechtsanwalt, Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

Satzung Statutes

Satzung des eingetragenen Vereins Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit

Beschlossen in Bonn am 11. Mai 1992 von der Gründerversammlung.

Geändert am 20. Oktober 1994 von der 2. ordentlichen Mitgliederversammlung.

Geändert am 13. November 1996 von der 4. ordentlichen Mitgliederversammlung.

I. Grundlegende Bestimmungen

§ 1 Name, Eintragung

- (1) Der Name des Vereins ist "Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit". Der Verein führt die Kurzbezeichnung "IRZ-Stiftung".
- (2) Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn eingetragen.

§ 2 Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Sitz des Vereins ist Bonn.
- (2) Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins sind die Förderung und die Pflege der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rechts im Sinn der Völkerverständigung, insbesondere die Unterstützung ausländischer Staaten beim Übergang von der Planwirtschaft in die soziale Marktwirtschaft im Bereich der Gesetzgebung und des Aufbaus der Rechtspflege sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf diesem Gebiet.
- (2) Der Vereinszweck wird insbesondere durch Aufnahme und Entsendung von Sachverständigen, Beratung und Fortbildung von Fachleuten, Vermittlung und Vergabe von Stipendien und Praktikantenstellen, Erarbeitung von Gutachten, Austausch von Informationsmaterial und Übersendung von Gesetzestexten im In- und Ausland verwirklicht.

§ 4 Finanzierung

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und

Statutes of the registered association German Foundation for International Legal Cooperation

Adopted in Bonn on 11 May 1992 by the Assembly of Founding Members.

Amended on 20 October 1994 by the Second Ordinary General Meeting.

Amended on 13 November 1996 by the Fourth Ordinary General Meeting.

I. Basic provisions

Section 1 Name, entry

- (1) The Name of the Association shall be "German Foundation for International Legal Cooperation" (Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit). The Association shall be referred to by the abbreviation "IRZ Foundation".
- (2) The Association is entered in the Register of Associations of Bonn Local Court.

Section 2 Seat, business year

- (1) The seat of the Association shall be Bonn.
- (2) The business year shall correspond to the calendar year.

Section 3 Objective of the Association

- (1) The Association shall exclusively and directly pursue non-profit-making objectives within the meaning of the Part of the Tax Code (Abgabenord-nung) which relates to "Objectives enjoying favourable fiscal treatment". The objective of the Association shall be to promote and maintain international cooperation in the legal field in the context of understanding between peoples, in particular to support foreign states in transition from a planned economy to a social market economy in the legislative field, and in creating a system of the administration of justice, as well as to promote studies and research in this field.
- (2) The objective of the Association shall be implemented at home and abroad, in particular by appointing and seconding experts, by providing consultation and further training to experts, by mediating in the award of and by awarding grants and trainee positions, by drafting reports, by exchanging documentation and by forwarding texts of statutes.

Section 4 Finance

- (1) The Association shall act altruistically; it shall not primarily pursue its own economic goals.
- (2) The Association shall be financed from Members' subscriptions,

Zuwendungen der öffentlichen Hand.

(3) Zur Förderung der Vereinszwecke darf der Verein Vermögen erwerben.

§ 5

Verwendung der Mittel

- (1) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (2) Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 6 Vermögensbindung

- (1) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen auf die Bundesrepublik Deutschland zu übertragen, die es ausschließlich und unmittelbar für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.
- (2) Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamts ausgeführt werden.

ξ 7

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- 1. die Mitgliederversammlung,
- 2. das Kuratorium und
- 3. der Vorstand.

II. Mitgliedschaft

§ 8

Ordentliche Mitglieder und Gründungsmitglieder

- (1) Ordentliche Mitglieder sind
- natürliche sowie juristische Personen aus verschiedenen Zweigen des rechtswissenschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens der Bundesrepublik Deutschland, die das Kuratorium wählt,
- je ein Abgeordneter der Fraktionen des Deutschen Bundestages, den jede Fraktion für die Dauer einer Legislaturperiode benennen kann, und
- ein Abgeordneter des Europäischen Parlaments, den dieses für die Dauer seiner Legislaturperiode benennen kann.
- (2) Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister der Justiz, benennt sieben Personen, die den Verein gründen (Gründungsmitglieder).

§ 9 Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder ohne Stimmrecht sind die vom Kuratorium gewähl-

donations and public subsidies.

(3) The Association may acquire assets in order to promote the objectives of the Association.

Section 5 Use of funds

- (1) The funds of the Association may be used only in pursuance of the objectives set out by the Statutes. The Members shall not receive any benefits from Association funds.
- (2) No person may be placed at an advantage by virtue of expenditure alien to the objective of the Association, or by disproportionately high payments.

Section 6 Binding of assets

- (1) On dissolution of the Association, or in the event of objectives enjoying favourable fiscal treatment ceasing to apply, the assets shall be assigned to the Federal Republic of Germany, which shall use them exclusively and directly for objectives enjoying favourable fiscal treatment.
- (2) Resolutions relating to the future use of the assets may not be implemented until the approval of the fiscal authorities has been obtained.

Section 7 Bodies of the Association

The bodies of the Association shall be

- 1. the General Meeting,
- 2. the Board of Trustees, and
- 3. the Board.

II. Membership

Section 8 Ordinary Members and Founding Members

- (1) Ordinary Members shall be
- natural and legal persons from various sectors of the legal and economic life of the Federal Republic of Germany, who shall be selected by the Board of Trustees,
- 2. one Member each of the parliamentary coalitions of the German Federal Parliament (Deutscher Bundestag), whom each parliamentary coalition may nominate for the duration of one legislative period, and
- 3. one Member of the European Parliament, whom the latter may nominate for the duration of its legislative period.
- (2) The Federal Republic of Germany, represented by the Federal Minister of Justice, shall nominate seven persons who shall found the Association (Founding Members).

Section 9 Ancillary Members

Ancillary Members with no voting rights shall be the natural and legal

ten natürlichen und - auch nicht rechtsfähigen - juristischen Personen, die über besondere Erfahrungen auf den Gebieten der Rechtswissenschaft, der Gesetzgebung, der Wirtschaft oder der Rechtspraxis verfügen oder wegen ihrer Persönlichkeit besonders geeignet sind, den Vereinszweck zu fördern.

§ 10 Beginn und Ende der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft wird mit Eingang der schriftlichen Erklärung über die Annahme der Mitgliedschaft beim Kuratorium wirksam.
- (2) Die Mitgliedschaft erlischt
- 1. durch schriftlich erklärten Austritt,
- 2. durch Ausschluß oder
- 3. durch Tod, bei juristischen Personen durch Auflösung.

§ 11 Ausschluß eines Mitglieds

- (1) Ein Mitglied kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung wegen Schädigung des Ansehens oder der Interessen des Vereins oder aus einem anderen wichtigen Grund ausgeschlossen werden.
- (2) Vor der Beschlußfassung ist das Mitglied zu hören.
- (3) Der Beschluß über den Ausschluß ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.
- (4) Gegen den Beschluß ist binnen einer Frist von einem Monat die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig.
- (5) Mit der Mitteilung des Ausschlusses erlöschen alle Ämter, die das Mitglied im Verein innehat.

III. Mitgliederversammlung

§ 12 Aufgaben

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- 1. Beratung und Empfehlungen zu Grundsätzen der Arbeit des Vereins,
- 2. Beschlußfassung über Satzungsänderungen,
- Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vorstands,
- 4. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands,
- 5. Ausschluß von Mitgliedern,
- 6. Wahl von Mitgliedern des Kuratoriums,
- 7. Regelung der Mitgliedsbeiträge und
- 8. Wahl des Wirtschaftsprüfers.

§ 13 Ordentliche Mitgliederversammlung

(1) Der Vorsitzende des Kuratoriums beruft in jedem Jahr eine ordentliche Mitgliederversammlung ein.

persons – including those with no legal capacity – selected by the Board of Trustees who may possess special experience in the fields of law, legislation, economics or legal practice, or who may be particularly well suited by virtue of their personality to promote the objective of the Association.

Section 10

Commencement and termination of membership

- (1) Membership shall become effective upon receipt by the Board of Trustees of the written declaration relating to acceptance of membership.
- (2) Membership shall lapse
- 1. by virtue of retirement declared in writing,
- 2. by virtue of exclusion, or
- 3. by virtue of death, or in the case of legal persons by virtue of dissolution.

Section 11 Exclusion of a Member

- (1) A Member may be excluded by a resolution of the General Meeting as a result of detriment to the reputation or the interests of the Association, or for another important reason
- (2) The Member shall be heard prior to the resolution being adopted.
- (3) The resolution relating to exclusion shall be communicated to the Member in writing.
- (4) An appeal to the General Meeting shall be admissible within the period of one month.
- (5) All offices held by the Member in the Association shall lapse on communication of exclusion.

III. General Meeting

Section 12 Tasks

The General Meeting shall have the following tasks:

- to advise and to give recommendations regarding the principles of the work of the Association,
- 2. to adopt resolutions relating to amendments to the Statutes,
- 3. to take receipt of the Annual Financial Statements and of the Annual Report of the Board,
- 4. to adopt resolutions relating to the formal approval of the actions of the Board,
- 5. to exclude Members,
- 6. to elect members of the Board of Trustees,
- 7. to set Members' subscriptions, and
- 8. to elect the auditor.

Section 13 Ordinary General Meeting

(1) The Chairperson of the Board of Trustees shall call one Ordinary General Meeting per year.

Satzung

Statutes

(2) Die Mitglieder sind unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung mindestens sechs Wochen vor dem Tag der Versammlung schriftlich einzuladen.

Section 14 Motions

§ 14 Anträge

- (1) Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung sind spätestens drei Wochen vor der Versammlung mit schriftlicher Begründung einzureichen. Dies gilt nicht für Änderungsanträge zu vorliegenden Anträgen. (2) Der Vorsitzende des Kuratoriums versendet die endgültige Tagesordnung spätestens zwei Wochen vor der ordentlichen Mitgliederver-
- (1) Motions to the Ordinary General Meeting shall be submitted at the latest three weeks prior to the Meeting, stating written reasons. This shall not apply in respect of motions for amendments relating to existing motions.

(2) The Members shall be invited in writing at least six weeks prior to the

date of the Meeting, stating the provisional agenda.

2) The Chairperson of the Board of Trustees shall forward the final agenda to the Members at the latest two weeks prior to the Ordinary General Meeting.

§ 15 Außerordentliche Mitgliederversammlung

- (1) Der Vorsitzende des Kuratoriums kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.
- (2) Der Vorsitzende des Kuratoriums ist zur Einberufung verpflichtet, wenn mindestens ein Viertel aller oder der stimmberechtigten Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich beantragt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens vier Wochen vor dem Tag der Versammlung schriftlich einzuladen.
- (3) § 14 gilt entsprechend.

sammlung an die Mitglieder.

Section 15 **Extraordinary General Meeting**

- (1) The Chairperson of the Board of Trustees may call an Extraordinary General Meeting.
- (2) The Chairperson of the Board of Trustees shall be obliged to call an Extraordinary General Meeting if at least one-quarter of all or of the Voting Members so requests in writing, stating the purpose and reasons. In this case, the Members shall be invited in writing, stating the agenda, at least four weeks prior to the date of the Meeting.
- (3) Section 14 shall apply mutatis mutandis.

§ 16 Teilnahme des Kuratoriums

Zu den Mitgliederversammlungen sind die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstands einzuladen. Sie sollen teilnehmen und haben beratende Stimme.

Section 16 Participation of the Board of Trustees

The members of the Board of Trustees and of the Board shall be invited to the General Meetings. They are to attend and shall have advisory capacity.

§ 17 Vorsitz

Der Vorsitzende des Kuratoriums leitet die Mitgliederversammlung.

Section 17 Chair

The Chairperson of the Board of Trustees shall take the Chair at the General Meeting.

§ 18 Stimmrecht

Jedes anwesende ordentliche Mitglied hat in der Versammlung eine Stimme.

Section 18 Voting rights

Each Ordinary Member present shall have one vote in the Meeting.

§ 19 Beschlußfähigkeit

- (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- (2) Bei Beschlußunfähigkeit muß der Vorsitzende des Kuratoriums eine Stunde später eine neue Mitgliederversammlung nach § 15 einberufen. Diese Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Die §§ 20 und 25 bleiben unberührt.

Section 19 Quorum

- (1) The General Meeting shall be quorate if at least one-quarter of the Voting Members is present.
- (2) If there is no quorum, the Chairperson of the Board of Trustees must call a new General Meeting one hour later in accordance with Section 15. This General Meeting shall be quorate irrespective of the number of Members present. Sections 20 and 25 shall remain unaffected thereby.

§ 20 Stimmenmehrheit

Alle Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefaßt.

Section 20 Majority of votes

Unless otherwise set out by the Statutes, all resolutions of the General Meeting shall be passed by a simple majority of Voting Members present.

§ 21

Satzungsänderungen

- (1) Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten und der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder.
- (2) Änderungen des Vereinszwecks bedürfen einer Mehrheit von vier Fünfteln aller stimmberechtigten Mitglieder.
- (3) Änderungen nach den Absätzen 1 und 2 werden erst mit Zustimmung des Bundesministers der Justiz wirksam.

§ 22

Ergänzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung kann während der Mitgliederversammlung durch Dringlichkeitsanträge ergänzt werden; dies gilt nicht für Anträge auf Änderung der Satzung oder Auflösung des Vereins. Eine Ergänzung setzt voraus, daß zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sich dafür aussprechen. Für Änderungsanträge zu vorliegenden Anträgen bedarf es keiner Ergänzung.

§ 23 Niederschrift

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die der Vorsitzende des Kuratoriums und der Protokollführer unterzeichnen. Abweichende Meinungen sind auf Antrag zu Protokoll zu nehmen.

§ 24

Ausschluß von der Teilnahme

Ein Mitglied kann an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen, wenn es sich um seine persönlichen Angelegenheiten handelt.

§ 25

Auflösung des Vereins

- (1) Der Verein wird durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten und der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder aufgelöst.
- (2) Zu einer Mitgliederversammlung, die über die Auflösung beschließen soll, muß das Kuratorium abweichend von § 13 Abs. 2 zwei Monate vor der Sitzung schriftlich einladen.
- (3) Zum Nachweis der Einladung kann der Vorstand in der Mitgliederversammlung versichern, daß er auf Veranlassung des Vorsitzenden des Kuratoriums den Mitgliedern eine Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch eingeschriebenen Brief zugesandt hat.

IV. Kuratorium

§ 26 Aufgaben

- (1) Das Kuratorium hat folgende Aufgaben:
- Wahl der ordentlichen Mitglieder nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 und der fördern den Mitglieder des Vereins,

Section 21 Amendments to the Statutes

- (1) Amendments to the Statutes shall require a majority of three-quarters of the Voting Members present and half of all Voting Members.
- (2) Amendments to the objective of the Association shall require a majority of four-fifths of all Voting Members.
- (3) Amendments in accordance with paragraphs 1 and 2 shall not become effective until approved by the Federal Minister of Justice.

Section 22 Addition to the agenda

The agenda may be added to during the General Meeting by virtue of privileged motions; this shall not apply to motions for amendments to the Statutes, nor to the dissolution of the Association. A supplement shall be conditional on the approval of two-thirds of the Voting Members present. No addition shall be required for motions to amend the existing motions.

Section 23 Minutes

Minutes shall be produced of the resolutions of the General Meeting, to be signed by the Chairperson of the Board of Trustees and the Secretary. Derogating opinions shall be included in the minutes on request.

Section 24 Exclusion from participation

A Member may not participate in the deliberations or in voting if his/her personal affairs are concerned thereby.

Section 25 Dissolution of the Association

- (1) The Association shall be dissolved by a resolution of the General Meeting, passed with a three-quarters majority of the Voting Members present and half of all Voting Members.
- (2) In derogation from Section 13 paragraph 2, the Board of Trustees must issue written invitations to a General Meeting that is to decide on dissolution two months prior to the meeting.
- (3) In order to prove the invitation, the Board may confirm in the General Meeting that it sent by registered mail an invitation to the Members, stating the agenda, at the request of the Chairperson of the Board of Trustees.

IV. Board of Trustees

Section 26 Tasks

- (1) The Board of Trustees shall have the following tasks:
- 1. to elect the Ordinary Members in accordance with Section 8 paragraph 1 No. 1 and the Ancillary Members of the Association,

Satzung Statutes

- Bestellung und Abberufung des Vorstands, die der Zustimmung des Bundesministers der Justiz bedürfen, und Überwachung der Tätigkeit des Vorstands,
- gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins gegenüber dem Vorstand,
- 4. Beschlußfassung über die Richtlinien für die Arbeit des Vereins,
- 5. Beschlußfassung über die vom Vorstand vorbereiteten mittel- und langfristigen Planungen,
- Beschlußfassung über die vom Vorstand aufgestellten Entwürfe der Wirtschafts-, Finanz-, Stellen- und Investitionspläne,
- Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Jahresberichts des Vorstands sowie Empfehlung hinsichtlich der Entlastung des Vorstands an die Mitgliederversammlung,
- 8. vorherige Zustimmung zu Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands von grundsätzlicher Bedeutung und
- 9. Erlaß der Geschäftsordnungen des Kuratoriums und des Vorstands.
- (2) Die Geschäftsordnung des Kuratoriums legt fest, welche Rechtsgeschäfte nach Absatz 1 Nr. 8 der Art oder der Höhe nach eine Zustimmung erfordern. In Einzelfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.
- (3) Der Vorstand hat auf Verlangen des Vorsitzenden oder des Kuratoriums diesem Auskünfte über alle Angelegenheiten zu geben, welche die Geschäftsführung des Vereins betreffen.

§ 27 Mitglieder des Kuratoriums

- (1) Das Kuratorium besteht aus:
- 1. dem Vorsitzenden,
- 2. acht Mitgliedern, welche die Mitgliederversammlung aus dem Kreis der in § 8 Abs. 1 Nr. 1 bezeichneten Personen oder ihrer Vertreter in geheimer Wahl auf die Dauer von zwei Jahren wählt,
- 3. dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages oder einem von ihm benannten ständigen Vertreter,
- 4. dem Vorsitzenden des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages oder einem von ihm benannten ständigen Vertreter,
- 5. drei Mitgliedern, welche die Konferenz der Justizminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland für jeweils zwei Jahre benennt,
- 6. zwei Mitgliedern, die der Bundesminister der Justiz benennt,
- 7. bis zu fünf Mitgliedern, die der Bundesminister der Justiz im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden und den Stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums jeweils für zwei Jahre benennen kann, und die aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihres Tätigkeitsfeldes oder ihrer beruflichen Erfahrung, insbesondere auf den Gebieten der Rechtswissenschaft oder der Wirtschaft, besonders geeignet erscheinen, den Vereinszweck zu unterstützen und
- 8. vier Mitgliedern, die das Auswärtige Amt, der Bundesminister der Finanzen, der Bundesminister für Wirtschaft und der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit jeweils für zwei Jahre benennen.

Ein Mitglied kann sich nur durch ein anderes Mitglied vertreten lassen.

- (2) Die ersten Mitglieder nach Absatz 1 Nr. 2 wählt die Gründerver-sammlung für die Zeit bis zur ersten Mitgliederversammlung.
- (3) Sind Mitglieder nach Absatz 1 Nr. 5 nicht benannt, so werden ihre Aufgaben einstweilen von dem Vorsitzenden der Konferenz der Justizminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland für die Zeit bis zu einer solchen Benennung wahrgenommen.

- to appoint and dismiss the Board, which shall require the approval of the Federal Minister of Justice, and to supervise the activities of the Board.
- 3. to represent the Association in and out of court in respect of the Board,
- to adopt resolutions regarding the guidelines for the work of the Association,
- 5. to adopt resolutions regarding medium- and long-term planning prepared by the Board,
- 6. to adopt resolutions regarding the draft economic, financial, staff and investment plans formulated by the Board.
- 7. to establish the Annual Financial Statements and approve the Annual Report of the Board, as well as to make recommendations to the General Meeting as to approval of the actions of the Board,
- 8. to approve in advance decisions and measures of the Board that are of fundamental significance, and
- 9. to issue Rules of Procedure of the Board of Trustees and of the Board.
- (2) The Rules of Procedure of the Board of Trustees shall set out which legal transactions require approval in accordance with paragraph 1 No. 8 in accordance with their nature or amount. In individual cases, approval may be acquired by circulating the agenda amongst the members of the Board.
- (3) At the request of the Chairperson or of the Board of Trustees, the Board shall provide the former with information regarding all matters concerning the management of the Association.

Section 27 Members of the Board of Trustees

- (1) The Board of Trustees shall consist of:
- 1. the Chairperson,
- 2. eight Members to be selected in secret elections by the General Meeting from the group of persons referred to in Section 8 paragraph 1 No. 1, or their representatives, for the period of two years,
- 3. the Chairperson of the Legal Committee of the German Federal Parliament or a permanent representative nominated by the latter,
- 4. the Chairperson of the Budget Committee of the German Federal Parliament or a permanent representative nominated by the latter,
- 5. three Members nominated by the Conference of Ministers of Justice of the Länder of the Federal Republic of Germany for two years each,
- 6. two Members nominated by the Federal Minister of Justice,
- 7. up to five Members who may be nominated by the Federal Minister of Justice, in agreement with the Chairperson and the deputy Chairpersons of the Board of Trustees, for two years each, and who by virtue of their personality, field of activity or professional experience, in particular in the areas of law or of the economy, appear especially well suited to support the objective of the Association, and
- 8. four Members nominated by the Federal Foreign Office, the Federal Minister of Finance, the Federal Minister of Economics and the Federal Minister for Economic Cooperation, for two years each.

A Member may only be represented by another Member.

- (2) The first Members in accordance with paragraph 1 No. 2 shall be selected by the Assembly of Founding Members for the period up to the first General Meeting.
- (3) If no Members have been nominated in accordance with paragraph 1 No. 5, their tasks shall be carried out in the intervening period by the Chairperson of the Conference of Ministers of Justice of the Länder of the Federal Republic of Germany for the period until such nomination.

- (4) Alle erforderlich werdenden Nachwahlen oder Nachbenennungen erfolgen für die verbleibende Dauer der jeweiligen Wahlperiode.
- (5) Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig. Entstehende Aufwendungen werden nach Maßgabe der Vorschriften des Bundesreisekostengesetzes ersetzt.

§ 28

Wahl des Vorsitzenden

- (1) Das Kuratorium wählt für die Dauer von zwei Jahren seinen Vorsitzenden, der nicht dem Verein anzugehören braucht, und zwei Stellvertretende Vorsitzende.
- (2) Die Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter bedarf der Zustimmung des Bundesministers der Justiz.
- (3) Im Fall einer Neuwahl bleiben der bisherige Vorsitzende bzw. die Stellvertreter bis zur Bestätigung der Amtsnachfolger durch den Bundesminister der Justiz im Amt.

₹ 29

Aufgaben des Vorsitzenden

Der Vorsitzende hat - außer den sonst in der Satzung genannten - folgende Aufgaben:

- Er repräsentiert den Verein unbeschadet der gesetzlichen Vertretungsmacht des Vorstands.
- 2. Er beruft die Sitzungen des Kuratoriums ein und leitet sie.
- 3. Er vertritt das Kuratorium zwischen den Sitzungen.
- 4. Bei unaufschiebbaren Entscheidungen des Vorstands, die der Zustimmung des Kuratoriums bedürfen, kann er die Zustimmung anstelle des Kuratoriums erteilen. In diesem Fall hat er dem Kuratorium unverzüglich zu berichten
- 5. In besonderen Eilfällen kann er Entscheidungen des Kuratoriums im Umlaufverfahren herbeiführen. Er stellt fest, daß ein Beschluß des Kuratoriums zustande gekommen ist, wenn die Mehrheit der Mitglieder des Kuratoriums schriftlich zugestimmt hat.
- 6. Er kann an Sitzungen der Ausschüsse und Beiräte teilnehmen.

§ 30 Sitzungen

- (1) Die Sitzungen des Kuratoriums sollen zweimal jährlich stattfinden.
- (2) Das Kuratorium faßt seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind.
- (3) Ein Mitglied des Kuratoriums nimmt an den Beratungen und Abstimmungen nicht teil, wenn es sich um seine persönliche Angelegenheit handelt.
- (4) Die Mitglieder des Vorstands nehmen an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratender Stimme teil. Der Vorsitzende kann auch andere Personen zu den Sitzungen des Kuratoriums einladen.

- (4) All necessary subsequent elections or nominations shall be effected for the remaining duration of the respective term of office.
- (5) The Members of the Board of Trustees shall act on an honorary basis. All and any expenses incurred shall be reimbursed in accordance with the provisions of the Federal Travel Expenses Act (Bundesreisekostengesetz).

Section 28 Selection of the Chairperson

- (1) The Board of Trustees shall elect its Chairperson, who need not belong to the Association, and two deputy Chairpersons, for a period of two years.
- (2) The election of the Chairperson and his deputies shall require the approval of the Federal Minister of Justice.
- (3) In the event of a reelection, the previous Chairperson and the deputies shall remain in office until confirmation of the successors by the Federal Minister of Justice.

Section 29 Tasks of the Chairperson

The Chairperson shall have the following tasks in addition to the other tasks named in the Statutes:

- 1. He shall represent the Association, irrespective of the statutory power of the Board to represent it.
- 2. He shall call and chair meetings of the Board of Trustees.
- 3. He shall represent the Board of Trustees between the meetings.
- 4. In the event of decisions of the Board that cannot be postponed requiring the approval of the Board of Trustees, he may give approval in place of the Board of Trustees. In such cases he shall inform the Board of Trustees without delay.
- 5. In particularly urgent cases, he may effect decisions of the Board of Trustees by circulating the agenda amongst the members of the Board. He shall decide that a resolution of the Board of Trustees has come into being if the majority of the Members of the Board of Trustees has approved in writing.
- 6. He may attend meetings of the committees and advisory councils.

Section 30 Meetings

- (1) The meetings of the Board of Trustees shall take place twice annually.
- (2) The Board of Trustees shall effect its resolutions with the majority of votes of the Members present. In the event of a draw, the Chairperson shall have the casting vote. The Board of Trustees shall be quorate if at least four Members are present.
- (3) A Member of the Board of Trustees shall not attend the deliberations or the voting if his personal affairs are concerned.
- (4) The Members of the Board shall attend the meetings of the Board of Trustees in an advisory capacity. The Chairperson may also invite other persons to attend the meetings of the Board of Trustees.

Satzung Statutes

§ 31 Ausschüsse

- (1) Zur Vorbereitung seiner Sitzungen kann das Kuratorium aus seiner Mitte Ausschüsse bilden.
- (2) Das Kuratorium kann ferner aus seiner Mitte einen besonderen Ausschuss bilden, dem der Vorsitzende, die Stellvertretenden Vorsitzenden, je ein vom Bundesminister der Justiz und vom Bundesminister der Finanzen benanntes Mitglied angehören, und diesen Ausschuß von Fall zu Fall ermächtigen, anstelle des Kuratoriums Entscheidungen zu treffen, soweit dies zwischen den Sitzungen des Kuratoriums erforderlich ist.

§ 32 Beiräte

Das Kuratorium kann zu seiner Beratung und derjenigen des Vorstands Beiräte berufen, deren Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise es in einer Geschäftsordnung niederlegt. An den Sitzungen der Beiräte können Vertreter des Bundesministers der Justiz teilnehmen.

§ 33 Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Gechäftsberichts, soweit er die Buchführung erläutert, durch einen Wirtschaftsprüfer zu prüfen, bevor er dem Kuratorium vorgelegt wird.

V. Vorstand

§ 34 Aufgaben

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Aufgaben und Befugnisse der Mitglieder des Vorstands regelt die Geschäftsordnung des Vorstands. Er ist für alle Rechtsgeschäfte zuständig, die nicht gemäß § 26 dem Kuratorium vorbehalten sind.

§ 35 Zusammensetzung

- (1) Der Vorstand im Sinn des § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten und dem Geschäftsführer. Bei Meinungsverschiedenheiten gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag. Die Mitglieder des Vorstands vertreten den Verein je einzeln gerichtlich und außergerichtlich.
- (2) Die ersten Mitglieder des Vorstandes wählt die Gründerversammlung für die Zeit bis zur ersten Sitzung des Kuratoriums.
- (3) Scheidet der Präsident aus seinem Amt vorzeitig aus, so kann der besondere Ausschuß nach § 31 Abs. 2 bis zur Bestellung eines Nachfolgers einen kommissarischen Vertreter berufen.
- (4) Scheidet der Geschäftsführer vorzeitig aus dem Amt aus, so kann der Vorsitzende des Kuratoriums jeweils bis zur Bestellung eines Nachfolgers einen kommissarischen Vertreter berufen.

Section 31 Committees

- (1) The Board of Trustees may form committees from its members for the preparation of its meetings.
- (2) The Board of Trustees may, furthermore, form a special committee from its members, consisting of the Chairperson, the deputy Chairpersons, and a further two Members, one each nominated by the Federal Minister of Justice and by the Federal Minister of Finance, and may empower such committee to take decisions in place of the Board of Trustees on a case-by-case basis, where such decisions are required between the meetings of the Board of Trustees.

Section 32 Advisory councils

The Board of Trustees may appoint advisory councils to advise it and the Board, the composition, tasks and functioning of which it shall set out in rules of procedure. Representatives of the Federal Minister of Justice may attend the meetings of the advisory councils.

Section 33 Audit of the Annual Financial Statements

The Annual Financial Statements shall be audited by an auditor, including the accounting and the business report, where the latter refers to accounting, prior to submission to the Board of Trustees.

V. Board

Section 34 Tasks

The Board shall manage the business of the Association. The tasks and powers of the members of the Board shall be governed by the Rules of Procedure of the Board. It shall be competent in respect of all and any legal transactions not reserved to the Board of Trustees in accordance with Section 26.

Section 35 Composition

- (1) The Board within the meaning of Section 26 of the Civil Code (BGB) shall consist of the President and the Director. In the event of differences of opinion, the President shall have the casting vote. The members of the Board shall represent the Association individually, both in and out of court.
- (2) The first members of the Board shall be elected by the Assembly of Founding Members for the time until the first meeting of the Board of Trustees.
- (3) In the event of the President leaving office early, the special committee may appoint a temporary deputy in accordance with Section 31 paragraph 2 until such time as a successor is appointed.
- (4) In the event of the Director leaving office early, the Chairperson of the Board of Trustees may appoint a temporary deputy until such time as a successor is appointed.

Impressum

Imprint



Ubierstraße 92 D-53173 Bonn Ubierstraße 92 D-53173 Bonn

Konzeption, Gestaltung und Redaktion Wiebke Ollendorf, Bonn Tom Wanner, Hannover

www.ollendorf.de www.wannerundpartner.de

Fotos Jörg Heupel, Bonn Yan Revazov, Berlin

Übersetzung Neil Mussett, Alfter

IRZ-Archiv

Druck D+P office AG, Bonn

Concept, design and editing Wiebke Ollendorf, Bonn Tom Wanner, Hannover

www.ollendorf.de www.wannerundpartner.de

Photos Jörg Heupel,Bonn Yan Revazov, Berlin IRZ Archive

TranslationNeil Mussett, Alfter

Print
D+P office AG, Bonn